Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

Die katalanische Unabhängigkeitsbewegung in den spanischen und katalanischen Medien nach der Parlamentswahl im November 2012 in Katalonien

Eine Kritische Diskursanalyse von Onlinenachrichtenmagazinen und Blogs

Masterarbeit im Studiengang Intercultural Communication Studies

Vorgelegt von: Nicole Schaupke
Matrikelnummer: 38918

zum
Erlangen des akademischen Grades
Master of Arts

Erstgutachter: Prof. Dr. Konstanze Jungbluth
Zweigutachter: Dr. Goro Christoph Kimura
Eingereicht am: 17. Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

Abstract **iv**

1 Einleitung **1**

Motivation 2

Fragestellung und Zielsetzung 3

Methodik 4

2 Theoretische Grundlagen **6**

Historische Wurzeln der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung . 7

Kataloniens Geschichte 8

Der politische Katalanismus 12

Die katalanischen Unabhängigkeitsbewegung heute 13

Vom klassischen Journalismus zum partizipativen Onlinejournalismus 14

Das journalistische Rollenverständnis 18

Das spanische Mediensystem 19

Die Forschungsmethode der Kritischen Diskursanalyse 20

Exkurs: Der Diskursbegriff nach Foucault 26

3 Analyse des Unabhängigkeitsdiskurses **29**

Auswahl und Aufbereitung des Untersuchungsmaterials 30

Ergebnisse der Strukturanalyse nach Jäger 38

Themen und Diskursstränge 40

Der parteipolitische Diskurs 43

Grafische Gestaltung der untersuchten Artikel 54
Kollektivsymboliken 55
Analyse ausgewählter Diskursfragmente 57
ABC: „Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia“ 58
La Vanguardia: „El tiempo y el nuevo“ 63
Auswertung der Diskursanalyse und Interpretation der Ergebnisse . 67
Hegemoniale Diskurse in Spanien und Katalonien 68
Diskursstränge innerhalb des Unabhängigkeitsdiskurses 71
Kollektives Gedächtnis und Kollektivsymboliken 74
Diskursebene von Medien und Politik 76
Historische Kontinuität des Unabhängigkeitsdiskurses 78

4 Fazit: Ein diskursives Kräftemessen 80

5 Literatur 84

6 Quellen 90

Anhang 92

Selbständigkeitserklärung 138

Abstract

A Critical Discourse Analysis of the Catalan Movement of Independence in Spanish and Catalan Online Media after the Election of the Regional Parliament in 2012

Catalunya is not Spain is a well known slogan and a famous symbol of the Catalan Movement of Independence. After failing negotiations between the Spanish prime minister Rajoy and the Catalan president Mas concerning the Catalan treasury, Catalans had to vote on its continuance in Spain or apart from it. The will of independence was the leading topic of the election campaign. The election results led to a new government formed by the Convergence and Union (CiU) and the Republican Left of Catalonia (ERC). As a first result of this partnership, the Catalan Sovereignty Declaration was issued on January 23rd, 2013.

Catalonia's discourse of independence is based on its strong historic and cultural roots furthermore its own language. Therefore, a review of its history will be given. Besides this summary, a short excursus about the development of journalism from unidirectional mass media towards a participative online media will be given.

To analyze the Catalan discourse the method of *Critical Discourse Analysis* was chosen. After lectureing different approaches by Norman Fairclough, Ruth Wodak, Teun van Dijk and Siegfried Jäger, the method of Jäger, based on the conception of discourse by Michel Foucault, was proven to be adequate.

To generate the data set, articles were collected in two steps: first of all, relevant media was inquired by using Google Alerts, and, secondly, the so selected media was scanned for articles focusing on the Catalan independence. Following the procedure of Jäger, about 450 articles published in Catalan and Spanish online media were analyzed concerning their structure, content and symbols. Based on this results, two specific articles were explicitly analyzed, one published in the conservative Spanish newspaper *ABC*, the other in *La Vanguardia*, the leading Catalan newspaper.

The *Critical Discourse Analysis* locates two different hegemonic discourses: the discourse of independence, supported by the Catalan parties CiU, ERC and others, and the Spanish discourse, maintained by Spanish unionist parties, the Spanish Socialist Workers' Party (PSOE) and the People's Party (PP) as well as its Catalan representative PPC. But both positions are not homogeneous discourses, instead of homogeneity many diversified positions within these parties are mentioned by the media. Behind every discourse, there are different models of states like the concept of autonomy, federalism or centralism. To underline the particular position, different topics are used and exploited. The mentioned topics are: independence, election of parliament and the new government, conception of democracy, foreign affairs, national Catalan identity, the economies and crisis, other movements of independence, and the international media coverage.

As the discourse of independence is already settled in history, it also will affect the future and the power struggle between the Spanish and Catalan discourse is still ongoing. In December 2013, the Catalan Parties fixed an agreement concerning the wording of an independence referendum and proposed as date November 9th, 2014. The response of Spanish parliament occurred immediately.

Kapitel 1

Einleitung

> „Selten zieht die Wahl eines Regionalparlaments so viel internationale Aufmerksamkeit auf sich wie die Wahl in Katalonien am 25. November 2012. Grund ist das Versprechen der konservativen Regierungspartei Convergència i Unió (CiU), Katalonien vom Rest Spaniens abzuspalten und einen eigenen Staat auszurufen. Sie verspricht auf Wahlplakaten, dem 'Willen des Volkes' (La voluntat d'un poble) zu folgen und bezieht sich auf die Großdemonstration vom 11. September (Anm: 2012), auf der fast ein Viertel aller Katalanen die Unabhängigkeit gefordert hat.“ [Müller 2012]

Die Unabhängigkeitsbewegung in Katalonien hat sich in den letzten Jahren im Rahmen der Diskussionen um das neue Autonomiestatut verselbstständigt und gewinnt in Zeiten der Wirtschaftskrise an Einfluss. Auf politischer Ebene in Katalonien ist die Unabhängigkeit von großer Bedeutung. Der Ruf nach Unabhängigkeit wurde zu einem der wichtigsten Wahlkampfthemen bei den letzten katalanischen Parlamentswahlen im November 2012. „Lange forderte Katalonien lediglich mehr Steuerhoheit oder die Bezeichnung als Nation. Doch mit Fortschreiten der Staatsschuldenkrise schlugen die Autonomiebestrebungen in den Ruf nach der völligen 'Independencia' von Madrid um.“ [Streithammer 2012] Einen seiner Höhepunkte erreichte die Bewegung am 11. September 2012, dem katalanischen Nationalfeiertag, als rund 1,5 Millionen Menschen unter dem Motto *Catalunya, nou estat d'Europa* in den Straßen Barcelonas demonstrierten. Das Bestreben der Katalanen nach Autonomie ist nicht neu, sondern schlägt sich in einer langen Geschichte nieder. Doch die mediale Aufmerksamkeit ist in den letzten Monaten, auch auf internationaler Bühne so groß wie nie.

> „Alljährlich treffen sich im September die Nationalisten, um der Niederlage der katalanischen Truppen im Spanischen Erbfolgekrieg 1714 zu gedenken. Nie zuvor traten sie aber so machtvoll in Erscheinung. 'Katalonien: Ein neuer Staat in Europa' lautete das Motto der Demonstration. Fast jeder Fünfte der 7,5 Millionen Katalanen nahm teil. Das politische Madrid war entsetzt. König Juan Carlos warnte, die Unabhängigkeitsbestrebungen seien 'Hirngespinste' - aber in Barcelona sieht man es anders.“ [Plickert 2012]

Es ist bekannt, dass Medien ein Abbild der Realität zeichnen und teils eine eigene Wirklichkeit kreieren. Welche ist dies im Falle der katalanischen Unabhängigkeit? Wird nur eine offizielle Wirklichkeit kreiert, und wie unterscheidet sich die Darstellung der Bewegung in den spanischen von den katalanischen Medien? Ausgehend von der neuen medialen Aufmerksamkeit seit dem Herbst 2012 widmet sich diese Masterarbeit einer Diskursanalyse von Artikeln spanischer und katalanischer Onlinemagazinen und Blogs, die von November 2012 bis Januar 2013 zum Thema Katalanismus, katalanische Identität und Unabhängigkeitsbewegung erschienen sind.

Motivation

> „Im polnischen Schlesien formiert sich eine neue Autonomiebewegung, Waliser und Schotten wollen weg von England, Katalonien hadert mit Spanien. Populistisch ausgeschlachtetes Identitätsgefühl kombiniert mit handfesten Machtinteressen kann zum Sprengstoff für die Vision eines geeinten Europa werden.“ [Schwanitz 2012]

Die katalanische Unabhängigkeitsbewegung ist aktuell, politisch diskutiert und wird von den Medien international aufgegriffen. Ein Bild der katalanischen Identität und Autonomiebestrebung wird gezeichnet und medial inszeniert. Entspricht dieses der Realität oder ist es ein verzerrtes Abbild der Wirklichkeit? Forciert die mediale Aufmerksamkeit womöglich den Ruf nach Unabhängigkeit? Medien haben Macht und rekonstruieren das Zeitgeschehen.

In den letzten Jahren vollzieht sich ein stetiger Wandel im Bereich der Mediennutzung und -produktion. Klassische Massenmedien stehen partizipativen und sozialen Medien gegenüber. „Das einstige Monopol, Informationen zu sammeln und diese öffentlich zu machen, hat der traditionelle redaktionelle Journalismus verloren.“ [Donsbach 1998b] Die neuen Medien Blogs, Twitter

und Co. gewinnen an Einfluss. Citizen Journalists übernehmen die Aufgabe von Journalisten traditioneller Medien. Wie groß dieser Einfluss mittlerweile ist, zeigt nicht zuletzt das erfolgreiche Beispiel der Huffington Post, im Jahre 2005 als Weblog in den US gestartet, 2012 mit dem Putlizer Preis ausgezeichnet, ist sie zu einer der einflussreichsten Onlinezeitungen weltweit geworden und steht für eine neue Spielart des Journalismus, die sich in verschiedener Ausprägung weltweit und so auch in Spanien und Katalonien wiederfindet. Diesem tief greifendem Wandel Rechnung tragend soll in dieser Masterarbeit der Diskurs in klassischen Nachrichtenmagazinen dem von Onlinezeitungen und Blogs im weiten Feld des Bürgerjournalismus gegenübergestellt und untersucht werden. Meine Recherchen haben ergeben, dass bisher keine umfassenden Untersuchungen zu diesem Thema und dem Einfluss neuer Medien auf öffentliche Diskurse innerhalb von Regionalismen vorliegen.

Fragestellung und Zielsetzung

In der geplanten Masterarbeit soll der medialen Inszenierung des Katalanismus und der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung zwischen Realität und Medienkonstrukt auf den Grund gegangen werden. Dazu ist eine qualitative Analyse von Artikeln geplant, die im Zeitraum von November 2012 bis März 2013 in spanischen und katalanischen Onlinemedien erschienen. Dabei wird eine Unterscheidung von Online-Auftritten traditioneller Printmedien, spezieller Online-Nachrichtenmagazine und Nachrichten von Nicht-Nachrichten-Spezialisten vorgenommen. Die Analyse verfolgt dabei zwei zentrale Stränge: Zum einen die Frage, welcher Diskurs wird auf Seiten der spanischen Medien im Vergleich zu den katalanischen geführt und zum anderen, welchen Einfluss haben Citizen Journalists und Blogger auf den öffentlichen Diskurs?

Weitere entscheidende Fragen, die in der Detailanalyse einfließen, sind:

- Welcher Diskurs wird geführt?
- Lässt sich ein einheitlicher offizieller Diskurs auf Seiten der spanischen beziehungsweise katalanischen Medien erkennen?
- Wer bezieht welche Position?
- Welche Symbole werden verwendet?
- In welchem Kontext und mit welcher Konnotation werden Begriffen wie Nation, Nationalismus, Regionalismus, Separatismus und Autonomie in den Artikeln verwendet?

Methodik

Zur Untersuchung der Fragestellung wird die Methode der *Kritischen Diskursanalyse* gewählt. Die Diskursanalyse umfasst verschiedene Ansätze, von denen einige der französischen Tradition um Foucault folgen. Einer der bekanntesten Ansätze in Deutschland ist die *Kritische Diskursanalyse* nach Siegfried Jäger, die am Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS) in den 1980er Jahren entwickelt wurde und seither kontinuierlich weiter entwickelt wird. Ein grundlegender Wandel in den Sozial- und Geisteswissenschaften hin zu interdisziplinären Ansätzen, wie sie heute in den Kulturwissenschaften zu finden sind, verhilft der Diskursforschung zu ihrer Konjunktur.

Ziel ist es, den aktuellen Diskurs zur katalanischen Unabhängigkeit zu untersuchen und dessen Machtwirkung zu betrachten. Hierfür erwies sich der Ansatz der *Kritischen Diskursanalyse* in der Tradition Foucaults als geeignet, da dieser Ansatz insbesondere das Verhältnis von Sprache und Macht untersucht. Charakteristisch für die kritische Diskursanalyse ist dabei auch die Einordnung in den historischen Kontext, der für die katalanische Unabhängigkeitsbewegung von großer Bedeutung ist. Die Diskursanalyse im Allgemeinen lässt sich als erkenntnis- und sprachtheoretisch konstruktivistisch orientiert einordnen [Gardt 2007].

> „Zudem erfasst die kritische Diskursanalyse historisch relevante, aber auch in der Gegenwart noch mit einem hohen Wahrheitswert aufgeladene Diskurse und macht sie damit kritisierbar und potentiell veränderbar. Sie untermauert damit Proteste und motiviert zu Protesten.“ [Jäger 2012:8]

Der Untersuchungszeitraum wird von November 2012 bis Januar 2013 gewählt, er beginnt mit der Nachrichtenberichterstattung über die Parlamentswahl am 25. November 2012 in Katalonien und endet mit der am 23. Januar 2013 im katalanischen Parlament verabschiedeten Souveränitätserklärung. Mit Hilfe von der Benachrichtigungsfunktion Goolge Alert von Google wurden über den genannten Zeitraum spanisch- und katalanischsprachige Artikel gesammelt, die sich mit dem Thema der Unabhängigkeit auseinandersetzen, um einen Überblick über für die Untersuchung relevanter Medien zu gewinnen. In einem weiteren Schritt werden aufbauend auf dieser Übersicht Artikel gesammelt, die später in die *Kritische Diskursanalyse* einfließen. Nach Sichtung des Materials ist es aufgrund der Vielzahl von Artikeln notwendig, diese nach geeigneten Untersuchungskriterien auszuwählen, um einen möglichst repräsentativen Querschnitt zu erhalten. Dafür wird die bedeutendste katalanische Tageszeitung,

die auch im Internet eine breite Leserschaft erreicht, *La Vanguardia*, über den gesamten Untersuchungszeitraum quantitativ ausgewertet. Zeitpunkte, an denen gehäuft Artikel zum Thema Unabhängigkeit veröffentlicht werden, geben Ausschlag für die Eingrenzung des Untersuchungszeitraums und somit des zu untersuchenden Textkorpus. Für die *Kritische Diskursanalyse* ergibt sich daher ein Korpus, der letztendlich aus rund 450 Artikeln besteht. Die *Kritische Diskursanalyse* gliedert sich gemäß Jäger in eine umfassende Strukturanalyse des gesamten Materials nach Kriterien wie unter anderem Titel, Themen, Aussagen und Symboliken des Artikels, eine Feinanalyse ausgewählter Artikel sowie eine umfassende Gesamtanalyse und die Auswertung der Ergebnisse. Für die Feinanalyse werden die Artikel *El tiempo y el nuevo Govern*, La Vanguardia 20. Dezember 2012 und *Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia*, erschienen am 25. November 2012 auf der Webseite der spanischen Tageszeitung *ABC* ausgewählt.

Die gesamte Untersuchung und die Vorgehensweise orientiert sich dabei maßgeblich an dem Konzept von Siegfried Jäger, wie er es in seinem Buch *Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung* von 2012 beschreibt. „Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer *Methode* der Kritischen Diskurs- und Dispositivanalyse (KDA), also einer 'Gebrauchsanweisung' für konkrete theoriegeleitete empirische Analysen.“ [Jäger 2012:11]

Kapitel 2

Theoretische Grundlagen

Für die empirische Untersuchung des Unabhängigkeitsdiskurses bedarf es im Vorfeld einer kurzen theoretischen Einordnung. Drei Themenfelder theoretischer Grundlagen sind dabei relevant: die Unabhängigkeitsbewegung in Katalonien und ihre Geschichte, die Entwicklung der Onlinemedien sowie der methodische Ansatz der *Kritischen Diskursanalyse*. Der aktuelle Diskurs in Katalonien ist nicht neu, sondern stützt sich auf eine lange historische Entwicklung. In einem ersten Abschnitt werden daher die Geschichte der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung, die historischen Wurzeln der katalanischen Identität und des Katalanismus dargestellt. Dies ist für die spätere Analyse der Artikel und des aktuellen Diskurses von Bedeutung, da Diskurse oftmals auf eine lange Entwicklungsgeschichte zurückblicken und im historischen Kontext bewertet werden sollten. Des Weiteren wird im darauf folgenden Abschnitt ein Überblick über die Wechselwirkung von Massenmedien und politischer Macht gegeben und auf die sich wandelnde Medienlandschaft vom klassischen Internationalismus hin zum partizipativen Onlinejournalismus gegeben. Abschließend wird die, für die vorliegende Untersuchung gewählte Methode der *Kritischen Diskursanalyse* skizziert und eine wissenschaftliche Einordnung verschiedener Ansätze dieser Analysemethode, unter anderem jener von Normen Fairglough, Ruth Wodak, Teun van Dijk und Siegfried Jäger vorgenommen. Dabei wird der Diskursbegriff, wie ihn der Franzose Michel Foucault prägte, näher betrachtet.

Historische Wurzeln der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung

Der Wunsch nach Anerkennung als Nation treibt die katalanische Politik an. Im Zuge der Verabschiedung der Spanischen Verfassung nach dem Ende der Franco-Diktatur im Jahr 1978 erhält Katalonien 1979 den Status einer *Comunidad Autónoma*. Die neue Verfassung und der *Estatut d'Autónomia* sichern der Region eine Vielzahl von Rechten und bestärken das Bewusstsein einer kollektiven katalanischen Identität. Einer der Grundpfeiler dieser Identität ist die katalanische Sprache, die mit rund 9 Millionen Sprechern zu einer der wichtigsten Regionalsprachen in der Europäischen Union zählt und seit 1990 als europäische Sprache offiziell vom Europäischen Parlament anerkannt ist.

> „Wie bei allen historisch gewachsenen politischen Gemeinschaft besteht das Hauptmerkmal der kollektiven Identität in der Sprache; nicht umsonst bezeichnete der ehemalige Regierungschef Pasqual Maragall sie als 'DNA der Katalanen'." [Bernecker 2007:251]

Um die katalanische Identität und die Unabhängigkeitsbewegung einordnen zu können, bedarf es einen Blick in die Geschichte der Region. Statt eines detailreichen Abrisses der katalanischen Geschichte werden historische Ereignisse behandelt, identitätsstiftende Momente, die Eingang in das kulturelle und kollektive Gedächtnis gefunden haben und in den Medien zitiert werden. Im 19. Jahrhundert bildet sich der *Katalanismus* [Vgl. Prat de la Riba 1999] heraus, der die politische Kultur und das katalanische Selbstverständnis seither maßgeblich prägt. Gleichwohl ist anzumerken, dass Geschichtsschreibung niemals wertfrei geschieht, sondern aus der eigenen Position heraus. Das heißt, dass die katalanische und spanische Geschichtsschreibung keineswegs konsistent sind, sondern sich die katalanische in Abgrenzung zur spanischen manifestiert. Identität konstituiert sich durch Alterität und bedarf stets einer Umwelt, gegenüber der sie sich abgrenzen kann. Die spanische Einheit wird anhand der vollständigen Vertreibung der Mauren und dem Abschluss der Reconquista im Jahr 1492 mit der Vereinigung der Königreiche Aragon und Kastilien mythisiert. Die kollektive Erinnerung an die historische Partikularstaatlichkeit bleibt jedoch lebendig. Während der Herausbildung von Nationalstaaten im 19. Jahrhundert in Europa bleibt die Einführung von Instrumenten zur politischen Teilhabe für breite Bevölkerungsteile in Spanien auf der Strecke. Zensuswahlrechte verhindern die Partizipation. Brinkmann geht soweit, aufgrund dieses Demokratiedefizits und struktureller Funktionsschwäche, von mangelnder national-staatlicher Integration zu sprechen.

> „Darüber hinaus versäumte es der Nationalstaat, 'Erinnerungsorte' für die rituelle Bekräftigung seiner zentralen Legitimationsquelle, der Nation zu schaffen: Die Errichtung von Nationaldenkmälern und öffentlichen Prachtbauten blieb, gemessen an den europäischen Nachbarn, geradezu kümmerlich; die Festlegung eines Nationalfeiertages sollte praktisch während des gesamten Jahrhunderts nicht gelingen und sogar die symbolische Darstellung des Staates in Gestalt einer Flagge und Hymne verspätete sich im westeuropäischen Vergleich beträchtlich.“ [Brinkmann 2005:15]

Dem entgegen bildet sich in Katalonien von Beginn an eine Gruppenidentität mit konkretem Raumbezug heraus, die sich auf ihre historische Authentizität beruft. Wie eingangs erwähnt, trägt die Bewegung des Katalanismus' das starke katalanische Nationalbewusstsein, das von vielen Teilen der Bevölkerung Kataloniens geteilt wird und sich auch heute in der breiten Unterstützung der Unabhängigkeitsbewegung zeigt.

> „Die Geschichte des Katalanismus ist von Anfang an die Geschichte einer breit aufgefächerten sozialen Bewegung, die ein hohes Maß an Binnendifferenzierung mit einer großen politischen Integrationskraft zu verbinden vermochte. Dass der Katalanismus sich nicht als homogener Block präsentiert, sondern eine Vielzahl kultureller und weltanschaulicher Schattierungen aufweist, verleiht dem Streben nach Autonomie einen sehr breiten gesellschaftlichen Rückhalt.“ [Bernecker 2007:198]

Im Vergleich zur Nation als abstraktem Bewusstseinsraum wird die Region zum erfahrbaren Raum. Kultur, Sprache und Brauchtum bilden dabei ein wichtiges Fundament. Doch dies allein rechtfertigt nicht die von Katalonien erhobenen Souveränitätsansprüche.

Kataloniens Geschichte

Die katalanische Geschichtsschreibung beginnt bereits im 12. Jahrhundert, als der Name *Katalonien* erstmals nachweisbar auftritt, und entwickelt sich entlang des Aufstiegs Kataloniens im frühen Mittelalter zu einer einflussreichen Macht im Mittelmeerraum. Mit der Vereinigung der Königreiche Aragon und Kastilien im 15. Jahrhundert wird Katalonien in das spanische Reich integriert, wenngleich Katalonien seine Autonomie weitestgehend bewahren kann. Bis

ins 18. Jahrhundert hinein garantierten die sogenannten *fueros* den Katalanen eine eigene politische Ordnung. Mit den Sezessions- und Erbfolgekriegen gegen Ende des 18. Jahrhunderts verlieren die Katalanen jedoch ihre Sonderrechte.

Zu den wichtigsten historischen Momenten, die den Katalanismus bestärken, zählen unter anderem der sogenannte *Guerra dels Segadors* (1640-1651) und damit einhergehend die Geburtsstunde der katalanischen Nationalhymne, das Schnitterlied *El Cant dels Segadors*. Auslöser des Aufstandes ist die Ermordung des Vizekönigs in Barcelona. Die Katalanen schließen sich den französischen Truppen an und kämpfen für die Loslösung Kataloniens von Spanien. Im Vorfeld des Krieges nimmt der Druck auf das Königreich Aragon zu, nachdem das Reich Kastiliens wirtschaftlich geschwächt nach einem Ausweg suchte. Die Zentralisierungspläne sowie höhere Steuerlasten führen bereits vor dem tatsächlichen Krieg zu Aufständen in Katalonien. Der Kampf auf Seiten Frankreichs wird folglich als Chance gesehen, Spanien zu bezwingen und seine Interessen zu wahren. 1651 kapituliert Katalonien schließlich und wird wieder in das spanische Reich eingegliedert. Trotz dessen kann Katalonien eine Vielzahl seiner Rechte behalten und seine Wirtschaft erholt sich.

> „Der von nun an stets zunehmende ökonomische Kontrast zwischen dem industriell prosperierenden Katalonien und dem agrarisch stagnierenden Kastilien sollte die weitere Geschichte Spaniens entscheidend prägen.“ [Bernecker 2007:56]

Auch die Niederlage Kataloniens am 11. September 1714 im spanischen Erbfolgekrieg (1701 - 1713/1714) ist ins historische Gedächtnis der Katalanen eingegangen. In diesem Krieg unterstützen sie den Thronanwärter Karl von Österreich und stehen erneut auf der anderen Seite als Kastilien, deren König Philip V. ist. Als Karl 1711 zum deutschen Kaiser gekrönt wird, schwindet das Interesse an Spanien, Philip V. wird als König anerkannt und Katalonien seinem Schicksal überlassen. Nunmehr geht es darum, die Sonderrechte und Freiheiten Kataloniens zu verteidigen. Am 11. September 1714 muss Barcelona aufgrund der Belagerung durch das spanisch-französische Heer schließlich kapitulieren. Der Friedensvertrag von Utrecht 1713 garantiert die Bewahrung der Rechte des unterlegenen katalanischen Fürstentums. Seit dem 20. Jahrhundert ist der 11. September katalanischer Nationalfeiertag.

Von großer Bedeutung ist auch die kulturpolitische Bewegung der *Renaixença* im 19. Jahrhundert, die kulturelle Wiedergeburt Kataloniens. 1833 wird die Universität von Barcelona wieder eröffnet und Katalanisch als Literatursprache wieder entdeckt. Gleichzeitig erstarkt die Region Barcelona wirtschaftlich im Zuge der Industrialisierung und der Handel floriert. Zu dieser

Zeit wird eine Sezession weitestgehend abgelehnt. Man ist sich der katalanischen Identität bewusst, versteht sich aber als Teil des pluralen Spaniens - *España es la nación, Cataluña la patria.* Gegen Ende des 19. Jahrhunderts erlebt der spanische Nationalstaat aufgrund des Verlustes seiner Kolonien eine herbe Niederlage und hat mit einem Legitimitätsverlust als Nationalstaat zu kämpfen. Die Regionalismen und so auch der Katalanismus gewinnen an Bedeutung. Eric Prat de la Riba gründet die *Lliga Regionalista* und wird zu einer der einflussreichsten Personen des politischen Katalanismus. Die kulturelle Renaissance ist dafür der Wegbereiter, da Kultur als ein Terrain intensiver, kultureller Konflikte verstanden werden kann. Ausprägungen des kollektiven Verständnisses sind Traditionen wie *Castells*, *Jocs florals*, *Sardana* oder auch das *Institut d'Estudis Catalans.* In Katalonien ist der Regionalismus eng mit der Zivilgesellschaft verwoben. Vereine und Initiativen leisten ihren Beitrag zur Verbreitung und Festigung der katalanischen Identität.

Die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts sind eine unbeständige Zeit, geprägt von Kriegen, Diktaturen und politischen Machtwechseln. Mit der Errichtung der Diktatur von Primo de Rivera wird der Zentralismus gestärkt und eine antiautonomistische Politik umgesetzt. Nach dem Ende der Diktatur und der Ausrufung der Zweiten Republik 1931 wird gleichzeitig eine katalanische Republik ausgerufen und die *Generalitat de Catalunya* errichtet. Der neue Staat versteht sich als Integralstaat mit autonomen Gebietskörperschaften. Das damalige Autonomiestatut beinhaltet Zugeständnisse an Katalonien: Katalanisch und Kastillisch werden als Amtssprache anerkannt, ein eigener Rundfunk und eigene Schulen dürfen geöffnet werden und eine eigenständige Gesetzgebung auf lokaler Ebene werden möglich. Diese Phase währt jedoch nur kurz, enden die politischen Umstürze doch im spanischen Bürgerkrieg und der Errichtung der Franco-Diktatur 1939, die bis zum Tode Francos 1975 andauert. Für die Katalanen bedeutet dies einen herben Rückschlag. Franco proklamiert die spanische Einheit und zentralisiert die Macht und die öffentliche Verwaltung. Der katalanische Nationalismus wird unterdrückt und die katalanische Sprache aus dem öffentlichen Raum verbannt, Ortsnamen ins Spanische übersetzt, Schulen, Kulturzentren und Medienhäuser geschlossen. Sogar Bücher werden öffentlich vernichtet.

Doch kann Franco den Katalanismus nicht vollends vernichten, im kulturellen Raum lebt er fort. Bereits in den 1960er Jahren erobert sich der Katalanismus seinen Raum zurück und das Bewusstsein für die eigene Kultur wächst. Ein Beispiel dafür ist die musikalische Protestbewegung des *Nova Canço*, die gegen das franquistische Einheitsdenken aufbegehrt, oder auch die Gründung des *Sindicato Democrático de Estudiantes de la Universidad de Barcelona.* Vertreter des *Nova Canço* wie Lluis Llach besinnen sich auf die katalanische

Sprache zurück und verbinden in ihrer Musik Elemente des französischen Chansons mit Jazz und dem italienischen Lied. Die Bewegung wird zum öffentlichkeitswirksamen Sprachrohr der katalanischen Kultur und macht die katalanische Sprache wieder populär. Sie gilt als Synonym des Antifranquismus und Freiheitskampfes. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass der katalanische Antifranquismus an der Spitze der Oppositionsbewegung gegen Ende der Franco-Diktatur steht.

1975 stirbt Franco und damit endet auch die Diktatur. Spanien kehrt zur Monarchie zurück und muss sich während der Transition neu konstituieren. Die Frage der Autonomie wird neu ausgehandelt. 1977 wird die Generalitat de Catalunya erneut eingerichtet. Zunächst erhalten das Baskenland, Galizien und Katalonien das Privileg der vollen Autonomie, weitere folgen, wie z.B. 1981 Andalusien. Den Autonomien werden unter anderem Rechte in folgenden Bereichen zugestanden: Organisation eigener Institutionen, Verschiebung der Grenzen der Gemeinden, Stadtplanung, öffentliche Arbeiten, Infrastruktur (Eisenbahn, Straßen, Häfen, Flughäfen), Wirtschaft, Forschung und Kultur. Gleichzeitig werden regionale Parteien gegründet.

Für Katalonien bedeutet das Ende Francos ein Ende der Repressalien und die Zurückbesinnung auf die eigene Sprache und Kultur. Auf politischer Ebene gewinnt die Convergència i Unió (CiU) unter Führung von Jordi Pujol die ersten Wahlen das katalanischen Parlaments 1980. Die folgenden zwei Jahrzehnte sind von der Politik Pujols und einem gemäßigten Nationalismus geprägt. Erst mit den Parlamentswahlen 2003 endet die Ära Pujol und der Sozialist Pasqual Maragall, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Barcelona, übernimmt die Regierungsgeschäfte. Bereits während der Diktatur tritt Pujol als Kämpfer für Katalonien in Erscheinung.

> „Eine der Achsen seines Diskurses ist die Verknüpfung dessen, was er als die tiefen, weit in die Vergangenheit zurückreichenden Wurzeln katalanischer Identität ansieht, mit Weltoffenheit und Modernisierungsgeist.“ [Bernecker 2007:175f]

Die Ära Pujols ist darüber hinaus von einer ideologischen Einbettung in den Katalanismus und wirtschaftlichem Aufschwung gekennzeichnet. Der Zusammenhalt verschiedener gesellschaftlicher Kräfte innerhalb Kataloniens ist und war für den Erfolg essentiell. Mit Blick auf die katalanische Autonomie strebt Pujol und die CiU stets ein Höchstmaß an Autonomie an, „ohne den Gesamtstaat als Rahmen des katalanischen Politik im Kern in Frage zu stellen“ [Bernecker 2007:182]. Auch sein Nachfolger Pasqual Maragall verkörpert den katalanischen Nationalismus, ohne von einer Loslösung Kataloniens von

Spanien zu sprechen, steht doch seine Partei, die Partit dels Socialistes de Catalunya (PSC) für Föderalismus. In die Regierungszeit Maragalls fällt auch die Initiative eines neuen Autonomiestatuts für Katalonien, der 2006 schließlich mit Zustimmung der Regierung Zapateros verabschiedet werden kann. José Montilla Aguilera (PSC) steht von 2006 bis 2010 als Nachfolger Maragalls an der Spitze einer erneuten Dreiparteienkoaliton aus PSC, Iniciativa per Catalunya Verds (IC-V) und Esquerra Republicana de Catalunya (ERC). Seit 2010 stellt wieder die CiU mit Artur Mas den Präsidenten der Generalitat.

Der politische Katalanismus

Der Katalanismus in seiner Gesamtheit lässt sich als eine soziale Bewegung verstehen, als ein Produkt der strukturellen Unterschiede zwischen Spanien und Katalonien sowie der Schwäche der dominierenden Klasse in Katalonien. Der Katalanimus fußt auf einer kollektiven Identität und wird erst am Ende des 19. Jahrhunderts zu einer politischen Bewegung. Von Beginn an ist die Bewegung vom Verständnis Kataloniens als Nation geprägt.

> „In Übereinstimmung mit anderen Nationalbewegungen des 19. Jahrhunderts fordert die Bewegung Selbstbestimmung und Eigenregierung. Katalonien wurde als historische Individualität und kollektive Volksnation begriffen, die über eine eigene Sprache und Geschichte, ein abgrenzbares Territorium und charakteristische Institutionen verfügt. [...] Prat de la Riba sah schon früh das Verhältnis zwischen dem spanischen Staat und Katalonien unter dependenztheoretischen Ansätzen: Die Politik Kastiliens beruhe auf Expansion und Unterdrückung, die sich zuerst gegen die Kolonien, sodann mittels freihändlerischer Zollpolitik und zentralistisch-etatistischer Bürokratisierung gegen Katalonien gerichtet habe. Dabei sei das kastilische Zentrum zwar politisch dominierend, aber unproduktiv und parasitär, während die Peripherie mit Katalonien an der Spitze der lebendig-fortschrittliche, industriell und kommerziell führende Teil Spaniens sei. Spanien müsse unter der Führung Kataloniens modernisiert, industrialisiert, strukturell reorganisiert werden.“ [Bernecker 2007:95f]

Im Laufe der Geschichte werden verschiedene Bezeichnungen für die Bewegung verwendet, wie z.B. Provinzialismus, Foralismus, Föderalismus und schließlich Katalanismus verwendet. Der politische Katalanismus setzt sich zum Ziel, das katalanische Rechtssystem zu bewahren, eine Akademie der

Sprache zur Normierung einzurichten und gründet im Jahr 1882 das *Centre d'Estudis Català*. Führende Persönlichkeiten dieser Bewegung sind Prat de la Riba, Verdaguer i Callís, Domènech i Montaner und Puig i Cadafald. 1892 erlässt die *Unió Catalanista* die *Bases de Manresa*, die im wesentlichen die Forderungen beinhalten: Katalanisch als einzige offizielle Sprache in Katalonien festzusetzen, das Finanz- und Steuersystem in katalanische Hände zu übergeben. Das Zivil-, Straf-, Handels- und Verwaltungsrecht sowie das Steuer- und Münzprägerecht sollen katalanische Kompetenzen werden. Auch im Schulwesen und Bildungssystem ist ein katalanisches Hoheitsrecht angedacht. Der Begriff der Region wird von dem der Nation verdrängt, „[...] ohne daß damit die Forderung nach einer vollständigen Loslösung von Spanien und der Errichtung eines eigenen Staates verbunden worden wäre“ [Bernecker 2007:96]. Separatistische Tendenzen lassen sich zu dem Zeitpunkt nicht ausmachen. „Katalonien galt als 'Vaterland' und Nation, Spanien war der Staat, dem die Katalanen angehörten.“ [Bernecker 2007:98] Zweifelsohne führt diese Eigenwahrnehmung der Katalanen zu Spannungen zwischen Madrid und Barcelona. Die *Bases de Manresa* können als Versuch eines ersten Autonomiemodells für Spanien und Katalonien verstanden werden.

Ausgehend von dieser Entwicklung gewinnt die katalanische Identität an Raum. Der Katalanismus wird zu einer Massenbewegung, getragen von breiten Teilen der Bevölkerung und zusammengehalten von der wirtschaftlichen Stärke Kataloniens und gemeinsamen ökonomischen Interessen. In dieser Zeit spaltet sich die *Esquerra Catalana* von der *Lliga Regionalista* ab. Bis heute ist die *Esquerra Catalana* (heute: Esquerra Republicana de Catalunya) eine bedeutende Partei in der katalanischen Parteienlandschaft. Katalanistische Symbole wie der *Cant dels Segadors* mobilisieren die Anhänger, katalanische Eigenschaften werden idealisiert und die Kritik an Spanien wächst. Allerdings zeigt der Katalanismus vor dem Ersten Weltkrieg keinerlei separatistische Tendenzen [Vgl. Bernecker 2007:104]. Dieser Diskurs soll sich im Laufe der Jahrzehnte ändern. Insbesondere nach Ende der Franco-Diktatur gewinnt der Ruf nach Unabhängigkeit an Stärke, forciert durch die Vielzahl an Repressalien, die die Katalanen während der Diktatur erdulden mussten. Emotional aufgeladene separatistische Tendenzen werden sichtbar. Abgesehen von seiner politischen Motivation ist und war der Katalanismus stets gesellschaftlich eingebettet.

Die katalanischen Unabhängigkeitsbewegung heute

Seitdem sich die Wirtschaftskrise in Spanien zuspitzt, gewinnt der Ruf nach Unabhängigkeit in Katalonien wieder an Bedeutung. Kundgebungen am

katalanischen Nationalfeiertag lockten Tausende Katalanen im Jahr 2012 und 2013 auf die Straße. Bereits im vergangenen Jahr dominierte der Wunsch nach einem eigenen Staat die Demonstrationen. Nachdem Verhandlungen zwischen der Zentralregierung in Madrid und der Generalitat scheiterten, sah sich die katalanische Regierung unter Mas gezwungen Neuwahlen auszurufen, um der Wirtschaftskrise in Katalonien Herr zu werden. Schließlich fanden am 25. November 2012 Parlamentswahlen statt, die Artur Mas in seinem Amt bestätigten und die CiU die Mehrheit im Parlament erlangte. Gemeinsam mit der zweitstärksten Partei der ERC bildete die CiU im Dezember 2012 eine neue Regierung. Seither ist die Unabhängigkeit und das Recht auf Selbstbestimmung im katalanischen Unabhängigkeitsdiskurs wieder akut. Damit begründet sich auch die Relevanz der vorliegenden Diskursanalyse, die sich diesem Diskurs im Zeitraum vom November 2012 bis Januar 2013 widmet. Die katalanische Identität und ihr Anspruch auf Autonomie wird in weiten Kreisen stets mit Verweis auf die Geschichte Kataloniens gerechtfertigt.

Vom klassischen Journalismus zum partizipativen Onlinejournalismus

Massenmedien wird eine wichtige Rolle in der Demokratie zugeschrieben. Sie haben die Aufgabe, die Öffentlichkeit über Ereignisse und politische Entscheidungen zu informieren und gleichzeitig Entscheidungsträger zu kontrollieren und zu kritisieren.

> „Eine der wichtigsten Funktionen der Medien in der Demokratie ist die Herstellung von Öffentlichkeit. Diese lässt sich dabei, so der Philosoph und Öffentlichkeitstheoretiker Jürgen Habermas, als ein Netzwerk für die Kommunikation von Inhalten und Stellungnahmen beschreiben. Es gibt aus dieser Sicht nicht die Öffentlichkeit, sondern Öffentlichkeit ist von vornherein die Summe unterschiedlich großer Teilöffentlichkeiten, von denen einige miteinander verbunden sind. [...] Leit- und Qualitätsmedien sorgen für die Sichtbarkeit und Verknüpfung von Teilöffentlichkeiten [...]. Ohne Massenmedien wäre Öffentlichkeit auf einen kleinen Raum persönlicher Kommunikation begrenzt [...].“ [BPB 2010:7]

Um Kritik und Kontrolle ausüben zu können, müssen Medien möglichst unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Interessen agieren dürfen.

In einer demokratischen Ordnung sollten Medien grundsätzlich unabhängig sein. „Den geringsten staatlichen Vorgaben unterliegen die Printmedien und das Internet: Niemand benötigt eine staatliche Zulassung, um als Journalist tätig zu werden, eine Zeitung herauszugeben oder einen Blog zu gründen und zu betreiben.“ [BPB 2010:9] Da sich aber auch Printmedien und Blogs langfristig finanzieren müssen, unterliegen diese Medien trotz ihrer relativen Unabhängigkeit wirtschaftlichen Interessen, da sie sich oft über Werbung finanzieren. Im Umgang mit unabhängiger Berichterstattung lassen sich drei journalistische Traditionen erkennen: die *Subjective Tradition*, die *Public Service Tradition* und die *Comercial Tradition* [Donsbach 2009b:43].

	Subjective Tradition	Public Service Tradition	Commercial Tradition
Goal 1	pursuing individual goals	supplying valid information	give the people what they want
Goal 2	self- actualization	adaption of indiviudal to to reality and functioning of society	economic interest of owner
Dominant	relationship	journalists-authorities	medium-society media-markets/ shareholder
Prototypes	John Milton	Joseph Pulitzer	Rupert Murdoch
Dominant Value	subjectivity/ freedom of expression	objectivity/ plurality	economic success/ shareholder value
Journalists Role	Indiviual writer	professional	employee

Tabelle 2.1: Journalistische Tradition nach Donsbach [Donsbach 2009b:43]

Massenmedien sind ein wichtiges Element der öffentlichen Meinungsbildung und bieten eine Orientierung im stetig wachsenden Informationsfluss. Mit dem Aufkommen von Computertechnik und Internet seit den 1990er Jahren vollzieht sich ein Wandel in der Medienproduktion und -rezeption. „Entstanden ist eine eigene Netzöffentlichkeit, in der sich nicht nur die etablierten

Medien, sondern auch ganz neue Produzenten mit neuen Angeboten bewegen.“ [BPB 2010:5] Neben professionellen Journalisten sind unter anderem Blogger online und nutzen das Internet als Raum öffentlicher Meinungsbildung. Aus passiven Konsumenten können aktive Produzenten werden, ein bedeutender Unterschied im Vergleich zu alt hergebrachten Massenmedien, wie z.B. dem Fernsehen oder Zeitungen. Die Möglichkeit der Teilhabe an der Medienproduktion ist theoretisch für einen größeren Personenkreis möglich. Die Zahl der Informationsquellen im Internet wächst.

> „Durch ihren originären Charakter als Online-Publikation werden vor allem Blogs als eine Konkurrenz zu traditionellen Print-Publikationen wie Tages- und Wochenzeitungen oder Magazinen angesehen. Längst ergänzen auch viele professionelle Nachrichtenanbieter ihre Online-Angebote mit Weblogs, in denen fest angestellte Redakteure oder freie Mitarbeiter als Blogger zusätzliche Inhalte für den Online-Auftritt produzieren.“ [BPB 2010:16]

Bereits Ende der 1980er Jahre entstehen in den USA erste Formen des Bürgerjournalismus als Antwort auf die zunehmende Medienkonzentration. Dank der zunehmenden Verbreitung des Internets erhalten Bürgerjournalisten eine völlig neue Plattform. Mittlerweile gibt es zahlreiche, auch international etablierte Blogs, die dem journalistischen Anspruch gerecht werden.

Onlinemedien zeichnen sich durch eine erhöhte Aktualität aus, das heißt, Artikel können nach ihrer Veröffentlichung stetig aktualisiert und verändert werden. Des Weiteren charakterisieren Hypertextualität, das heißt, das Vernetzen von Inhalten, sowie Multimedialität, wie z.B. die direkte Einbindung von Videos, Onlinemedien. Auch die individuell wählbare Informationstiefe durch mögliches Weiterklicken unterscheidet diese Medien von der klassischen Zeitung. Die strikte Trennung von Sender und Empfänger, wie es den klassischen Massenmedien zu eigen ist, kann beispielsweise mit Hilfe von Kommentarfunktionen aufgehoben werden. Eine partizipative-vernetzte Öffentlichkeit kann entstehen.

Abgesehen davon nutzen klassische Massenmedien zunehmend Blogs als Quelle für ihre eigene Berichterstattung und verhelfen diesen somit zu einer größeren Reichweite und machen ein breiteres Publikum darauf aufmerksam. Insbesondere für regionale und lokale Themen hat sich eine neue Form des Journalismus herausgebildet. Der *Citizen Journalism* bedient sich der Möglichkeiten, die beispielsweise Blogs bieten, um regional zu berichten.

> „Im Lokalen, wo nicht nur eine größere Nähe zu den Rezipienten, sondern auch zu lokalen Eliten und Wirtschaftsunternehmen

> besteht, gilt dies umso mehr. Hier bietet sich eine Nische für Bürgerjournalismus und partizipativen Journalismus.“ [BPB 2010:24]

Ein Großteil der Blogger findet seine Themen im persönlichen Umfeld und nur wenige Blogs thematisieren politische Entwicklungen. Daraus ergibt sich auch die Frage, inwieweit Blogger als Journalisten einzuordnen sind oder ob Blogs, „[...] eher ein zusätzliches Material Rohmaterial für den professionellen Journalismus darstellen“ [Donsbach 2009a:95f]. Abgesehen von Blogs lässt sich ein weiteres Phänomen im Onlinejournalismus ausmachen, das der unabhängigen Netzzeitungen. So steht das Beispiel von *Indymedia*, eine internationale Plattform für unabhängige Berichterstattung, für eine Bewegung gegen die Monopolisierung von Medien und die Dominanz einzelner weniger weltumspannender Medienkonzerne und Nachrichtenagenturen. Agenturen, wie z.B. *Reuters*, *AFP*, *dpa* oder auch *Al Jazeera*, entscheiden darüber, welche Nachrichten verbreitet werden. Wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde, startet auch die *The Huffington Post* ursprünglich als ein unabhängiges Mediennetzwerk. Mittlerweile kooperiert die Netzzeitung auf nationaler Ebene mit klassischen Zeitungen, wie beispielsweise in Spanien mit *El País* oder in Frankreich mit *Le Monde*. Beide Formen bieten die Möglichkeit, Themen langfristig zu begleiten; Themen, die ansonsten aus der Medienberichterstattung weitest gehend verschwunden sind.

Nichtsdestotrotz bleiben klassische Medien der bedeutendste Kommunikationsweg zwischen dem politischen System und seinen Bürgern. Der Einfluss von Massenmedien auf den offiziellen Diskurs ist nicht zu übersehen. Es bleibt also festzuhalten, dass sich zwar die Erscheinungsformen der Medien verändert, die dahinter liegenden Prozesse jedoch die gleichen bleiben [Vgl. Brosius 2003:47]. In Zeiten einer medialisierten Gesellschaft ist der politische Diskurs und seine Akteure auf die Medien angewiesen.

> „Die Massenmedien erreichen ihren Zweck im Wesentlichen durch die Befolgung von zwei aufeinander abgestimmten Regelsystemen: Das erste Regelsystem (Selektionslogik) besteht in der Auswahl berichtenswerter Ereignisse nach Maßgabe ihrer Nachrichtenwerte. Das zweite Regelsystem (Präsentationslogik) besteht aus einem Kanon von attraktionssteigernden Inszenierungsformen für das so ausgewählte Nachrichtenmaterial, um die Maximierung eines anhaltenden Publikumsinteresse zu sichern. Das Zusammenwirken beider Regelsysteme, das sich in einem gewissen, allerdings eng begrenztem Ausmaß von Medium zu Medium anders gestaltet, kennzeichnet die spezifische Logik des Mediensystems. Dieser

> Logik ist alles unterworfen, was im Mediensystem hervorgebracht wird: jede Information und jeder Bericht über alle anderen gesellschaftlichen Teilsysteme und deren Leistungen. Sie wirkt als eine zwingende Prä-Inszenierung, die den Zugang zu den Medienbühnen regelt. Es herrscht das Gesetz der spannungsreichen theatralischen Inszenierung. In den Medien ist jede Darstellung des Politischen vom Wirken der beiden medialen Filtersysteme geprägt. [...] Auf Seiten der Politik führt die Schlüsselrolle des Mediensystems zur Vermehrung und zur Professionalisierung der Anstrengungen, ein Höchstmaß an Kontrolle über die Darstellung der Politik im Mediensystem zurückzugewinnen. Zu diesem Zweck mediatisiert sie sich mit Energie und professionellem Rat vehement selbst - sie wird zum "Politainment", einer in jedem Einzelfall jeweils besonders gestalteten Synthese aus instrumentellem Handeln und populärer Kommunikation." [Meyer 2002:7f]

Bezüglich der *Kritischen Diskursanalyse* des Unabhängigkeitsdiskurses in den spanischen und katalanischen Onlinemedien wird eine Einteilung in Onlinezeitungen, Netzzeitungen und Blogs vorgenommen. Dabei wird unter Onlinezeitung das digitale Pendant klassischer Printzeitungen verstanden. Netzzeitungen hingegen grenzen sich dahingehend von diesen ab, dass sie ausschließlich online erscheinen und oftmals keinem Medienkonzern angehören.

Das journalistische Rollenverständnis

Grundsätzlich lassen sich im journalistischen Rollenverständnis zwei Positionen unterscheiden: den *Gatekeepers* und den *Advocates*. Dabei liegt erstem das Bild eines mündigen Bürgers zugrunde, so dass die Nachrichtenauswahl nach professionellen Aspekten erfolgen kann. Letzterer wiederum geht von einem unmündigen Bürger aus, der beraten und in seiner Meinung gelenkt werden muss. Nachrichten werden in diesem Falle nach ihrem Nutzen ausgewählt. In der Realität lassen sich beide Rollen nicht klar voneinander trennen. Die Veränderungen im Journalismus haben zur Folge, dass professionelle Journalisten und Amateure gemeinsam die öffentliche Meinung prägen. Dabei profitieren beide Seiten von den Möglichkeiten des Internets. Informationen werden vernetzt. Die klassische Rolle des *Gatekeepers* wird aufgelöst, da Partizipation möglich ist. „[M]ainstream journalism is confronted with the emergence of digital culture, in which users are more and more actively participating in the creation and publication of content." [Paulussen 2007:146]

Es stellt sich die Frage, ob Blogs eine Chance bieten fernab des dominierenden Diskurses Impulse zu setzen und den Diskurs zu ändern. Gestern wie heute spielt mediale Kommunikation eine wichtige Rolle für für die Machterhaltung und den sozialen Wandel. „This is because the fundamental battle being fought in society is the battle over the minds of the people.“ [Castells 2007:238]

Das spanische Mediensystem

Mit dem Ende der Franco-Diktatur vollzieht sich ein Wandel in der spanischen Medienlandschaft. Bis 1975 sind die spanischen Medien gleichgeschaltet. „Um die Massenmedien als ideologische, politische und kulturelle Machtmittel zu nutzen, hatte Franco bereits 1938 ein totalitäres Pressegesetz erlassen, das die legale Basis für staatliche Zensurmaßnahmen bildete.“ [Fröschl 2004:50] In den 1980er erlebt das spanische Zeitungswesen eine herbe Wirtschaftskrise.

Neben Tageszeitungen wie *La Vanguardia* oder *ABC*, die während der Diktatur fortbestanden, werden in der Zeit der Transition Tageszeitungen, wie die heute sehr einflussreichen Zeitungen *El País* und *El Mundo* neu gegründet. Weitere Zeitungen, wie z.B. *El Correo*, *El Diario Vasco*, *La Voz de Galicia* oder *El Periódico de Catalunya*, mit hohen Auflagenzahlen im Baskenland, Galizien und Katalonien spiegeln die Struktur des spanischen Staates und den Einfluss der Regionen wieder. Eine Besonderheit der regionalen Tageszeitungen ist, dass sie oft in zweisprachig erscheinen, das heißt, auf Spanisch und auf Katalanisch, Baskisch oder Galizisch. Neben den kommerziellen Tageszeitungen gibt es auf dem spanischen Markt Gratiszeitungen wie z.B. *20 Minutos*.

Wie nahezu überall in Europa finden sich in Spanien starke Monopole, das heißt, wenige Medienkonzerne dominieren den Markt. Zu den wichtigsten Konzernen gehören *Grupo Vocento*, wozu *ABC*, *El Correo* oder *El Diario Vasco* zählen, und *PRISA* mit der Tageszeitung *El País*. Nicht nur Zeitungen, sondern auch Radio- und Fernsehsender sowie Internetportale gehören zu diesen Konzernen. Auf dem katalanischen Markt hat vor allem *Grupo Godo* großen Einfluss, die unter anderem *La Vanguardia* herausgeben.

Alle klassischen spanischen Tageszeitungen verfügen mittlerweile über einen eigenen Internetauftritt. Dabei haben sich einige das Medium des Blogs zu eigen gemacht. Unter dem Titel *El País. Un país de blogs* [1] veröffentlicht beispielsweise *El País* eigene Blogartikel. Abgesehen davon ist die spanische Blogosphäre relativ unübersichtlich. Nichtsdestotrotz gewinnen in Spanien Blogs an Bedeutung für die politische Kommunikation.

[1] El País. Ein Land der Blogs

> „During the first phase of the war in Iraq, the self-organizing capabilities of civil society ended up influencing media coverage in becoming extremly critic to the war. Also, weblogs have rapidly developed as a self-publishing tool among Spanish netizens, and political debate is the main driving force. This is not to say that citizens have engaged into a dialogue on the policies of their governments, but rather a replication of the partisan dialectics of the national and regional media; building arguments to critize the opponent are the main topic in the Spanish political blogosphere.“ [Escobar 2006 In:Paulussen 2007:145]

Was die Onlinekommunikation betrifft gelten katalanische Medien als Vorreiter. Bereits 1994 geht die katalanische Wochenzeit *El Temps* online. Dies geschieht wenige Wochen vor dem Launch der ersten Onlinezeitung *San José Mercury News*. Dem Vorbild von *El Temps* folgen schon kurze Zeit später *El Periódico de Catalunya*, *La Vanguardia* und *Avui*. Erst im Anschluss daran starten die spanischen Zeitungen *ABC* und *El Mundo* ihre Onlineausgabe. Mit dem Startschuss für das katalanischsprachige, in Barcelona ansässige Portal *Vilaweb*, geht 1996 die erste Netzzeitung online [Vgl. Masip 2002:2].

Die Forschungsmethode der Kritischen Diskursanalyse

Die *Kritische Diskursanalyse* ist ein Ansatz der qualitativen Sozial- und Kulturforschung, der als theoretische Basis für die vorliegende Medienanalyse ausgewählt wird, da er eine Textanalyse im Kontext von Macht und Geschichte ermöglicht und den Einfluss einer Nachricht auf die Gesellschaft in die Untersuchung einbezieht. Die *Kritische Diskursanalyse* widmet sich dem Verhältnis zwischen Macht und Diskurs und bietet sich daher als Methode an, um zu untersuchen, inwieweit der Diskurs in den spanischen und katalanischen Medien die Unabhängigkeitsbewegung beeinflusst. Die Wechselwirkung von medialem Diskurs und politischer Entwicklung steht dabei im Fokus der Untersuchung. Der in den Medien abgebildete und produzierte Diskurs hat einen direkten Einfluss auf den allgemeinen in einer Gesellschaft verbreiteten Diskurs. Die Bedeutung von Medien im gesellschaftlichen Mächtegleichgewicht ist unumstritten, so dass bereits in der Vergangenheit kritische Untersuchungen von Medien und darin aufgezeigten Diskursen durchgeführt wurden, wobei die Inhaltsanalyse unter linguistischen Aspekten zu erwähnen ist. Die *Kritische*

Diskursanalyse beschränkt sich nicht ausschließlich auf linguistische Grundlagen. Sie ist keine einheitliche Methode zur Analyse von Texten. Ausgehend von Foucault haben sich verschiedene Ansätze herausgebildet. Dabei versteht sich die *Kritische Diskursanalyse* als eine Methode beziehungsweise als Anwendung der Foucaultschen Diskurstheorie und greift auf Methoden und Forschungsergebnisse anderer Disziplinen, wie z.B. der Linguistik zurück.

> „Kritische Diskursanalyse ist an Inhalten und Verhältnissen interessiert, die sie kritisiert. Sie tut dies, ohne sich im Besitz objektiver Wahrheit zu wähnen, und übt Wahrheitskritik an solchen Wahrheiten, die als angeblich objektiv und ewig gültig durchgesetzt werden, sei dies mit Drohmitteln oder Heilsversprechen.“ [Jäger 2012:9]

Dabei legt die *Kritische Diskursanalyse* in ihrer Analyse den Schwerpunkt darauf, inwiefern Diskurse die Machtverhältnisse in einer Gesellschaft herstellen, festigen, legitimieren oder auch in Frage stellen. Fairclough und Wodak [1997:271-280 In: van Dijk] fassen die Grundsätze der *Kritischen Diskursanalyse* wie folgt zusammen: Die *Kritische Diskursanalyse* wendet sich an soziale Probleme. Machtverhältnisse sind diskursiv. Diskurse konstituieren Gesellschaft und Kultur. Diskurse leisten ideologische Arbeit. Die Verbindung zwischen Text und Gesellschaft wird ausgehandelt. Die Diskursanalyse ist interpretativ und erklärend. Diskurs ist eine Form sozialer Interaktion. Dabei stellt sie sich stets die Frage, wer versucht mit welcher Wirksamkeit welche Normen in wessen Interesse durchzusetzen.

> „Diese neueren Ansätze, die einem interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Zusammenhang aus Soziologie, Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Sozialgeographie, Medienwissenschaft und politischer Philosophie entstammen, vereint der Umstand, dass sie sich theoretisch — auf die eine oder andere Weise — auf Michel Foucault beziehen (Vgl. Angermüller 2004c) und empirisch zumeist mit Textkorpora arbeiten, aus denen Erkenntnisse über die Strukturierung eines weiteren Diskurszusammenhangs abgeleitet werden. Im Unterschied zu pragmatistisch-interaktionistischen Ansätzen aus Nordamerika nehmen diese Ansätze ihren Ausgang nicht von der interaktiven Kommunikationssituation, sondern von dem, was bei Foucault ‘diskursive Formation’ heißt - einem situationsübergreifenden Aussagenkomplex, der mit Blick auf seine Strukturen und Regeln analysiert wird.“ [Angermüller 2005:27f]

Zu den wichtigsten Vertretern der *Kritischen Diskursanalyse* zählen Norman Fairclough, Ruth Wodak, Teun van Dijk uns Siegfried Jäger. Dabei lassen sich zwei Linien erkennen, zum einen der im englischsprachigen Raum verbreitete Ansatz der Diskursanalyse, der auf Fairclough zurück geht, und der Ansatz der französischen Schule, die mit dem Diskursbegriff Foucaults operiert. Die einzelnen Ansätze entwickelten sich nicht unabhängig voneinander, vielmehr stehen die genannten Wissenschaftler im Austausch miteinander.

> „Neben der 'französischen Schule der Diskursanalyse' (Maingueneau 1994) ist hier an eine Reihe von Ansätzen zu erinnern, die teilweise an die Impulse Michel Foucaults, Jacques Lacans oder Louis Althussers anschließen und auch in Deutschland bekannt sind, etwa an die Critical Discourse Analysis von Norman Fairclough, Ruth Wodak u.a., an die Arbeiten von Teun van Dijk und die von ihm herausgegebenen Zeitschriften Discourse Studies und Discourse & Society und an die Diskurstheorien der Essex-Schule der Ideologe and Discourse Analysis um Ernesto Laclau und Chantal Mouffe oder des Birmingham Center for Cultural Studies um Stuart Hall.“ [Angermüller 2005:24]

Die Ursprünge der *Kritischen Diskursanalyse* im englischsprachigen Raum sind in der kritischen Linguistik der 1970er Jahre zu finden. Einer der bekanntesten Vertreter ist Norman Fairclough. „Norman Fairclough (1992, 1993 und 2009) versucht eine Art kritische Diskurs-Linguistik zu entwickeln, bei der er sich gelegentlich auch lose an Foucault orientiert, linguistisch zudem an der multifunktionalen Sprachtheorie Michael A. K. Hallidays (Halliday 1978, 1985).“ [Jäger 2012:15] In den 1980er Jahren beschäftigt sich Fairclough ausführlich mit dem Verhältnis von Sprache, Ideologie und Macht sowie dem Verhältnis zwischen Diskurs und soziokulturellem Wandel. Dabei ist die Textanalyse zentraler Bestandteil der Sozialforschung. Als grundlegend für eine *Kritische Diskursanalyse* erachtet er die Untersuchung von Text und Textaufbau, diskursiver Praxis und die Ordnung des Diskurses sowie die soziokulturelle Praxis und das Konzept von Kultur. Nach Fairclough wählt die *Kritische Diskursanalyse* drei Ansätze, um das Verhältnis von Macht und Sprache zu untersuchen: die Analyse von Texten, die Analyse der Diskurspraxis und die Analyse diskursiver Ereignisse als Moment soziokultureller Praxis. Dabei bezieht er sich auf die *Theorie des Genre* nach Bakhtinan und die *Theorie der Hegemonie* nach Gramscian. Texte sind als multifunktional zu verstehen, das heißt, sie geben die Welt wieder und sind gleichzeitig Teil sozialer Interaktion und verändern die wahrgenommene Welt.

> „My view is that discourse is use of language seen as a form of sociocultural practice. Such analysis requires attention to textual form, structure and organization at all levels, phonological, grammatical, lexical (vocabulary) and higher levels of textual organization in terms of exchange systems (the distribution of speaking turns), structure of argumentation, and generic (arche type) structures.“ [Fairclough 1997:7]

Gemäß Fairclough richtet die Diskurspraxis ihr Augenmerk auch auf die Produktion, Verbreitung und Nutzung von Texten. Der Text wird folglich nicht losgelöst von seinem Kontext verstanden. Darüber hinaus bestimmt Fairclough folgende Paradigmen [Fairclough 1995:24]: Ideologie äußert sich im Unausgesprochenen. Normen der Interaktion, auch zwischenmenschlicher Natur, können ideologisch geprägt sein. Die Theoretisierung von Macht ist ideologisch und diskursiv motiviert. Des Weiteren formt der Diskurs Subjekte, die gleichzeitig den Diskurs führen. Folglich formen Institutionen mittels Diskursen Ideologien. Für die ideologische Prägung von Diskursen ist jedoch kaum ein Bewusstsein vorhanden. Sprache und Ideologie wechselwirken, das heißt, Diskurse beeinflussen Machtverhältnisse. Ideologie ist somit nicht unveränderlich, da sie verändert werden kann und, damit sie in ihrer bisherigen Form fortbestehen kann, erneuert und bestätigt werden muss. Der Vorteil der *Kritischen Diskursanalyse* ist die gemeinsame Betrachtung von sozial konstituierten und formenden Komponenten von Diskursen und Sprache. Mit dem von Fairclough beschriebenen Ansatz werden Methoden der Sozialwissenschaften mit linguistischen Analysen der systemisch funktionalen Linguistik und der Textanalyse kombiniert. Statt Form und Inhalt losgelöst zu untersuchen, werden beide gemeinsam betrachtet.

Die kritische Methode nach Ruth Wodak reiht sich in die vielfältigen Ansätze der *Kritischen Diskursanalyse* ein ohne sich dabei auf Foucault zu beziehen. „Dieser Ansatz sieht sich nicht in der Tradition des Foucaultschen Diskursverständnisses, sondern ‘in einer hermeneutisch-interpretativen, wie auch von der cognitive science beeinflussten Richtung . . . ’“[Jäger 2012:22]. Der Ansatz der Wiener Schule unter Wodak basiert auf diskurshistorischen Ansatz, der in den 1980er Jahren in Österreich für die Untersuchung der sogenannten *Waldheim-Affäre* erstmals angewendet wurde [Vgl. Reisigl 2007]. Wie alle Ansätze der *Kritischen Diskursanalyse ist auch der Ansatz von Wodak interdisziplinär angelegt und speist sich aus der linguistischen Pragmatik, der Soziolinguistik, der Textlinguistik, die linguistische Diskursanalyse sowie die Argumentationstheorie an und verbindet diese mit der Kritischen Theorie Wittgensteins. Im Vergleich zu dem von Jäger verfolgten Ansatz,

Sozialwissenschaftliche Erkenntnisse mit linguistischen zu verknüpfen, liegt der Fokus dieses Ansatzes trotz seiner Interdisziplinarität auf der Linguistik. „Kennzeichen des Wiener Ansatzes sind zudem ein gemäßigter Konstruktivismus, eine hermeneutische Ausrichtung, die sich in keinem Subjektivismus verfangen möchte (weshalb Triangulation und Teamforschung hochgehalten werden), und eine empirische, problemorientierte, gesellschaftskritische sowie anwendungsbezogene Zugangsweise.“ [Reisigl 2007]

Ziel des diskurs-historischen Ansatzes ist keine Wertung, sondern eine transparente Abbildung und Aufdeckung einzelner Diskursstränge. Dabei verfolgt er eine multimodale Annäherung, das heißt, verschiedene theoretische Ansätze werden mit empirischen Daten und Hintergrundinformationen verknüpft. Eine Vorgehensweise, die alle Konzepten der *Kritischen Diskursanalyse* verbindet.

> „[T]he discourse-historical approach attempts to integrate a large quantity of available knowledge about the historical sources and the background of the social and political fields in which discursive events are embedded. Further it analyzes the historical dimension of discursive actions by exploring the ways in which particular genres of discourse are subject to diachronic change. [...] Lastly, and most importantly, this is not only viewed as information: at this point we integrate social theories to be able to explain the so-called context.“ [Wodak 2006:174]

Wodak versteht Texte als Darstellung von Fakten, Realitäten und Diskursen. Zum einen liefern Texte Informationen und zum anderen interagieren sie mit dem Leser und können den Diskurs ändern. In Bezug auf das Verstehen von Texten unterscheidet Wodak verschiedene Ebenen [Vgl. Wodak 1989:119]: das Merken der sprachlichen Oberflächenstruktur, das heißt die Analyse der semiotischen Strukturierung sowie die Wort- und Satzsemantik; das Verstehen der Textstruktur, das heißt des Syntax und der Textgrammatik; das textinterpretative Verstehen, das heißt Textsemantik und -pragmatik sowie indirekte und direktes handlungsorientiertes Verstehen, die Pragmatik.

Teun van Dijk, ein weiterer Vertreter der *Kritischen Diskursanalyse*, versteht Diskurs einerseits als verbale Struktur sowie anderseits als Aktion und Interaktion in einer Gesellschaft. Die Diskursanalyse untersucht den Sprachgebrauch und stellt die Frage, wer Sprache wie, warum und wann verwendet. Dabei beschäftigt sich die *Kritische Diskursanalyse* mit relevanten sozialen Problemen. Sie ist Themen und nicht Theorie geleitet. Betrachtet man Diskurs als verbale Struktur ergeben sich zwei Ansatzpunkte: die Analyse auf dem Mikrolevel, das heißt formale und linguistische Analyse sowie auf

dem Makrolevel, die Herausarbeitung von Themen zur übergeordneten Klassifikation von Diskursen sowie die Betrachtung stilistischer Aspekte wie Genre, Autor, sozialer Kontext, literarische Epoche oder auch Kultur. „Während bei Fairclough die Ordnungen der Diskurse das Verbindungsglied zwischen Text und Gesellschaft darstellen, stehen in der niederländischen Diskursanalyse Teun van Dijks individuelle und soziale Wissensstrukturen als Vermittlungsinstanz zwischen sprachlicher und sozialer Praxis.“ [Bluhm 2000:5] Teun van Dijk verbindet die Diskurstheorie mit der Psychologie sozialer Kognition. In der Tradition von van Dijk untersucht die *Kritische Diskursanalyse* wie mentale Modelle den Diskurs beeinflussen.

Siegfried Jägers Ansatz der *Kritischen Diskursanalyse* versteht sich als Theorie geleitet und begründet sich auf dem Diskursverständnis von Michel Foucault und die Rezeption dessen in den Werken des deutschen Kulturwissenschaftlers Jürgen Link. Jäger verknüpft Methoden und Ergebnisse der qualitativen Sozialforschung mit denen der Linguistik, um den Zusammenhang von Sprechen, Handeln und Denken zu untersuchen. Das besondere der Diskursanalyse nach Jäger ist die Theorie der Kollektivsymbolik, die sie von den bereits skizzierten Methoden unterscheidet.

> „Unter ‘Kollektivsymbolik ist nach Link die Gesamtheit der sogenannten ’Bildlichkeit’ einer Kultur zu verstehen, die Gesamtheit ihrer am weitesten verbreiteten Allegorien und Embleme, Metaphern, Exempelfälle, anschaulichen Modelle und orientierenden Topiken, Vergleiche und Analogien. Sie enthält in symbolisch-verdichteter Form das heute gängige und gültige Bild unserer Gesellschaft und bildet ein System.“ [Jäger 2012:55]

Jäger unterscheidet in seiner Methode zwei Analyseschritte: die Strukturanalyse und die Feinanalyse. Im Rahmen der Strukturanalyse wird dabei der zu untersuchende Textkorpus anhand vorher festgelegter Kriterien umfassend analysiert und das Material hinsichtlich der Diskursstränge ausgewertet. Während sich die Feinanalyse mit einem konkreten Diskursfragment beschäftigt, das heißt, typische Texte werden auch unter linguistischen Aspekten und auf Kollektivsymboliken hin untersucht. Jäger definiert für seine Methode dabei grundlegende Begriffe [Jäger 2012:80f]:

Diskursfragmente und Themen Ein Diskursfragment ist ein Text, der sich mit einem bestimmten Thema beschäftigt.

Diskursstränge Diskursstränge fassen Diskursfragmente gleichen Themas zusammen. Diskurse bestehen aus verschiedenen Diskurssträngen.

Diskursive Ereignisse Diskursive Ereignisse sind medial diskutierte Ereignisse, die den jeweiligen Diskursstrang prägen und verändern.

Diskursposition Eine Diskursposition bezeichnet den spezifischen politisch-ideologischen Standort einer Person, einer Gruppe oder eines Mediums.

Diskursebene Diskursstränge erscheinen auf verschiedenen diskursiven Ebenen wie beispielsweise Wissenschaft oder Politik. Diskursebenen können sich auf einander beziehen, wenn z.B. Medien Politiker zitieren.

In der Geschichte haben sich zahlreiche Ereignisse und Traditionen als kollektive Symbole im Gedächtnis der Nation verfestigt und sind für die nationale Identität von großer Bedeutung. Daher empfiehlt sich die Methode von Jäger, da sie die Untersuchung von Kollektivsymboliken in die Diskursanalyse einbezieht. Ohne Berücksichtigung der Wirkung kollektiver Symbole ist „ [...] die Wirkung medialer und politischer Ansprache auf das individuelle und kollektive Bewusstsein nicht begreiflich zu machen“ [Jäger 2012:55].

Die *Kritische Diskursanalyse* verbindet Ansätze der Diskursanalyse mit denen der Kritischen Theorie in der Philosophie. „Wo der Diskursanalytiker darauf besteht, alles zu zerschlagen, was die Geschichte als eine geduldig und kontinuierliche Bewegung erscheinen lässt, deren Gang durch und durch vernünftig sei, da ist die Kritische Theorie bereit, die von Hegel angebotene Synthese von Vernunft und Historie zumindest zu prüfen.“ [Foucault 2012:88] Laut Jäger ist schon die erste empirische Analyse kritisch, zeigt sie doch neben dem Gesagten gleichzeitig, was nicht gesagt werden darf und somit welche Wahrheiten gelten [Jäger 2012:12].

Eine Schwäche des Forschungsfeldes der *Kritischen Diskursanalyse* ist die Verwendung gleicher Begriffe, denen je nach Ansatz verschiedene Definitionen zugrunde liegen. Stärken liegen in der großen Praxisnähe der Analysemethode sowie der Offenheit für Erkenntnisse aus anderen Fachgebieten. Daher kennzeichnet eine gewisse Dynamik und Anpassungsfähigkeit diese Methode.

Exkurs: Der Diskursbegriff nach Foucault

Die *Kritische Diskursanalyse* nach Jäger basiert auf der Diskurstheorie Focaults und bezieht sich auf den von ihm geprägten Diskursbegriff. Unter Diskurs versteht die *Kritische Diskursanalyse* einen „[...] rhyzomartig verzweigte[n] mäandernde[n] Fluss von Wissen bzw. sozialen Wissensvorräten durch die Zeit, der durchaus auch einmal rückwärts fließen kann, und (der ...) die Vorgaben für die Subjektbildung und die Strukturierung

und Gestaltung von Gesellschaften (schafft), die sich entsprechend als außerordentlich vielgestaltig erweisen.“ [M.Jäger/S.Jäger 2007:23|In:Jäger 2012:26] Gardt grenzt den Begriff Diskurs in seiner theoretischen Einordnung der Diskursanalyse in den wissenschaftlichen Kontext wie folgt ein.

> „Ein Diskurs ist die Auseinandersetzung mit einem Thema, die sich in Äußerungen und Texten der unterschiedlichsten Art niederschlägt, von mehr oder weniger großen gesellschaftlichen Gruppen getragen wird, das Wissen und die Einstellungen dieser Gruppen zu dem betreffenden Thema sowohl spiegelt, als auch aktiv prägt und dadurch handlungsleitend für die zukünftige Gestaltung der gesellschaftlichen Wirklichkeit in Bezug auf dieses Thema wirkt.“ [Gardt 2007:25]

In seinem Werk *Die Ordnung des Diskurses* leitet Michel Foucault den Diskursbegriff her. Neben Foucault beschäftigten sich Jürgen Habermas und Jean-François Lyotard mit Definition von Diskurs. Abgesehen davon existiert eine sprachwissenschaftliche Definition des Begriffes. Foucaults Werk stieß schon zu seinen Lebzeiten auf große Resonanz, die sich möglicherweise mit seiner Bereitschaft, „[...] sich über akademische Gepflogenheiten hinwegzusetzen [...]“ [Foucault 2012:75] erklären lässt. Foucault selbst liefert keine griffige Definition des Begriffes, sondern nähert sich diesem nur an.

> „Demnach bildet der Diskurs keine rhetorische oder formale Einheit, deren historisches Erscheinen man erklären könnte, und er ist auch keine zeitlose-ideale Form, die außerdem noch eine Geschichte hätte. [...] Der Diskursbegriff fragt nach eben jener ‘zone du non-pensé’, die die Bedingungen und die Umrisse des Denkens festlegt. [...] Seine Unbestimmtheit, die Schwäche und Stärke zugleich ist, gewinnt der Diskursbegriff dadurch, daß er nicht nur die Organisation des Wissens beschreibt, also eine Form, sondern auch seine Produktion, also eine Praxis, und daß er weiterhin nicht nur die institutionellen Rahmenbedingungen des Wissens anspricht, sondern auch die Politik.“ [Foucault 2012:77]

Dabei unterliegt der Diskurs einer Kontrolle, Selektion, Organisation und Kanalisierung. Das verbotene Wort, die Ausgrenzung des Wahnsinns und der Wille zur Wahrheit beschränken den Diskurs. Neben diesen von Außen auferlegten Einschränkungen finden innerhalb eines Diskurses eigene Prozesse statt,

„[...] Prozeduren, die als Klassifikations-, Anordnungs- und Verteilungsprinzipien wirken. [Foucault 2012:17]“. Der Kommentar übernimmt die Aufgabe, das im Diskurs Verschwiegene zu benennen. „Der Kommentar bannt den Zufall des Diskurses, indem er ihm gewisse Zugeständnisse macht: er erlaubt zwar, etwas anderes als den Text selbst zu sagen, aber unter der Voraussetzung, daß der Text selbst gesagt und in gewisser Weise vollende werde.“ [Foucault 2012:20] Die beiden übrigen Ordnungsfunktionen übernehmen der Autor und die Disziplinen. Als drittes Ordnungssystem spricht Foucault von der Verknappung der sprechenden Subjekte, das heißt, Individuen werden gewissen Regeln unterstellt, die ihnen den Zugang zum Diskurs gewähren oder ihn verhindern können. Sogenannte Diskursgesellschaften bewahren und verknappen Diskurse aufgrund von Ritualen und Doktrinen. „Jedes Erziehungssystem ist eine politische Methode, die Aneignung der Diskurse mitsamt ihrem Wissen und ihrer Macht aufrecht zu erhalten oder zu verändern.“ [Foucault 2012:30] Diskurse sind eng mit dem Machtbegriff verknüpft, da sie Macht ermöglichen und gleichzeitig von ihr geprägt sind. Sie sind gekennzeichnet von dieser stetigen Wechselwirkung und als nicht statisch zu betrachten. In Abgrenzung zu Foucault fasst Habermas den Diskurs „[...] als eine möglichst herrschaftsfreie, rational argumentierende, öffentliche Debatte über bestimmte Gegenstände“ [Jäger 2012:25] auf.

Abgeleitet von Foucaults Diskursbegriff ergeben sich drei Ansatzpunkte für die Analyse von Diskursen: „[...] man muß unseren Willen zur Wahrheit in Frage stellen; man muß dem Diskurs seinen Ereignischarakter zurückgeben; endlich muß man die Souveränität des Signifikanten aufheben.“ [Foucault 2012:34] Dabei ist es Aufgabe der Kritik die genannten Ordnungssysteme zu erfassen, ihre Entwicklung und ihre Wirkung.

Kapitel 3

Analyse des Unabhängigkeitsdiskurses

Gegenstand der vorliegenden *Kritischen Diskursanalyse* ist die katalanische Unabhängigkeitsbewegung und der in den Onlinemedien geführte Diskurs. Im Jahr 2012 hat die Bewegung an Zulauf gewonnen, wie nicht zuletzt die Großdemonstration am 11. September 2012, dem katalanischen Nationalfeiertag, in Barcelona zeigt. Bei den zwei Monate später anstehenden Parlamentswahlen schrieben sich die einflussreichen katalanischen Parteien CiU und ERC den Kampf für die Unabhängigkeit auf die Fahne. Mit dem Willen den Weg zu einem unabhängigen Staat zu ebnen, trat Artur Mas, Präsidentschaftskandidat der CiU, den Wahlkampf an. Die Parlamentswahl vom 25. November 2012 soll den Beginn des Untersuchungszeitraums für die *Kritische Diskursanalyse* markieren. Gemäß Jäger 2012 kann sich eine *Kritische Diskursanalyse* eigentlich nicht mit einer Stichprobe begnügen, da der Gegenstand einer *Kritischen Diskursanalyse*, die Analyse des gesamten Diskurses und seiner qualitativ vollständigen Erfassung ist. In der Praxis ist dies allerdings kaum umzusetzen, so dass für die vorliegende Analyse sowohl territoriale als auch zeitliche Einschränkungen vorgenommen werden mussten. Als Ausgangspunkt gilt, wie bereits erwähnt die Parlamentswahl in Katalonien im November 2012 und als Ende des Untersuchungszeitraums die Souveränitätserklärung, die im Januar 2013 im katalanischen Parlament von den regierenden Parteien ERC und CiU verabschiedet wurde.

Für die Analyse wurden ausschließlich Onlinemedien herangezogen, ist doch das Internet eine wichtige und leicht zugängliche Informationsquelle für jedermann. Der Zugang zu im Internet veröffentlichten Artikeln ist unkompliziert. Für die Untersuchung werden Onlinezeitungen als Ableger von klassischen

Medien, wie z.B. von Zeitungen und Fernsehsendern, Netzzeitungen, die zwar im Internet entstanden sind, jedoch ein politisches und wirtschaftliches Interesse verfolgen und teilweise zu Verlagen und Konzernen gehören, wie z.B. *The Huffington Post* oder *The European* und unabhängige Blogs herangezogen. Es wird angenommen, dass sich der in den einzelnen Kategorien geführte Diskurs unterscheidet. Onlinezeitungen werden am ehesten den offiziellen, auch im politischen Umfeld geführten Diskurs repräsentieren, wohingegen bei Blogs ein differenzierter und auch stärker von persönlichen Meinungen geprägter Diskurs zu erwarten ist.

Einige Onlinezeitungen, wie beispielsweise *La Vanguardia* haben auf ihrer Internetseite Artikel ihrer Printausgabe online gestellt, die allerdings nur für zahlende Leser zugänglich sind. Für die vorliegende *Kritische Diskursanalyse* wurde entschieden, nicht für jedermann zugängliche Artikel prinzipiell aus der Untersuchung auszuschließen.

Zentrale Fragen der *Kritischen Diskursanalyse* sind, wie eingangs bereits genannt: Welcher Diskurs wird geführt? Lässt sich auf Seiten der spanisch- und katalanischsprachigen Medien ein jeweils einheitlicher aber divergierender Diskurs erkennen? Wenn ja, wer bezieht welche Position? Welche Symbole werden in diesem Kontext zur Illustration des Diskurses verwendet und in welchem Kontext und mit welcher Konnotation werden dabei Begriffe wie Nation, Nationalismus, Regionalismus, Separatismus, Autonomie etc. verwendet?

In einem ersten Schritt wurde das Material ausgewählt und aufbereitet, um anschließend eine Strukturanalyse, gemäß dem Ansatz der *Kritischen Diskursanalyse* nach Jäger, durchzuführen. Dabei werden einzelne Artikel ausgewählt, die für eine abschließende Detailanalyse herangezogen werden.

Auswahl und Aufbereitung des Untersuchungsmaterials

Zur Untersuchung werden ausschließlich Texte in Onlinemedien herangezogen, wobei dies konkret die digitale Ausgabe von klassischen Zeitungen, Netzzeitungen und Blogs beinhaltet. Eine Untersuchung von Videomaterial wird dabei in der vorliegenden Analyse ausgeschlossen. Für einen ersten Überblick und die Zusammenstellung der für die *Kritische Diskursanalyse* relevanten Medien wurde auf die Nachrichtensuchfunktion von Google, *Google Alerts* zurückgegriffen. Im Zeitraum vom 1. November 2012 bis zum 31. Januar 2013 wurden mit Hilfe von Google Alerts *Catalunya* und *Cataluña* im spanisch- und

katalanischsprachigen Internet Artikel gesammelt, um festzustellen, welche Onlinezeitungen, Netzzeitungen und Blogs sich mit dem Thema der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung befassen. Als Ergebnis konnte eine Liste von rund 30 Medien erstellt werden. Die Tabellen 3.1, 3.2 und 3.3 geben, nach Form des Mediums klassifiziert, einen Überblick über die für die Untersuchung herangezogenen Medien.

Onlineportal von Zeitungen

Titel	Sprache	Beschreibung
20 Minutos	ES	*20 Minutos* ist eine der führenden Onlinezeitungen in Spanien und veröffentlicht alle Artikel unter der freien Lizenz Creative Commons. Sie versteht sich selbst als jung, unabhängig, frisch und anders.
ABC	ES	*Diario ABC* ist eine seit 1903 erscheinende spanische Tageszeitung und gehört zur Mediengruppe Vocento. Sie gilt als konservativ und monarchistisch.
Diari de Girona	CAT	*Diari de Girona* wurde 1943 unter dem Namen Los Sitios gegründet. Im Zuge der Transition nach Francos Tod wurde die Zeitung umbenannt und publiziert seither ausschließlich auf Katalanisch.
El Correo	ES	*El Correo - El Pueblo Vasco* ist eine regionale Tageszeitung und gehört zur Mediengruppe Vocento, die auch die überregionale Tageszeitung *ABC* heraus gibt.
El Diario	ES	*El Diario Vasco* ist eine regionale Tageszeitung für den Raum San Sebastian und gehört zur Mediengruppe Vocento. Die Zeitung wurde 1934 gegründet und 1945 von der konkurrierenden Gruppe *El Correo Español* aufgekauft.
El Mundo	ES	*El Mundo* ist die zweitgrößte spanische Tageszeitung. Die Gründung der Zeitung im Jahr 1989 gilt als Symbol für die Regierungskrise der PSOE.

El País	ES	*El País* ist die bedeutendste spanische Tageszeitung und wurde nach Ende der Franco-Diktatur 1975 gegründet. Sie wird als linksliberal und PSOE-nah wahrgenommen.
El Periódico	CAT/ES	*El Periódico de Catalunya* ist eine katalanische Tageszeitung und gehört zum Verlag Grupo Zeta. Ihre politische Ausrichtung ist sozialliberal.
El Punt Avui	CAT	*El Punt Avui* entstand 2011 als Zusammenschluss der historischen Zeitungen *Avui* und *El Punt*. Die Zeitung gehört zum Konzern Corporació Catalana de Comunicació, dem ersten größeren katalanischen Zeitungskonzern.
La Vanguardia	CAT/ES	*La Vanguardia* ist die führende katalanische Tageszeitung und erscheint im Verlag Grupo Godó. Politisch steht sie der Partei Convergència i Unió nahe.

Tabelle 3.1: Übersicht relevanter spanisch- und katalanischsprachiger Onlinezeitungen

Netzzeitungen

Titel	Sprache	Beschreibung
ARA	CAT	*ARA* ist eine 2010 gegründete katalanische Tageszeitung, deren Schwerpunkt auf der digitalen Ausgabe liegt. Sie selbst versteht sich als politisch neutral, wird aber oft CiU-nah eingeordnet.
directe.cat	CAT	*directe.cat* ist eine katalanische Onlinezeitschrift unter der Leitung von Oriol Junqueras i Vies, Politiker der linksnationalistischen ERC und Vertreter des Katalanismus.
e-noticies	CAT/ES	*e-noticies* ist eine katalanische Onlinezeitschrift mit dem Fokus auf politischer Information. Herausgeber ist der Journalist Xavier Rius.

Huffington Post	ES	Die spanische Version der *Huffington Post* wurde erstmals im Juni 2012 veröffentlicht. Ursprünglich ist Huffington Post eine US-amerikanische Onlinezeitung, die international mit verschiedenen lokalen Medienhäusern kooperiert, in Spanien mit *El País*.
Nació Digital	CAT	*Nació Digital* ist eine unabhängige, katalanische Onlinezeitung, die 1996 gegründet wurde und zur Grupo Nació Digital gehört.
Reus Digital	CAT	*Reusdigital.cat* ist eine katalanische Onlinezeitung für den Raum Reus und Tarragona.
Vilaweb	CAT	Das Nachrichtenportal *Vilaweb* wurde 1995 gegründet. Als erstes Medium in Spanien veröffentlichte es ausschließlich im Internet und auch vollständig in Katalanisch.

Tabelle 3.2: Übersicht relevanter spanisch- und katalanischsprachiger Netzzeitungen

Blogs

Titel	Sprache	Beschreibung
Col · lectiu Emma	CAT/ES	*Col.lectiu Emma* ist ein Bloggernetzwerk, das international publizierte Nachrichten zum Thema Katalonien zusammenfasst.
esquerra.cat	CAT	*Esquerra.cat* ist der Blog der katalanischen Partei ERC.
Global Voices	CAT/ES	*Global Voices* ist ein internationales Bloggernetzwerk, dass 2004 am Berkman Center for Internet and Society an der Harvard Law School gegründet wurde. Regionale Redakteure wählen Diskurse aus und fassen diese für ein grenzüberschreitendes Publikum zusammen.

Reagrupament	CAT	*Reagrupament* ist ein Blog, der sich für die katalanische Unabhängigkeitsbewegung einsetzt und deren Ziel ein eigener Staat ist.

Tabelle 3.3: Übersicht relevanter spanisch- und katalanischsprachiger Blogs

Festzustellen ist, dass sich mit dieser Methode relativ wenige Blogs aufspüren ließen. Stattdessen prägen vor allem größere bekannte Medien die Liste. Einige bedeutendere Nachrichtenseiten, wie z.B. die Webseite der katalanischen Tageszeitung *El Punt avui* wurden im Nachhinein von der Untersuchung ausgeschlossen, da der Zugang zu den Artikel nur für zahlende Kunden besteht. Da sich die vorliegende Analyse auf Onlinezeitungen, Netzzeitungen und Blogs bezieht, wurden die Webseiten der spanischsprachige Fernsehsender *324.cat*, *BBC mundo*, *CNN espanol* und *Euronews* sowie der spanischen Nachrichtenagentur *Europapress* für die *Kritische Diskursanalyse* ausgeschlossen.

Ausgehend von dieser Liste wurden die einzelnen Nachrichtenportale im Zeitraum vom 19. November 2012 bis zum 31. Januar 2013 auf Artikel, die den Begriff "independència" oder "independencia" enthalten, durchsucht. Eine erste Recherche ergab eine immense Anzahl von Artikeln, die den Rahmen der Untersuchung sprengen würde. „Solche quantitativen Probleme sind jedem, der diskursanalytisch gearbeitet hat, auch im Zusammenhang mit der Zusammenstellung des Quellencorpus vertraut: Eine Diskursanalyse kann sich ja gerade nicht auf die klassischen großen Texte beschränken, sondern muss die ganze Vielfalt der Äußerungen, die ein Thema konstituieren, zu erfassen versuchen, mit entsprechenden Konsequenzen für die Textmenge." [Gardt 2007:39] Daher wurde zunächst das Nachrichtenaufkommen zu den genannten Suchbegriffen in der bedeutendsten katalanischen Zeitung, der *La Vanguardia*, auf Spanisch und Katalanisch untersucht. Die Abbildung 3.1 verdeutlicht die Zahl der über den Zeitverlauf vom 19. November 2012 bis zum 31. Januar 2013 publizierten Artikel zum Thema katalanische Unabhängigkeit.

Aus Abbildung 3.1 lassen sich vier Untersuchungszeiträume ableiten:

Untersuchungszeitraum 1: 25.11.2012 - 27.11.2012 Nachdem im Frühjahr 2012 die Verhandlungen mit der spanischen Zentralregierung über einen neuen Fiskalpakt scheiterten, setzt Artur Mas Neuwahlen in Katalonien an und zieht mit dem Versprechen eines Referendums über die Zukunft Kataloniens in den Wahlkampf, nicht zuletzt durch die großen Demonstrationen am 11. September 2012 unter dem

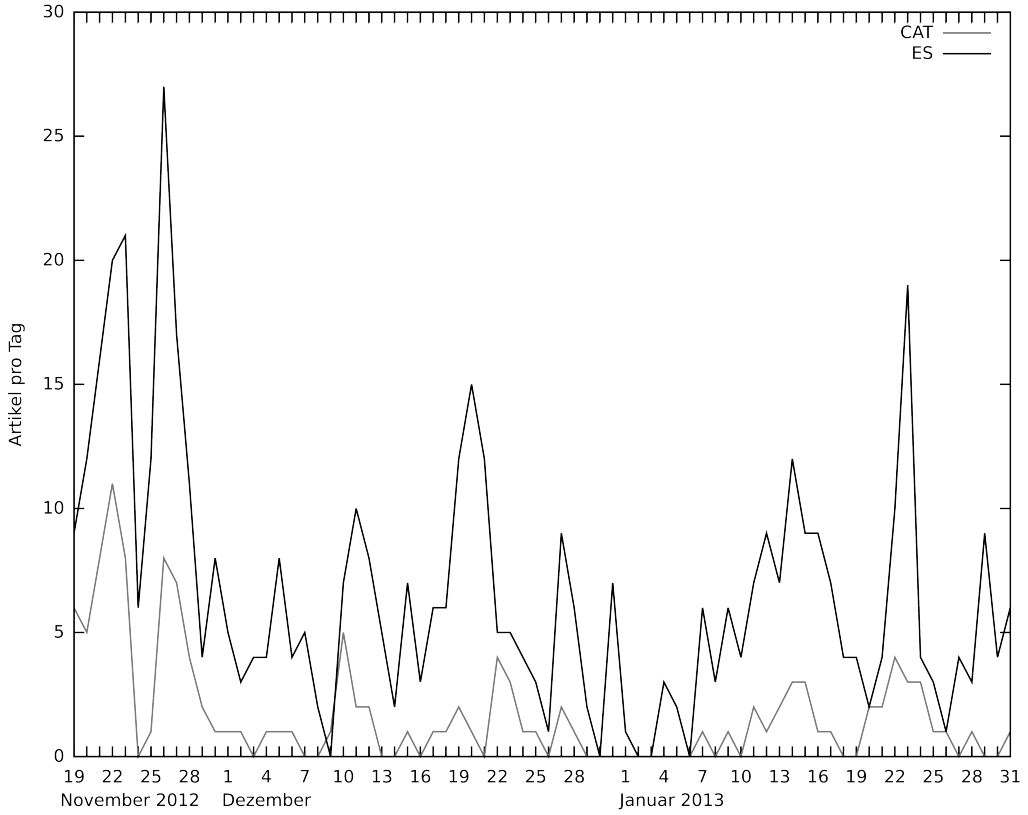

Abbildung 3.1: Häufigkeitsverteilung der Artikel zu dem Suchbegriff independencia in der Onlineausgabe der größten katalanischen Tageszeitung La Vanguardia vom 19. November 2012 bis 31. Januar 2013 auf Spanisch (ES) und Katalanisch (CAT)

Motto *Catalunya nou Estat d'Europa*[1] in Barcelona motiviert. Am 25. November 2012 finden nach zwei Jahren der Minderheitsregierung unter Artur Mas die vorgezogenen Parlamentswahlen statt. Dabei geht die *Convergència i Unió* mit über 30% der Stimmen als stärkste Partei hervor, gefolgt von der *Esquerra Republicana de Catalunya* (ERC), *Partit dels Socialistes de Catalunya* (PSC) und der *Partit Popular Català (PPC)*. Die *Candidatura d'Unitat Popular* (CUP) zieht erstmals in das Parlament der Generalitat ein.

Untersuchungszeitraum 2: 10.12.2012 - 12.12.2012 Mitte Dezember 2012 thematisieren die Medien zum einen die voranschreitenden Koalitionsverhandlungen der CiU und ERC und zum anderen die Demonstrationen gegen die spanische Bildungsreform, dem *Ley Orgánica para la Mejora de la Calidad Educativa*, kurz: LOMCE oder auch bekannt unter dem Namen *Ley Wert*. Der Gesetzesentwurf stößt auf großen Protest unter den linken Parteien, den Gewerkschaften und bei Elternvertretern. Dem Protest schließen sich regionale Parteien in Katalonien, Galizien und dem Baskenland, da sie einen Einschnitt in ihre Kompetenzen sehen. Vor allem der Umgang mit ko-offiziellen Sprachen in den *Comunidades Autónomas* provoziert dort Demonstrationen. Im offiziellen katalanischen Diskurs ist die katalanische Sprache von jeher ein sensibles Thema, war sie doch während der Franco-Diktatur bis 1975 gänzlich aus dem öffentlichen Leben verbannt worden. „Die Diktaturerfahrung gilt im historischen Selbstverständnis beider Regionen als Sinnbild für die schlimmste Unterdrückung ihrer kulturellen Selbstbestimmung und ist auch heute noch in den Argumentationsstrukturen der politischen Akteure präsent.“ [Brinkmann 2007:8]

Untersuchungszeitraum 3: 20.12.2012 - 22.12.2012 Zentrales Thema der Koalitionsverhandlungen vor der Wiederwahl Artur Mas zum katalanischen Präsidenten am 21. Dezember 2012 ist ein Referendum, in dem die Bewohner Kataloniens über die Zukunft ihres Landes entscheiden sollen. Der von CiU und ERC geschlossene Regierungspakt beinhaltet für 2014 ein solches Referendum, dabei steht das Referendum vor verschiedenen juristischen Herausforderungen. Laut dem spanischen Präsidenten Mariano Rajoy müssten alle Spanier über ein derartiges Referendum abstimmen dürfen. Die Regierungserklärung beinhaltet im Wesentlichen die Festlegung auf ein Unabhängigkeitsreferendum im Jahr 2014, die Verabschiedung einer Souveränitätserklärung im katalanischen

[1] Katalonien, ein neuer Staat in Europa

Parlament, die internationale Verbreitung des *derecho a decidir*, das heißt, des Selbstbestimmungsrechts des Volkes, und die Ausarbeitung eines konkreten Planes für die nationale Transition. Darüber hinaus sollen eine katalanische Nationalbank eingerichtet werden, die katalanische Sprache in den Feldern Kino, Werbung und Immigration gestärkt sowie eigene Nationalmannschaften in verschiedenen Sportarten etabliert werden. Im Bereich Wirtschaft und Soziales einigen sich die Koalitionspartner außerdem auf die Erhebung neuer Steuern für Banken. Ein weiteres, in der Regierungserklärung festgelegtes Ziel ist die Errichtung eines eigenen katalanischen Staatshaushaltes und die Gründung der *Agencia Tributaria Catalana* [Vgl. ABC 20.12.2012].

Untersuchungszeitraum 4: 23.01.2013 - 25.01.2013 „Am 27. September 2012 mittels der Resolution 742/IX, forderte das Parlament Kataloniens, dass das katalanische Volk, frei und demokratisch mittels eines Volksentscheids seine kollektive Zukunft selbst bestimmen könne.“ [Cabero 2013] Am 23. Januar 2013 verabschiedet das katalanische Parlament unter der Federführung der beiden Regierungsparteien CiU und ERC eine Souveränitätserklärung - *Declaració de sobirania i del dret a decidir del poble de Catalunya* - , die den im Vorjahr angestoßenen Prozess fortführt. Der Verweis auf den in der Vergangenheit manifestierten Anspruch Kataloniens als eigenständige Nation oder gar als eigenständiger Staat zu agieren, scheint ein Diskursstrang, der vermutlich in der *Kritischen Diskursanalyse* bestätigt werden wird. Bei der Abstimmung zeigte sich die PSC, Schwesterpartei der spanischen PSOE, uneins.

Zu den Grundsätzen der Erklärung, die in der Netzzeitung *Vilaweb* umfassend und auch in deutscher Sprache veröffentlicht wurden, zählen:

> „Souveränität - Das Volk von Katalonien hat aufgrund demokratischer Legitimität die politische und juristische Souveränität. Demokratische Legitimität - Der Prozess der Ausübung des Selbstbestimmungsrechts wird ausschließlich demokratisch sein und die Pluralität aller Optionen und deren Anerkennung in der Auseinandersetzung und im Dialog innerhalb der katalanischen Gesellschaft garantieren, mit dem Ziel, dass das daraus resultierende Ergebnis den Ausdruck der Mehrheit des Volkswillens darstelle, welcher der grundsätzliche Garant des Bestimmungsrechts ist. Transparenz - Es werden alle notwendigen Mittel zu Verfügung gestellt, so dass die Gesamtheit der

> Bevölkerung der katalanischen Gesellschaft die vollständige Information und die genaue Kenntnis erhält, die zur Ausübung des Entscheidungsrechts nötig sind und die sie zur Teilnahme am Entscheidungsprozess befördern. Dialog - Es werden Auseinandersetzungen und Verhandlungen mit dem spanischen Staat, den europäischen Institutionen und der internationalen Gemeinschaft eingeleitet. Soziale Kohäsion - Es wird die soziale und territoriale Kohäsion des Landes sowie der von der katalanischen Gesellschaft oftmals zum Ausdruck gebrachte Wille garantiert, Katalonien als ein einziges Volk zu erhalten. Europa - Es werden die Grundsätze der Europäischen Union vertreten und gefördert, insbesondere die bürgerlichen Grundrechte, die Demokratie, die Verpflichtung zum Wohlfahrtstaat, die Solidarität unter den Völkern Europas und der Einsatz für den ökonomischen, sozialen und kulturellen Fortschritt. Legalität - Es werden alle existierenden rechtlichen Rahmenbedingungen eingesetzt, um die Stärkung der Demokratie und die Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes zu verwirklichen. Vorrangstellung des Parlaments - Das Parlament als Institution, die das Volk Kataloniens repräsentiert, hat eine Vorrangstellung bei diesem Prozess, weshalb Verfahrensweisen und Arbeitsstrategien zu beschließen sind, die dieses Prinzip garantieren. Teilnahme* - Das Parlament Kataloniens und die Regierung der Generalitat sollen an diesem Prozess die regionale Gesellschaft, die größtmögliche Zahl aller politischen Kräfte, ökonomischen und sozialen Vertreter, sowie kulturellen und bürgerlichen Einrichtungen unseres Landes zu aktiven Beteiligten ernennen, und die Mechanismen einrichten, die dieses Prinzip garantieren.“ [Cabero 2013]

Vilaweb gehört gleichzeitig zu den in der *Kritischen Diskursanalyse* untersuchten Medien. Im Mai 2013 hat das spanische Verfassungsgericht einer Klage der Madrider Regierung gegen die Erklärung statt gegeben und in Folge dessen die Erklärung vorerst außer Kraft gesetzt.

Ergebnisse der Strukturanalyse nach Jäger

Der Textkorpus für die vorliegende *Kritische Diskursanalyse* umfasst rund 450 Artikel der oben genannten Medien, die sich wie folgt über die einzelnen Ereignisse des Untersuchungszeitraumes und die jeweiligen Medien verteilen.

Titel	Zeitraum 1	Zeitraum 2	Zeitraum 3	Zeitraum 4
20 Minutos	9	3	2	6
ABC	9	3	3	4
Diari de Girona	1	2	0	1
El Correo	3	0	1	1
El Diario	12	2	1	2
El Mundo	13	3	10	5
El País	14	5	11	12
El Periódico	13	3	5	5
La Vanguardia	53(16)	25(9)	32(7)	26(6)
ARA	2	2	1	2
directe.cat	5	3	4	2
e-noticies	3	4	1	3
Huffington Post	11	1	2	3
Nació Digital	1	1	2	3
Reus Digital	6	1	2	1
Vilaweb	7	2	2	11
Col · lectiu Emma	0	1	0	2
esquerra.cat	1	1	0	0
Global Voices	1	0	3	1
reagrupament	2	1	1	2

Tabelle 3.4: Verteilung der einzelnen Artikel über die Untersuchungszeiträume und Medien

Die Strukturanalyse [Vgl. Jäger 2012] untersucht verschiedene Punkte wie:

- Datum
- Zeitungstitel und politisches Selbstverständnis
- Textsorte

- Rubrik
- Überschrift des Artikels, Untertitel, Lead
- Anlass des Artikels
- Grafische Gestaltung, Bebilderung
- Inhaltsangabe
- Themen und Unterthemen
- Aussagen
- Quellen des Wissens
- Diskursposition
- Kollektivsymbolik
- vorläufige Anmerkungen zur Analyse, Kandidat für die Feinanalyse

Für die einzelnen Artikel werden ausgehend davon Steckbriefe angelegt, um den Diskurs ableiten zu können. Bereits zu Beginn der Untersuchung ist zu erkennen, dass der mediale Diskurs sehr stark von den Diskurspositionen der einzelnen Parteien und Politiker in Katalonien und Spanien geprägt ist.

Insbesondere die größeren Medien, wie z.B. *El Páis*, *El Mundo*, *ABC* oder *La Vanguardia* publizieren im Vergleich zu den Netzzeitungen sehr viele Agenturmeldungen, so dass sich der Inhalt dieser Artikel in allen Medien gleicht. Darüber hinaus handelt es sich bei den übrigen Artikeln oftmals um Kurzmeldungen und Berichte sowie um meinungsorientierte Beiträge, wie z.B. Kommentare. Letzteres trifft verstärkt auf die Netzzeitungen und Blogs sowie *El País* und *La Vanguardia* zu, in denen klare Meinungsäußerungen, Analysen und Bewertungen abseits des offiziellen Diskurses der Parteien und Politiker zu finden sind.

Themen und Diskursstränge

Die untersuchten Artikel sprechen verschiedene Themen an, die sich in wenigen Hauptthemen zusammenfassen lassen. Das zentrale Thema ist die Unabhängigkeit, die Parlamentswahl und die daraus resultierende neue Regierungsbildung, das allgemeine Thema des Demokratieverständnisses sowie Kataloniens außenpolitische Beziehungen, die nationale katalanische Identität, Wirtschaft, der Vergleich mit anderen Unabhängigkeitsbewegungen als Vorbilder und das Thema der Medienberichterstattung.

Unabhängigkeit Alle untersuchten Artikel thematisieren die katalanische Unabhängigkeit, da dieses Thema Ausgangspunkt der gesamten vorliegenden Untersuchung ist. Im Rahmen der Strukturanalyse lassen sich

dabei weitere Unterthemen erkennen: Die Konzepte von Souveränität und Unabhängigkeit werden gegenübergestellt und auch verschiedene Staatskonzepte, wie z.B. Autonomie, Föderalismus, Zentralismus und Unabhängigkeit diskutiert. In der Vergangenheit haben bereits einige katalanische Kommunen, wie z.B. Girona oder Arenys de Munt, ihre Souveränität erklärt, dies ist neben der am 23. Januar 2013 im katalanischen Parlament verabschiedeten Souveränitätserklärung ein weiterer thematischer Schwerpunkt. Mit Blick auf das Unterthema der Souveränitätserklärung wird vor allem das Abstimmungsverhalten der einzelnen Parteien und hier insbesondere das der PSC aufgegriffen. Entgegen der allgemeinen Vorgabe haben fünf führende Abgeordnete nicht an der Abstimmung teilgenommen, das heißt, weder dafür, noch dagegen oder mit Enthaltung gestimmt. Themen wie Fraktionszwang und Sanktionen werden in diesem Zusammenhang diskutiert.

Demokratieverständnis Im Zusammenhang mit der Unabhängigkeit tritt ein weiteres Themenfeld auf, das des Demokratieverständnisses. In Bezug auf die Unabhängigkeitsbewegung handelt es sich dabei vorrangig um das Selbstbestimmungsrecht, das Referendum und den Willen des katalanischen Volkes. Da laut Aussagen verschiedener katalanischer und spanischer Politiker ein solches Referendum in der momentanen Spanischen Verfassung nicht vorgesehen ist, ist ein weiteres Unterthema die Spanische Verfassung sowie eine mögliche Reform dieser und der katalanischen. Außerdem wird Barcelona als historische Hochburg der Demokratie thematisiert und vor allem von Seiten der *Candidatura d´Unitat Popular* (CUP) das Feld der Basisdemokratie angesprochen.

Parlamentswahlen und Regierungsverhandlungen Im Rahmen der Parlamentswahlen werden die Wahlergebnisse der einzelnen Parteien, ihre Erfolge und Niederlagen in den untersuchten Artikeln thematisiert. Historische Wahlergebnisse und die Persönlichkeit Artur Mas sind dabei nur Randthemen. Ein weiteres Augenmerk richten die Artikel auf die Wahlbeteiligung und die Koalitionsverhandlungen der beiden Wahlsieger *Convergència i Unió* (CiU) und *Esquerra Republicana de Catalunya* (ERC). Auch die Differenzen innerhalb der CiU und der *Partit dels Socialistes de Catalunya* (PSC) werden dargestellt.

Wirtschaft Neben der Unabhängigkeit ist die Wirtschaft eines der Schwerpunkthemen der untersuchten Artikel. Die spanische Wirtschaftskrise, das spanische und katalanische Haushaltsdefizit sowie zahlreiche Sparmaßnahmen, die neben dem Sozialsystem und der Justiz auch die *Mossos d'Esquadra*, die Polizei Kataloniens, betreffen werden besprochen.

Außerdem werden Ungerechtigkeiten in Bezug auf Zahlungen innerhalb Spaniens zwischen den einzelnen Regionen sowie das Scheitern des Fiskalpaktes im Jahr 2012 thematisiert. Im Rahmen der Berichterstattung über die Koalitionsgespräche sind der Erhalt des Wohlfahrtsstaates sowie die Gründung einer eigenen katalanischen Nationalbank Thema. Ein weiteres wirtschaftliches Unterthema sind die Korruptions- und Veruntreuungsvorwürfe, die gegenüber Artur Mas und Oriol Pujol im Vorfeld der Parlamentswahlen in der Tageszeitung *El Mundo* erhoben wurden. Der Wunsch nach Stabilität und ökonomischer Sicherheit werden genauso besprochen wie Großprojekte, wie zum Beispiel Olympia 1992 in Barcelona oder der Ausbau des Schienennetzes des AVE, die der spanische Staat subventionierte.

Außenpolitische Beziehungen Kataloniens In Bezug auf, wenn man so sagen will, außenpolitische Beziehungen Kataloniens sind im untersuchten Diskurs folgende Themen vorherrschend: die Beziehung Barcelona-Madrid, eine mögliche militärische Intervention Spaniens, ein Treffen zwischen Artur Mas und dem spanischen König Juan Carlos, das Verhältnis Kataloniens zu den *Països Catalans* sowie Kataloniens mögliche Rolle als eigener Staat in der Europäischen Union.

Weitere Unabhängigkeitsbewegungen/Vorbilder Einige Artikeln suchen den Vergleich zwischen der katalanischen und baskischen Unabhängigkeitsbewegung. Insbesondere die *Batasuna* wird mit der *ERC* verglichen und Artur Mas mit Juan José Ibarretxe Markuartu, dem ehemaligen baskischen Ministerpräsidenten, Mitglied der baskischen Nationalpartei *Partido Nacionalista Vasco* (PNV) und politischer Vorkämpfer der baskischen Unabhängigkeit. Auch die kanarische Unabhängigkeitsbewegung wird angesprochen. Außerhalb Spaniens gilt vor allem Schottland und sein für 2014 angesetztes Referendum als Vorbild sowie das kanadische Modell Québecs. Mit Blick auf die allgemeinen Menschenrechte wird des Weiteren auf eine lange Tradition der Unabhängigkeitsbewegungen von Norwegen bis hin zum Süd-Sudan hingewiesen.

Nationale Identität Ein großes Themenfeld ist das der nationalen Identität unter dem verschiedene Themen, wie z.B. Sprache und Bildung sowie Geschichte, aber auch Sport zusammengefasst werden. Eine schwache spanische Identität mit Traditionen wie dem Stierkampf steht dabei einem starken katalanischen Nationalismus gegenüber. Ein wichtiges Element der katalanischen Identität ist die Sprache wie die Themen

rund um die Demonstrationen zur geplanten Bildungsreform, bekannt unter dem Namen *Ley Wert*, zeigen. Der Sprachenstreit sowie die Vorteile von Zweisprachigkeit werden in den Artikeln, vor allem jenen des Untersuchungszeitraums 2 aufgegriffen.

Ein anschauliches Beispiel für die Erinnerung an die Geschichte ist die Kampagne der Partido Popular, die in dem Artikel *España: Elecciones catalanas – "Todos somos García"*, Global Voices 27.11.2012, beschrieben wird: am ersten Tag nach der Unabhängigkeit solle jeder seinen spanischen Nachnamen in einen katalanischen ändern. Eine Anspielung auf die historische Vergangenheit? Zweifelsohne wird im Zusammenhang mit nationaler Identität sowohl die spanische als auch die katalanische Geschichte zitiert, wird doch die Sprache selbst als historisches Erbe angesehen. Weitere historische Momente, wie z.B. die *Diada*, der Verlust der katalanischen Unabhängigkeit im Zuge der spanischen Erbfolgekriege 1714, der spanische Bürgerkrieg und die Franco-Diktatur werden thematisiert: Im Rahmen der Franco-Diktatur vordergründig die Falange, das Streben nach Autarkie sowie der Nationalkatholizismus. Auch die Spanische Verfassung, die 1978 nach dem Ende der Franco-Diktatur verabschiedet wurde, ist wiederholt Thema. Darüber hinaus wird mit Blick auf die Konstruktion nationaler Identitäten die Instrumentalisierung der Geschichte und deren Vermischung mit Erinnerung angesprochen. Geht es um die katalanische Identität spielt Sport eine große Rolle. Im Rahmen der Austragung des *Copa del Rey* wird die Perspektive des FC Barcelona in einem unabhängigen Katalonien zum Thema.

Medienberichterstattung Viele Medien berichten außerdem darüber, wie andere Medien über die einzelnen genannten Themen berichten. Das heißt, die Medienberichterstattung selbst ist Thema. Daneben wird die Manipulation und Einflussnahme der Medien auf den Ausgang der Parlamentswahlen thematisiert: zum einen die Berichterstattung über Schweizer Konten führender Regierungsmitglieder, unter ihnen Artur Mas und Oriol Pujol, während des Wahlkampfes in *El Mundo* und ihre Nähe zur Partido Popular, zum anderen die Rolle der katalanischen Zeitung *La Vanguardia* und des Senders *TV3* als Sprachrohr der CiU.

Der parteipolitische Diskurs

Die Strukturanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass der Diskurs in den Medien von dem parteipolitischen Diskurs geprägt ist, da führende katalanische Politiker in den Artikel oft wörtlich oder indirekt zitiert werden. Dabei vertreten

die Parteien im Wahlkampf und in Bezug auf die Souveränitätserklärung vom 23. Januar 2013 folgende Positionen, die nicht zwangsläufig homogen sind, wie die Beispiele der PSC und der CiU zeigen werden. Die meisten im katalanischen Parlament vertretenen Parteien entstanden nach der Franco-Diktatur. Sie stehen für einen deutlichen Bruch mit der Vergangenheit. Gleichzeitig besinnen sich die Parteien auf die Errungenschaften der Zweiten Republik.

> „However, the institutional and personal continuity from the Generalitat of the Second Republic has rooted modern Catalan autonomy within a pre-dictatorial tradition of self-gouvernment. As a direct reversal of Franco's abolition of the Generalitat, this reformist decision can thus ironically be seen as the only 'total' break with the estabilished regime that was to occur during Spain's transition to democracy.“ [McRoberts 2001:45 In: Stolz 2009:27]

Convergència i Unió Die Convergència i Unió (CiU) ist ein Zusammenschluss der Convergència Democràtica de Catalunya (CDC), der unter anderem der amtierende katalanische Präsident Artur Mas und Oriol Pujol angehören, und der Unió Democràtica de Catalunya (UDC), deren Vorsitzender Josep Antoni Duran i Lleida ist. Mas ist Vorsitzender der CiU und Duran i Lleida Generalsekretär der Partei. Bereits 1974, noch unter Franco, gründet Jordi Pujol, später von 1980 bis 2003 Präsident der *Generalitat de Catalunya*, die Convergència Democràtica de Catalunya. Ziel der Partei nach Ende der Diktatur ist die Wiederherstellung der *Generalitat* und der Ausbau der Autonomie. In der Zeit des Transition übernimmt Jordi Pujol eine bedeutende Rolle bei der Umwandlungen des spanischen Staates in einen Staat der Autonomien. „[La autonomía] responde a la necesidad de reconocer institucionalmente la voluntad de la manera de ser propia con la intención de acercar el poder al pueblo. Dado que los pueblos de España son diversos, las autonomías han de ser diversas".[. . .][Cataluña] tiene la fuerza moral de haber contribuido de forma importante a la democracia, al progreso y a la paz de toda España; tiene la fuerza moral, también, de haber aplazado a veces aspectos importantes de su reivindicación en nombre del interés general“[2] [El Siglo de Europa 3.11.2003].

[2]Die Autonomie gibt eine Antwort auf die Notwendigkeit, den Wunsch nach Eigenständigkeit auf institutioneller Ebene anzuerkennen, mit dem Ziel dem Volk die Macht zu übergeben. Angesichts der Tatsache, dass die Völker Spaniens verschieden sind, müssen auch die Autonomien unterschiedliche sein. Katalonien stützt sich moralisch darauf, im Demokratisierungsprozess und für den Frieden innerhalb Spaniens einen großen Beitrag geleistet zu haben, auch hat es manchmal wichtige Aspekte seiner Forderungen zugunsten des allgemeinen Interesses zurückgestellt.

Die CiU España: Elecciones catalanas – "Todos somos García" ersteht sich ursprünglich als nicht-separtistische nationale Partei [Vgl. Stolz 2009:32f]. In der Vergangenheit wird der CiU ein gewisser Einfluss auf nationaler Ebene zuteil, als sie die nationalen Minderheitsregierungen der Partido Socialista Obrero Español (PSOE) oder auch der Partido Popular (PP) stützt. Wichtige Vertreter der Partei, die in den untersuchten Artikeln genannt werden, sind neben Jordi Pujol, der amtierende Ministerpräsident Artur Mas, Oriol Pujol und Josep Antoni Duran i Lleida.

Mit Artur Mas als Präsidentschaftskandidat gewinnt das Thema Unabhängigkeit für die CiU im Wahlkampf an Bedeutung. Anzumerken ist, dass die CiU in ihrer Wahlwerbung nie explizit von Unabhängigkeit sprach [Mas tropieza con el independentismo, Diario Vasco 26.11.2012]. Grund für die vorgezogenen Wahlen ist das Scheitern der Verhandlungen zwischen dem spanischen Ministerpräsidenten Mariano Rajoy und Artur Mas. Das Wahlergebnis der CiU erreichte nicht die angestrebte absolute Mehrheit. Unter anderem wird Duran i Lleida für das schlechte Abschneiden verantwortlich gemacht, da er sich gegen die Separation ausgesprochen hatte [Durán da por cerrado el paréntesis con Convergència, Diario Vasco 24.01.2013]. Diese Tatsache zeugt von einem Richtungsstreit innerhalb der CiU. In der Uniò Democratica bestehen außerdem große Vorbehalte gegenüber der Sozialpolitik und Stabilität der ERC. Von außen werden die Flügelkämpfe der CiU kritisch wahrgenommen. Aufgrund der Flügel innerhalb der CiU und der neuen Stärke der ERC wird die Regierung schwach sein, so die PSC.

Anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an die Europäische Union 2012 unterstreicht Artur Mas die Rolle Kataloniens in der EU. So verdiene Katalonien Anerkennung als eigenständiger Staat, hat es doch ein klar definiertes Territorium, eine eigene Geschichte, eine eigene Sprache und Kultur. Die EU als föderales Gebilde, dass dem Nationalstaat weniger Bedeutung beimesse, wäre eine Chance für Katalonien [Mas aprovecha su felicitación a la UE por el Nobel para defender la independencia, El Mundo 10.12.2012].

In seiner Regierungserklärung vom 21. Dezember 2012 legt Mas umfassend bereits genannte Positionen dar und tritt mit dem Versprechen an, die Wirtschaftskrise zu überwinden und im Jahr 2014 ein Referendum durchzuführen. Des Weiteren sollen in dieser Legislaturperiode für einen eigenständigen Staat notwendige Institutionen, wie z.B. eine eigene Finanzverwaltung und Nationalbank errichtet und Änderungen im Sozialsystem umgesetzt werden. Die Bürger Kataloniens sollen über ihre politische und nationale Zukunft selbst entscheiden dürfen [Artur Mas pone las bases de la Cataluña independiente, El Correo Vasco 21.12.2012]. Im Rahmen der

Gespräche zur Souveränitätserklärung zeigen sich Differenzen innerhalb der Partei. Während die Unió den Verbleib in Spanien befürwortet, plädiert die Convergència für einen eigenen Staat. So erklärt sich auch der Versuch Oriol Pujols, die PSC zu besänftigen und ihr die Hand zu reichen, indem er darauf verweist, dass die Erklärung vom 23. Januar 2013 nichts Absolutes sei [Cataluña proclama su soberanía, El País 24.01.2013].

Esquerra Republicana de Catalunya Die Esquerra Republicana de Catalunya (ERC) ist eine historisch gewachsene Partei und wurde 1931, im Jahr der Proklamation der katalanischen Republik und der Wiedereinrichtung der *Generalitat* nach dem Ende der Diktatur von General Miguel Primo de Rivera, gegründet. Die ERC versteht sich als separatistisch und links-sozialdemokratisch [Vgl. Stolz 2009:32f]. Für den Katalanismus bedeutende Persönlichkeiten, wie z.B. Francesc Macià, Lluís Companys oder Josep Tarradellas gehörten vor dem Bürgerkrieg der ERC an [Esquerra Republicana de Catalunya 2013]. Aktueller Parteivorsitzender ist Oriol Junqueras i Vies, der in einer Vielzahl der untersuchten Artikel zitiert und abgebildet wird.

Die Parteien, die sich klar für eine katalanische Unabhängigkeit aussprechen, haben insgesamt die Wahl gewonnen. [Junqueras: 'El proceso para la independencia ha salido claramente reforzado en estas elecciones', El Mundo]. Zur Zukunft der ERC nach den Parlamentswahlen finden sich widersprüchliche Aussagen des Parteivorsitzenden Oriol Junqueras. Einerseits sieht Junqueras sich als Oppositionsführer, schließt aber andererseits Koalitionsgespräche mit der CiU nicht aus. Die ERC fordert einen klaren Plan für die Zukunft Kataloniens, der ein Referendum einschließt und keine Einschnitte im sozialen Bereich vornimmt. Der ursprüngliche Plan Junqueras war es, als starker Oppositionsführer gemeinsam mit der Regierung die Unabhängigkeit voranzutreiben und nach außen Katalonien gestärkt und geeint zu zeigen [ERC ofrece a CiU un pacto que mantenga la apuesta soberanista y frene los recortes, Diario Vasco 26.11.2012]. Die neue Regierung steht vor der Herausforderung das Projekt Unabhängigkeit voranzutreiben und gleichzeitig mit der spanischen Zentralregierung über Wirtschaftsfragen verhandeln zu müssen. Sollte dies Scheitern, hält Junqueras ein vorgezogenes Referendum für möglich. [Junqueras veu possible la independència abans del 2014 si Madrid ofega Catalunya, Ara 25.11.2012] Für die ERC ist die Unabhängigkeit die Universallösung, um wirtschaftliche Schwierigkeiten zu überwinden und das katalanische Bildungssystem und damit den Bilingualismus zu erhalten. Soziale und nationale Fragen sind laut Junqueras untrennbar miteinander

verbunden [ERC demana a CiU "un canvi de política econòmica", e-noticies 26.11.2012]. Die Wirtschaftskrise ist ein Türöffner für die Parteien der Unabhängigkeit, wie die ERC ein ist. Mit der Regierungsbeteiligung wird die ERC jedoch vor reale Herausforderungen gestellt [Los trapicheos de Esquerra Republicana de Catalunya, El Periódico 12.12.2012].

Partit dels Socialistes de Catalunya Die Partit dels Socialistes de Catalunya (PSC) vertritt die spanische sozialdemokratische Partei PSOE in Katalonien. Sie ist jedoch nicht in die PSOE integriert. Trotz einer Loyalität gegenüber der PSOE vertritt sie in Katalonien einen gemäßigten Regionalismus [Vgl. Stolz 2009:32f]. Die Partei wurde 1978 nach Ende der Franco-Diktatur gegründet als Vereinigung der sozialistischen Parteien *Partido Socialista de Catalunya*, *PSC*, *Federació Socialista Catalana* und der *Partido Socialista de Catalunya* [Partit dels Socialistes de Catalunya 2013]. Generalsekretär der Partei ist Pere Navarro, dessen Positionoft zitiert wird. Daneben kommen die fünf Abgeordneten Àngel Ros, Marina Geli, Joan Ignasi Elena, Rocío Martínez-Sampere und Núria Ventura zu Wort, die sich der Abstimmung über die Souveränitätserklärung am 23. Januar 2013 im katalanischen Parlament entzogen haben.

Pere Navarro verkündet bereits unmittelbar nach der Wahl, dass es keine Koalitionsverhandlungen zwischen seiner Partei, der PSC und der CiU geben werde, da es unüberwindbare Differenzen in der Sozialpolitik und der nationalen Frage gibt. [Navarro rechaza la oferta de Mas de entrar en el nuevo gobierno, El Mundo 27.11.2012] Die PSC wird in der gesamten Legislaturperiode ein Referendum nicht unterstützen [El PSC anuncia que se abstendrá en cada votación soberanista, El Mundo 20.12.2012]. Damit unterscheidet sich die Position der PSC von der ihrer spanischen Schwesterpartei PSOE, die ein Referendum als gänzlich illegal erklärt. Sicher ist, dass weder die PSOE, noch die PSC den von der CiU und ERC eingeschlagenen Weg mit tragen werden. Innerhalb der PSC herrscht allerdings keine einheitlich Position zur Unabhängigkeit vor, wie die Abstimmung zur Souveränitätserklärung zeigt. Fünf Abgeordnete der PSC haben sich bei der Abstimmung enthalten, um ihre Differenz zur Erklärung und ihre Absage an die Empfehlung ihrer Partei zu demonstrieren. Sie vertreten die Position, dass die PSC eine pluralistische Partei sei. Insbesondere der linke Flügel der Partei, zu dem sich die Abgeordneten Àngel Ros, Marina Geli, Joan Ignasi Elena, Rocío Martínez-Sampere y Núria Ventura zählen, ist dem Katalanismus gegenüber nicht abgeneigt [El PSC podría sancionar a los cinco diputados que no participaron en la

votación de la declaración soberanista, Huffington Post 24.01.2013]. Ziel der PSC war es jedoch, mit einer einheitlichen Stimme zu wählen, da die Unabhängigkeitsbewegung die Partei und Katalonien spaltet. Alfredo Pérez Rubalcaba, Vorsitzender der PSOE, sieht Handlungsbedarf innerhalb der Partei in Anbetracht der fünf PSC-Abgeordneten, die sich enthalten haben [El Ejecutivo sopesa los efectos de no recurrir la declaración soberanista, El Mundo 25.01.2013]. Pere Navarro sieht die Zukunft Kataloniens in einem föderalen Spanien und mahnt an, Souveränität nicht mit Unabhängigkeit zu verwechseln. Die Koalition von ERC und CiU wird nicht in einem Referendum enden, da dieses sich außerhalb der spanischen Verfassung bewegt und es anderer Wirtschaftskonzepte bedarf. Eine Autonomie wird folglich an einem fehlenden Finanzierungsmodell scheitern. Die CiU ist mit ihrer neuen Position keine Partei der Mitte mehr [Camacho vaticina "una OPA" de ERC a CiU cuando "no se celebre la consulta", El Periódico 21.12.2012].

Partit Popular Català Die Partit Popular Català (PPC) vertritt die Partido Popular in der Generalitat und ist somit die einzige nationale spanische Partei in Katalonien. Sie ist am weitesten rechts einzuordnen [Vgl. Stolz 2009:32f] und steht einer Unabhängigkeit Kataloniens ablehnend gegenüber. Vorsitzende der PPC ist Alicia Sánchez-Camacho, die in den untersuchten Artikeln zitiert wird. Spanien selbst wird momentan von einer Regierung der Partido Popular unter Mariana Rajoy geführt.

Für die PPC steht eine Entscheidung zwischen Katalonien und Spanien nicht zur Debatte. Sieht sie die neuen Bestrebungen der CiU gen Souveränität doch gar als Entgleisung. Die CiU solle keine Abenteuer unternehmen, die weder Madrid noch Katalonien nützen, so der Sprecher der PP in Katalonien [El PP pide a CiU «sensatez» y rectificar su «aventura» soberanista, Diario Vasco 27.11.2012]. Die PP erteilt der CiU eine klare Absage und steht aufgrund der Radikalisierung der CiU nicht für Koalitionsgespräche zur Verfügung. Die PP wird als Gegner der Unabhängigkeit wahrgenommen, der unter anderem die Instrumentalisierung des Sprachenstreits im angestrebten Bildungsreform *Ley Wert* vorgeworfen wird [Puigcercós denuncia "falangisme lingüístic" de Camacho i Rivera, e-noticies 11.12.2012]. Die PPC steht für einen Verbleib Kataloniens in Spanien. So lehnen die Abgeordneten der Partei die Souveränitätserklärung vom 23. Januar 2013 einstimmig ab und verlassen als Zeichen ihre Ablehnung unmittelbar nach Abstimmungsende das Parlament [El Parlament de Cataluña aprueba la declaración de soberanía, Huffington Post 23.01.2013]. Sánchez-Camacho kritisiert die neue Regierung dafür, dass

sie keinen Lösungsansatz außer der Unabhängigkeit für die Krise präsentiere und wirft Mas vor, dass er eine Verfassungsänderung vorantreibe, um sein Referendum durchführen zu können [El PP reta a Mas a impulsar un cambio constitucional para la consulta, El País 21.12.2012]. Ein Präsident, dessen primäres Ziel ein verfassungswidriges Referendum ist, repräsentiert nicht das Volk [El Parlament catalán aprueba la declaración de soberanía e iniciar un proceso de autodeterminación, 20 Minutos 23.01.2013]. Die PP hingegen wird sich weiterhin für den Verbleib Kataloniens innerhalb Spaniens, einen neuen Fiskalpakt sowie die bilinguale Schulbildung einsetzen.

Iniciativa per Catalunya-Verds/Esquerra Unida i Alternativa Die Iniciativa per Catalunya-Verds (ICV) ging aus der kommunistischen Partit Socialista Unificat de Catalunya (PSUC) hervor und ist ein seit 1987 bestehender Zusammenschluss verschiedener kleinerer Gruppierungen. Seit 2003 tritt sie bei Wahlen in einer Koalition mit Esquerra Unida i Alternativa unter der Abkürzung ICV-EUiA an [Iniciativa 2013]. Ihr Präsident ist Joan Herrera.

Die ICV spricht sich unmittelbar nach den Wahlen gegen eine Unterstützung von Artur Mas aus, da sie damit wirtschaftliche Einschnitte verbindet. Auch in einem unabhängigen Katalonien würde sich die Regierungspraktiken nicht ändern. Die ICV bezieht keine klare Position hinsichtlich der Unabhängigkeit, da sie weder spanische noch katalanische Nationalisten vertritt. Vielmehr fördert sie den Föderalismus [Som allà mateix?, Reagrupament 26.11.2012].

Candidatura d´Unitat Popular Die Candidatura d'Unitat Popular (CUP) wird bereits 1986 unter dem Namen Assemblea Municipal de l'Esquerra Independentista gegründet. Sie selbst versteht sich als politische Organisation, die sich in den Países Catalanes für ein unabhängiges Katalonien mit einer sozialen und ökologisch nachhaltigen Politik einsetzt sowie für Gerechtigkeit und Gleichheit der Geschlechter kämpft [CUP 2013]. Parlamentarischer Sprecher der CUP ist David Fernàndez. Die CUP tritt 2012 erstmals nicht nur bei Kommunalwahlen, sondern auch bei der Parlamentswahl der Generalitat an.

Die CUP gilt als politische Vereinigung für Unabhängigkeit und soziale Gerechtigkeit wird links verortet. Die Partei setzt sich aus Independentisten, *Indignados* und vom politischen System enttäuschten Katalanen zusammen, die für Basisdemokratie und Mindestlohn einstehen [La Candidatura d'Unitat Popular entra en el Parlament catalán, 20 Minutos 26.11.2012]. So glaubt die

Partei nicht an die Demokratie im Parlament, wahre Demokratie finde auf der Straße statt. Das Überwinden der Wirtschaftskrise und Unabhängigkeit gehen Hand in Hand [La CUP, el independentismo anticapitalista en el Parlament, ElPaís 26.11.2012]. 2012 tritt die Partei erstmals bei den Parlamentswahlen an und zieht mit drei Abgeordneten in das Parlament ein. Dabei zeigt sich ihr basisdemokratisches Politikverständnis in ihrem unterschiedlichen Abstimmungsverhalten über die Souveränitätserklärung. Das uneinheitliche Abstimmungsverhalten begründet sich darin, dass der Erklärung jegliche Referenz zu den Países Catalanes und der EU fehlt und somit eine Einbindung in internationale Strukturen und Märkte unzureichend ist [La CUP confirma que emetrà un vot afirmatiu i dues abstencions a la declaració de sobirania, Ara 23.01.2013]. Die Erklärung ist aus Sicht der CUP zu kurz gedacht, da die Partei für die Unabhängigkeit der gesamten katalanischen Gebiete und nicht nur Kataloniens kämpft. Nichtsdestotrotz ist eine Referendum wichtig und der Wille des Volkes sollte, unabhängig davon, ob die Mehrheit für oder gegen die Loslösung Kataloniens von Spanien stimmt, erhört und dementsprechend gehandelt werden [Quim Arrufat (CUP): "Hay una mayoría absolutísima de partidos favorables al referendum", 20 Minutos 27.11.2012]. Die Zukunft Kataloniens entscheide sich auf der Straße und nicht im Parlament. Ein Befreiungsschlag im sozialen Bereich und die Überwindung der Krise sei nur mit einem neuen nationalen Weg und echter Demokratie möglich [David Fernàndez (CUP): 'La democràcia no es defensa al parlament, sinó al carrer', Vilaweb 26.11.2012].

Ciutadans-Partit de la Ciutadania Die Ciutadans-Partit de la Ciutadania (C's) gehen im Jahr 2006 als politische Partei aus der Bürgerbewegung Ciutadans de Catalunya hervor [Ciutadans 2013]. Die Partei setzt sich unter anderem für die Gleichstellung der katalanischen und spanischen Sprache in Katalonien ein, versteht sich aber selbst als antinationalistisch, das heißt, sie ist kein Unterstützer der Unabhängigkeit. Ihr Vorsitzender ist Albert Rivera. Seit der Wahl 2012 ist die Partei mit neun Abgeordneten im katalanischen Parlament vertreten.

Die Citudans werden politisch ähnlich der Partido Popular verortet und als Gegner der Unabhängigkeit wahrgenommen [Puigcercós denuncia "falangisme lingüístic" de Camacho i Rivera, e-noticies 11.12.2012]. Es gibt in Katalonien eine Gruppe von Menschen, die nicht für die Unabhängigkeit sind, die aber bisher nicht politisch repräsentiert wurden. Mit dem Sieg der Ciutadans haben sie wieder eine Stimme, so Albert Rivera [Elecciones catalanas 2012: Rivera: «Cataluña es mi tierra, España mi país, y Europa, nuestro futuro», ABC 26.11.2012].

Solidaritat Catalana per la Indepèndencia Die Solidaritat Catalana per la Indepèndencia (SI) wird erst 2010 gegründet und zieh noch im selben Jahr in das katalanische Parlament ein [Solidaritat Catalana 2013]. 2012 scheitert die Partei jedoch an der 3%-Hürde. Einer der führenden Parteipolitiker ist Alfons López Tena. Bereits aus dem Parteinamen lässt sich ihr politisches Selbstverständnis ablesen. Die SI setzt sich für einen eigenen katalanischen Nationalstaat ein.

Nachdem die SI nicht wieder in das katalanische Parlament einziehen kann, bewertet ihr Vorsitzender Tena den Ausgang der Wahl als eine Absage an die Unabhängigkeit, was die Auslöschung Kataloniens zur Konsequenz haben würde. "El poble ha votat 'no' a la independència, ha votat l'extinció de Catalunya"[3] [Tena: "El poble ha votat 'no' a la independència, ha votat l'extinció de Catalunya", Ara 25.11.2012]. Trotz dessen, dass die SI aus dem Parlament ausgeschieden ist, wird sie weiterhin für die Unabhängigkeit kämpfen.

Katalonien fordert mehr Demokratie und sieht ein Referendum als Ausweg, um selbst über seine Zukunft zu entscheiden. Ein Staat, der Volksentscheide untersagt, ist nicht von demokratischer Natur [Els vents de casa ens van a favor, aprofitem-ho, Reagrupament 20.12.2012], so die katalanische Antwort auf den spanischen Diskurs. Neben den Positionen der katalanischen Parteien wird der Diskurs der spanischen Regierung unter Mariano Rajoy (PP) sowie der Opposition unter Alfredo Pérez Rubalcaba (PSOE) in den einzelnen Artikeln dargelegt. Zwischen Madrid und Barcelona bestehen Differenzen in Bezug auf wirtschaftliche Fragen sowie im Bildungs- und Kultursektor, wodurch das Streben nach Unabhängigkeit forciert wird [Una hoja de ruta para Cataluña, Collectiu Emma 22.01.2013]. Die spanische Regierung steht der Unabhängigkeit und einem Referendum ablehnend gegenüber und verweist mehrfach auf die spanische Verfassung, die ein Referendum in Katalonien ausschließt. Die Haltung Madrids stößt dabei jedoch auf Kritik in Katalonien. So verweist Oriol Junqueras darauf, dass die Regierung auf die Verabschiedung der Souveränitätserklärung impulsiv und überzogen reagiere, ohne zu verstehen, was in Katalonien passiere [CiU desautoriza a ERC sobre la idea de acelerar la consulta soberanista, El Mundo 20.12.2012]. Auf staatlicher Ebene sind sich die Politiker der PP und PSOE weitestgehend einig darüber, dass ein Referendum vor dem Verfassungsgericht scheitern werde. Alfredo Pérez Rubalcaba (PSOE) unterstreicht, dass die Katalanen nicht für die Machterhaltung von Artur Mas büßen sollen und Spanien im Bedarfsfall zugunsten

[3] Das Volk hat Nein zur Unabhängigkeit gesagt und damit für die Auslöschung Kataloniens gestimmt.

der katalanischen Interessen handeln werde [Chacón repudia que Cataluña 'pague' la 'única posibilidad de supervivencia' de Mas, El Mundo 20.12.2012]. Auch der ehemalige spanische Ministerpräsident José Luis Rodríguez Zapatero (PSOE) schließt ein Referendum aus [El PSC anuncia que se abstendrá en cada votación soberanista, El Mundo 20.12.2012].

Die spanische Verfassung sieht ein Recht auf Selbstbestimmung nicht vor und die europäischen Institutionen werden eine einseitige Unabhängigkeitserklärung keineswegs anerkennen. Der einzige Weg, die Unstimmigkeiten zwischen Madrid und Barcelona zu überwinden, ist ein Dialog und Annäherung [Zapatero coincide con Rajoy en que no es conveniente pedir ahora el rescate, El Pais 21.12.2012]. Damit distanziert sich die PSOE von der Position der PSC, die bei der Abstimmung über die Souveränitätserklärung am 23. Januar 2013 uneinig auftrat. Während die PSC dem Recht auf Selbstbestimmung offen gegenüber steht, schließt die PSOE das aus. Neben dem Parteipolitikern der Opposition kommen vor allem Regierungsvertreter zu Wort, darunter Ministerpräsident Mariano Rajoy, der ehemalige spanische Ministerpräsident José María Aznar, der Verteidigungsminister Pedro Morenés y Álvarez de Eulate, der Bildungsminister José Ignacio Wert sowie der Außenminister José Manuel García-Margallo. So zitiert *El Mundo* den Außenminister, der die Erklärung für Machtgebahren ohne jegliche Konsequenzen halte. Ein mögliches Referendum stoße auf juristische Probleme und sei in naher Zukunft so nicht umzusetzen. Der Text sei eher von rhetorischer Bedeutung und würde vor dem Verfassungsgericht scheitern. Katalonien ist seit 500 Jahren ein Teil Spaniens und daran sei nicht zu rütteln [El Gobierno asegura que 'nunca' permitirá una consulta ilegal en Cataluña, El Mundo 23.01.2013]. Damit stützt er die Position Rajoys. "En estos momentos no debemos distraernos ni poner en tela de juicio todo. Aprobar resoluciones que no están en el marco constitucional no sirve para nada. El gobierno seguirá siempre apostando en esta materia también por la convivencia y por el dialogo."[4] [Rajoy: "La declaración no sirve para nada y el Gobierno aplicará la ley", El Pais 25.01.2013] Die Partei Rajoys zeigt sich mit dem Wahlausgang zufrieden. Dem Plebiszit über eine katalanische Autonomie wurde eine Absage erteilt und die PP selbst konnte in Katalonien Stimmen hinzugewinnen [Los populares destacan el «fracaso» del plebiscito soberanista de Mas, Diario Vasco 26.11.2012]. Die Strategie der PPC im Wahlkampf war der richtige Weg, bestätigt Rajoy und fordert gleichzeitig ein Umdenken von Mas [Rajoy considera el resultado de Mas un "fiasco" y le pide que rectifique su apuesta independentista, Huffington Post

[4] In diesen Zeiten, dürfen wir uns weder verlieren noch alles in Frage stellen. Resolutionen verabschieden, die sich außerhalb des Verfassungsrahmens bewegen, nützen gar nichts. Die Regierung setzt auch weiterhin auf ein Miteinander und den Dialog.

26.11.2012]. Innerhalb des Diskurses der PP fällt die radikalere Position des ehemaligen Ministerpräsidenten Aznár auf. Katalonien versuche absurderweise mit seinem Vorgehen das spanische Staatssystem und die Verfassung zu ändern. Ein solches Vorgehen komme einem Staatsstreich gleich, so Aznar [El PP se n'adona que el "órdago fracasado" és un miratge, directe!cat 27.11.2012].

Prinzipiell geben die Artikel spanischer Medien die Positionen der beiden großen spanischen Parteien PP und PSOE wieder und vertreten die Einheit Spaniens beziehungsweise föderale Modelle. In dem Artikel *¿Por qué cambiar algo que funciona?*[5], El País 26.11.2012, wird das aktuelle Geschehen umfassend analysiert und einordnend zusammengefasst. Das spanische Modell der Autonomie garantiert wesentlich mehr Dezentralisation als andere föderale Modelle. Die Debatte um die Unabhängigkeit ist ein Ergebnis der wirtschaftlichen Probleme, nicht einer Staatskrise. Trotzdem muss die Spanische Verfassung unter föderalen Gesichtspunkten reformiert werden. Föderalismus bedeutet Einheit und Gleichheit verschiedener Territorien und nicht die Separation. Die Streitfrage zwischen Madrid und Barcelona entfacht sich über Verteilung der Geldströme zwischen den einzelnen Teilen. Das bisherige Modell diente beispielsweise dazu, die Infrastruktur zu verbessern und das Einkommen zwischen Arm und Reich gerecht zu verteilen. Die bisherigen Institutionen zu verteidigen heißt, die Demokratie an sich zu verteidigen.

Auf internationalem Parkett erteilt der Präsident der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, Kataloniens Unabhängigkeitsbestrebungen eine Absage. Weder Schottland, noch Katalonien wäre als eigenständiger Staat automatisch Mitglied der EU [Barroso assegura que Escòcia quedarà fora de la UE en cas d'independència, e-noticies 10.12.2012]. Im Falle einer Unabhängigkeit müssten die Verträge neu ausgehandelt werden [Separarse es salirse, El Pais 10.12.2012]

Daneben kommen in einigen Artikeln die Positionen anderer Regionalpolitiker, insbesondere aus dem Baskenland vor. Andoni Ortuzar, Vorsitzender der Partido Nacionalista Vasco (PNV), unterstreicht, dass Katalonien und das Baskenland der Wunsch nach Unabhängigkeit verbinde, jedoch jeder seinen eigenen Weg gehe, da sich die politische und wirtschaftliche Lage unterscheide. Seiner Ansicht nach gab es jedoch kein klares Votum für oder gegen die Unabhängigkeit. Der Konstitutionalismus der PPC steht dem Nationalismus von CiU und ERC gegenüber, dazwischen findet sich die föderale Position der PSC. [El PNV marca diferencias con Cataluña pero comparte la 'meta' de la soberanía, El Mundo 26.11.2012]. Die PNV steht einer Unabhängigkeit

[5] Wieso etwas ändern, wenn es doch funktioniert?

des Baskenlandes durchaus positiv gegenüber, unterstützt sie doch selbst die Selbstbestimmung der Basken. Baskische Politiker verweisen dagegen ausnahmslos auf die Unterschiede beider Unabhängigkeitsbewegungen, wie z.B. der Artikel *Cataluña y Euskadi: disimilitudes*[6] in der *El País* vom 20.12.2012 zeigt. Mit dem Ende des Terrorismus der ETA ist das Baskenland als Thema von den Titelseiten verschwunden. In der Vergangenheit gab es jedoch nicht nur im Baskenland Aufstände. Der Anarchosyndikalismus war weit verbreitet in Katalonien. Die katalanische Bewegung ist durchzogen von wirtschaftlichen Interessen, während sich die baskische Bourgeoisie in Madrid ansiedelte, vergrößerte die katalanische Barcelona. Des Weiteren glaubt der katalanische Nationalismus eher an politische Veränderung statt an die militanten Durchsetzung von Interessen [Cataluña y Euskadi: disimilitudes, El Pais 20.12.2012]. José Ramón Bauzá (PP), Präsident auf den Balearen, äußert sich kritisch gegenüber den Ereignissen in Katalonien. Das Wahlergebnis zeige, dass die Katalanen keine Unabhängigkeit wollen. Denn sie seien verantwortungsbewusster als Mas, der nur die Krise vergessen machen wolle. Das Ergebnis der PSC wiederum zeuge von einem fehlenden Konzept, keiner klaren Botschaft und einem unfähigen Vorsitzenden [Bauzá: 'Queda claro que los catalanes no quieren la independencia, El Mundo 26.11.2012]. Bauzá stützt damit die Position der Partido Popular auf spanischer und katalanischer Ebene.

Grafische Gestaltung der untersuchten Artikel

Die visuelle Ebene, das heißt der Einsatz von Bildern, unterstreicht die Tatsache, dass der mediale Diskurs in den untersuchten Artikeln vornehmlich vom parteipolitischen Diskurs geprägt ist. Die in den Artikeln verwendeten Bilder zeigen Fotos beziehungsweise Videos der führenden Politiker Kataloniens sowie vereinzelt auch spanischer Politiker. Unter den spanischen Politikern finden sich Fotografien des amtierenden spanischen Ministerpräsidenten Mariana Rajoy, Mitglieder der Partido Popular (PP) daneben vereinzelt einige seines Vorgängers José Luis Rodríguez Zapatero (2004-2011), Mitglieder der Partido Socialista Obrero Español (PSOE) und José María Aznar López (1996-2004), wie Rajoy Mitglied der PP, sowie des spanischen Außenministers José Manuel García-Margallo (PP) und des Oppositionsführers Alfredo Pérez Rubalcaba (PSOE). Am häufigsten abgebildet ist Artur Mas, Präsident der Generalitat und Vorsitzender der Convergència i Unió (CiU) sowie sein Koalitionspartner und Vorsitzender der Esquerra Republicana de Catalunya (ERC) Oriol Junqueras i Vies.

[6] Katalonien und das Baskenland: Unterschiede

Kollektivsymboliken

Zahlreiche Symbole unterstützen den jeweiligen Diskurs, wie die Strukturanalyse der Artikel zeigt. Dabei werden historische Momente zitiert, das heißt, Ereignisse der katalanischen, aber auch spanischen Geschichtsschreibung benannt, die zur Konstruktion der jeweiligen nationalen Identität dienen und ins kollektive Gedächtnis eingegangen sind. So zum Beispiel die Niederlage Kataloniens im Jahr 1714 und damit der Verlust der Unabhängigkeit. Die *Diada* ist ein wichtiges Element des Diskurses. Von Seiten der spanischen Geschichtsschreibung wird darauf verwiesen, dass Katalonien bereits seit 500 Jahren zur Aragonesischen Krone gehöre. Hinter dieser Aussage steckt ein Verweis auf Spaniens Gründungsmythos, die Heirat der katholischen Könige *Fernando II de Aragón* und *Isabel I de Castilla* im Jahre 1469. In der jüngeren Geschichte Spaniens ist vor allem die Franco-Zeit ein Symbol für die Unterdrückung Kataloniens und zahlreiche Repressionen.

Ein Beispiel für den Umgang mit diesem Thema ist der Artikel *España: Elecciones catalanas – "Todos somos García"*[7] der am 27. November 2012 auf Global Voices veröffentlicht wurde. Die Partido Popular veröffentlichte im Vorfeld der Parlamentswahlen einen Wahlwerbespot, der am Beispiel des Nachnamens *Garcia* aussagt, dass jeder mit einem spanischen Nachnamen in einem freien Katalonien gezwungen wäre, diesen in einen katalanischen zu ändern. Garcia ist jedoch einer der häufigsten Nachnamen in Katalonien. Im Internet entwickelte sich als Antwort auf den Spot die Initiative *#totsom garcia*, die beanstandet, dass die Namensänderung ursprünglich eine Repression unter Franco war und die Partido Popular als eine Nachfolgepartei der Zeit gesehen werden kann [Global Voices 27.11.2012]. Tatsächlich finden sich nach dem Amnestiegesetz von 1976 viele ehemalige führende Politiker der Franco-Zeit in der neu gegründeten Partei Partido Popular wieder.

Neben der Geschichte ist die katalanische Sprache ein weiteres entscheidendes Element des Diskurses. Die Artikel zum Thema der spanischen Bildungsreform, dem sogenannten *Ley Wert* zeigen das hohe Diskussionspotential beim Thema Sprache. [GGFS. Erweitern] Darüber hinaus finden sich in den untersuchten Artikeln weitere Symbole wie der FC Barcelona, die katalanische Flagge oder auch bekannte Persönlichkeiten wie die Künstler Dalí, Tàpis, Mirò, der ehemalige Ministerpräsident Jordi Pujol oder Jaume I., aragonesischer König im 13. Jahrhundert wieder, die für die Konstruktion der katalanischen Identität von Bedeutung sind.

Ein wiederkehrendes Element des Diskurses ist der Vergleich mit der Unab-

[7] Spanien: Wahlen in Katalonien - 'Wir alle sind García

hängigkeitsbewegung im Baskenland, hier vor allem die Batasuna und der ehemalige baskische Präsident Juan José Ibarretxe Markuartu. „2003 sorgte Ibarretxe mit einem Plan zur schrittweisen Ausweitung der Autonomie bis hin zur Unabhängigkeit des Baskenlandes für heftige innenpolitische Diskussionen in Spanien. Das von ihm vorgebrachte neue Autonomiestatut, der sogenannte Plan Ibarretxe, wurde allerdings im Januar 2005 vom spanischen Parlament deutlich abgewiesen.“ [Wikipedia 2013] So behauptet der baskische PP-Abgeordnete unter anderem, dass, wenn sich Mas und Urkullu, der Präsident des baskischen Parlaments, auf den Weg der Unabhängigkeit begeben werden, sie mit radikalen Kräften paktieren müssen. Je mehr moderate Kräfte nach Unabhängigkeit, Kultur, Bildung und Identität rufen, desto stärker werden Batasuna und ERC [Basagoiti advierte a Urkullu y Mas de que los radicales ‘cosecharán lo que siembren’, El Mundo 26.11.2012]. Albert Rivera, Präsident der katalanischen Partei Ciutadans wirft Mas vor, dass er trotz des großen Stimmenverlustes der CiU keine persönlichen Konsequenzen ziehe und vergleicht ihn mit Ibarretxe. „Usted es el Ibarretxe catalán; CiU ha ganado las elecciones, pero usted las ha perdido”, dijo el presidente de C’s en referencia al ex lehendakari vasco.“[8] [Rivera indigna a Mas al calificarle de “problema para Cataluña”, El País 21.12.2012] Mas solle sich in erster Linie um den Sozialstaat und nicht um einen unabhängigen Staat kümmern.

Abgesehen von diesen allgemein gültigen Symbolen und Elementen fielen während der Strukturanalyse drei Vergleiche mit Symbolkraft ins Auge: Die Bezeichnung *Mas, El Breve*[9] erinnert an den Beinamen von Königen abhängig von den Eigenschaften, die sie besonders auszeichneten [Artur Mas, de «mesías» a «telonero», Diario Vasco 20.12.2012]. *El Breve* spielt auf die Amtszeiten von Artur Mas an, dauerte seine erste Regierungsperiode doch nur von 2010 bis zur Ausschreibung von Neuwahlen im Jahr 2012. Mit der Festlegung auf ein Referendum zur Unabhängigkeit Kataloniens im Jahr 2014 gemäß des gemeinsamen Koalitionsvertrags von CiU und ERC und im Hinblick ein mögliches Scheitern des Projektes, besteht die Gefahr, dass auch die zweite Legislaturperiode nur zwei Jahre dauern könnte. Oriol Junqueras übernahm die Führung der ERC in einem Moment, als deren Richtung und Strategie nicht eindeutig zu erkennen war und die Partei wie ein Boot ohne Steuermann unterwegs war. „Hace poco más de un año sorprendió a todos al aceptar el reto de presentarse como candidato a dirigir el partido, en un momento en que el barco republicano viajaba a la deriva después de dos tropiezos

[8]‘Sie sind der katalanische Ibarretxe: Die CiU hat die katalanischen Wahlen gewonnen, aber Sie haben sie verloren’, so der Vorsitzender der C’s bezugnehmend auf den ehemaligen Präsidenten des Baskenlandes.

[9]Der Kurze

sonados consecutivos en las urnas.“[10] [El historiador que se hizo político, El País 25.11.2012] Nach der Verkündung des Wahlergebnis steht der Einzug der CUP mit drei Abgeordneten in das katalanische Parlament fest. Anlässlich dieses Erfolges bezeichnet David Fernández, Journalist und Abgeordneter der CUP, seine Partei als „caballo de Troya de las clases populares en el Parlament” [La CUP, el independentismo anticapitalista en el Parlament, El País 26.11.2012], als Trojanisches Pferd des Volkes im Parlament. Die Geschichte des Trojanischen Pferdes besagt, dass die Stadt Troja in der Antike nur deshalb erobert werden konnte, indem sich feindliche Soldaten im Bauch eines hölzernen Pferd versteckt hatten, was den Trojanern als Gastgeschenk präsentiert wurde, und die Soldaten somit ungehindert hinter die Stadtmauern gelangen konnten. Im Zusammenhang mit der CUP ist darüber hinaus von dem *Movimiento 15-M* und den *Indignados*, den sogenannten „Empörten“, die Rede.

Analyse ausgewählter Diskursfragmente

Auf Grundlage der Strukturanalyse haben sich zwei Artikel für die Detailanalyse als besonders geeignet herauskristallisiert: *Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia*, erschienen am 25. November 2012 auf abc.es sowie *El tiempo y el nuevo Govern*, erschienen am 20. Dezember 2012 auf lavanguardia.com. Der Methode Jägers folgend beinhaltet eine Feinanalyse fünf Analyseschritte:

> „ 1. *Institutioneller Kontext:* Jedes Diskursfragment steht in einem (engeren) institutionellen Kontext. Dazu gehören Medium, Rubrik, AutorIn, eventuelle Ereignisse, denen sich das Fragment zuordnen lässt; bestimmte Anlässe für den betreffenden Artikel etc. 2. *Text-Oberfläche:* Graphische Gestaltung (Photos, Graphiken, Überschriften, Zwischenüberschriften), Sinneinheiten (wobei die graphischen Markierungen einen ersten Anhaltspunkt bieten), angesprochene Themen. 3. *Sprachlich-rhetorische Mittel* (sprachliche Mikro-Analyse: z.B. Argumentationsstrategien, Logik und Komposition, Implikate und Anspielungen, Kollektivsymbolik/Bildlichkeit, Redewendungen und Sprichwörter, Wortschatz,

[10] Nach weniger als zwei Jahren, überraschte er alle damit, sich als Kanidadt zu präsentieren, der die Partei führt, zu einem Moment, in dem das republikanische Boot vom Kurs abweicht, nach zwei missglückten Wahlen in Folge.

> Stil, Akteure, Referenzbezüge etc.). 4. *Inhaltlich-ideologische Aussagen:* Menschenbild, Gesellschaftsverständnis, Technikverständnis, Zukunftsvorstellung u.Ä. 5. *Analyse:* Nach den unter 1. bis 4. aufgeführten *Vorarbeiten* kann die systematische Darstellung (Analyse) des gewählten Diskursfragments erfolgen, wobei die verschiedenen Elemente der Materialaufbereitung aufeinander bezogen werden müssen.“ [Jäger 2012:98f]

ABC: „Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia“

Am 25. November 2012 veröffentlicht die spanische Tageszeitung ABC unter dem Titel *Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia* [11] einen Artikel zur katalanischen Parlamentswahl. Bei dem in der Rubrik Actualidad/España erschienen Artikel handelt es sich um eine Pressemeldung der spanischen Nachrichtenagentur EFE, die ein Portrait des Präsidenten Artur Mas zeichnet. Wie der Untertitel *No ha logrado la “mayoría excepcional” que buscaba para liderar la consulta soberanista* [12] behandelt der Artikel vordergründig der Person Artur Mas und die Politik der CiU im Rahmen der Wahl. Die ABC ist eine der ältesten spanischen Tageszeitungen und wurde bereits 1903 gegründet. Im Vergleich zu den beiden anderen großen spanischen Tageszeitungen *El País* und *El Mundo* bestand sie somit auch während der Franco-Diktatur. Heute gehört die Tageszeitung zur Mediengruppe Vocento zu der unter anderem auch die *El Correo* und *El Diario Vasco* gehören die Teil des Corpus der vorliegenden *Kritischen Diskursanalyse* sind. Politisch lässt sich die Zeitung im konservativen Spektrum der Gesellschaft verorten und pflegt einen gehobeneren Schreibstil.

Der Text des Artikels ist aufgrund von Zwischenüberschriften bereits optisch dreigeteilt. Die erste Unterüberschrift lautet *Recortes y demanda de un pacto fiscal*[13] und die zweite *Amante de la literatura francesa*[14]. Diese Einteilung entspricht auch der inhaltlichen Untergliederung des Artikels. Illustriert wird der Artikel mit einem Portrait von Artur Mas, beim Halten einer Rede. Im Hintergrund ist die katalanische Flagge zu erkennen. Dieses Bild ist sehr typisch für die Illustration aller untersuchten Artikel, in denen neben Portraits

[11] Mas: Vom Paktieren zum Steuermann mit Kurs auf die Unabhängigkeit

[12] Er hat nicht die absolute Mehrheit erreicht, die er angestrebt hat, um den Bürgerentscheid zur Souveränität anzuführen

[13] Kürzungen und Forderung eines Fiskalpaktes

[14] Liebhaber französischer Literatur

von Oriol Junqueras und Alicia Sánchez-Camacho am häufigsten das Bild von Artur Mas gezeigt werden. Zentrale Themen des Artikels sind: die politische Karriere und das Privatleben von Artur Mas, der Wandel innerhalb des CiU vom Paktieren unter Pujol, als *pujolismo* bezeichnet, hin zur Unterstützung der Unabhängigkeitsbewegung, dem Scheitern der Verhandlungen über einen neuen Fiskalpakt und damit einhergehend die Ausrufung von Neuwahlen.

Der Artikel beschreibt den Karriereweg von Artur Mas, der aus dem Schatten von Jordi Pujol, dem *hombre de pactos*[15], hervorgetreten ist und das Projekt der katalanischen Unabhängigkeit vorantreibt. Die wichtigsten Etappen seines politischen Aufstiegs innerhalb der CiU und der Convergència Democràtica de Catalunya zum Generalsekretär und schließlich zum Präsidenten der Generalitat werden skizziert. Während der Zeit in der katalanischen Opposition sammelt er Erfahrung und verabschiedet 2006 den neuen Autonomiestatut mit der PSOE-Regierung Zapateros. Seit den Parlamentswahlen 2010 ist Artur Mas an der Macht. Angesichts des gescheiterten Fiskalpaktes zwischen Madrid und Barcelona, der Finanzprobleme Kataloniens und der Großdemonstrationen am 11. September 2012 ruft Artur Mas Neuwahlen aus, in denen Mas mit dem Versprechen einer Volksbefragung über die katalanische Zukunft antritt. Trotz dessen spielte das Wort Unabhängigkeit im Wahlkampf keine Rolle. Bei einer Volksabstimmung im Jahr 2011, initiiert durch die Plattform *Barcelona Decideix*, stimmte Mas für die Unabhängigkeit. Innerhalb der CiU herrscht Uneinigkeit zwischen Mas und Duran i Lleida. Abschließend beschreibt der Artikel Artur Mas als Privatperson, einen diskreten und arbeitsamen Familienvater und Liebhaber der französischen Literatur, dessen Vorbilder unter anderem Churchill und Ghandi sind. Darüber hinaus ist Mas, früher selbst aktiver Fußballspieler, Anhänger des Fußballclubs FC Barcelona.

Da es sich bei dem Artikel um eine Meldung der spanischen Presseagentur EFE handelt, ist nur zu Mutmaßen, wer der Autor des Artikels ist. Der Detailreichtum in der Darstellung von Artur Mas und die gemäßigte und positive Grundhaltung lassen vermuten, dass die Meldung von einem Mas nahestehenden Menschen lanciert wurde, gegebenenfalls dem Pressesprecher der CiU. Der mehrfache Verweis auf den ehemaligen katalanischen Präsidenten Jordi Pujol (1980-2003) setzt ein großes Maß an Vorwissen beim Leser über die katalanische Politik der letzten Jahrzehnte voraus. Insbesondere das Bild Jordi Pujols als „hombre de pactos“ [Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia, ABC 25.11.2013] sowie die Referenzierung auf die Einstellung von Jordi Pujol zum Thema Unabhängigkeit verlangen Kenntnisse zu seiner Person. „Mas votó a favor de la independencia en la consulta popular no

[15] Mann der Pakte

vinculante promovida por la Plataforma 'Barcelona Decideix', en el mismo sentido en el que lo hizo su antecesor, Jordi Pujol."[16] [Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia, ABC 25.11.2013] Während der Ära Pujol verstehen sich die Anhänger der CiU als gemäßigte Nationalisten, das heißt, sie fordern nicht zwangsläufig die Unabhängigkeit Kataloniens und sind zum Dialog mit Madrid bereit, streben aber ein größtmögliches Maß an Autonomie an. In einem Interview mit der Zeitung *El Temps* von 1990 wird Pujol wie folgt zitiert:

> „Es liegt auf der Hand, daß der Föderalismus auf der Grundlage der 17 spanischen Regionen Katalonien nicht interessiert. Der einzige Föderalismus, der Katalonien überhaupt interessieren könnte, ist derjenige, der sich auf Nationalitäten gründet. Das heißt, jene Teile Spaniens zu fördern, die eine eigene nationale Persönlichkeit haben, mit ihrer Sprache, ihrer Kultur, ihrem kollektiven Bewußtsein [...], nicht aber auf der Grundlage des Themas der 17 Regionen. In Wirklichkeit ist offensichtlich, daß alle Maßnahmen, die eine einzige Form für ganz Spanien verallgemeinern, Katalonien schaden, weil es dann in der Praxis [...] auf einem Niveau landet, das unterhalb der Stärke seiner Persönlichkeit und folglich seines Autonomieanspruchs liegt." [Bernecker 2007:179f]

Bei der Beschreibung von Artur Mas bedient sich der Autor des Artikels zahlreicher Personifizierungen und Adjektive, die den Wandel Mas' vom Zögling Pujols zum heutigen Präsidenten charakterisieren. Vor allem der letzte Abschnitt zeichnet ein Portrait des Präsidenten. Seine Vorliebe für französische Literatur und der Verweis auf Vorbilder wie Churchill und Gandhi unterstreichen, die Annahme, dass der Leser des Artikels dem Bildungsbürgertum zugerechnet werden muss, um die Leistungen der genannten historischen Persönlichkeiten einordnen zu können. Die Charakterisierungen der Person Artus Mas lassen sich in drei Felder unterteilen:

Stärken von Artur Mas als Politiker

timonel con rumbo a la independencia[17]

presidente de la Generalitat[18]

[16] Mas stimmte bei der von der Plattform 'Barcelona Decideix' initiierten unverbindlichen Volksbefragung für die Unabhängigkeit und zwar im gleichen Sinne wie es sein Vorgänger Jordi Pujol tat.

[17] Steuermann mit Kurs auf die Unabhängigkeit

[18] Präsident der Generalitat

ganador de las catalanas[19]

líder de una pretendida consulta soberanista[20]

Schwächen von Artur Mas als Politiker

timido relevo de Pujol[21]

protegido de Pujol[22]

falta de carisma, su porte serio y de gestor[23]

Eigenschaften als Privatperson

una persona discreta y trabajadora[24]

domina perfectamente el inglés y el francés[25]

amante y conocedor de la literatura francesa[26]

seguidor del FC Barcelona[27]

el apodo de 'flecha negra'[28]

Zusammenfassend wird Mas' Wandel zur Führungspersönlichkeit beschrieben. Darüber hinaus wird seine umfassende Bildung und seine Sprachgewandheit auf internationalem Parkett gewürdigt. In diesem Kontext treten zwei Kollektivsymboliken auf: zum einen die des Steuermanns im Unabhängigkeitsdiskurs und zum anderen die des 'schwarzen Pfeils', wie er als Jugendlicher auf dem Fußballplatz genannt wurde. Für den Diskurs zur Unabhängigkeit ist vor allem ersteres von Bedeutung, da es die Position Artur Mas' festsetzt. Abgesehen vom Titel *Mas: del pactismo a timonel con rumboo a la independencia* wird das Bild noch einmal im ersten Absatz des zweiten Abschnittes aufgegriffen. „ Pero los continuos problemas de tesorería de la Generalitat y la negativa del Gobierno de Mariano Rajoy de negociar el pacto fiscal - promesa electoral de CiU en 2010 -, junto con la masiva manifestación de la última Diada llevaron a Mas a virar el timón hacia el nuevo objetivo de una consulta popular

[19]Sieger der Katalanen
[20]Führer eines angestrebten Volksentscheides zur Souveränität
[21]schüchterne Ablösung Pujols
[22]Schützling Pujols
[23]Mangel an Charisma, ernsthaftes Auftreten eines Verwalters
[24]eine diskrete und arbeitsame Person
[25]beherrscht Englisch und Französisch perfekt
[26]Liebhaber und Kenner der französischen Literatur
[27]Anhänger des FC Barcelona
[28]Spitzname 'schwarzer Pfeil

soberanista.“[29] [Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia, ABC 25.11.2013] Das Bild des Steuermanns geht auf die Seefahrt zurück. Er ist derjenige, der über den Kurs des Schiffes entscheidet und dieses lenkt. „Das Steuer übernehmen“ ist ein semantisches Bild, das im Kontext von Politik und Führungspersonen häufig verwendet wird und als allgemein bekannt und verständlich zu bewerten ist. Für die katalanische Identität bedeutende Kollektivsymbole wie die *Diada* und der *FC Barcelona* werden auch in dem hier im Detail untersuchten Artikel erwähnt.

Sprachlich bedient sich der Artikel vorrangig Begriffen aus der Welt der Politik. Daneben sticht das Begriffsfeld der Unabhängigkeit besonders hervor. Zu den verwendeten Begriffen zählen, in der Reihenfolge ihres Auftretens im Artikel genannt:

- la independencia
- la consulta soberanista
- la consulta popular sobre un Estado proprio
- Estatut
- una consulta popular soberanista
- los cánticos independentistas de la militancia
- una nación independiente
- la autonomía
- las tesis independentistas
- la federación nacionalista
- el proyecto soberanista

Hinter den Begriffen Souveränität, Autonomie und Unabhängigkeit verbergen sich bei genauer Betrachtung verschiedene Konzepte. Diese und weitere Konzepte werden in der Gesamtanalyse näher betrachtet.

Das untersuchte Diskursfragment verbindet den Unabhängigkeitskurs mit der Person des katalanischen Präsidenten Artur Mas und seiner Politik. Das Portrait von Mas wird in die Tradition des Diskurses von Jordi Pujol gestellt und durch zahlreiche Verweise mit ihm verglichen. Das heißt, zum einen manifestiert der Artikel den bestehenden Unabhängigkeitsdiskurs in Katalonien, zeigt aber zum anderen auch gleichzeitig dessen Entwicklung auf und steht im Einklang mit dem hegemonialen Diskurs in Katalonien.

[29] Aber die fortwährenden Finanzprobleme der Generalitat und die Absage der Regierung Mariano Rajoys einen Fiskalpakt auszuhandeln - Wahlversprechen der CiU 2010 - zusammen mit den Massenkundgebungen am letzten Nationalfeiertag bewogen Mas dazu, auf ein neues Projekt, das eines Volksentscheids über Souveränität zu zu steuern.

La Vanguardia: „El tiempo y el nuevo“

Am 20. Dezember 2012 erschien der Artikel *El tiempo y el nuevo Govern* [30] in der Rubrik *Opinión*. Bei dem Artikel handelt es sich um eine Kolumne, verfasst von Francesc-Marc Álvaro. Álvaro schreibt seit 2000 Kolumnen und im Editorial der *La Vanguardia*, nachdem er vorher unter anderem für *Avui*, *El Observador* und *El Mundo* tätig war. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universitat Ramon Llull (Barcelona) im Bereich Kommunikationswissenschaften veröffentlichte er zahlreiche Bücher, wie zum Beispiel *Entre la mentida i l'oblit. El laberint de la memòria col.lectiva* (2012), *Els assassins de Franco* (2005), *Ara sí que toca! Jordi Pujol, el pujolisme i els successors* (2003), *Una política sense país* (2005), *Per què no engeguem la política?* (1999) und *Què pensa Pasqual Maragall* (1998). [La Vanguardia 2012] Erschienen ist der Artikel anlässlich des Abschlusses der Koalitionsverhandlungen zwischen der CiU und der ERC und der Verabschiedung der Regierungserklärung.

La Vanguardia ist die bedeutendste katalanische Tageszeitung, die sowohl auf Spanisch als auch auf Katalanisch publiziert. Erstmals erschienen ist die Vanguardia 1881 und gehört heute zur Verlagsgruppe Godó. Chefredakteur ist José Antich [Grupo Godo 2013]. Ursprünglich verstand sich die Zeitung als unabhängig, pluralistisch und modern. Während des Bürgerkrieges wurde sie zum Sprachorgan der Generalitat, später der spanischen Republik. Unter Franco wurde die Zeitung in *La Vanguardia Española* umbenannt und unterlag der Kontrolle der Regierung.

Die Kolumne hat die neue Regierung der CiU und ERC sowie deren Inhalte zum Thema. Zentrale Elemente der Regierungsverhandlungen sind zum einen die Wirtschaftskrise und eine neue Sozial- und Wirtschaftspolitik, zum anderen die Souveränität und Unabhängigkeit Kataloniens. Die neue Regierung steht mit dem Vorhaben eines Volksentscheids über die Zukunft Kataloniens vor großen Herausforderungen. Der Weg zur Unabhängigkeit bedarf einer langen Vorbereitungszeit und der Zustimmung des Volkes. In diesem Kontext werden außerdem eine mögliche Spaltung der katalanischen Bevölkerung sowie das Aufrechterhalten eines Dialogs mit der Madrider Regierung thematisiert. Im Gegensatz zu den Zielen der neuen Regierung, die sich in Folge der Parlamentswahlen vom 25. November 2012 formiert hat, steht die von Taktik geprägt Regierungsperiode Pujols. Wieder einmal wird Pujol und der sogenannte *pujolismo* zum Thema. Auch die große Regierungsverantwortung, die auf den Schulten der CiU-ERC-Regierung liegt, wird angesprochen und auf die zurückliegende Dreiparteienregierung von PSC, ERC und ICV verwiesen,

[30] Die Zeit und die neue Regierung

gilt es doch neben dem Projekt der Unabhängigkeit, tagespolitische Aufgaben zu bearbeiten und Katalonien aus der Wirtschaftskrise zu führen. Wie bereits erwähnt ist die Wirtschaftspolitik der neuen Regierung ein Hauptthema der Kolumne. Das Regierungsprogramm trägt im sozioökonomischen Bereich eine klar linksorientierte Handschrift, nämlich die der ERC. Weitere Sparmaßnahmen und Steuern scheinen wahrscheinlich, um die Krise zu überwinden. Die verabschiedete sozialwirtschaftliche Agenda könnte somit eine Ernüchterung im Mittelstand zur Folge haben.

Nach einer ersten Lektüre lässt sich bereits erkennen, dass sich der Autor der Kolumne an ein intellektuell gebildetes Publikum wendet. Ein elaborierter Sprachstil und die Verwendung von Redewendungen wie beispielsweise „poner palos en las ruedas“[31] [El tiempo y el nuevo Govern, La Vanguardia 20.12.2012]. bestätigen dies. Darüber hinaus sticht der Verweis auf den deutschen Soziologen Max Weber hervor, setzt dieser doch tiefgründigere sozialwissenschaftliche Kenntnisse voraus, um richtig eingeordnet zu werden.

> „[N]o es ningún secreto que ERC, a pesar de los esfuerzos de Junqueras por proyectar un tono constructivo, es percibida todavia por muchos sectores como una formación alérgica a las servidumbres de lo que Weber llamaba ética de la responsabilidad.“[32] [El tiempo y el nuevo Govern, La Vanguardia 20.12.2012]

Innerhalb des Artikels treten verschiedene Diskursstränge auf, die sich an den Hauptthemenfeldern des Gesamtdiskurses orientieren. Vor allem die Unabhängigkeit und die Wirtschaftskrise und -politik werden thematisiert.

Abgesehen von der Unterteilung des Artikels in sechs Absätze, die auch inhaltlich in sich geschlossene Sinneinheiten bilden, fällt der Text durch keine weiteren Merkmale, wie z.B. Illustrationen oder Hervorhebungen auf. Der Text ist durch Aufzählungen und Konjunktionen klar gegliedert. Hervorzuheben ist die klare Argumentationsstruktur hervor, die trotz der deutlich sichtbaren Meinung des Autors analytisch bleibt. An verschiedenen Stellen gebraucht der Autor Verben in der ersten Person Singular, dem *Ich* sowie Plural und spricht von einem *Wir*. Das *Ich* unterstreicht dabei die persönliche Position des Autors und seine Bezugnahme zum Diskurs. So bewertet er die Regierungsverhandlungen der *CiU* und *ERC* wie folgt:

[31] jemandem Steine in den Weg legen

[32] Es ist kein Geheimnis, dass die ERC, trotz der Versuche Junqueras' einen konstruktiven Ton einzuschlagen, immer noch in vielen Bereichen als allergische Formierung angesichts der Dienstbarkeit wahrgenommen wird, was Weber als Etik der Verantwortung bezeichnete.

> „De las negociaciones entre convergentes y republicanos me queda la impresión de que los segundos han considerado imprescindible que, por encima de todo, el compromiso de Mas con el proceso de la consulta soberanista estuviera absolutamente certificado, sellado y detallado al máximo, como si, antes, el líder de CiU no hubiera acreditado lo suficiente su apuesta por la creación de un Estado proprio [...].“[33] [El tiempo y el nuevo Govern, La Vanguardia 20.12.2012]

Wie bereits erwähnt spricht der Autor außerdem von einem kollektivierendem *Wir*, wir, das katalanische Volk, um den Leser seine Argumentation nahezubringen, ihn in den Denkprozess einzubeziehen. So spricht er unter anderem von uns, die am 11. September demonstriert haben (*nos manifestamos el Onze de Septembre*). Der Leser soll sich angesprochen fühlen. Den Gedanken des gemeinsamen Diskurses unterstreicht darüber hinaus die Verwendung des Kollektivsymbols *el Onze de Septembre*, ein Datum, das in der katalanischen Geschichte und im heutigen kollektiven Bewusstsein von einzigartiger Bedeutung ist. Am 11. September 1714 kapitulierte Barcelona und wurde endgültig in das spanische Reich unter Philip V eingegliedert.

Darüber hinaus zeugen auch die zahlreichen wertenden Adjektive wie z.B. *decepcionadas, desorientadas o enganadas*[34] oder das Partizip *estorbando*[35], negativ besetzten Substantive wie z.B. *dudas y miedos*[36] und Verben wie z.B. *contamina, distorsiona y pone en peligro*[37] von der kritischen Bewertung des Prozesses. Auf gewisse Weise stellt der Autor den gängigen Unabhängigkeitsdiskurs in Frage und unterzieht ihn seiner persönlichen Kritik, wie auch die rhetorische Frage *Hacia falta?*[38] am Ende des dritten Abschnittes des Artikels als Reaktion auf die Festlegung des Datums für das Referendum auf das Jahr 2014 zeigt.

Neben seiner eigenen Stellungnahme zitiert der Autor der Kolumne unter anderem die Worte des spanischen Schriftstellers und Journalisten Gaziel von

[33] In Bezug auf die Verhandlungen zwischen den Christdemokraten und den Republikaner habe ich den Eindruck, dass letztgenannte es vor allem für unbedingt notwendig erachten, einen Kompromiss mit Mas in Bezug auf den Prozess einer Volksabstimmung festzulegen, der absolut konkret geplant und besiegelt ist, als habe der Vorsitzende der CiU nicht im Vorfeld seinen Einsatz für die Bildung eines eigenen Staates bekundet.

[34] enttäuscht, desorientier und gefährdet

[35] hindernd

[36] Zweifel und Ängste

[37] verseucht, stört und setzt einer Gefahr aus

[38] Ist das notwendig?

1944 „Catalunya, com Polònia, com Irlanda, com totes les nacions secularment dissortades, són pobles en la història dels quals les falles, les catàstrofes col · lectives, degudes a la intervenció nefasta dels mateixos naturals, excedeixen les pegues o catàstrofes d'ordre fatídic.“[39] [El tiempo y el nuevo Govern, La Vanguardia 20.12.2012] Damit verweist der Text auf den Diskursstrang der historisch manifestierten katalanischen Identität.

Das Thema *Zeit* spielt eine wichtige Rolle. Der Begriff *tiempo* [40] wird im Kontrast zum Begriff *prisa* [41] verwendet. Dabei bezieht sich die Eile auf das, nach Ansicht des Autors, überstürzte Projekt der Unabhängigkeit und die vorschnelle Festlegung auf ein Referendum im Jahr 2014 aus dem Regierungsprogramm. Dem entgegen bedeutet politisches Gelingen, sich Zeit zu nehmen und diese sinnvoll einzuteilen. Neben dem Zeithorizont Zukunft finden sich in dem Artikel einige Verweise auf die Vergangenheit sowie historische Momente, beispielsweise ein Vergleich mit der Regierungszeit Pujols sowie ein Hinweis auf die Erfahrung, die Katalonien während der Zeit der Dreiparteienregierung aus PSC, ICV und ERC unter den Präsidenten Montilla und Maragall gemacht hat. Der Wechsel der Zeitformen unterstreicht die zeitliche Einordnung.

Der Kommentar unterstützt den dominierenden Unabhängigkeitsdiskurs, übernimmt gleichzeitig aber auch die von Foucault beschriebene Funktion des Kommentars, nämlich das zu sagen, was nicht gesagt wird. In diesem konkreten Fall bedeutet das, dass der Artikel auf die Schwierigkeiten hinweist, die mit dem Projekt der katalanischen Unabhängigkeit einhergehen. Die Verwendung von Substantiven, wie z.B. *desconfianza*[42] und *incertidumbre*[43] unterstreichen diese These.

Abschließend ist anzumerken, dass in der spanischsprachigen Ausgabe der *La Vanguardia* Katalonien stets in der katalanischen Schreibweise *Catalunya* verwendet wird.

[39] Katalonien, genauso wie Polen, Irland und all die anderen unglücklichen Nationen sind Völker in deren Geschichte Niederlagen und kollektive Katastrophen, aufgrund der gleichartigen unheilvollen Intervention, dominieren und die Nachteile und schicksalhaften Katastrophen zu überwinden sind.

[40] Zeit

[41] Hektik/Eile

[42] Misstrauen

[43] Ungewissheit

Auswertung der Diskursanalyse und Interpretation der Ergebnisse

Der Diskurs zur Unabhängigkeit Kataloniens ist von zwei entgegengesetzten Positionen gekennzeichnet. Der Diskurs des spanischen Medien und Politiker wird von einer ablehnenden Haltung gegenüber des Projektes der Unabhängigkeit dominiert. In der katalanischen Gesellschaft herrscht hingegen ein Diskurs vor, der das Projekt der Unabhängigkeit befürwortet und auf verschiedenste Weise unterstützt. Die verschiedenen Positionen lassen sich den jeweiligen parteipolitischen Diskursen zuordnen, wie bereits im Abschnitt *Der parteipolitische Diskurs* dargelegt wurde. Dabei ist der Diskurs beider Seiten von der Konfrontation mit der Gegenseite geprägt und emotional aufgeladen. Mit den Worten „No me gusta la reacción del Gobierno. Tiene una dosis exagerada de reacción estomacal, con un punto excesivo de visceralidad y de intolerancia", ha censurado, y considera evidente que el Estado no entiende lo que ocurre en Cataluña.“[44] zitiert beispielsweise die Huffington Post den ehemaligen katalanischen Präsidenten Jordi Pujol.

Mit dem Unabhängigkeitsdiskurs sind verschiedene Diskursstränge wie der wirtschaftspolitische Diskurs, der von Bildungs- und Sprachpolitik, der sich im untersuchten Material an der spanischen Bildungsreform zeigt oder auch andere Unabhängigkeitsdiskurse wie der des Baskenlandes verwoben. Darüber hinaus zeigt sich eine Einbettung des aktuellen Unabhängigkeitsdiskurses in einen historisch verankerten Diskurs, der sich an den Kollektivsymbolen manifestiert, die während der Untersuchung gefunden wurden. Des Weiteren ist zu erkennen, dass zwei Diskursebenen deutlich dominieren, zum einen die der Medien, zum anderen die Ebene der Politik, was sich mit dem Untersuchungsgegenstand und dem Untersuchungszeitraum begründen lässt.

Die vorliegende Analyse kann lediglich einen kleinen Ausschnitt aus dem gesamten Unabhängigkeitsdiskurs darlegen, da er zeitlich nicht einzugrenzen ist. Ein wirklicher Ursprung des Diskurses lässt sich nicht ausmachen, lediglich Ereignisse die zu einem Wandel im Diskurs führen. Diese Ereignisse, die Parlamentswahl in Katalonien und die Verabschiedung der Souveränitätserklärung, sind ausschlaggebend für den ausgewählten Untersuchungszeitraum. Zum anderen ist das Thema sehr komplex, da viele verschiedene Diskurse miteinander verflochten sind, die von einzelnen Parteien und zivilgesellschaftlichen Akteuren getragen werden.

[44] Die Reaktion der Regierung gefällt mir nicht. Sie ist eine übertriebene Reaktion aus dem Bauch heraus, gepaart mit Intoleranz, rügte er und hält es für offensichtlich, dass der Staat nicht versteht, was in Katalonien geschieht.

Hegemoniale Diskurse in Spanien und Katalonien

In einem ersten Schritt kann tatsächlich zwischen einem jeweils dominierenden Diskurs in Spanien und Katalonien gesprochen werden, die im Gegensatz zueinander stehen. Der zentralstaatliche Diskurs wird von dem Gedanken der Einheit Spaniens bestimmt und eine Abspaltung Kataloniens ausgeschlossen. Die spanische Regierung verweist in ihrem Diskurs mehrfach auf die Verfassungswidrigkeit eines Unabhängigkeitsreferendums. Der Diskurs der PP unter Präsident Rajoy unterscheidet sich dabei kaum von dem der Opposition unter Führung der PSOE.

Differenzen zwischen dem spanischen und katalanischen Diskurs werden nicht nur beim Thema Unabhängigkeit deutlich, sondern auch hinsichtlich des Diskursstranges Wirtschaft und Wirtschaftskrise. Zwischen Madrid und Barcelona gibt es unterschiedliche Antworten auf wirtschaftliche Fragen sowie verschiedene Positionen im Bildungs- und Kultursektor, die das Streben nach Unabhängigkeit forcieren [Una hoja de ruta para Cataluña, Col · lectiu Emma 22.01.2013]. Dabei unterstützt vor allem die Madrider Presse den spanischen Diskurs und zitiert neben dem amtierenden Präsidenten Rajoy auch seine Vorgänger Zapatero und Aznár sowie weitere Minister der Regierung. Gemäß Aznár wäre ein Referendum beispielsweise schlicht und ergreifend illegal [La caverna mediàtica s'excita amb l'acord Mas Junqueras, directe!cat 20.12.2012]. Der Diskurs der PSOE unterscheidet sich dahingehend von dem der PP, dass die PSOE keinen Zentral- sondern einen Föderalstaat favorisiert, wie die Äußerungen Rubalcabas zeigen. Innerhalb des spanischen Diskurses lassen sich basierend auf dem untersuchten Material keine Stimmen finden, die den Diskurs Kataloniens unterstützen. Dies zeugt von der Macht des Diskurses innerhalb der spanischen Gesellschaft. Es bleibt also offen, ob es einen spanische Stimmen gibt, die die Unabhängigkeit befürworten, jedoch aufgrund des dominanten Diskurses, der von den spanischen Parteien PP und PSOE getragen wird, kein Gehör finden.

Mit Blick auf Katalonien kann von der Dominanz des bejahenden Unabhängigkeitsdiskurses ausgegangen werden, auch wenn sich hier Gegenstimmen finden, die sich in den parteipolitischen Äußerungen der PPC und Ciutadans erkennen lassen. Dabei vertritt die ERC am deutlichsten einen Diskurs, der vom Leitthema der katalanischen Unabhängigkeit getrieben ist. In Bezug auf die CiU lassen sich verschiedene Dynamiken erkennen. Zwar war auch für die CiU die Autonomie Kataloniens schon in der Vergangenheit von großer Bedeutung, doch lässt das vehemente Auftreten von Artur Mas einen Wandel des parteipolitischen Diskurses vermuten. Dies unterstreicht beispielsweise auch die Analyse des Artikels *Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la*

independencia, der auf diesen Wandel näher eingeht, indem er den Diskurs des amtierenden Präsidenten mit dem seines Vorgängers Jordi Pujol vergleicht. Der offizielle Diskurs der CiU wird medial von der Person Artur Mas dominiert. Dieser steht für das Konzept des *Estado proprio*[45] und führt einen Unabhängigkeitsdiskurs, getrieben von dem Recht auf Selbstbestimmung, dem *derecho a decidir*. Doch innerhalb der CiU gibt es Stimmen, die einen gemäßigten Unabhängigkeitsdiskurs proklamieren. Als wichtigste Stimme in diesem Zusammenhang ist Duran i Lleida zu nennen.

Pere Navarro, Vorsitzender der PSC, sieht die Zukunft Kataloniens in einem föderalen Spanien und mahnt an Souveränität nicht mit Unabhängigkeit zu verwechseln. Im Vergleich zu Parteien wie der ERC oder auch der CiU ist der Diskurs der PSC nicht auf dem Konzept der Loslösung Kataloniens von Spanien aufgebaut, sondern favorisiert auf ein föderales Staatskonzept. Mit der CiU gemein ist der PSC, dass es innerhalb der Partei abgesehen vom offiziellen Diskurs Gegenstimmen gibt, die versuchen den dominierenden Diskurs zu verändern. Dabei sind diese innerparteilichen Machtkämpfe nicht neu. Die PSC verfügte schon immer über einen katalanistischen Flügel. Mit ihrer Abwesenheit während der Abstimmung über die Souveränitätserklärung am 23. Januar 2013 im katalanischen Parlament widersetzten sich fünf Abgeordnete der PSC dem hegemonialen Diskurs ihrer Partei. Dies führt anschließend zu Machtdiskussionen in der PSC. An diesem Beispiel zeigt sich, dass der Diskurs kein statisches Moment hat, sondern externen und internen Einflüssen unterliegt, die möglicherweise zu einem Wandel des hegemonialen Diskurses und damit der Macht führen können. Immer wieder zeigt sich in den untersuchten Artikeln, dass insbesondere innerhalb der PSC, wie auch in der CiU zwar ein offizieller Diskurs vorhanden ist, dieser jedoch verschiedenen Argumentationen standhalten muss. Der Diskurs der PSC, keine Loslösung Kataloniens zu unterstützen, sondern den spanischen Staat unter föderalen Aspekten zu reformieren, stößt auf Seiten der Katalanisten und Verfechter des demokratischen Rechtes auf Selbstbestimmung auf Widerstand. Beiden parteipolitischen Diskurse ist somit gemein, dass sie in ihrem Inneren weitaus inhomogener sind, als es eine erste Annäherung vermuten ließ. Sowohl die katalanischen als auch die spanischen Medien decken diesen uneinheitlichen offiziellen Diskurs auf. Darüber hinaus unterliegt der Diskurs der PSC dem direkten Einfluss seiner spanischen Schwesterpartei PSOE. Während die PSC dem Recht auf Selbstbestimmung offen gegenüber steht, schließt die PSOE dies für Katalonien aus. Die PSC wird den Plan von Mas nicht unterstützen, ihm allerdings auch keine Steine in den Weg legen. Die PSC entfernt sich damit von dem Diskurs der PSOE: „Esto es un tema suyo [del PSC]. Nosotros,

[45] ein eigenständiger Staat

cuando nos pregunten, seguiremos diciendo que estamos en contra. Y en lo principal coincidimos: rechazamos la independencia."[46] [El PSOE se aleja del PSC por su ambigüedad ante la consulta soberanista, El País 22.12.2012]

Der Diskurs des katalanischen Partido Popular, der PPC, unterscheidet sich nicht vom offiziellen Diskurs der spanischen Regierung. Die Unabhängigkeit Kataloniens steht nicht zur Debatte. „La independencia no ayudará a los ciudadanos a pagar la hipoteca", le ha asegurado Camacho [...]. De manera que el PPC no ratificará su programa de gobierno porque"creemos que es rupturista, va contra el futuro de los tiempos y contra España".[47] [Se reanuda el debate de investidura que reelegirá a Artur Mas como president de Catalunya, La Vanguardia 21.12.2012]

Den einzelnen Positionen liegen dabei verschiedene Staatskonzepte zugrunde: Der föderalistische Regionalismus, wie ihn beispielsweise der Diskurs der PSC nahelegt, oder der separatistische Nationalismus, wie ihn Junqueras und die ERC propagieren, werden in den untersuchten Artikeln zwar selten konkret zugeordnet, jedoch häufig benannt. Von den verschiedenen Konzepten zeugt die unterschiedliche Verwendung der folgenden Begriffe in den einzelnen Diskursen: *soberanista*, *independentista*, *autonomia*, *autodeterminación*, *separación*, *segregación* und *Estado proprio* sowie *derecho a decidir*, *consulta* oder *referendum*. Das Föderalismuskonzept der PSOE basiert auf einer größtmöglichen Selbstbestimmung der einzelnen Regionen, ohne jedoch dabei Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen zu machen. Das heißt, Katalonien hätte die gleichen Rechte wie Extremadura, Andalusien etc. Während die PSOE dies Position schon von jeher vertritt, verweist der Parteivorsitzende der PSOE, Rubalcaba auf einen Wandel im Diskurs der PP. „En esta campaña he oído al señor Rajoy hablar de la España plural, un término que era denostado por el PP no hace mucho tiempo, salían sapos y culebras de su boca cuando lo decíamos", ha ironizado."[48] [Rubalcaba apuesta por el federalismo pero no admite el "derecho a decidir" del PSC, La Vanguardia 26.11.2012] Das spanische Modell der Autonomien garantiert wesentlich mehr Dezentralisation als andere föderale Modelle. Die Debatte um die Unabhängigkeit ist eine Folge

[46] Das ist ein eigenes Thema der PSC. Wir, wenn man uns fragt, bleiben weiterhin bei einem Nein. In grundlegenden Punkten sind wir uns einig: Wir lehnen die Unabhängigkeit ab.

[47] „Die Unabhängigkeit wird den Bürgern nicht helfen, ihre Hypotheken abzubezahlen", versichert Camacho. Die PPC wird das Regierungsprogramm so nicht annehmen, da wir denken, dass es die Bevölkerung spalten, und gegen die zukünftigen Zeiten und gegen Spanien gerichtet ist.

[48] In dieser Wahlkampagne sprach Rajoy von einem pluralistischen Spanien, ein Terminus, den die PP vor noch nicht allzu langer Zeit verschmähte, sie spuckten Gift und Galle, als wir diesen Begriff verwendeten.

wirtschaftlicher Probleme und nicht Zeichen von Schwäche des Staatsgebildes. Die spanische Verfassung muss jedoch mit Blick auf den Föderalismus reformiert werden. Föderalismus bedeutet Einheit und Gleichheit verschiedener Territorien und nicht die Separation. Die bisherigen Institutionen verteidigen heißt, die Demokratie zu verteidigen [¿Por qué cambiar algo que funciona?, El País 10.12.2012].

> „Die Konfrontation der Souveränitätsansprüche zwischen spanischem Nationalstaat und peripherer katalanisch-nationaler Identität bedeutete aber gleichzeitig (in Anlehnung an die Diskurstheorie von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe) eine Dislokation des nationalen Diskurses, die erst durch eine gewisse Aufweichung des Konzepts moderiert werden konnte.“ [Reuber 2008:13]

Diskurssträngе innerhalb des Unabhängigkeitsdiskurses

Die wirtschaftliche Überlegenheit Kataloniens bereits historisch verankert. So kritisierte schon Prat de la Riba, dass Spanien am Übergang zum 20. Jahrhundert rückschrittlich im Vergleich zu Katalonien gewesen sei [Vgl. Bernecker 2007:95f]. Die Streitfrage ist, wie die Geldströme zwischen den einzelnen Teilen Spaniens aufgeteilt werden. Das bisherige Modell diente beispielsweise dazu, die Infrastruktur zu verbessern und das Einkommen zwischen Arm und Reich gerecht zu verteilen.

> „Dass das Pochen auf die eigene wirtschaftliche Stärke immer wieder einhergeht mit Appellen wie ‘Schluss mit der Solidarität mit Spanien’, ist symptomatisch für den Wandel des katalanischen Nationalismus.“ [Macher 2013]

Das Themenfeld Wirtschaft ist eng mit dem Unabhängigkeitsdiskurs verflochten und dient an verschiedenen Punkten dazu, den Unabhängigkeitsdiskurs zu manifestieren. Dabei ist vor allem der gescheiterte Fiskalpakt zwischen der Autonomie- und der Zentralregierung ein entscheidendes Momentum für die Entwicklungen in den letzten Monaten in Katalonien. Die *Financial Times* wird mit den Worten zitiert, dass die spanische Regierung wieder Verhandlungen mit Katalonien über einen Fiskalpakt aufnehmen solle, um ein Referendum zu vermeiden. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Wirtschaftskonzepte der ERC und CiU eine stabile Koalition erschweren. Katalonien trägt rund 20% zum spanischen Bruttoinlandsprodukt bei. In

Zeiten der Krise wäre es das kleinere Übel, Zugeständnisse im Fiskalpakt zu machen, statt eine institutionelle Krise zu provozieren [El "Financial Times" : pagar per evitar la independència de Catalunya, directe!cat 27.11.2012]. Unternehmer hingegen interessiert der politische Diskussion nicht, lediglich die Konsequenzen für ihre Investitionen. Konsequenzen hätte eine Unabhängigkeit jedoch für beide Seiten, für Spanien und für Katalonien. Denn weder in Spanien noch in Katalonien würde investiert werden, so der Schluss. [Darse por aludidos, ABC 25.11.2012]

Mit dem wirtschaftlichen Diskurs geht auch ein sozialpolitischer Diskurs einher, getragen von den linken sozialdemokratischen und republikanischen Parteien. Hier sind die Diskurse der ERC, der ICV-EUiA zu nennen. In der Regierungserklärung zeigt sich diese Position. Eine gerechtere, inkludierende Sozialpolitik ist das Ziel. In diesem Zusammenhang fällt der sozialpolitische Diskurs der CUP auf, da dieser sich im Vergleich zu den übrigen Parteidiskursen nicht als parteipolitisch versteht. David Fernández, Abgeordneter der CUP im katalanischen Parlament, vertritt die Position, die eigentliche Politik werde auf der Straße entschieden. Die CUP versteht sich als Trojanisches Pferd des Volkes im Parlament. Ihren Erfolg erklärt die CUP mit der Krise des Neoliberalismus, des Personenkultes und der Großdemonstrationen am 11. September 2012.

Der bildungspolitische Diskurs zeigt sich in den zahlreichen Artikeln, die zur Bildungsreform, dem *Ley Wert* publiziert wurden. Ziel des Gesetzes sei es, eine Schulreform durchzusetzen, die die spanische Sprache stärken und eine Segregation in Katalonien verhindern solle. Der bildungspolitische Diskurs wird anders als die bisherigen Beispiele auch vom Volk getragen, das seinen Protest in zahlreichen Demonstrationen kund tut. In ihrem Diskurs verweisen die Katalanen dabei auf die Integrität ihres Bildungssystems, in dem auch Einwanderer aus anderen Teilen Spaniens, laut Aussage der Initiative *Som Ecola*, die katalanische Sprache erlernen können ["Si l'avantprojecte de Wert esdevé llei, no la complirem", Reagrupament 10.12.2012]. Die Kritik an dem Gesetzesentwurf äußert sich am Beispiel der Kastilianisierung und dem Übergriff auf Kompetenzen des Bildungssystems, die den Regionen übertragen wurden. Im Diskurs werden im Zusammenhang mit der Reform oftmals auf die Repressionen unter Franco verwiesen. Hier zeigt sich, dass die Geschichte eine wichtige Quelle des Wissens für diesen Diskursstrang ist. Erinnerung an die Zeit der Falange, der Autarkie und des Nationalkatholizismus werden wach. Gleichzeitig wird dieser Diskursstrang von den Befürwortern der Unabhängigkeit dahingehen instrumentalisiert, die PSC davon zu überzeugen, dass ein föderales Spanien nicht funktionieren würde, wie es der Wunsch der Partei ist. An diesem Beispiel zeigt sich die Verflechtung verschieden-

er Diskursstränge sehr deutlich. Sowohl Gegner als auch Befürworter der Unabhängigkeit nutzen den Sprachenstreit für ihre Interessen.

Auffällig ist außerdem die Verflechtung des Diskurses der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung mit dem anderen Nationen, dabei vor allem die der Schotten und Basken. Vor allem die Zeitungen in Madrid verweisen im Vergleich zu den katalanischen Medien häufig auf den baskischen Unabhängigkeitsdiskurs. Dabei fällt auf, dass vor allem Stimmen zu Wort kommen, die die Entwicklungen in Katalonien kritisch betrachten beziehungsweise die Entwicklungen im Baskenland als seit einiger Zeit deutlich abgeschwächt empfinden. Mit dem Ende des Terrorismus der ETA ist das Baskenland als Thema von den Titelseiten verschwunden. In der Vergangenheit gab es jedoch nicht nur im Baskenland Aufstände, so war der Anarchosyndikalismus in ganz Katalonien zu Beginn des 20. Jahrhunderts weit verbreitet. Das Ziel des Baskenlandes und Kataloniens ist das gleiche, der Weg jedoch verschieden. Die katalanische Bewegung ist durchzogen von wirtschaftlichen Interessen, während sich die baskische Bourgeoisie in Madrid ansiedelte, vergrößerte die katalanische Barcelona. Auch glaubt der katalanische Nationalismus eher an politische Veränderungen [Cuando los nacionalistas de un territorio buscan la ruptura, los otros se muestran moderados, El País 20.12.2012]. Die Unabhängigkeit Kataloniens sei ohne sozialpolitische Maßnahmen im Vorfeld wenig Erfolg versprechend. Mas Politik hat zu einer Radikalisierung in Katalonien geführt. Weniger Mas sei gut für Spanien [Los partidos vascos ven los comicios como un fracaso de Artur Mas, El País 26.11.2012].

Im katalanischen Unabhängigkeitsdiskurs wird der schottische als Vorbild gesehen. Allerdings sieht der spanische Botschafter in Großbritannien keine Ähnlichkeit zwischen beiden Unabhängigkeitsbewegung. Während Schottland eine unabhängige Nation war, gehört Katalonien seit fünf Jahrhunderten zur Krone von Aragon. Die spanische Verfassung befürwortet die Einheit Spaniens, eine Änderung der Verfassung bedarf einer großen Mehrheit im Parlament. 90% der Katalanen haben 1978 der jetzigen spanischen Verfassung zugestimmt [Trillo afirma que “Escocia era independiente, pero Catalunya pertenecía al Reino de Aragón”, El Periòdico 25.11.2012]. Mit historischen Argumenten wird versucht der katalanische Diskurs zu entkräften.

Abgesehen davon finden sich in Westeuropa zahlreiche weitere Unabhängigkeitsbewegungen, wie beispielsweise in Flandern. Trotzdem ist die Entstehung neuer Staaten in Europa eher unwahrscheinlich, obwohl von der EU das Konzept eines Europas der Völker vertreten wird. Der Diskurs der EU gegenüber den Bewegungen ist einer klare Absage. Ein unabhängiges Katalonien wäre kein Teil der EU [Bruselas afirma que cualquier nuevo

Estado deberá pedir su adhesión a la UE, La Vanguardia 10.12.2012]. Dem gegenüber argumentiert die schottische Regierung, dass die EU keine Verträge, die für ein gesamtstaatliches Territorium gelten, nachträglich einer Region entziehen könne.

Kollektives Gedächtnis und Kollektivsymboliken

Innerhalb des Unabhängigkeitsdiskurses spielt das kollektive Gedächtnis Kataloniens eine bedeutende Rolle. So wird ein „historischer Emanzipationsdiskurs“ [Brinkmann 2007:55] geführt dessen zentrale Elemente der Aufstand gegen die spanische Besatzung und die Kapitulation Barcelonas am 11. September 1714 sind. Das Motiv des 11. Septembers, der *Diada de Catalunya*, findet sich im allgemeinen Diskurs sehr oft wieder, so auch in den untersuchten Artikeln. Neben der Erinnerung an die Zeit des spanischen Erbfolgekrieges nähren die Zeit der Franco-Diktatur und die während dieser Jahre erlittenen Repressionen den Diskurs. „Die Diktaturerfahrung gilt im historischen Selbstverständnis beider Regionen [Anm.: Katalonien und Baskenland] als Sinnbild für die schlimmste Unterdrückung ihrer kulturellen Selbstbestimmung und ist auch heute noch den Argumentationsstrukturen der politischen Akteure präsent.“ [Brinkmann 2007:8] Diese These Brinkmanns kann mit der vorliegenden Analyse gestützt werden. Darüber hinaus wird insbesondere in den Diskussionen und Protesten rund um die spanische Bildungsreform die Erinnerung an die Franco-Diktatur thematisiert. „el peor ataque al catalán desde el Franquismo", Ahora entiendo sus palabras de españolizar alumnos catalanes, no sólo en contenidos, sino también en la lengua“[49] [Duran advierte a Wert que “habrá resistencia activa” en defensa del catalán, La Vanguardia 12.12.2012].

Mit Blick auf die jüngste Vergangenheit ist die Ära Pujols von 1980 bis 2003 im Diskurs präsent und wird mit der Politik von Artur Mas verglichen. Dabei verweist meist der spanische Diskurs auf die gute Kooperation mit Pujol in den zurückliegenden Jahren und setzt den Vergleich gezielt ein, um den katalanischen Unabhängigkeitsdiskurs zu beschwichtigen.

Auf der Bildebene der Artikel ist oft die katalanische Flagge als Symbol für die katalanische Nation abgebildet. Darüber hinaus wird die spanische und katalanische Flagge als Zeichen der beiden hegemonialen Diskurse, dem der Unabhängigkeitsbewegung in Katalonien und dem des Zentralstaates Spanien

[49] Die schlimmste Attacke auf die katalanische Sprache seit Franco. Jetzt verstehe ich seine Worte der Kastilianisierung der katalanischen Schüler, nicht nur in Bezug auf Inhalte, sondern auch in der Sprache.

eingesetzt. So spricht beispielsweise die Vereinigung mehrere Kommunen, die Associació de Municipis per la Independència von einem *Krieg der Flaggen* [La AMI reclamará a la delegada del Gobierno en Catalunya que cese la "guerra de banderas", La Vanguardia 23.01.2013]. Ein anderes Beispiel ist die Demonstration von katalanischen Polizisten am Tage der Souveränitätserklärung am 23. Januar 2013, die gegen weitere Kürzungen demonstrieren und statt der katalanischen die spanische Flagge schwenken [Una munió de Mossos protesten amb bandera espanyola al Parlament, Nació digital 23.01.2012].

Letztendlich sind die Diskurse von den Symbolen der katalanischen und spanischen Identität geprägt. „Una visión constructivista diría que la identidad es algo que se construye socialmente (de manera discursiva), algo que sufre cambios, algo momentáneo, altamente dependiente de las circunstancias históricas y sociales."[50] [Zimmermann 2008:21 In: Roßhoff 2009:24] Dazu veröffentlichte die monarchistisch geprägte Tageszeitung ABC einen umfassenden Artikel, in dem sie zehn Gründe nennt, weshalb Katalonien weiterhin zu Spanien gehören müsse [Diez razones para defender una Cataluña española, ABC 25.11.2012]: Trotz dessen, dass sich die Katalanen als eigene Identität verstehen sind sie doch Teil Spaniens mit gleichen Wurzeln. Spanisch ist neben Katalanisch die offizielle Sprache, ohne Katalanisch zu verdrängen. Des Weiteren war Katalonien nie unabhängig, sondern gehörte der Krone von Aragon an. Ohne Subventionen des spanischen Staates wären Großprojekte wie die Olympischen Spiele 1992 in Barcelona, der Ausbau des Schienennetzes des AVE oder der Flughafen Barcelonas nicht möglich. Auch wird der größte Teil des Handel mit Spanien betrieben. Abgesehen von wenigen bedeutenden Künstlern ist in der Literatur Spanisch dominant. Ohne Spanien könnte Katalonien in der Forschung nicht mithalten. Die spanische Traditionen des Stierkampfes wird von den katalanischen Nationalisten bewusst negiert. Zahlreiche erfolgreiche katalanische Sportler treten bei internationalen Wettkämpfen unter der spanischen Flagge an. In Katalonien wohnen nicht nur gebürtige Katalanen, jeder Siebte kommt aus anderen Regionen Spaniens. Trotz der eigenständigen katalanischen Polizei (Mossos d'Esquadra) unterliegen Aufgaben wie Terrorismusbekämpfung und die Eindämmung der organisierten Kriminalität der nationalen Polizei.

Neben den Kollektivsymbolen, die sich der katalanischen und spanischen Geschichte zuschreiben lassen, fallen zwei Metaphern auf: das Boot und der Steuermann sowie das Thema Zeit. Im Kontext der Regierungsbildung ist das Bild dessen, der das Ruder oder Steuer übernimmt, ein gängiges Symbol dafür,

[50] Eine konstruktivistische Ansicht würde sagen, dass sich Identitäten diskursiv konstruieren, Änderungen unterliegen, eine Momentaufnahme sind und von den äußeren sozialen und historischen Umständen abhängig ist.

den Staat und die politischen Geschäfte zu lenken. Innerhalb des medialen Diskurses wird dieses Bild in Bezug auf die Koalitionsverhandlungen zwischen der CiU und der ERC eingesetzt wie beispielsweise in *El pacto de los silencios*, erschienen am 21. Dezember 2012 in *La Vanguardia*.

> „Y fue para glosar las penalidades de los marineros y el sacrificio del capitán por una vaga esperanza de llegar a buen puerto. Hay ocasiones en que es más importante lo que no se dice que lo que se dice. Y ayer el president prefirió no hablar de Ítaca...“[51][El pacto de los silencios, La Vanguardia 21.12.2012]

Angesichts eines konkreten Zeitplanes für die nächsten Schritte auf dem Weg zur Unabhängigkeit, die Datierung eines Referendums auf 2014 und die Verabschiedung der Souveränitätserklärung am 23. Januar 2013 wird das Motiv Zeit in zahlreichen Artikeln aufgegriffen, wie z.B. in *Adonde van Catalunya y el PSC?*, La Vanguardia, 23.01.2013. Von Hast und Eile und einem überstürzten Plan ist sowohl auf spanischer als auch auf katalanischer Seite die Rede. Andererseits forciert Junqueras im Diskurs der ERC die Unabhängigkeit sogar. Sollte Madrid nicht zu weiteren Gesprächen in Wirtschaftsfragen bereit sein, droht er mit einem vorgezogenen Referendum. Abgesehen davon seien Verhandlungen mit Spanien reine Zeitverschwendung. „Negociar con el Estado español es una pérdida de tiempo, no tiene sentido. Tenemos que legitimar el referendo a través de su resultado", ha concluido.“[52] [Junqueras reclama “señales” a CiU para darle su apoyo, El Periòdico 26.11.2012]

Diskursebene von Medien und Politik

Die Medien haben die Aufgabe, die Diskursebene der Politik zu zitieren. Vordergründig bilden die untersuchten Medien den jeweiligen parteipolitischen Diskurs zum Thema Unabhängigkeit ab, eine kulturell-intellektuelle Diskussion findet jedoch selten statt. So entstammen die meisten der untersuchten Artikel der Rubrik Politik, seltener der Rubrik Kultur beziehungsweise Feuilleton. Besonders auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass die klassischen Onlinezeitungen sehr häufig auf Agenturmeldungen zurückgreifen.

[51] Und es geschah, um die Nöte der Seeleute und das Opfer des Kapitäns zu erklären, um mit einer vagen Hoffnung in einen guten Hafen zu gelangen. Es gibt Momente, in denen wichtiger ist, was nicht gesagt wird, als das was gesagt wird. Und gestern bevorzugte es der Präsident nicht von Itaca zu sprechen...

[52] Mit dem spanischen Staat zu verhandeln ist reine Zeitverschwendung, es hat keinen Sinn. Wir müssen das Referendum anhand seines Ausgangs legitimieren, schloss Junqueras.

Aufgrund dessen ist eine eigene editoriale Linie dieser Medien in vielen Artikeln nicht ausgeprägt. Der Rückgriff auf Agenturmeldungen erweckt den Eindruck einer gewissen Gleichschaltung der Medien, zusätzlich sind viele Medien unter dem Dach weniger großer Medienkonzerne vereint wurden. Eine Konzentration ist definitiv vorhanden, was den Schluss zulässt, dass der hegemoniale Diskurs so einfacher gesteuert werden kann. Vom offiziellen Diskurs abweichende Positionen finden ihren Platz nur in Kommentaren oder unabhängigen Medien wie Blogs.

Die Medienberichterstattung ist darüber hinaus von einer gewissen Selbstreferenz gekennzeichnet. In nahezu allen untersuchten Medien fanden sich Artikel, die die Berichterstattung anderer Medien über Ereignisse wie die Parlamentswahl und die Souveränitätserklärung zum Thema hatten. So lassen sich die Pressestimmen aus dem Ausland mit dem Artikel *La prensa internacional considera que Catalunya ha iniciado el camino hacia la independencia*, El Periodico 25.11.2012 zusammenfassen: Die *New York Times* sieht einen klaren Sieg der Separatisten, wie auch die *BBC*. Für sie ist es ein Sieg für die Unabhängigkeit, aber nichtsdestotrotz wurde die Politik unter Mas abgestraft. *The Telegraph* sieht Katalonien nach der Wahl auch auf dem Weg zur Unabhängigkeit und die *Financial Times* konstatiert einen Bruch zwischen Katalonien und Spanien. Dagegen stellt *The Guardian*, wie die meisten spanischen und katalanischen Zeitungen, ein Abwenden von dem von Mas eingeschlagenen Weg in den Vordergrund. *The Times*, *The Independent* und die *Washington Post* stimmen mit dem *Guardian* überein. Die französische Le Monde hebt wiederum den großen Zugewinn der Stimmen der links-nationalen Parteien wie der ERC hervor. Auch die *Libération* und *La Stampa* konzentrieren sich auf den Zugewinn der ERC. Die deutschen Zeitungen *Die Welt*, *Der Spiegel*, die *Süddeutsche Zeitung* und die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* sind sich einig über eine klare Niederlage von Artur Mas und interpretieren dies als Zeichen der Beruhigung des Diskurses der Unabhängigkeit. Alle großen Tageszeitungen im Inland und im Ausland schreiben über den Ausgang.

Gemäß dem Diskurs innerhalb der Medien fallen *El Mundo*, auf spanischer und *TV3* und *La Vanguardia* auf katalanischer Seite besondere Rollen zu. So bezieht *El Mundo* Position gegen den Weg von Artur Mas und kritisiert die Vereinnahmung von Medien wie *TV3* und *La Vanguardia* für das Projekt „Unabhängigkeit“. Während die Madrider Zeitung urteilt, dass *La Vanguardia* das Thema der Korruption und der Schweizer Konten von Artur Mas nebst anderen Regierungsmitgliedern kaum erwähnt habe, werfen katalanische Medien *El Mundo* vor, mit dem Lancieren dieses Themas kurz vor der Parlamentswahl den Wahlausgang bewusst beeinflusst zu haben. An diesem Beispiel zeigt sich wie auch Diskursebenen untereinander verschränkt sind und den Diskurs

beeinflussen. Politik und Medien sind heutzutage eng verwoben, zum einen verleihen Medien dem politischen Diskurs Gehör und bilden die öffentliche Meinung ab, zum anderen greifen sie durch gezielte Berichterstattung aktiv in den politischen Diskurs ein.

Dem Kommentar kommt, wie bereits erwähnt, dabei eine besondere Funktion zu. In Anlehnung an Foucault übernehmen Kommentare die Aufgabe, das im offiziellen Diskurs nicht Gesagte zu sagen. Diese Annahme unterstreichen beispielsweise die in der *La Vanguardia* zahlreich erschienenen Kommentare zum Thema Unabhängigkeit. Sie kritisieren den gängigen Diskurs und wagen eine differenzierte Betrachtung. So weißt beispielsweise der Kommentar *La maceración de Catalunya*, La Vanguardia 25.01.2013 auf die Unzulänglichkeiten der einzelnen Parteien hin:

> „El ejemplo de estos días invita al pesimismo: si no hay una rectificación inmediata, la ilusión colectiva del Onze de Setembre podría en manos de una generación de milhombres compitiendo a ver quién es más fanfarrón; mientras tanto, los adversarios políticos se ríen y esperan que el conjunto de la sociedad catalana se acabe de ablandar (macerada lentamente en la incompetencia de sus dirigentes) para clavarle el último mordisco.“[53][La maceración de Catalunya, La Vanguardia 25.01.2013]

Historische Kontinuität des Unabhängigkeitsdiskurses

Der katalanische Unabhängigkeitsdiskurs blickt auf eine lange historische Kontinuität zurück, die einerseits tatsächlich vorhanden, andererseits an vielerlei Punkten auch konstruiert ist, um den aktuellen Diskurs zu unterstützen. So ist die Souveränitätserklärung eine Konsequenz der bisherigen Unternehmungen für die katalanische Unabhängigkeit [“Que, en el momento que crea oportuno. . . ”, El País 23.01.2013] und reiht sich in eine Liste von im Laufe der letzten Jahre veröffentlichten Texte mit ähnlichem Inhalt ein [De la autodeterminación constitucional a la Cataluña soberana, El País 23.01.2013]. Dabei ist die Konstruktion von Geschichte innerhalb eines jeden Diskurses nicht unkritisch zu betrachten. Werden doch vor allem solche Ereignisse erinnert

[53] Das Beispiel von heute lädt zum Pessimismus ein: Wenn es keine unmittelbare Korrektur gibt, wird die kollektive Illusion des 11. Septembers in den Händen einer Generation von Nichtsnutzen zu Grunde gehen, die damit beschäftigt sind, herauszufinden, wer der größte Aufschneider ist; währenddessen lachen die politischen Gegner und warten darauf, dass die gesamte katalanische Gesellschaft (langsam durch die Inkompetenz ihrer Führer) erweicht, um sie dann um den Finger zu wickeln.

und in der Geschichtsschreibung einer jeden Nation festgehalten, die das offizielle Narrativ unterstützen. So kritisiert auch der spanische Historiker Ricardo García Cárcel in *Un ensayo contra el abuso de la memoria gana el Premio Nacional de Historia* die Vermischung von Erinnerung und Geschichte in Spanien.

> „La situación actual, prosigue, ha arrinconado aquellos mitos (Reyes Católicos, entre otros) pero muestra una "curiosa permisividad hacia los fabricados en la cantera de los nacionalismos sin Estado". Después de recorrer los sucesivos procesos de construcción identitaria con el uso de la historia al servicio de ciertos discursos (viaja por el romanismo, la memoria visigoda e indigenista, los nacionalismos con historia de Cataluña, País Vasco y Galicia, el patriotismo de la Guerra de la Independencia, los mitos de la conquista americana o la memoria de la Guerra Civil), García Cárcel concluye con una reivindicación del rigor crítico para "desvelar las falsas legitimaciones" y abordar "el pasado sin complejos".[54] [*Un ensayo contra el abuso de la memoria gana el Premio Nacional de Historia*, El País 27.11.2012]

[54]Die aktuelle Situation, setzt er fort, hat jene Mythen zurückgedrängt (die Katholischen Könige unter anderem), aber zeigt eine kuriose Nachgiebigkeit gegenüber den in den staatenlosen Nationalismen. Nachdem er die Prozesse der Konstruktion von Identitäten auf Basis der Geschichte durchlaufen hat im Dienste gewisser Diskurse (er durchstreift dabei den Romanismus, die gotische und indigene Erinnerung, die historischen Nationalismen in Katalonien, dem Baskenland und Galizien, das Erbe des Unabhängigkeitskrieges, die Mythen der Eroberung Amerikas und die Erinnerungen an den Bürgerkrieg), schleißt García Cárcel mit der nachdrücklichen Forderung, die falschen Legitimationen aufzudecken und die Vergangenheit frei von Komplexen zu betrachten.

Kapitel 4

Fazit: Ein diskursives Kräftemessen

Ein gutes Jahr nach der katalanischen Parlamentswahl verkündet der amtierende Ministerpräsident der Generalitat Artur Mas den Termin für einen Volksentscheid über die Unabhängigkeit Kataloniens, der am 9. November 2014 stattfinden soll. Die Reaktion aus Madrid lässt nicht lange auf sich warten und so erteilt der spanische Präsident Mariano Rajoy dem Vorhaben unmittelbar eine Absage. Das Kräftemessen zwischen Katalonien und Spanien ist noch immer nicht beendet. Der katalanische Unabhängigkeitsdiskurs steht somit auch weiterhin im Widerstreit zum Diskurs der spanischen Zentralregierung und auch das Medieninteresse ist keineswegs abgeklungen.

Der Ruf nach Unabhängigkeit beherrscht den politischen Diskurs in Katalonien und verlangt kontinuierlich nach einer Reaktion aus Madrid, die eine Abspaltung zu verhindern versucht. Es ist ein Wechselspiel der Macht zwischen Madrid und Barcelona, das auf eine lange Geschichte zurückblickt. Nachdem im Frühjahr 2012 die Verhandlungen mit der Zentralregierung über einen neuen Fiskalpakt zur Sanierung des katalanischen Staatshaushaltes scheiterten, setzt Artur Mas Neuwahlen für den 25. November 2012 an. Als dann auch noch am 11. September 2012, dem Nationalfeiertag Kataloniens, tausende Menschen auf die Straße gehen und einen eigenen katalanischen Staat fordern, gewinnt der Unabhängigkeitsdiskurs in Katalonien wieder an Bedeutung und wird zum zentralen Wahlkampfthema. Die neue Präsenz des Diskurses in den Medien über die spanischen Landesgrenzen hinaus unterstreicht dessen Erstarken. Im politischen Diskurs kommt den Medien eine zentrale Aufgabe zu: Sie bieten den Politikern eine Plattform, um ihre Positionen

dem Volk darzulegen. Medien sind einerseits meinungsbildend, andererseits jedoch nicht unabhängig, unterliegen sie doch vielmals wirtschaftlichen oder politischen Interessen. Medien haben Macht und sind ein Mittel, Diskurse zu verbreiten. Gleichzeitig beeinflussen sie durch Selektion den offiziellen Diskurs. In den letzten Jahren unterliegen Medien einem Wandel: Bürgermedien gewinnen an Bedeutung, klassische Medien konzentrieren sich unter dem Dach weniger großer Medienhäuser und das Internet als Informationsquelle ist nicht mehr wegzudenken. Dieser Entwicklung trägt die Auswahl von Onlinemedien einschließlich Blogs als Datenbasis für die *Kritische Diskursanalyse* des katalanischen Unabhängigkeitsdiskurses Rechnung.

Dabei setzt die Untersuchung neben der Methode der *Kritischen Diskursanalyse* auf zwei weitere theoretische Säulen, die für die Einordnung des Diskurses in den Gesamtkontext und dessen Funktion von Bedeutung sind: zum einen die historischen Wurzeln der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung und des politischen Katalanismus und zum anderen die Beschreibung der Entwicklung vom klassischen Journalismus zum partizipativen Onlinejournalismus, der Erläuterung des journalistischen Rollenverständnisses sowie ein knapper Überblick über das spanische Mediensystem.

Als Forschungsmethode wurde die *Kritischen Diskursanalyse* gewählt, die Textanalysen kontextualisiert und das Verhältnis von Sprache und Macht untersucht. Die Diskursanalyse umfasst verschiedene Ansätze, wie zum Beispiel die Theorien von Fairclough, Wodak, van Dijk und Jäger, von denen sich ein Großteil in die französische Tradition um Foucault einreiht. Die vorliegende Untersuchung stützt sich auf die Methodik der Duisburger Schule um Siegfried Jäger, mit dem Ziel, den aktuellen Diskurs zur katalanischen Unabhängigkeit zu untersuchen, darzustellen und dessen Machtwirkung zu betrachten.

Gegenstand der Untersuchung ist die katalanische Unabhängigkeitsbewegung. Aufgrund der konkreten Ereignisse der Parlamentswahl im November 2012 und der Verabschiedung der Souveränitätserklärung im Januar 2013 wurde der Untersuchungszeitraum von November 2012 bis Januar 2013 gewählt. Bei beiden Ereignissen handelt es sich um diskursive Ereignisse, die gemäß Foucault den Diskurs eingrenzen bzw. ändern. Für die Analyse wurden rund 450 Artikel verschiedener spanisch- und katalanischsprachiger Onlinemedien ausgewertet, von denen die beiden Artikel „Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia“, ABC 25.11.2012 sowie „El tiempo y el nuevo Govern”, La Vanguardia 20.12.2012 einer Detailanalyse unterzogen. Das Vorgehen orientierte sich dabei maßgeblich an der Methodik Jägers.

Die Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass zwei Diskurse dominieren: der katalanische Unabhängigkeitsdiskurs, getragen von den katalanischen Parteien

CiU, ERC, ICV-EUiA und CUP sowie der im Gegensatz dazu stehende Diskurs der spanischen Zentralregierung, vertreten durch die Madrider Regierung, die Opposition der PSOE sowie den katalanischen Parteien C's und PPC. Innerhalb dieser Diskurse zeichnen sich keineswegs einheitliche, homogene Diskurse ab. Jede Partei vertritt ihren eigenen parteipolitischen Diskursen und vor allem innerhalb des CiU und PSC zeigen sich Richtungsstreitigkeiten, denn abgesehen von dem jeweils hegemonialen Diskurs gibt es Vertreter anderer Diskurspositionen.

Der Wunsch, als Nation anerkannt zu werden, baut auf historischen Wurzeln auf und ist im politischen Feld auf die Entwicklungen des Katalanismus im ausgehenden 19. Jahrhundert zurückzuführen. Der Wunsch nach einem eigenen Staat ist eine Konsequenz daraus, die allerdings nicht von jedem als zwingend angesehen wird. Die Annahme, verschiedene Diskurspositionen innerhalb des katalanischen Unabhängigkeitsdiskurses zu finden, wird mit der *Kritischen Diskursanalyse* bestätigt. Mit dem Unabhängigkeitsdiskurs sind verschiedene Diskursstränge verwoben, wie zum Beispiel der wirtschaftspolitische Diskurs, der von der Bildungs- und Sprachpolitik, welcher sich im untersuchten Material anhand der spanischen Bildungsreform zeigt, oder auch andere Unabhängigkeitsdiskurse, wie zum Beispiel der des Baskenlandes. Dabei werden die jeweiligen Diskursstränge zum Untermauern des eigenen Diskurses, sei es der spanische oder katalanische, herangezogen und je nach Interesse ausgewählt. Die Untersuchung zeigt außerdem, dass den einzelnen Positionen verschiedene Staatskonzepte zugrunde liegen, so ist beispielsweise der Diskurs der PSC vom Konzept des Föderalismus getragen.

Zentrale Themenfelder des Unabhängigkeitsdiskurs sind: die Unabhängigkeit, die Parlamentswahl und die daraus resultierende neue Regierungsbildung, das allgemeine Thema des Demokratieverständnisses, Kataloniens außenpolitische Beziehungen, die nationale katalanische Identität, die Wirtschaft, der Vergleich mit anderen Unabhängigkeitsbewegungen als Vorbilder und die internationale Medienberichterstattung.

Die Untersuchung konnte die Eingangs gestellten Fragen beantworten: Welcher Diskurs wird geführt? Lässt sich ein einheitlicher offizieller Diskurs auf Seiten der spanischen beziehungsweise katalanischen Medien erkennen? Wer bezieht welche Position? Welche Symbole werden verwendet? Der Diskurs und die einzelnen Diskursstränge wurden im Kapitel *Analyse des Unabhängigkeitsdiskurses* umfassend dargelegt, des Weiteren konnten die einzelnen Positionen im Abschnitt *Parteipolitischer Diskurs* herausgearbeitet und ein Überblick über die Kollektivsymbole gegeben werden. Aufgrund der umfassenden Analyse konnte am Ende auf die letzte Untersuchungsfrage nur kurz eingegangen

werden: In welchem Kontext und mit welcher Konnotation werden Begriffen, wie Nation, Nationalismus, Regionalismus, Separatismus und Autonomie in den Artikeln verwendet? Zur vollständigen Beantwortung dieser Frage ist eine weitere detaillierte Untersuchung notwendig.

Ein weiterer interessanter Ansatz wäre außerdem eine Untersuchung der außenpolitischen Wahrnehmung des katalanischen Unabhängigkeitsdiskurses und dessen Darstellung in den europäischen Medien, seine Einordnung und Bewertung. Daran könnte sich ein Vergleich des internationalen Diskurses in Bezug auf Unabhängigkeitsbewegungen in Westeuropa, wie zum Beispiel in Katalonien, Schottland oder Flandern im Vergleich zu den Staatsgründungen auf dem Balkan anschließen. Es erscheint paradox, weshalb im Diskurs vieler europäischer Politiker und der EU Unabhängigkeitsentwicklungen, wie zum Beispiel auf dem Balkan oder Anfang der 1990er Jahre im Baltikum Unterstützung erfahren, aber die katalanische, schottische und flämische Unabhängkeitsbewegung skeptisch betrachtet werden. Sind hier möglicherweise politische Interessen einzelner Staaten und das Sichern von Einfluss von Bedeutung? Eine Frage, die angesichts der aktuellen Entwicklungen in Europa beantwortet werden sollte.

Kapitel 5

Literatur

Abc (20.12.2012): *Las condiciones que ERC ha impuesto a CiUABC* Abc, http://bit.ly/1hVeQ5g (20.12.2012)

Anderson, Benedict (1991): *Imagined Communities,* New York, Verso

Angermüller, Johannes (2005): „Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse in Deutschland: zwischen Rekonstruktion und Dekonstruktion.“ In: Keller, Reiner et al. (Hg.) *Die diskursive Konstruktion von Wirklichkeit,* Konstanz, UVK, 23-48

Auer, Peter (2007): „Sprache, Grenze, Raum.“„ In: *Soziolinguistik. Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft,* Berlin, de Gruyter, 149-179

Bernecker, Walther et al. (2007): *Eine kleine Geschichte Kataloniens,* Berlin, Suhrkamp Verlag

Bluhm, Claudia et al. (2000): „Linguistische Diskursanalyse: Überblick, Probleme, Perspektiven.“ In: *Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht,* Bd. 88, 3-19

Boix-Fuster, Emili et al. (2009): „Language and Identity in Catalonia.“ In: *Bilingualism and identity: Spanish at the crossraods with other languages,* 87-106

Bossong, Georg (1994): „Sprache und Identität.“ In: *Westeuropäische Regionen und ihre Identität. Beiträge aus interdisziplinärer Sicht,* 46-61

Brinkmann, Sören (2005): „Der Stolz der Provinzen. Reginonalbewusstsein und Nationalstaat im Spanien des 19. Jahrhunderts.“ In: *Hispano-Americana. Geschichte, Sprache, Literatur,* Peter Lang Verlag, 9-24

Brinkmann, Sören (2007): *Katalonien und der spanische Bürgerkrieg,* Berlin, Verlag Walter Frey

Brosius, Hans-Bernd (2003): „Aufgeregtheiten durch Technikfaszination. Trotzdem und gerade deshalb: Die neue ist die alte Kommunikationswissenschaft.“ In: Löffelholz, M./Quandt, T. (Hrsg.): *Die neue Kommunikationswissenschaft. Theorien, Themen, Berufsfelder im Internetzeitalter. Eine Einführung,* Wiesbaden, Westdeutscher Verlag, 43-48

Brubaker, Roger (2000): „Beyond ‘Identity’.“ In: *Theory and Society* Bd.29, 1-47 http://bit.ly/1bImCuu, 30.04.2013

Bundeszentrale für politische Bildung (2010): „Massenmedien.“„ In: *Informationen zur politischen Bildung,* Bd.309,

Cabero, Bernat (2013): *Das Parlament Kataloniens verabschiedet die Souveränitätserklärung* Vilaweb, http://bit.ly/18KeE0u (28.01.2013)

Castells, Manuel (2007): „Communication, Power and Counter-power in the Network Society.“ In: *International Journal of Communication* 1/2007, 238-266

Ciutadans (2013): *Ciutadans.* http://bit.ly/18ONLvw (07.12.2013)

CUP (2013): *Història de les CUP,* http://bit.ly/18ONMiU (07.12.2013)

van Dijk, Teun (1997a): „The Study of Discourse.„ In: *Discourse as Structure and Process,* London, Sage Publications Ltd., 1-35

van Dijk, Teun (1997b): *Discourse as Social Interaction,*, London, Sage Publications Ltd.

Donsbach, Wolfgang (2009a): „Journalist.“ In: Noelle-Neumann, E./Schulz, W./Wilke, J. (Hrsg.): *Publizistik, Massenkommunikation (Fischer-Lexikon)*, 5. Auflage. Frankfurt am Main, Fischer Taschenbuch Verlag, 81-128

Donsbach, Wolfgang (2009b): „Journalists And Their Professional Identities.“ In: Allen, S. (Hrsg.): *The Routledge Companion to News and Journalism Studies,* Milton Park

Ehlich, Konrad (2009): „Sprachenpolitik in Europa - Tatsachen und Perspektiven.“ In: *Stellbosch Papers in Linguistics PLUS.* 38/2009, 26-41

El Mundo (20.12.2012): *Las claves del discurso de Mas*, El Mundo http://mun.do/1bImOdd (20.12.2012)

El Siglo de Europa (2003): „Pujol se despide.“ In: *El Siglo de Europa,* 576/03.11.2003, http://bit.ly/1hccUCC (04.12.2013)

Elter, Andreas (2013): „Interaktion und Dialog? Eine quantitative Inhaltsanalyse der Aktivitäten deutscher Parteien bei Twitter und Facebook während der Landtagswahlkämpfe 2011.“ In: *Publizistik,* Heft 2/Juni 2013/58.Jahrgang, Wiesbaden, Springer VS

Erll, Astrid (2003): „Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen.„ In: Nünning, Ansgar/Nünning Vera (Hg): *Konzepte der Kulturwissenschaft,* Stuttgart, J.B.Metzler Verlag, 156-185

Esquerra Republicana de Catalunya (2013): *El nostre partit,* http://www.esquerra.cat/partit/?uri=presentacio (04.12.2013)

Fairclough, Norman (1995): *Critical discourse analysis. The critical study of language,* London, Longman Group Ltd.

Foucault, Michel (2012): *Die Ordnung des Diskurses,* Frankfurt am Main, Fischer Taschenbuch Verlag

Fröschl, Petra (2004): *Mediennutzung in Spanien,* Münster, Lit Verlag

Gardt, Andreas (2007): „Diskursanalyse. Aktueller theoretischer Ort und methodologische Möglichkeiten.“ In: Warnke, Ingo (Hg.): *Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände.* Berlin/New York, 27–52

Gillmor, Dan (2006): *We the media. Grassroots Journalism by the people, for the people,* Sebastopol, O'Reilly Media

Glaab, Sabine (2007): *Medien und Terrorismus - Auf den Spuren einer symbiotischen Beziehung,* Berliner Wissenschaftsverlag (Wissenschaft & Sicherheit, Bd.3)

Grupo Godo (2013): *Historia,* Grupo Godo http://bit.ly/1fflKyi (14.12.2013)

Gubiernau, Montserrat (2003): „Katalonien zwischen Autonomie und Sezession: Politische Optionen für Nationen ohne Staat.“ In: *Europas Identitäten: Mythen, Konflikte und Konstruktionen,* Campus Verlag, 92-114

Gubiernau, Montserrat (2006): „National identity, devolution and secession in Canada, Britain and Spain.“ In: *Nations and Nationalism* Bd.12, 51-76

Gubiernau, Montserrat (2007): „Catalunya i la Unió Europea: idenitat, immigració i cosmopolitisme.“ In: *EINES* Bd. Tardor 2007, 91-100

Habermas, Jürgen (1990): *Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft,* Frankfurt am Main, Suhrkamp Verlag

Hajnal, Ivo (2009): *Analyse von Medientexten*, Universität Innsbruck, WS 2008/09 Vorl.-Nr.: 641.004,PS

Iniciativa (2013): *Història d'ICV,* http://bit.ly/1gA6DTI (07.12.2013)

Jäger, Siegfried (2006): *Bemerkungen zur Durchführung von Diskursanalysen* http://bit.ly/1cKwXqT (20.11.2013)

Jäger, Siegfried (2012): *Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung,* Edition DISS Bd.3, Münster, Unrast-Verlag

Jäger, Siegfried (2013): *Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung e.V.* http://bit.ly/1hVfhN8(20.11.2013)

Klein, Christian/Krüger, Lydia (1998): *Regionen in Europa,* Universität Trier (Schriftenreihe des Zentrums für europäische Studien, Bd.37)

Macher, Julia (2013): *Kampfschrift für Separatisten. Albert Pont: 'Delenda est Hispania', Vienna Editorial,* Deutschlandradio, http://bit.ly/JvrABL (27.03.2013)

Masip, Pere (2002): *Role of online information on news reporting in Catalan newsrooms.* Barcelona, University Ramon Llull (Working Paper)

Meyer, Thomas (2002): „Mediokratie - Auf dem Weg in eine andere Demokratie¿' In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* Bd. 15-16, 7-14

Müller, Torben (2012): *Die Illusion von einem unabhängigen Katalonien,* Zeit Online, http://bit.ly/1bHVTuD (24.11.2012)

Orwell, George (1975): *Mein Katalonien. Bericht über den spanischen Bürgerkrieg,* Zürich, Diogenes Verlag

Partit dels Socialistes de Catalunya (2013): *La historia del socialismo catalán,* http://bit.ly/18Kf4UL (04.12.2013)

Paulussen, Steve et. al. (2007): „Doing it together: Citizen Participation in the Professional News Making Process." In: *Observatorio Journal* 3/2007, 131-154

Prat de la Riba, Enrich (1999): *La nacionalitat catalana,* Barcelona, Biblioteca Batica de Catalunya

Plickert, Philip (2012): *Ein neuer Staat in Europa?* Frankfurter Allgemeine Zeitung, http://bit.ly/IY0dyT (04.11.2012)

Real Academia Española (2013): *Diccionario de la lengua española,* http://www.rae.es (08.12.2013)

Reuber, Paul (2008): *Zwischen Separatismus und Transnationalisierung: Nationale Identität in Spanien und Katalonien vor dem Hintergrund der*

europäischen Integration, Universität Münster (Abschlussbericht zum Forschungsprojekt)

Reisigl, Martin (2007): „Projektbericht: Der Wiener Ansatz der Kritischen Diskursanalyse.“ In: Forum - Qualitative Social Research, 2/2007, http://bit.ly/1fwbfHD (12.12.2013)

Roßhoff, Hannah (2009): *Das Spanische in Katalonien. Die Berichterstattung in spanischen Medien über die Sprachenpolitik in Katalonien,* Humboldt Universität zu Berlin (Magisterarbeit)

Rössler, Patrick (2000): „Vielzahl=Vielfalt=Fragmentierung. Empirische Anhaltspunkte zur Differenzierung von Medienangeboten auf der Mikroebene.“ In: Jarren, O./Imhof, K./Blum, R. (Hrsg.): *Zerfall der Öffentlichkeit. Mediensymposium Luzern* Bd. 6, Wiesbaden, Westdeutscher Verlag, 169-186

Rümmler, Mario (2006): *Das spanische Mediensystem - Ein Überblick,* München, Grin Verlag

Schlieben-Lange, Brigitte (1998): „Die Dialektik von Identität und Alterität.“ In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguisitik* 110/1998, 41-57

Schulz, Winfried (2005): „Nachrichtenanalysen und Nachrichtenwerttheorien.“„ In: Jürgen Wilke (Hg.): *Die Aktualität der Anfänge. 40 Jahre Publizistikwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz,* Köln, Herbert von Halem Verlag, 41-61

Schwanitz, Mirko (2012): *Sprengstoff für den geeinten Kontinent? Neue Kulturkonflikte IV: Westeuropas neuer Regionalismus,* Deutschlandradio, http://bit.ly/1j9m6fm (26.12.2012)

Solidaritat Catalana (2013): *Solidaritat Catalana per la Independència,* http://www.solidaritatcatalana.cat/ (07.12.2013)

Stolz, Klaus (2009): *Towards a regional political class? Professional politicians and regional institutions in Catalonia and Scotland,* Manchester, Manchester University Press

Streithammer, Jürgen (2012): *Es gibt den Separatismus der Reichen,* Die Presse.com, http://bit.ly/1hcdDnh (27.11.2012)

Wikipedia (2013): *Juan José Ibarretxe,* http://bit.ly/1j9maM8 (07.12.2013]

Wodak, Ruth (1989): „Sprache und Macht - Sprache und Politik.„ In: *Materialien und Texte zur politischen Bildung,* Bd.5, Wien, Österreichischer Bundesverlag

Wodak, Ruth (2006): „Linguistic Analyses in Language Policies.“ In: Ricento, Thomas (Hg.): *An Introduction to Language Policy. Theory and Method,* London, Blackwell Publishing, 170-193

Wodak, Ruth/Chilton, Paul (2005): *A New Agenda in (Critical) Discourse Analysis,* Amsterdam, John Benjamins Publishing Company

Wodak, Ruth/Meyer, Michael (2009): *Methods of Critical Discourse Analysis,* London, Thousand Oaks

Kapitel 6

Quellen

Die jeweiligen Links zu den einzelnen Artikeln der *Kritischen Diskursanalyse* können der Tabelle im Anhang entnommen und sind daher hier nicht alle noch einmal einzeln aufgeführt. Deshalb findet sich an dieser Stelle nur ein allgemeiner Überblick über die Quellen.

20 Minutos (2013): http://www.20minutos.es/

ABC (2013): http://www.abc.es/

Ara (2013): http://www.ara.cat/

Col · lectiu Emma (2013): http://www.collectiuemma.cat/

Diari de Girona (2013): http://www.diaridegirona.cat/

directe.cat (2013): http://www.directe.cat/

El Correo (2013): http://www.elcorreo.com/

El Diario (2013): http://www.diariovasco.com/

El Mundo (2013): http://www.elmundo.es/

El País (2013): http://elpais.com/

El Periódico (2013): http://www.elperiodico.com/es/

e-noticies (2013): http://e-noticies.cat/

esquerra.cat (2013): http://www.esquerra.cat/

Global Voices (2013): http://es.globalvoicesonline.org/

Huffington Post (2013): http://www.huffingtonpost.es/

La Vanguardia (2013): http://www.lavanguardia.com/

Nació Digital (2013): http://www.naciodigital.cat/

reagrupament (2013): http://reagrupament.cat/

Reus Digital (2013): http://reusdigital.cat/

Vilaweb (2013): http://reusdigital.cat/

Anhang

Im Anhang befinden sich die Ergebnisse der Strukturanalyse in einer tabellarischen Übersicht.

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.20minutos.es/noticia/1657566/0/	25.11.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Diez claves de los comicios catalanes del 25-N, marcados por el desafío soberanista de Mas	-	Cataluña proclama su soberanía	Parlamentswahl	Hervorhebung der 10 Hauptpunkte/blau hinterlegte Zitate: CiU prevé reintroducir en el Parlament la ley de consultas que quedó a medio trámite parlamentario en la anterior legislatura/Los socialistas catalanes abordan un incierto futuro	Artur Mas vor der katalanischen Flagge	Parlamentswahl/Unabhängig	Eine der ersten Amtshandlung nach der Wahl von Mas wird ein Voranschreiten des Projektes "eigener Staat" und das "derecho a decidir" sein./Der spanische Staat und die Regierung Rajoy werden alle ihnen zustehenden Mittel einsetzen, um dies zu verhindern./Eine Volksbefragung wird mit oder ohne Zustimmung der Zentralregierung durchgeführt werden. Dazu wird Mas einen Vorschlag für Volksabstimmungen in Spanien ins Parlament einbringen. /Die katalanische Regierung muss neue Wege finden, um die Staatsverschuldung zu minimieren./Mas wird das Projekt der Unabhängigkeit auch auf internationalem Parkett vorantreiben./Die Spannungen zwischen Madrid und Barcelona sind da. Mas unterstellt Rajoy Mitwissen bei der Publikation in El Mundo zur Korruption. Rajoy und Mas bleiben dialogbereit./Eine Koalition zwischen ERC und CiU scheint am wahrscheinlichsten./Die Zukunft der PSC ist ungewiss./	-	Pro		-
http://www.20minutos.es/noticia/1658340/0/	25.11.2012	20 Minutos	Liveticker		Gana Artur Mas, pero su desafío soberanista le cuesta 12 escaños			Parlamentswahl				-				-
http://www.20minutos.es/noticia/1658395/0/	25.11.2012	20 Minutos	Kurzmeldung	Tu ciudad/Barcelona	Oriol Junqueras, ERC: "Somos la segunda fuerza. El bloque soberanista se ha reforzado"	-	Es el candidato de ERC a la presidencia de la Generalitat catalana./Cree que los resultados avalan la continuidad del proyecto independentista.	Parlamentswahl	blau hinterlegtes Zitat: Han ganado aquéllos que han puesto un acento de carácter más social	Junqueras	Parlamentswahl/Unabhängig	Die ERC ist nunmehr zweitstärkste Kraft im Parlament, womit der Wille zur Souveränität gestärkt ist./Der Sieg der ERC erklärt sich auch aufgrund des Wunsches nach einer neuen Wirtschafts- und Sozialpolitik.	Junqueras	pro		-
http://www.20minutos.es/noticia/1658519/0/	26.11.2012	20 Minutos	Kurzmeldung	Tu ciudad/Barcelona	La prensa internacional destaca el avance del independentismo pese a la pérdida de votos de Mas	-	La mayoría de diarios interpretan que ahora, a pesar del descalabro de CIU, es más probable que se lleve a cabo una consulta sobre la independencia./"Los catalanes castigan al líder proreferéndum", dice 'The Boston Globe'./"Los catalanes dan pasos hacia la ruptura", dice 'Financial Times'.	Parlamentswahl		Screenshot der Financial Times	Parlamentswahl/internationa Medienberichterstattung	Vgl. bisherige Artikel zur internationalen Wahlberichterstattung	Financial Times	alle		Medienberichterstattung
http://www.20minutos.es/noticia/1658464/0/	26.11.2012	20 Minutos	Bericht	Tu ciudad/Barcelona	Artur Mas fracasa en su adelanto electoral del 25-N como vía a la independencia de Cataluña	-	Convergència i Unió pierde 12 escaños, lo atribuye al "desgaste" del Govern y Artur Mas pide "ayuda" para gobernar./ERC sube a segunda fuerza, el PSC cae, el PP aguanta, ICV crece, SI sale, C's se dispara y la Candidatura d'Unitat Popular entra en el Parlament./El derecho a un referéndum aún mantiene su fuerza y hay castigo a los recortes.	Parlamentswahl	Untertitel: ERC, líder de la oposición/Aire nuevo con la CUP; Zitate: ERC es la primera fuerza de izquierdas en el Parlament/Los ecosocialistas aumentan su representación a costa del PSC/ El antiguo Tripartito (ERC, ICV y PSC) suma cuatro escaños más que CiU	Artur Mas und ander Mitglieder der CiU	Parlamentswahl - Wahlergebnis/Unabhängigk - Referendum	Die ERC ist zweitstärkste Kraft und Koalitionsgespräche mit der CiU sind möglich. Eine Regierung mit der ERC bedeutet Änderungen in der Sozialpolitik./ERC und ICV konnten nach dem großen Verlust 2010 (Abwahl der Dreiparteien-Regierung) aufgrund ihres Wahlkampfes für Unabhängigkeit und gegen das Sparprogramm zahlreiche Stimmen zurückgewinnen./Die CUP zieht erstmals ins Parlament ein. Sie versteht sich als Kämpfer der einfachen Leute.	-	pro	-	-
http://www.20minutos.es/noticia/1658402/0/	26.11.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	López Tena dice que trabajará por la independencia tras salir del Parlament	-	Es el candidato de Solidaritat a la presidencia de la Generalitat./Ha agradecido el apoyo recibido, pese a salir del Parlament./En los anteriores comicios de 2010 obtuvo cuatro escaños.	Parlamentswahl	Zitat: Es evidente que los resultados de Solidaritat no eran los que esperábamos. Deseábamos repetir en el Parlament	López Tena	Parlamentswahl - Wahlergebnis der SI	Trotzdessen, dass die SI nicht mehr im Parlament ist, wird sie weiter für die Unabhängigkeit kämpfen./2010 erlangte die SI mit dem Expresident vom FC Barcelona 4 Sitze im Parlament.	Uriel Bertran (SI)	pro	-	-
http://www.20minutos.es/noticia/1658373/0/	26.11.2012	20 Minutos	Bericht	Tu ciudad/Barcelona	La Candidatura d'Unitat Popular entra en el Parlament catalán	-	Las CUP se estrena en el Parlament catalán con tres diputados. Han obtenido más de 126.000 votos, el 3,48% de los emitidos. /Independentistas y de izquierdas, reivindican la democracia participativa./Se presentan por primera vez a las autonómicas, pero ya tienen experiencia en las municipales, ya que cuentan con cuatro alcaldías y 101 concejales en Cataluña.	Parlamentswahl	Untertitel: Sueldo máximo de 1.600 euros/El poder de la militancia/Por la nacionalización de la banca; Zitate: Ha logrado aglutinar a soberanistas, indignados por los recortes y descontentos con los partidos mayoritarios/ Critica el actual modelo de la Unión Europea, que consideran al servicio del neoliberalismo/Quiere aplicar una moratoria de desahucios “por el derecho a la vivienda"	David Fernández und andere Mitglieder der CUP	Parlamentswahl - CUP/Wirtschaft/Unabhängig	Die CUP zieht erstmals ins Parlament ein. Sie versteht sich als links, für soziale Gerechtigkeit und für die Unabhängigkeit. Die Partei versammelt Indignados, Independentisten und vom politischen System enttäuschte Katalanen./Basisdemokratie und Mindestlohn sind Themen der CUP./Sie kämpfen für ein unabhängiges Paisos Catalanes mit direkte Demokratie./	-	pro	-	Paisos Catalanes

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.20minutos.es/noticia/1660105/0/	27.11.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Aznar ve "golpista" y "desleal" la actitud del president Artur Mas	-	El expresidente dice que Mas quiere ponerse al margen de la ley, y romper el sistema democrático y las reglas del juego. /Dice que Rajoy debe garantizar que los "elementos fundamentales del funcionamiento del Estado" están "más salvaguardados que nunca en Cataluña". /Tacha el posible pacto de ERC con CiU de "una coalición explosiva".	Parlamentswahl	Untertitel: CiU, un partido secesionista/Procesc constituyente permanente; Zitate: Retribuir la deslealtad o el error sería una política poco recomendable/La Generalidad es una entidad en bancarrota/El único poder real que se ejerce en Europa reside en Berlín	Ex-Präsident Aznar	Unabhängigkeit - CiU/Parlamentswahl/Wirtsch	Die Aktionen von Mas erinnern an einen Staatstreich, am Rande des Gesetzes und gefährdet das demokratische System./Im Falle eines Referendums oder der einseitigen Unabhängigkeitserklärung verfügt die Madrider Regierung über Mittel, diese Situation zu beenden./Die Generalitat ist bankrott./Die PP unterstützt die einzelnen Communidades bestmöglich, so auch Katalonien.	Aznar	contra/PP		
http://www.20minutos.es/noticia/1660065/0/	27.11.2012	20 Minutos	Interview	Tu ciudad/Barcelona	Quim Arrufat (CUP): "Hay una mayoría absolutísima de partidos favorables al referendum"	-	Es diputado electo de la Candidatura d'Unitat Popular por Barcelona./Nacido en 1982 en la Seu d'Urgell, es licenciado en Ciencias Políticas. /Ha sido concejal de Vilanova i la Geltrú desde el año 2009.	Parlamentswahl	Interviewfragen/Zitate Un pedazo de las propuestas que el 15-M ha llevado a la calle entra en el Parlament con nosotros/Donde se defiende una sociedad más justa, contra los recortes, es en la calle	Quim Arrufat	Parlamentswahl - Wahlergebnis CUP/Unabhängigkeit/Wirtsc - Krise	Forderung des 15-M gelangen nun mit der CUP ins Parlament./Ziel ist die größtmögliche Souveränität, Demokratie und soziale Gerechtigkeit für Katalonien./Der wahre Kampf findet nicht im Parlament, sondern auf den Straßen statt./Ein Referendum ist wichtig und der Wille des Volkes sollte, ob ja oder nein zur Unabhängigkeit umgesetzt werden.	Quim Arrufat	Pro Unabhängigkeit, CUP	-	15-M
http://www.20minutos.es/noticia/1672557/0/	10.12.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	ERC aceptará un presupuesto de "resistencia" si la consulta de independencia se hace en 2014	-	Lo ha asegurado su secretario de Comunicación, Oriol Amorós. El contenido del "contrato-programa" aún está siendo negociado./" Apoyaremos unos presupuestos de resistencia con unas políticas económicas lo más justas posibles, pero sin que haya ni una gota de recorte ideológico", dice.	Koalitionsverhandlungen	Zitat: ERC es muy consciente de las dificultades económicas que sufre Cataluña, con unas finanzas muy limitadas y una Generalitat asfixiada	Sprecher der ERC Oriol Amorós	Koalitionsverhandlungen, Unabhängigkeit - Referendum, Wirtschaft	Ein Referendum für 2014 muss im Koalitionsvertrag enthalten sein. Abgesehen davon gilt es die Wirtschaftskrise zu überwinden. Steuererhöhungen sind ausgeschlossen.	Oriol Amorós	pro/ERC	-	-
http://www.20minutos.es/noticia/1672484/0/	10.12.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	El juez une a la causa del 'caso Palau' el informe sobre las cuentas de Mas como "anónimo"	-	El juez que investiga el saqueo del Palau de la Música ha incorporado a la causa el supuesto informe policial publicado por El Mundo./Este documento acusa a Artur Mas y a Jordi Pujol de cobrar comisiones de empresarios a través de sus cuentas personales en Suiza.	Steuerhinterziehung/Schw Konten Mas und Pujol	Untertitel: Se investiga la filtración	Arturs Mas	Korruption und Konten in der Schweiz Pujol und Mas	El Mundo veröffentliche im Wahlkampf Informationen darüber, dass Mas und Pujol Konten in der Schweiz haben.	El Mundo	-	-	-
http://www.20minutos.es/noticia/1672787/0/	10.12.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Miles de personas se concentran a favor de la escuela en catalán	-	Han llenado la plaza Sant Jaume de Barcelona en respuesta a la convocatoria en defensa de la escuela catalana y del modelo de inmersión lingüística. El lema ha sido 'Por un país de todos, la escuela en catalán'/ El manifiesto leído subraya que el anteproyecto de la nueva ley de Educación (LOMCE) del ministro Wert es "inaceptable en los Países Catalanes".	Demonstrationen gegen die Bildungsreform Wert	Zitate: En el acto han predominado consigas como "escuela en catalán", "independencia" e "insumisión" /Aseguran la LOMCE "anima a segregar a los alumnos por motivos de lengua"	Demonstration Ley Wert	Bildungsreform Wert/Unabhängigkeit/Spracl	Auf dem Plaza Sant Jaume in Barcelona versammelten sich mehrere Tausend Menschen umd gegen die Bildungsreform zu demonstrieren und das katalanische Bildungssystem und das Sprachmodel zu verteidigen./Die Reform würde zu einer Spaltung der Bevölkerung aufgrund der Sprache führen./Gleichzeitig wurden Rufe nach Unabhängigkeit laut.		Pro		
http://www.20minutos.es/noticia/1682542/0/	20.12.2012	20 Minutos	Bericht	Tu ciudad/Barcelona	CiU y ERC discrepan sobre la posibilidad de adelantar la consulta soberanista	-		Amtsantritt	Zitat blau unterlegt: La responsabilidad no será del Govern, sino de aquel que no transfiere un dinero presupuestado/Unter Convergència discrepa	Katalanische Flaggen im Camp Nou	Unabhängigkeit/Koalition ERC-CiU/Referendum/Wirtschaft	Junqueras spricht von möglicherweise einem vorgezogenen Referendum wohingegen Pujol auf Vorlauf für die Organisation plädiert./Sollte die Generalitat des Limit des Haushaltsdefizits missachten, drohen Sanktionen./In diesem Fall garantiere Junqueras für nichts, Madrid könnte geschockt sein./	Oriol Pujol (CiU)/Oriol Junqueras (ERC)	Pro/gemäßigt		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.20minutos.es/noticia/1683704/0/	21.12.2012	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Artur Mas será investido este viernes presidente de la Generalitat de Cataluña	-	Ver más en: http://www.20minutos.es/noticia/1672787/0/m	Amtsantritt	Untertitel: Cumbre económica/El acuerdo de gobernabilidad; Zitate blau unterlegt: Artur Mas convocará una cumbre con todos los partidos/ El PSC quiere que los catalanes podamos decidir en un referéndum legal, acordado y vinculante	Artur Mas während seiner Antrittsrede	Unabhängigkeit/Koalition ERC-CiU/Referendum/Wirtschaft	Mas ist mit den Stimmen von CiU und ERC im Amt bestätigt worden./Mas beruft einen Gipfel mit allen Parteien ein, um gemeinsam über wirtschaftliche Schritte angesichts des Haushaltsdefizites zu beraten. /Konsolidierung des Haushaltes, Referendum, Schaffung von Arbeitsplätzen und Überwinden der Krise sind die Ziele der Regierung./Die PSC wird keine Initiative zum Referendum unterstützen./Die PP sieht die Errichtung einer Regierung von nur 2 Jahren.	Mas/Navarro/Junquera	Alle		
http://www.20minutos.es/noticia/1709872/0/	23.01.2013	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Cinco diputados del PSC, del sector catalanista, no acuden a votar la declaración de soberanía	-	Los diputados críticos han sido Àngel Ros, Marina Geli, Joan Ignasi Elena, Rocío Martínez-Sampere y Núria Ventura. El PSC expresa su "disgusto" porque considera que rompieron la disciplina de voto. El exconseller y expresidente del grupo parlamentario del PSC Joaquim Nadal ha anunciado que dejará el Consell Nacional socialista.	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: "Disgusto" en el PSC/No tienen constancia de sanciones; Zitate: El PSC es un partido de bases muy plurales, y ésta es la expresión de ese pluralismo/Hoy es un día triste, y estoy muy disgustado	Abgeordnete der PSC u.a. Pere Navarro	Unabhängigkeitserklärung/ Pluralismus/Abstimmungsve der PSC	Fünf Abgeordnete der PSC haben sich der Vorgabe für die Abstimmung entzogen und damit die Parteilinie gebrochen./Der Beweggrund war, dass eine Volksabstimmung durchaus den Leitlinien der PSC entspricht./Die PSC vereint viele verschiedene Stimmen in sich. Das Verhalten der fünf sei somit ein Ausdruck dieser Pluralität.	diverse Abgeordnete der PSC	contra/pluralistisc		
http://www.20minutos.es/noticia/1708920/0/	23.01.2013	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	El Parlament catalán aprueba la declaración de soberanía e iniciar un proceso de autodeterminación	-	El Parlamento catalán ha debatido tres resoluciones; la liderada por CiU, ERC e ICV, ha salido adelante con 85 votos a favor, 41 en contra y dos abstenciones./La que ha sido aprobada declara a Cataluña "sujeto político y soberano" para ejercer el derecho de autodeterminación de esta comunidad en una consulta./El PSC ha votado en contra por considerar que afirmar de manera unilateral que Cataluña es un "sujeto soberano" está fuera de la legalidad vigente.	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: PPC, PSC y Ciutadans han votado en contra/Mas: "Una votación histórica"/" Fundamentalismo de la austeridad"; Zitate: Arranca un proceso político que los nacionalistas independentistas han calificado ya de "histórico"/Cinco diputados socialistas no han acudido a votar/No resolverá los problemas en 24 horas, pero orientará el país hacia donde queremos/Llueve sobre mojado en este país del 3% y de gobiernos de Esade y neoliberales	Artur Mas im Parlament	Unabhängigkeit (serklärung)/ Referendum	el pueblo de Cataluña tiene, por razones de legitimidad democrática, carácter de sujeto político y jurídico soberano/Ein Präsident, dessen primäres Ziel ein verfassungswidriges Referendum ist, repräsentiert nicht das Volk. (PP)/	Mas/Navarro/Junquera			
http://www.20minutos.es/noticia/1710256/0/	24.01.2013	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Cataluña plantea una consulta no vinculante en la que se pueda votar desde los 16 años	-	El conseller de Presidencia no cree que el Gobierno central impugne la declaración soberanista aprobada este jueves en el Parlament./No ha tenido reparos en criticar también al PSC./Cinco diputados del PSC, del sector catalanista, no acuden a votar la declaración.	Unabhängigkeitserklärung	Zitat: El carácter vinculante desde un punto de vista político es escuchar la voz del pueblo	Regierungsspr Homs	Referendum - juristischer Rahmen/PSC	Die Erklärung des Referendums ist nicht verbindlich, da die Kompetenz für ein Referendum nicht bei der Generalitat, sondern der spanischen Regierung liegt. Daher müsse der Statut geändert werden. Was ohne Weiteres zählt, ist, den Willen des Volkes zu hören./Homs kritisiert die PSC für ihre Annäherung an die PSOE.	Homs	pro	-	-
http://www.20minutos.es/noticia/1710962/0/	24.01.2013	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	Duran defiende la declaración de soberanía y considera cerrado el "paréntesis" con Convergencia	-	Duran valora la respuesta de Mas a la rama barcelonesa de Convergencia y sostiene que, a pesar de que ambos tienen diferencias, se complementan. /Consultado por su postura contraria a la independencia, responde: "Yo no voy a insistir más en ese tipo de preguntas. Vamos a ver qué se pregunta"./Homs plantea una consulta en la que se pueda votar a los 16 años.	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: La pregunta tendrá que ser elaborada por cuanta mayor y más amplia mayoría posible del Parlamento/Un paréntesis cerrado; Zitate: Mas ha dicho que es un gran error y no comparte esas tesis	Duran i Lleida	Unabhängigkeit (serklärung)/ Referendum	Die Deklaration ist ein richtiger Weg und wird die CiU nicht spalten. Trotzdem muss ein Referendum im entsprechenden juristischen Rahmen stattfinden./CDC wirft UDC vor, den Prozess zu bremsen./	Duran i Lleida	pro		
http://www.20minutos.es/noticia/1711827/0/	25.01.2013	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	El Rey recibirá el próximo jueves al presidente Artur Mas	-	El encuentro se ha fijado para las 12.30 horas del 31 de enero. Así lo ha anunciado este viernes el Palacio de la Zarzuela.	Unabhängigkeitserklärung	-	Mas und Juan Carlos, der spanische König	Treffen Mas und Juan Carlos	Artur Mas und Juan Carlos werden sich am 31.1.2013 im Palast treffen.	-	-	-	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.20minutos.es/noticia/1711754/0/	25.01.2013	20 Minutos	Agenturmeldu	Tu ciudad/Barcelona	El Gobierno impugnará la declaración catalana si lo aconseja la Abogacía del Estado	-	Se ha encargado a la Abogacía la elaboración de un informe urgente. Lo ha anunciado la vicepresidenta del Gobierno, Soraya Sáenz de Santamaría. Rajoy dice que "no sirven para nada" declaraciones como la del Parlament. El Parlament aprueba la declaración de soberanía e iniciar un proceso de autodeterminación.	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: "No se ajusta a las normas"; Zitate: No estamos ante una mayoría de carácter excepcional como algunos reclamaban/ El Gobierno tiene la obligación de cumplir y hacer cumplir las leyes	Abstimmung im katalanischen Parlament	Unabhängigkeit (serklärung)/Referendum	Die Souveränitätserklärung stößt auf Ablehnung in Madrid und ein Referendum sei verfassungswidrig. Vorher bedürfe es einer Änderung des Autonomiestatus. Eine 2/3 Mehrheit im spanischen Parlament ist aber nicht absehbar. /Das Verfassungsgericht wurde beauftragt rechtliche Maßnahmen zu prüfen.	-	contra	-	-
http://www.abc.es/espana/20121125/	25.11.2012	ABC	Bericht	Actualidad/España	Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia	No ha logrado la "mayoría excepcional" que buscaba para liderar la consulta soberanista	-	Parlamentswahl	Dreiteilung durch Unterüberschriften (Recortes y demanda de un pacto fiscal/Amante de la literatura francesa)	Foto von Artur Mas	Verwandlung von Artur Mas vom Zauderer zum Kämpfer für die Unabhängigkeit/Scheitern des Fiskalpaktes mit Rajoy/Wahlkampf und Souveränität/Persönlichkeit Artur Mas	Mas hat sich vom Ziehsohn Pujols losgelöst und an Charisma und Anerkennung in der eigenen Partei gewonnen./Misswirtschaft in Katalonien zwangen Mas um Unterstützung bei Rajoy zu bitten. Verhandlungen über einen neuen Fiskalpakt scheiterten. Dies nahm Mas zum Anlass Neuwahlen auszuschreiben und mit dem Projekt der Souveränität in den Wahlkampf zu ziehen./Mas hat eine Vorliebe für französische Literatur wie Saint-Exupéry, FC Barcelona...	-		FC Barcelona	Ggfs. für Feinanalyse!
http://www.abc.es/elecciones/catalan	25.11.2012	ABC	Bericht	Actualidad/España	Diez razones para defender una Cataluña española	-	Una decena de puntos por los que Cataluña y el resto de la nación forman parte de una misma unidad: España	Parlamentswahl	Auflistung	Ikonografie mit Stereotypen Spanien/Katal wie z.B. AVE, Olympische Spiele, BCN, Flamenco	Katalanischer Nationalismus/Sprache/Ges Unterstützung von Großprojekten/Handel/Kultu	Trotz dessen, dass sich die Katalanen als eigene Identität verstehen sind sie doch Teil Spaniens mit gleichen Wurzeln./Spanisch ist neben Katalanisch die offizielle Sprache und wird weitaus häufiger genutzt. Trotzdem ist Katalanisch nicht bedroht./Katalonien war nie unabhängig sondern unter der Krone von Aragon./Ohne Subventionen des spanischen Staates wären Großprojekte wie Olympia, AVE, Flughafen nicht möglich./Der meiste Handel wird mit dem Rest Spaniens betrieben./Abgesehen von wenigen bedeutenden Künstlern ist vor allem in der Literatur Spanisch dominant./Ohne Spanien könnte Katalonien in der Forschung nicht mithalten./Traditionen im Bereich Gastronomie sind da, Stierkampf wird von Nationalisten bewusst negiert./Zahlreiche erfolgreiche katalanische Sportler treten international und der spanischen Flagge an. /In Katalonien wohnen nicht nur Katalanen, jeder Siebte kommt aus dem Rest Spaniens./Trotz der eigenständigen katalanischen Polizei (Mossos d'Esquadra) unterliegen Aufgaben wie Terrorismus und organisierte Kriminalität der nationalen Polizei.	Professor der Universidad Autónoma de Barcelona	Gegen eine Loslösung Kataloniens von Spanien.	Künstler wie Dalí, Tàpies, Miró... /Stierkampf	
http://www.abc.es/local-cataluna/20121125/al	25.11.2012	ABC	Kommentar	Actualidad/Cataluña	Darse por aludidos	-	La pista definitiva radica en su declaración de que no pensaba invertir ni un euro más ni en Cataluña ni en España y que antes de marchar a Madrid lo haría a Gibraltar	Parlamentswahl	keine	keine	Auswirkungen einer Unabhängigkeit auf Unternehmer	Unternehmer interessiert die Politik nicht, lediglich die Konsequenzen für ihre Investitionen. Konsequenzen hätte dies für beide Seiten Spanien und Katalonien./Letztendlich würde weder in Spanien noch in Katalonien investiert, so der Schluss.	Unternehmer	Unklar		Wirtschaft im Fokus
http://www.abc.es/elecciones/catalan	26.11.2012	ABC	Bericht	Actualidad	Elecciones catalanas 2012: «ERC pondrá sobre la mesa el referéndum para pactar con CIU»	-	La diputada de Esquerra Gemma Calvet ha estado esta mañana en el programa "Cada mañana sale el sol" de ABC Punto Radio	Wahlerfolg der ERC	Schlagwörter wie ERC, separatista fett hervorgehoben/Unter "Contra la corrupción"/Zitat: Hay 87 diputados de partidos a favor de una consulta por la independencia"	Foto von Gemma Calvet	Parlamentswahl - Stimmengewinn der ERC/Hohe Wahlbeteiligung/Wirtschaft - Kampf gegen Korruption/Unabhängigkeit	Der Stimmengewinn bestätigt den Wunsch der Katalanen nach Souveränität./Hohe Wahlbeteiligung wegen Unabhängigkeit wider allgemeiner Politikverdrossenheit. /Nicht der Wunsche nach Unabhängigkeit sondern die Veränderung wirtschaftlicher Rahmenbedingen haben zu dem Wahlerfolg beigetragen./ERC kämpft gegen die Korruption.	Politikerin Gemma Calvet	Unklar		Wirtschaft im Fokus
http://www.abc.es/espana/20121126/	26.11.2012	ABC	Bericht	Actualidad/España	Los populares destacan el «fracaso» del plebiscito soberanista de Mas	-	María Dolores de Cospedal descarta cualquier posible pacto con CiU debido a la 'radicalización' del líder	Wahlergebnis der PP	Unterüberschrift Repercusión internacional	ABC.tv Cospedal "No vamos a realizar ningún pacto con el señot Mas"	Parlamentswahl - Stimmenverteilung/Unabhän - international keine Anerkennung für Mas Unabhängigkeitsbestrebung (Moskau/Brüssel)	Das Wahlergebnis ist eine Abstrafung an Mas und eine Absage der PP an Mas für eine mögliche Koalition./Rajoy verbucht die Niederlage der PSC in Katalonien und die Zunahme der Stimmen der PP als einen Erfolg seiner Politik./Das Wahlergebnis bedeutet, dass nicht die Unabhängigkeit, sondern wirtschaftlicher Aufschwung gewünscht sind.	Politikerin Cospedal/Sánchez-Camacho/Rajoy	Befürworter eines Verbleibs von Katalonien in Spanien ('la radicalización de Artur Mas'/'las historias de separatismo y división empequeñecen a aquells que la plantean')		
http://www.abc.es/agencias/noticia.asp?noticia=1301773	26.11.2012	ABC	Agenturmeldu	Actualidad	López Tena dice que trabajarán por la independencia tras salir del Parlament	-	-	Wahlergebnis der SI	-	-	Parlamentswahl - SI-Ergebnis/Unabhängigkeit	Trotz des Scheiterns der SI wird die Partei sich weiterhin für die Unabhängigkeit einsetzen, auch außerhalb des Parlaments./Das Wahlergebnis steht für die Auslöschung Kataloniens.	Politiker López Tena/Bertran	SI kämpft nichtsdestotrotz für die Unabhängigkeit		
http://www.abc.es/elecciones/catalan	26.11.2012	ABC	Bericht	Actualidad	Elecciones catalanas 2012: Las manifestaciones no son votos	-	Engreído por la coba mediática y abducido por su propia propaganda, Mas dio por buenas las cifras de independentistas desfilando y extrajo sus conclusiones	Wahlergebnis	Hervorhebung von Cataluña und Artur Mas	-	Medienberichterstattung über Wahl/Diada/Konsequenzen einer möglichen Unabhängigkeit/Zugehörigke	Die katalanischen Medien stehen alle auf Seiten von Mas und unterstützen die Unabhängigkeit./Die Wahl als Abstimmung über die Unabhängigkeit schlägt drei Fliegen mit einer Klappe - Wirtschaftsprobleme,Absolute Mehrheit, Unabhängigkeit./Ausschluss aus der EU,Einbruch des PIB, Bruch in der Bevölkerung./Das Projekt von CiU und ERC ist zu kurz gedacht und führt zur Spaltung./Wieso ist die Berichterstattung in Katalonien so einseitig und weshalb toleriert die Regierung dies?		Gegen eine Loslösung Kataloniens von Spanien.	Verfassung 1978/Diada	Für Feinanalyse
http://www.abc.es/elecciones/catalan	26.11.2012	ABC	Bericht	Actualidad	Elecciones catalanas 2012: Rivera: «Cataluña es mi tierra, España mi país, y Europa, nuestro futuro»	-	El líder de Ciutadans adelanta que presentará una moción de censura sie Artur Mas no dimite	Wahlergebnis der Ciutadans	Hervorhebung von Albert Rivera/" Cataluña es mi tierra, España mi pais, y Europa, nuestro futuro."	Foto von Albert Rivera beim Wahlgang	Parlamentswahl/Unabhängig	Es gibt in Katalonien eine Gruppe von Menschen, die nicht für die Unabhängigkeit sind, die aber mehr oder weniger zum Schweigen gebracht wurden. Mit dem Sieg der Ciutadans haben sie wieder Raum./Artur Mas bedroht mit seiner Politik die Stabilität und ökomonische Sicherheit.	Politiker Albert Rivera	Gegen eine Loslösung Kataloniens von Spanien.		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.abc.es/local-comunidad-valenciana/20121125	27.11.2012	ABC	Hintergrundbe	Acutalidad	CiU incluye a la Comunidad en su proyecto de una Cataluña independiente	-	Un informe difundido por agrupaciones locales de los nacionalistas rescata la tesis de unos "Países Catalanes" con la región y las islas Baleares.	Veröffentlichung einer Umfrage der Vereinigung "Catalunya Estatut" zur Unabhängigkeit inkl. Balearen und Valencia	Karrikatur/Hervorheb Injerencias políticas, Rumbo a la independencia	Karrikatur	Unabhängigkeit - Valencia und Balearen als Teil Kataloniens/Ausschluss Kataloniens aus der EU	-	Verein "Catalunya Estatut"		Flagge	-
http://www.abc.es/espana/20130123/	23.01.2013	ABC	Bericht	Acutalidad/España	Cataluña se declara hoy soberana para decidir su futuro	-	La propuesta de CiU, ERC e ICV tiene garantizada la aprobación en el Parlamento autonómico	Unabhängigkeitserklärung im katalanischen Parlament	Hervorhebung von Schlagwörter/Untertit "Sin la palabra Estado", "¿Qué hará el PSC?". "Un día histórico para ERC",	Foto von Mas und Junqueras	Unabhängigkeitserklärung	Die katalanische Regierung erklärt ihre Unabhängigkeit, das heißt.. das Recht über die Zukunft Kataloniens selbst zu entscheiden. Weder das Wort Unabhängigkeit noch Souveränität werden genannt, sondern ein Referendum angestrebt./Die PPC und Ciutadans stimmen gegen die Resolution./ «el pueblo de Cataluña tiene, por razones de legitimidad democrática, carácter de sujeto político y jurídico soberano» ordnet das Recht über Selbstbestimmung in den demokratischen Kontext ein./Die PSC ist unentschlossen, ob sie dafür oder dagegen (Abgrenzung zur PPC) oder sich enthalten.	Politiker sowie Text der Erklärung	Beides		-
http://www.abc.es/espana/20130123/	23.01.2013	ABC	Kurzmeldung	Actualidad/España	Margallo recuerda que la declaración de soberanía «no tiene efectos jurídicos»	-	Considera «extraordinariamente difícil» que el Gobierno pueda recurrir al Tribunal Constitucional la resolución del Parlamento catalán mientras no se plasme en acciones jurídicas	Unabhängigkeitserklärung	Hervorhebung von Schlagwörtern	Foto des spanischen Außenminister García-Margallo und seines deutschen Amtskollegen Westerwelles	Unabhängigkeitserklärung	Die Unabhängigkeitserklärung wird keine Konsequenzen haben und ist verfassungswidrig. Bisher sei die Erklärung ein rein rhetorisches Mittel.	García-Margallo	Gegen, Skepsis		-
http://www.abc.es/economia/201212(	10.12.2012	ABC	Bericht	Actualidad/Economia	La independencia de Cataluña tendría «efectos muy adversos» para las entidades financieras catalanas	-	Podrían enfrentarse a «una fuga de depósitos» y les sería «imposible» financiarse en los mercados de capitales, según el Instituto de Macroeconomía y Finanzas	Veröffentlichung einer Studie des Instituto de Macroeconomía y Finanzas	Hervorhebung von Schlagwörtern/Untert Financiación vía BCE	-	Wirtschaft/Unabhängigkeit	Katalanische Banken (Caixabank, Sabadell y Catalunya Banc) müssen mit Umsatzeinbuße rechnen und Verlust von Kreditwürdigkeit.Das katalanische Finanzsystem stände auf einem unsicheren Fundament, kommen doch viele Investitionen aus Spanien.	Instituto de Macroeconomía y Finanzas			-
http://www.abc.es/elecciones/catalan	11.12.2012	ABC	Bericht	Actualidad	Gerona se declara territorio catalán libre y soberano	-	Piden al Gobierno de la Generalitat que inicie el proceso para celebrar un referéndum antes del 11 de septiembre de 2014	Unabhängigkeitserklärung von Girona	Hervorhebung von Schlagwörtern	Foto von der Abstimmung über die Unabhängigke Gironas	Unabhängigkeit	Mit der Unabhängigkeitserklärung von Girona wird ein Referendum für 2014 forciert. Die PP stimmte dagegen und die PSC enthielt sich./Die Erklärung bewegt sich außerhalb des Verfassungsrahmens und entbehrt jeglicher Berechtigung, so Rajoy.	Rajoy	Gegen die Unabhängigkeit		-
http://www.abc.es/local-cataluna/20121211/al	11.12.2012	ABC	Bericht	Actualidad	La sartén del gobierno catalán	-	No sabemos si todavía quedan moderados en CiU, pero sería conveniente que reflexionaran	Koalitionsverhandlungen CiU und ERC	-	-	Koalitionsverhandlungen	Die CiU geht mit der Koalition mit der ERC einen falschen Weg. Steht die Unabhängigkeit an vorderster Stelle wird die Regierung von Instabilität und Spannungen geprägt sein.	PPC Enric Millo	Gegen die Unabhängigkeit		-
http://www.abc.es/local-cataluna/20121220/al	20.12.2012	ABC	Bericht	Acutalidad	Mas: «España no quiere ser cambiada, pero Cataluña no quiere ser absorbida»	-	El discurso del candidato de CiU abre un proceso de investidura marcado por la convocatoria de un referéndum	Amtsantritt von Artur Mas	Hervorhebung von Schlagwörtern sowie des Zitats "Mas quiere para 2014 un banco público catalán y una Hacienda propia"/"«Seremos observados con lupa lo que obliga a hacer las cosas bien», ha dicho sobre la UE"	Foto von Artur Mas vor dem katalanischen Parlament	Unabhängigkeit (Transition und Wandel in Spanien) /Referendum/Sprache/Wirts (Fiskalpakt, Liquidität Kataloniens, Kontrolle) /Katalonien in der EU	Mas sagt, dass Katalonien versucht hat in den letzten Jahren mit Spanien zu kooperieren, da viele Verhandlungen allerdings scheiterten, ist es Zeit für einen Wandel./Im Vorfeld eines Referendums 2014 ist es notwendig eigene Strukturen wie eine eigene Justiz, Staatsbank und Polizei aufzubauen./Katalonien steht das Recht zu von der EU als eigenständiger Staat anerkannt zu werden, da es jegliche Kriterien erfülle, so Mas./	Artus Mas	Mas für Unabhängigkeit	Diada	
http://www.abc.es/espana/20121220/	20.12.2012	ABC	Bericht	Actualidad/España	Las condiciones que ERC ha impuesto a CiU	-	El líder de CiU pide apoyo al referéndum: «Tenemos adversarios sin escrúpulos»	Amtsantritt von Artur Mas	Zahlreiche Unterüberschriften je Thema	Foto von Mas und Junqueras	Referendum 2014/Souveränitätserklärun Unterstützung für Referendum/Katalanische Staatsbank/Sprachwahl/Ste Haushalt	Themen entsprechen den wichtigsten Punkten der Regierungserklärung		Unklar		Evtl. für Einordnung der Regierungserklärung inhaltlich relevant.
http://www.abc.es/local-cataluna/20121221/al	21.12.2012	ABC	Bericht	Actualidad	El PP catalán acusa a Mas de cometer «el mayor desafío a España de la historia»	-	Sánchez-Camacho critica un gobierno «ultranacionalista» y «populista» basado en el acuerdo con ERC	Amtsantritt von Artur Mas	Hervorhebung von Schlagwörtern/Untert "«Fracaso excepcional», "Salida de la UE"	Foto von Sánchez-Camacho im Parlament	Koalition ERC und CiU/Unabhängigkeit - Referendum/Katalonien in der EU/Sprache/Wirtschaft	Laut Sánchez-Camacho ist Mas mit einem populistischen Versprechen angetreten, das nicht zu halten ist. Ein Referendum sei verfassungswidrig./Nachdem die CiU jahrelang die Drei-Parteien-Regierung kritisierte paktiert sie nun ausgerechnet mit der ERC./Ein Referendum sei keine Lösung und auch stehe nicht die komplette katalanische Bevölkerung hinter den Unabhängigkeitsbestrebungen./Die PP wird sich für einen Verbleib Kataloniens innerhalb Spaniens, einen Fiskalpakt sowie bilinguale Schulbildung auch weiterhin einsetzen.	Sánchez-Camacho	Verbleib Kataloniens in Spanien		-
http://www.abc.es/local-cataluna/20130123/al	23.01.2013	ABC	Bericht	Actualidad	El PSC rechaza el independentismo y el PP le da la bienvenida «al lado de la democracia»	-	Camacho insta a UDC a votar con «seny» y recuerda que Duran preside hoy la comisión bilateral España-Chile	Unabhängigkeitserklärung	Hervorhebung von Schlagwörtern/Untert «Error fatal»	Foto von Perre Navarro (PSC) im Parlament	Unabhängigkeitserklärung	Die PSC hat sich unter Applaus der PPC entschieden gegen die Erklärung zu stimmen, da das primäre Ziel ist, die aktuelle Wirtschaftskrise zu überwinden./Es ist die falsche Reihenfolge erst im Parlament die Unabhängigkeit zu erklären und anschließend ein Referendum anzustreben./Die PSC bevorzugt eine Reform der spanischen Verfassung hin zu einem plurinationalen Staat, zum Föderalismus./Die PPC spricht sich gegen die Erklärung aus, die das Volk nur teilen wolle.	Sánchez-Camacho/Perre Navarro	Skepsis		-
http://www.abc.es/local-cataluna/20130123/al	24.01.2013	ABC	Bericht	Actualidad	El Parlamento aprueba la declaración de soberanía de Cataluña	-	Cinco diputados del PSC no han votado y los de Ciutadans y PPC se han marchado del hemiciclo en señal de protesta	Unabhängigkeitserklärung	Hervorhebung von Schlagwörtern/Untert Bienvenida «al lado de la democracia»,	Video	Unabhängigkeitserklärung/C der PSC	-				-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.ara.cat/especials/eleccior	25.11.2012	Ara	Bericht	Especials	Tena: “El poble ha votat 'no' a la independència, ha votat l'extinció de Catalunya”	La formació independentista es queda fora de l'Hemicicle sense aconseguir cap escó i assegura que seguirà treballant per la independència des de fora	-	Parlamentswahl	-	Foto von Alfons López Tena (Solidaritat Catalana)	Parlamentswahl/Unabhängig	Die SI konnte nicht wieder ins Parlament einziehen./Mit dem Ergebnis hat Katalonien gegen seine Unabhängigkeit und für seine Auslöschung gestimmt.	López Tena	Pro Unabhängigkeit	-	-
http://www.ara.cat/especials/eleccior	26.11.2012	Ara	Bericht	Sonderrubrik - Wahlen	Junqueras obre la porta a pactar amb Mas "si fa senyals inequívocs que ha entès el missatge"	El president d'ERC creu que "la independència de Catalunya és molt més a prop" però deixa clar que "el que ha de fer CiU és acompanyar, no apropiar-se del procés"	-	Parlamentswahl	Untertitel:La independència, "més a prop"/Va fallar la porra	Junqueras		Der Zugewinn an Stimmen für die ERC ist ein Sieg ihrer Idee der Unabhängigkeit. Die ERC hat Interesse an einer Regierungsbeteiligung. Keine Regierung CiU und PPC gewünscht./Zugeständisse im Bereich Sozialpolitik werden von der CiU erwartet./Die Unabhängigkeit ist so nah wie noch nie.	Junqueras	pro Unabhängigkeit	-	-
http://www.ara.cat/societat/Sant-Jaume-reforma-ministre-Wert_0_826117536.html	10.12.2012	Ara	Bericht	Gesellschaft	La plaça Sant Jaume, plena contra la reforma del ministre Wert	Milers de persones han assistit a la concentració organitzada per Somescola.cat en defensa del model d'escola catalana	-	Demonstration gegen die Bildungsreform Wert	-	Foto von der Demo	Bildungsreform/Sprache	Die Bildungsreform Wert zerstört das katalanische Bildungsmodell und beschränkt die Sprache.Som Escola, Òmnium Cultural und weitere Gewerkschaften trafen sich mit Arturs Mas. Die Regierung veröffentlich keine offizielle Stellungnahme.	Som Escola, d'Òmnium Cultural	pro Unabhängigkeit	Sprache	-
http://www.ara.cat/politica/Pujol-Becerra-Espanya-llast_0_826717450.html	11.12.2012	Ara	Kurzmeldung	Politik	Pujol i Niño Becerra coincideixen en què Espanya és un "llast" per a l'economia catalana	L'economista assegura que Catalunya s'independitzarà si no assoleix la plena sobirania fiscal	-	Konferenz mit Jordi Pujol und Wirtschaftsexperten	Untertitel: És l'economia, no la política	Foto von Jordi Pujol	Wirtschaft/Unabhängigkeit	Spanien ist eine Last für die katalanische Wirtschaft. /Produktivität und Effizienz sind die Lösung des Wirtschaftsproblemes in keine nutzlosen Investitionen in Extremadura bspw./Das Problem ist nicht die Politik, sondern die Wirtschaft. Es gibt Gebiete, für die das katalanische Volk mitzuzahlen hat.	Jordi Pujol/Niño Becerra (Wirtschaftsexperte)	Pro Unabhängigkeit	-	-
http://www.ara.cat/politica/junqueras-	20.12.2012	Ara	Bericht	Politik	Junqueras veu possible la independència abans del 2014 si Madrid ofega Catalunya	-	I líder d'ERC diu a Catalunya Ràdio que el Govern utilitzarà totes les eines que tingui "al seu abast" per plantar cara a l'amenaça de Madrid de tancar l'aixeta del rescat autonòmic. Creu que Mas és ara mateix "el millor president que pot tenir Catalunya"	Amtsantritt	Untertitel: Mas, "el millor president" /Dolgut amb ICV i la CUP	Foto von Mas und Junqueras	Unterzeichnung des Koalitionsvertrages	Die neue Regierung steht vor der Herausforderung die Unabhängigkeit voran zu bringen und gleichzeitig mit Madrid über Wirtschaftsfragen zu diskutieren. Im schlechtesten Fall wird das Referendum über die Zukunft Kataloniens vorgezogen, so Junqueras./Der einzige Ausweg aus der Wirtschaftskrise ist die Unabhängigkeit, sowohl PSOE als auch PP Regierungen schaden Katalonien./Mas ist aufgrund seiner Erfahrung der beste Präsident, den Katalonien im Moment haben könne./Die Koalition wird für ihren Minimalkonsens in Bezug auf das Selbstbestimmungsrecht kritisiert.	Junqueras	Pro Unabhängigkeit		-
http://www.ara.cat/politica/declaracio	23.01.2013	Ara	Bericht	Politik	“Una declaració bàsicament simbòlica”	-	De Malàisia al Quebec, mitjans d'arreu del món es fan ressò de la declaració de sobirania aprovada aquest dimecres pel Parlament. Tot i considerar-la simbòlica, destaquen que aplana el camí cap al referèndum	Unabhängigkeitserklärung	-	Screenshot vom Guardian	Unabhängigkeit (serklärung)/internationale Medienresonanz/	Die Demonstrationen zum Nationalfeiertag, die Parlamentswahlen und die Spannungen zwischen Madrid und Barcelona haben zu der Erklärung geführt./Mit der symbolischen Unabhängigkeitserklärung begibt sich Katalonien auf den Weg zur Unabhängigkeit./Das katalanische Parlament forciert sie Sezession.	Guardian/Washington Post/L'Express/Der Spiegel	unentschieden	Diada	
http://www.ara.cat/politica/Quim_Arru	23.01.2013	Ara	Kurzmeldung	Politik	La CUP confirma que emetrà un vot afirmatiu i dues abstencions a la declaració de sobirania	-	Les diferències de la formació de l'esquerra independentista rauen en l'absència explícita dels Països Catalans al text i la referència a la Unió Europea	Unabhängigkeitserklärung	-	Abgeordneter der CUP	Unabhängigkeit (serklärung) /Abstimmungsverhalten	Die Erklärung wurde angenommen jedoch fehlt jegliche Referenz zu den Paisos Catalanes und der EU. Die Einbindung in internationale Strukturen und Märkte hält die CUP für unzureichend, daher Enthaltungen.	CUP	Pro Unabhängigkeit		
http://www.collectiuemma.cat/editorial/1549/un-f	22.01.2013	Collectiu Emma	Vgl. spanische Version		Un full de ruta per a Catalunya											
http://www.collectiuemma.cat/article/1496/premi	11.12.2012	Collectiu Emma	Kurzmeldung	-	Premi Internacional Joan B. Cendrós d'Òmnium Cultural - gràcies	-	-	Auszeichnung von Òmnium Cultural mit dem internationalen Preis Joan B. Cendrós	keine	keine	Preisverleihung	-	Verein, Jury	Anerkennung der Entwicklung		eher irrelevant für Gesamtdiskurs
http://www.collectiuemma.cat/editorial/1548/una	22.01.2013	Collectiu Emma	Editorial	-	Una hoja de ruta para Cataluña	-	-	bevorstehende Unabhängigkeit	Größere Abschnitte werden optisch abgesetzt	-	Wirtschaftliche Diskrepanz zwischen Katalonien und Madrid/Wahlversprechen für ein Referendum/Referendum in Schottland/Verabschiedung der Unabhängigkeitserklärung am 23.1.2013	Zwischen Madrid und Barcelona herrschen Uneinigkeiten über wirtschaftliche Fragen(Selbstständigkeit) sowie im Bildungs- und Kultursektor, die das Streben nach Unabhängigkeit forcieren./80% der Katalanen sind für ein Referendum./Spanien, Madrid verneint die Möglichkeit, historisch wurden die Katalanen noch nie als eigene Identität anerkannt./Die spanische Verfassung von 1978 war ein Versuch die Regionen zu bändigen./Die Zahl der Befürworter für eine katalanische Unabhängigkeit wächst stetig./Die Unabhängigkeitserklärung ist ein erster wichtiger Schritt zu mehr Selbstbestimmung./Spanien sollte das Referendum respektieren, um sein Demokratieverständnis zu bewahren./Die Entscheidung des katalanischen Volkes sollte von jedermann innerhalb und außerhalb Spaniens respektiert werden.	keine	Für ein Referendum als Mittel, um ernsthaft über Unabhängigkeit diskutieren zu können		
http://www.diaridegirona.cat/catalunya/2012/11	25.11.2012	Diari de Girona	Bericht	Acualitat	Majoria sobiranista plural al Parlament	-	CiU perd dotze diputats i ERC esdevé segona força del Parlament. El PSC es queda amb 20 diputats, vuit menys que en els darrers comicis, i el PP en suma un. SI queda fora, Ciutadans dobla els resultats del 2010 i la CUP irromp amb tres diputats	Parlamentswahl	Gliederung: 1.097.699 persones voten CiU, 100.000 menys que el 2010/El PSC s'enfonsa, però menys del previst/Barcelona és on més pateix CiU/El suport a Mas es manté a Girona/ERC triplica a Lleida i Tarragona/Participac "històrica"	Mas und Duran i Lleida	Parlamentswahl - Wahlergebnis	Die CiU hat über 100.000 Stimmen verloren.Barcelona ist eine Hochburg der CiU und auch in Girona ist die Unterstützung gleich geblieben. In Lleida und Tarragona konnte die ERC ihr Ergebnis verdreifachen. Die Wahlbeteiligung war so hoch wie nie.				

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.diaridegirona.cat/opinio/2012/12/10	10.12.2012	Diari de Girona	Kommentar	Opinió	INDEPENDÈNCIA I REGENERACIÓ DEMOCRÀTICA	-	-	-		-	Unabhängigkeit	Die Parteien für die Unabhängigkeit haben einen klaren Wahlauftrag erhalten, die Gründung einer katalanischen Republik./Eine katalanische Republik soll nicht nur unabhängig, sondern auch demokratisch, pluralistisch und sozial sein.#/				
http://www.diaridegirona.cat/girona/2012/12/11	11.12.2012	Diari de Girona	Bericht	Acualitat/Girona	Girona es declara territori català lliure i sobirà	-	L'Ajuntament estudia fórmules per poder pagar la paga extra de Nadal al personal municipal	Unabhängigkeitserklärung Gironas	Untertitel: Defensa de l'escola en català/Fórmules per pagar l'extra de Nadal/Recuperar el registre de parelles de fet	Abstimmung im Parlament von Girona	Unabhängigkeit (Girona), Bildungsreform/Sprache	Girona erklärt sich für souverän, so wie es bereits 180 andere katalanische Kommunen getan haben./Die spanische Regierung bewertet die katalanische Ökonomie und Politik zu Unrecht./Abgesehen von der PP unterstützen alle das bisherige katalanische Bildungssystem entgegen der Bildungsreform Wert./				
http://www.diaridegirona.cat/catalunya/2013/01	24.01.2012	Diari de Girona	Bericht	Actualitat/Catalunya	Llum verd a la declaració de sobirania	-	Crisi interna al PSC. Dels vint diputats socialistes, cinc trenquen la disciplina de vot del seu partit/El Parlament atorga a Catalunya el reconeixement de "subjecte polític i jurídic sobirà" segons el text aprovat/85 vots a favor de CiU, ERC, ICV-EUiA i CUP -un dels seus tres diputats- donen suport a la iniciativa	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung) /Abstimmungsverhalten	Mit der Verabschiedung der Unabhängigkeitserklärung setzt sich das Parlament für das Selbstbestimmungsrecht ein./Entgegen der allgemeinen Vorgabe der PSC haben sich 5 Abgeordnete enthalten./Mit der Enthaltung der CUP äußert die Partei ihr kritisches Ja gegenüber der Erklärung, die ihr nicht weit genug geht./				
http://www.diariovasco.com/v/20130126/polit	26.01.2013	Diario Vasco	Bericht	Politik	El PP condiciona su apoyo a las Cuentas a que Urkullu no siga «la estela de Mas»	-	Basagoiti afirma que los pactos en Bizkaia y Araba son independientes. El PNV le pide que «no mezcle churras con merinas» y pregunta qué tienen que ver soberanismo y Presupuestos	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: Respuesta de Ortuzar	-	Unabhängigkeit (serklärung)/ Baskenland	Die Unabhängigkeitserklärung der Katalanen befeuert die Unabhängigkeitsbewegung Kataloniens und überschattet die Gespräche von PNV und PP. Die PP fordert die PNV auf ihrer Thesen zur Separation/Unabhängigkeit einschränken./	PNV/PP	Contra		Baskenland als Vergleich/Auswirkung
http://www.diariovasco.com/rc/20130124/ma	24.01.2013	Diario Vasco	Bericht	Politik	Durán da por cerrado el paréntesis con Convergència	-	Asegura que Mas y Pujol no comparten la tesis que le culpa del descalabro electoral/Defiende la resolución de soberania porque emana "del 70% de los diputados"	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: La postura de Oriol Pujol	Foto des Vorsitzenden der Unió, Josep Antoni Duran Lleid	Unabhängigkeit (serklärung)/ Wirtschaftskrise	Die Erklärung steht für den allgemeinen Wunsch nach Unabhängigkeit und Hinweise nationaler PP auf eine Verfassungswidrigkeit eines Referendums sind nicht nachvollziehbar./Abgesehen davon hat die Regierung vordergründig die Krise zu überwinden./Duran wird für das schlechte Abschneiden seiner Partei verantwortlich gemacht, da er sich gegen die Separation aussprach./In Zeiten der Krise muss sich die Beziehung zwischen Spanien und Katalonien ändern.	Duran			
http://www.diariovasco.com/rc/20121220/ma	20.12.2012	Diario Vasco	Bericht	Gesellschaft	Artur Mas, de «mesías» a «telonero»	-	El PP acusa al presidente de la Generalitat de plantear otra legislatura de dos años al plantear la consulta para 2014	Amtsantritt	Hervorhebung der Zitatgeber	Mas und Junqueras im Parlament	Amtsantritt/Unabhängigkeit	Die Präsidentschaft Mas' steht für Stabilität und wird gemeinsam mit der ERC die Krise überwinden und sich der Frage der Autonomie annehmen./Aufgrund der Flügel innerhalb der CiU und der neuen Stärke der ERC wird sich die Regierung als schwierig erweisen, so PSC./Mas zog als Messias in den Kampf und wird nun zum Vorkämpfer der ERC. Mas plant wohl erneut nur eine 2-jährige Präsidentschaft bis zu vorgezogenen Neuwahlen 2014. (PP)/Mas wird als Mas, El Breve in die Geschichte eingehen, da er der ERC zuviel Freiheit lässt. (C's)	ERC, Oriol Junqueras/PSC Maurici Lucena/PP, Enric Millo/C's, Jordi Cañas	Verhalten je nach Partei	Messias/Allusion Mas El Breve	
http://www.diariovasco.com/rc/20121210/ma	10.12.2012	Diario Vasco	Bericht	Bildung	Clamor en Barcelona contra la reforma de Wert	-	Miles de de personas se concentran en la plaza Sant Jaume a favor de la escuela catalana	Demonstrationen gegen die Reform Wert	Untertitel: "Acto de afirmación" /Concentraciones en varias ciudades	Demonstranten auf dem Plaza Sant Jaume, katalanische Flaggen	Bildung/Sprache/Unabhängi	Das Ley Orgánica para la Mejora de la Calidad Educativa (Lomce) sieht eine Marginalisierung der katalanischen Sprache vor./Das Gesetz spaltet die Bevölkerung je nach Muttersprache./Das Gesetz widerstrebt der Emanzipation der Katalanen./Die katalanische Sprache ist ein historisches Erbe und kein politisches Instrument./	Som Escola/			Ley Orgánica para la Mejora de la Calidad Educativa (Lomce)
http://www.diariovasco.com/rc/20121210/dep	10.12.2012	Diario Vasco	Kurzmeldung	Sport/Fußball	El presidente del Córdoba se mofa de Artur Mas	-	Carlos Gonzaléz protagoniza un vídeo riéndose del mandatario catalán, para promocionar la eliminatoria de octavos de final de la Copa del Rey contra el Barcelona	Fußball	-	Präsident des Fußballvereins von Córdoba	Fußball/Unabhängigkeit	Katalonien ist eine starke Wirtschaftsmacht, doch vergisst Mas den Fußball. (Ironie)	Präsident von Córdoba		Fußball/Sport	Sport!
http://www.diariovasco.com/rc/20121127/ma	27.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Politik/Katalonien	El PP pide a CiU «sensatez» y rectificar su «aventura» soberanista	-	Alonso lamenta que los nacionalistas catalanes hayan pasado de "despreciar el apoyo del PP a mendigar el apoyo de ERC	Parlamentswahl	Untertitel: Apela a la prudencia/El que ha cambiado ha sido CiU, no él	-	Parlamentswahl/Unabhängi	Die PP sieht die neuen Bestrebungen der CiU gen Souveränität als Entgleisung./Das Wahlergebnis ist eine herbe Niederlage und zeugt von Instabilität und Unsicherheit in Katalonien./Die CiU solle kein Abenteuer unternehmen, was weder Madrid noch Katalonien nütze. /Die PP bereut es nicht, weder in Madrid noch in Barcelona mit der CiU koaliert zu haben. Die CiU ist nicht sozialdemokratisch./	Sprecher der PP	Gegen Unabhängigkeit/P		
http://www.diariovasco.com/rc/20121127/ma	27.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Aktuelles/Katalonien	Navarro cierra la puerta a la oferta de Mas	-	Le reprocha que ahora acuda a los socialistas después de haber rechazado, en la anterior legislatura, varios acuerdos de "gobernabilidad" Asegura que si fuera el presidente catalán hubiera dimitido tras las elecciones	Parlamentswahl	Untertitel: Relación con Ferraz	-	Parlamentswahl - Absage PSC	Navarro (PSC) hat Gespräche mit der CiU abgelehnt. Die CiU haben den Wahlkampf der ERC unterstützt, die ERC ist die eigentliche Partei der Unabhängigkeit, die CiU kopieren nur./Die PSC und PSOE sind sich mit Blick auf das Selbstbestimmungsrecht uneins, aber beide stehen für Föderalismus. Gemeinsames Ziel sollte es sein, die Krise zu überwinden.	Pere Navarro	Verhalten, eher gegen		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.diariovasco.com/20121126/mas-actualidad/politica/ins	26.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Politik	El PNV insiste en que Euskadi y Cataluña tienen caminos distintos para la misma meta	REACCIONES ELECCIONES CATALUÑA	Por otra parte, la portavoz en funciones del Gobierno Vasco, Idoia Mendia, ha calificado de «batacazo» electoral que dificultan la gobernabilidad de Cataluña los resultados de CiU en los comicios	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl/Wahlergebr	Sowohl Katalonien als auch das Baskenland verfolgen das Ziel der Unabhängigkeit mit eigener nationaler Identität. Doch die wirtschaftlichen, politischen und institutionellen Voraussetzungen sind verschieden./Das Wahlergebnis wird die baskische Politik nicht beeinflussen. Vielmehr zeigt das Ergebnis eine Radikalisierung./Mas habe seinen Wahlkampf an die ERC angenähert, um auf Stimmenfang zu gehen und dabei verloren./Die PSC hat sachlich argumentiert und befindet sich auf dem Weg Vertrauen zurückzugewinnen.	Andoni Ortuzar (PNV)	eher gegen		Baskenland
http://www.diariovasco.com/rc/20121126/mas	26.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Politik	ERC ofrece a CiU un pacto que mantenga la apuesta soberanista y frene los recortes	-	No avalará más recortes y pide "suprimir el euro por receta" y restaurar el impuesto sucesorio/Exige a CiU "romper los acuerdos con el PP que tiene en algunos ayuntamientos y diputaciones"	Parlamentswahl	Untertitel: Izquierda catalana	Oriol Junqueras	Parlamentswahl - Koalitionsangebot ERC/Unabhängigkeit	Die ERC sieht sich als Oppositionsführer, schließt aber Koalitionsgespräche mit der CiU nicht aus./Die ERC fordert einen klaren Plan für die Zukunft Kataloniens, der eine Referendum einschließt, keine Einschnitte im Bereich Soziales. Die CiU wechselt von Mitte-Rechts nach Mitte-Links./Der ursprüngliche Plan Junqueras war es als starker Oppositionsführer gemeinsam mit der Regierung für die Unabhängigkeit voranzuschreiten und nach außen Katalonien gestärkt und geeint zu zeigen.	Junqueras	Pro		
http://www.diariovasco.com/20121126/mas-actualidad/politica/tro	26.11.2012	Diario Vasco	Kurzmeldung	Politik	Mas tropieza con el independentismo	blogs | la mirada	Junqueras no se plantea estar en el próximo Govern sino liderar la oposición, aunque abierto a pactar objetivos básicos	Parlamentswahlen	-	Mas vor der katalanischen Flagge	Unabhängigkeit/Parlaments	Mas konnte sein Ziel der absoluten Mehrheit nicht erreichen./In der Wahlwerbung sprach die CiU nie von explizit von Unabhängigkeit im Vergleich zur ERC.		unentschieden		
http://www.diariovasco.com/rc/20121126/mas	26.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Gesellschaft	La prensa internacional destaca el retroceso soberanista	-	"Los votantes catalanes han castigado al líder que ha propuesto un referéndum sobre la independencia de la región española", dice 'The Washington Post'	Parlamentswahl	Untertitel: El avance de ERC	Artur Mas vor katalanischen Flaggen	Unabhängigkeit/Parlaments Medienberichterstattung	Die internationale Presse sieht einen klaren Sieg für das independistische Lager./Aber auch eine herbe Niederlage für Mas, die Spanier Kataloniens haben Mas abgestraft. /Die französische Presse kommentiert überwiegend den deutlichen Zugewinn der ERC.	Guardian, BBC/Washington Post/Herald Tribune/Le Monde/Le Figaro	Pro		
http://www.diariovasco.com/rc/20121125/mas	26.11.2012	Diario Vasco	Livestream	Aktuelles/Katalonien	La apuesta de Mas sufre un varapalo	-	CiU pierde 12 escaños en unas elecciones con una elevada participación/El president admite que ha quedado lejos de la “mayoría excepcional que buscaba” para el objetivo independentista/CiU se queda en 50 escaños, mientras ERC se convierte en la segunda fuerza con 21 y supera al PSC, que ha pasado de 28 a 20	Parlamentswahl	Hervorhebung des Zeitverlaufes							irrelevant
http://www.diariovasco.com/rc/20121126/mas	26.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Aktuelles/Politik	Los populares destacan el «fracaso» del plebiscito soberanista de Mas	-	María Dolores de Cospedal descarta cualquier posible pacto con CiU debido a la "radicalización" del líder nacionalista	Parlamentswahl	Untertitel: Repercusión internacional	María Dolores de Cospedal (PP)	Parlamentswahl - Ergebnis/Unabhängigkeit	Die PP ist zufrieden mit dem Wahlausgang, dem Plebiszit von Mas über eine Autonomie wurde eine Absage erteilt und die PP selbst hat Stimmen dazu gewonnen./Die PP erteilt der CiU eine Absage und steht aufgrund der Radikalisierung von Mas nicht für Koalitionsgespräche zur Verfügung./Gleichzeitig wendet sich die PP an die PSOE, da die PSC in Katalonien eine Niederlage einstecken musste./Die Katalanen haben eingesehen, dass die Regierung PP dabei ist die Krise entgegen der PSOE zu managen./Die ERC hat gewonnen, da sie die wahre Partei der Unabhängigkeit ist und die CiU nur eine Kopie.	María Dolores de Cospedal (PP)	Contra		
http://www.diariovasco.com/rc/20121125/mas	25.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Gesellschaft	Mas: «Son las elecciones más decisivas de la historia de Cataluña»	-	Los cabezas de lista y otros líderes políticos lanzan su mensaje tras ejercer su derecho a voto	Parlamentswahl	Hervorhebung der Zitatgeber	Artur Mas beim Wahlgang	Parlamentswahl/Wahlergebr					Identisch mit Artikel in ABC
http://www.diariovasco.com/rc/20121125/mas	25.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Gesellschaft	Cataluña se pronuncia sobre el desafío soberanista	-	Mas persigue una amplia mayoría absoluta para sacar adelante su plan de un Estado propio	Parlamentswahl	Untertitel: "Un antes y un después" /Fervor independista/Problen económicos/Expecta	Alle Kandidaten mit der katalanischen Flagge in der Hand	Parlamentswahl/Unabhängig	Mas fordert einen klaren Wahlsieg, damit die Katalanen ihr Selbstbestimmungsrecht erhalten./Junqueras fordert die Wähler auf, ihre Stimme für die Unabhängigkeit und Freiheit zu geben./Das Nationalgefühl ist mit Voranschreiten der Krise gewachsen./40 Jahre nach Franco ist eine Generation herangewachsen, die demokratisch und katalanisch geprägt ist./Die Wahlkampagne hat sich zu sehr auf den Diskurs Spanien vs. Katalonien konzentriert./Nach dem Scheitern von Verhandlungen über einen neuen Fiskalpakt mit Rajoy hat Mas vorgezogene Neuwahlen ausgerufen./Spanien verwaltet das Geld schlecht, vor allem das der Katalanen. /Die Abspaltung Kataloniens würde die Bevölkerung in Katalonien spalten. (PP)/Internationale Presse beobachtet das Geschehen.	diverse Politiker	pro		
http://www.diariovasco.com/rc/20121125/mas	25.11.2012	Diario Vasco	Reportage	Politik	Mas: del pactismo a timonel con rumbo a la independencia	-	No ha logrado la "mayoría excepcional" que buscaba para liderar la consulta soberanista/Cuestionac inicialmente por su falta de carisma, dos legislaturas en la oposición le curtieron	Parlamentswahl	Untertitel: Recortes y demanda de un pacto fiscal/Amante de la literatura francesa							Identisch mit Artikel auf ABC

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.diariovasco.com/rc/20121125/mas	25.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Politik	Décimos comicios tras siete gobiernos de CiU y dos del tripartito	-	La formación que ahora lidera Artur Mas ha ganado siempre en escaños, aunque en dos ocasiones no pudo formar gobierno	Parlamentswahl	Untertitel: Resultados desiguales del PSC	-	Parlamentswahlen - Wahlergebnisse/Unabhängi	In Katalonien finden zum 10. Mal Parlamentswahlen statt. Bis auf die Regierung PSC-ERC-ICV war die CiU immer an der Macht./Die PSC war bisher stets zweitstärkste Partei./				Historische Wahlergebnisse
http://www.diariovasco.com/rc/20121125/mas	25.11.2012	Diario Vasco	Bericht	Politik	Las claves de los comicios catalanes	-	El resultado que arrojen las urnas abrirá un escenario nuevo pese a la previsible continuidad de Mas al frente del ejecutivo catalán	Parlamentswahl	Hervorhebnung der Fragen: ¿Cuáles serán los primeros pasos de Mas si se confirma su victoria?/¿Cómo responderá el presidente del Gobierno, Mariano Rajoy, a la hoja de ruta de Mas?/¿Qué hará Mas si el Gobierno reafirma su negativa a que se convoque un referéndum soberanista dentro del actual marco legal?/¿Cómo compatibilizará Mas su proyecto soberanista con la necesidad de sanear las finanzas catalanas? /¿Seguirá Artur Mas trabajando su proyecto con una agenda propia en el exterior y, especialmente, ante la UE?/¿Será posible un acercamiento de posiciones al nivel institucional entre el Gobierno y la Generalitat tras la tensa campaña electoral?/¿Cuál será la segunda formación en el Parlament y qué juego de alianzas pueden darse si CiU no logra la mayoría absoluta?/¿Qué futuro se abre para el PSC si se confirma el retroceso que le auguran los sondeos y qué efectos puede tener sobre el PSOE? /¿Qué papel puede desempeñar Ciutadans en un escenario de división parlamentaria entre un bloque soberanista y otro constitucionalista? /¿Cómo se traducirá el actual contexto para los partidos independentistas como Solidaritat (SI) y aspirantes a lograr un escaño como la CUP?	Alle Kandidaten mit der katalanischen Flagge in der Hand	Unabhängigkeit/Parlaments in der EU/	Mit oder ohne absoluter Mehrheit, Mas wird ein Referendum anstreben./Nichts wird Katalonien trennen, weder von Spanien, noch von der EU./Falls die spanische Justiz ein Referendum ablehnt, wird Mas vor die europäischen Institutionen ziehen./Abgesehen davon muss Katalonien seinen Haushalt sanieren./Mas treibt sein Projekt international voran und möchte Botschafter./Eine Koalition mit der ERC ist angesichts der Wahlprognosen und einer Absage an die PPC naheliegend./Der PSC steht eine unsichere Zukunft bevor./Candidatura de Unidad Popular (links-independistisch) nimmt erstmals an der Wahl teil.		pro		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.directe.cat/noticia/260533/lop	25.11.2012	directe!cat	Bericht	Politik	López Tena: "El meu nas diu que obtindrem millors resultats, però el meu nas no és objectiu"	El candidat de SI considera que la qüestió de la independència anima la participació però "la previsibilitat dels resultats" la desincentiva	El candidat de Solidaritat Catalana per la Independència (SI) a la presidència de la Generalitat, Alfons López Tena, ha votat aquest diumenge al CEIP Josep Maria Jujol del barri de Gràcia, on ha constatat que "hi havia molta més gent" que en altres ocasions. Per al candidat de SI, la qüestió de la independència incentiva la participació, si bé "la previsibilitat dels resultats" pot fer baixar el nombre de votants. "El meu nas diu que obtindrem millors resultats que fa dos anys, però el meu nas no és objectiu", ha explicat López Tena, qui ha celebrat que finalment s'anul·lés la manifestació convocada aquest dissabte a la plaça Sant Jaume en suport del president i candidat de CiU, Artur Mas	Parlamentswahl	-	Tena (SI) beim Wahlgang	Parlamentswahl/Unabhängig	Die Frage der Unabhängigkeit motiviert die Menschen, wählen zu gehen.	López Tena (SI)	pro		
http://www.directe.cat/noticia/260771/el-	25.11.2012	directe!cat	Bericht	Politik	El PP fa un important desplegament d'apoderats espanyols	Els catalans alerten a través de les xarxes socials d'algunes maniobres sospitoses dels apoderats provinents de diversos territoris de l'Estat que ha fet el Partit Popular	Amb els col·legis electorals ja oberts, durant el matí apoderats del PP provinents de diversos territoris de l'Estat espanyol han arribat a Catalunya. Molts catalans així ho han fet constar a través de les xarxes socials, i fins i tot el secretari d'Organització de CDC, Josep Rull, ho ha piulat en trobar-se amb l'escena a un col·legi de Terrassa	Parlamentswahl	Untertitel: #ObservadorsInternarts/#ObservadorsInt	Fotos von #ObservadorsI	Unabhängigkeit/Parlaments	Zahlreiche junge Unterstützer der PP haben in den sozialen Netzwerken direkt von der Wahl berichtet./Die Jugendlichen aus ganz Spanien wurden kritisch beäugt und als internationale Wahlbeobachter verstanden.	Twitter	contra/PP		"Internationale" Wahlbeobachter
http://www.directe.cat/noticia/261104/jur	26.11.2012	directe!cat	Bericht	Politik	Junqueras: la independència està molt més a prop	Pel líder republicà ara el Parlament és inequívocament sobiranista i això pot accelerar la consulta i la fa més sòlida, més clara, més consensuada, més plural i oberta	En una entrevista a Rac1, el president d' ERC, Oriol Junqueras, manifestat que aquest nou escenari fa "forts a tots els ciutadans de Catalunya que volen una millora, una transformació de la nostra realitat des del punt de vista econòmic, social i nacional", i ha afegit que el lideratge del procés cap a la independència correspon als ciutadans de Catalunya, "perquè tots els grans processos de la història requereixen lideratges col·lectius." Per Junqueras "Avui, la independència de Catalunya és més a prop. Som més els que hi donem suport i el poble de Catalunya vol que el lideratge sigui compartit."	Parlamentswahl	Untertitel: Sense pressa per entrar al govern	Foto von Oriol Junqueras	Parlamentswahl - Koalition ERC und CiU/Unabhängigkeit	Die CiU muss auf die ERC zugehen und sich von der PP distanzieren./Mit Blick auf die Sozialpolitik muss die Handschrift der ERC zu erkennen sein, der Weg zur Unabhängigkeit klar definiert. Eine neue Steuer- und Wirtschaftspolitik ist notwendig./Junqueras ist zu Gesprächen bereit.	Junqueras	Pro		-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.directe.cat/noticia/262050/el-	27.11.2012	directe!cat	Bericht	Politik	El "Financial Times" : pagar per evitar la independència de Catalunya	En el seu editorial el diari econòmic suggereix a Espanya que doni a Catalunya el pacte fiscal, "és un preu que val la pena pagar per evitar la crisi institucional"	Londres (ACN).- El 'Financial Times' assegura aquest dimarts en el seu editorial que els resultats electorals del 25-N poden suposar "una oportunitat" per l'Estat espanyol d'evitar un referèndum d'independència a Catalunya. El text defensa que els contraris a la independència "no haurien de recrear-se amb el resultat" perquè els escons perduts per CiU "els va aconseguir ERC". Pel diari, la forta majoria dels partits sobiranistes "reforça la visió que el referèndum és una demanda de molts i no un somni de pocs" però "el camí és ara més difícil". Per això, diu, Mariano Rajoy hauria de considerar que el pacte fiscal "és un preu que val la pena pagar per evitar una crisi constitucional en plena emergència econòmica"	Parlamentswahl	Untertitel: El "Financial Times" no coneix la poca tradició democràtica d'Espanya/El "Financial Times" adverteix a Espanya que han guanyat els partidaris de la secessió	Cover der Financial Times	Unabhängigkeit/Medienberic	Um ein Referendum zu vermeiden, sollte die spanische Regierung den Fiskalpakt mit Katalonien überdenken./Die unterschiedlichen Wirtschaftskonzepte der ERC und CiU werden eine Koalition erschweren./Katalonien trägt 1/5 zum spanischen PIB bei. In Zeiten der Krise wäre es das kleinere Übel Zugeständnisse im Fiskalpakt zu machen, statt eine institutionelle Krise zu provozieren.	Financial Times	Pro		Wirtschaft
http://www.directe.cat/noticia/262019/el-	27.11.2012	directe!cat	Bericht	Politik	El PP se n'adona que el "òrdago fracasado" és un miratge	Aznar diu que un pacte CiU-ERC seria explosiu i adverteix que actuar contra les regles que estableix la Constitució és "colpisme"	L'expresident del govern espanyol, José María Aznar, ha assegurat aquest dimarts en una entrevista a Onda Cero que un pacte entre CiU i ERC a Catalunya seria "realment explosiu" i ha advertit que qualsevol proposta que impliqui una reforma de la constitució s'ha de fer seguint les regles que marca la pròpia Carta Magna, perquè actuar "al marge de la Llei" no només és "desleial", sinó que respon a una actitud "colpista". Aznar també ha afirmat que l'exigència de responsabilitats a CiU per haver creat "aquesta situació" no s'ha acabat "amb unes eleccions" i "ha de continuar" fins que hi hagi una "rectificació completa", perquè "retribuir la deslleialtat seria una política poc recomanable".	Parlamentswahl	Untertitel: Aznar embogit per un possible pacte entre CiU i ERC/El fantasma de la secessió els fa bullir la sang/Enyorança dels pactes del Magèstic	Aznar und Rajoy	Unabhängigkeit/Koalition ERC und CiU	Eine Koalition von CiU und ERC wäre ein explosives Gemisch und die Entwicklung der CiU hin zu einer Partei der Sezession gefährlich./Eine einseitige Unabhängigkeitserklärung wäre gegen den spanischen Staat und die Verfassung, notwendige Maßnahmen würde ergriffen werden./Katalonien versucht mit dem Vorgehen das spanische Staatssystem/die Verfassung grundlegend zu ändern, absurderweise. Ein solches Vorgehen käme eher einem Staatsstreich gleich.	Aznar	contra/PP		-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.directe.cat/noticia/264735/si-	10.12.2012	directe!cat	Interview	Gesellschaft	“Si Catalunya encara no ha creat uns serveis secrets propis portem retard”	L’autor de la novel•la d’ actualitat política “Zeeba el camí de la secessió” analitza sota el pseudònim de Marc Obac la situació actual del país lligada amb la seva novel•la.	En aquesta entrevista realitzada per la periodista Laura Juanola, l’autor de la novel•la d’actualitat política “Zeeba el camí de la secessió” publicada per capítols al directe!cat analitza sota el pseudònim de Marc Obac la situació actual del país lligada amb la seva novel•la. Obac defensa la urgència de crear ja uns serveis secrets catalans i propugna un procés d’ independència sense violència del qual Catalunya seria només el primer capítol. -Qui s’amaga rere el pseudònim de Marc Obac? “Algú que té una història relacionada amb aquest país i que vol expressar una possible via del camí cap a la independència. Es una via fictícia, evidentment, però que conté elements del que penso que formarà part d’aquest camí si mai l’arribem a recórrer realment.”	Novelle des Autors	Hervorhebung der Interviewfragen	Autor	Unabhängigkeit	Auf dem Weg zur katalanischen Unabhängigkeit bedarf es dringend eines eigenen Geheimdienstes.	Autor	pro		-
http://www.directe.cat/noticia/264802/nu	10.12.2012	directe!cat	Bericht	Politik	Núria Bosch destapa el full de ruta del joc brut d’Espanya contra Catalunya	Atacar les institucions i la llengua per trencar la cohesió social, escanyar la Generalitat financerament i finalment oferir quatre xavos i dir que són el pacte fiscal	La catedràtica d'Hisenda Pública de la Universitat de Barcelona Núria Bosch en un article al diari ARA titulat “ El joc brut d’Espanya”, explica l’estratègia de l’estat espanyol per anorrear el procés sobiranista a Catalunya. A falta de tancs, que són difícils de justificar en els temps que corren Espanya ha optat pel joc brut. Bosch explica quins són els blancs i els objectius i la finalitat última i també quina és l'alternativa:“L'única sortida és anar cap a l'estat propi. Alguns diuen que la prioritat és la crisi i que l'independentisme és només una qüestió de sentiments. No és així. Precisament, si la prioritat és la crisi hem d'anar cap a la independència perquè Catalunya esdevingui un estat pròsper, i com més de pressa millor. Així evitarem molt joc brut d'Espanya.”	Bildungsreform Wert	Untertitel: Atacar les institucions i el president de la Generalitat fins fer-lo caure/Atacar la llengua catalana per dividir Catalunya/Acabar d’ escanyar les finances de la generalitat/ Estocada final i 300 anys més de dominació	Foto von Núria Bosch	Unabhängigkeit/Bildung/Spr	Die Attacken der El Mundo und der PP während des Wahlkampfes haben gezielt versucht den Präsidenten und Generalitat zu schwächen. Die Institutionen und der Präsident wurden attackiert./Die Bildungsreform Wert (PP) hat zum Ziel, die katalanische Bevölkerung zu spalten./Die Auflagen der spanischen Regierung im Bereich Wirtschaft sind ungerechtfertigt./Das Scheitern des Fiskalpaktes sollte innerhalb der katalanischen Bevölkerung für Verunsicherung sorgen.	Núria Bosch	Pro, PP kritisch		-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.directe.cat/noticia/265676/ac	12.12.2012	directe!cat	Bericht	Politik	Acord CiU-ERC: referèndum "Sí o Sí" abans d'acabar el 2014	Fonts de les negociacions confirmen que hi haurà acord per garantir estabilitat al Govern de CiU i realitzar el referèndum abans d'acabar el 2014	Les negociacions entre CiU i ERC avançant a bon ritme, l'escull de posar data al referèndum ha quedat superat amb contactes directes entre Artur Mas i Oriol Junqueras, tots dos són conscients que sense la celebració del referèndum el govern estaria debilitat, tots dos tenen clar que el Govern Espanyol fa setmanes que ja ha començat el joc brut contra Catalunya i per respondre a la lamentable actitud d' Espanya cal un govern estable i que posi rumb a tota maquina a la voluntat majoritària dels ciutadans de Catalunya d'anar cap a l'estat propi. Un cop acordat la data màxima per la celebració del referèndum, les comissions negociadores accelerant els treball per poder dona llum verda al procés de constitució del Parlament i del nomenament d'Artur Mas com a President de Catalunya el més aviat possible.	Koalitionsverhandlungen	-	Stilisierte Wahl in Katalonien und Schottland	Parlamentswahl - Koalition ERC und CiU/Unabhängigkeit/Referer	Bei den Koalitionsverhandlungen zeichnet sich eine Einigung auf ein Referendum 2014 ab. Mas und Junqueras nähern sich an. Verschiedene Politiker und Wirtschaftler sind sich einig, dass Katalonien nur ohne Spanien die Krise meistern könne./Schottland und Katalonien wollen gemeinsam ein Zeichen in der EU setzen./Spanien bewertet dies als ein Angriff./Weder El Mundo noch andere CiU Politiker wie Duran können den katalanischen Traum aufhalten.		pro		
http://www.directe.cat/noticia/266661/la-	20.12.2012	directe!cat	Bericht	Aktuelles	La caverna mediàtica s'excita amb l'acord Mas Junqueras	Disbauxa interpretativa, per alguns Rajoy ja es prepara per asfixiar el pacte CiU-ERC, per altres es planeja destituir Mas i suspendre l'autonomia de Catalunya.	Regna el caos interpretatiu a la premsa de la caverna Madrilenya, mentre 'La Razón' assegura a la portada que "No hi haurà nació catalana" i que Rajoy aplicarà l' article 161.2 de la constitució contra la construcció d' estructures d'estat a Catalunya i arribarà a la via penal si Mas s' entesta en convocar la consulta, el diari 'El País' subratlla que "Rajoy mobilitza tots els seus recursos per a asfixiar el pacte CiU-ERC", i el diari 'El Mundo' prem el gas i titula a portada "El Govern baralla destituir Mas i suspendre l'autonomia de Catalunya", i reclama dins l' aplicació dels articles del codi penal 404 –de prevaricació administrativa-, i del 402 –de delicte de desobediència- per frenar Mas.	Amtsantritt	-	Cover der La Razón	Amtsantritt/Unabhängigkeit/I	Die Madrider Presse reagiert abwertend auf das Vorhaben Referendum und verweist auf Rajoy, die Verfassungswidrigkeit eines solchen Vorhabens./Gemäß Aznar wäre ein Referendum schlicht und ergreifend illegal. /Die Vereinbarung über ein Referendum im Koalitionsvertrag der CiU und ERC verunsichert Madrid.	El País, El Mundo, Razon, ABC...			-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.directe.cat/noticia/266626/el-	20.12.2012	directe!cat	Bericht	Aktuelles	El Mundo exigeix que el Govern Espanyol suspengui l'autonomia catalana	Demana la destitució de Mas pel seu acord amb Junqueras per voler celebrar un referèndum il•legal	@pedroj_ramírez vol tornar a governar i torna a marca l' agenda del Govern del Partit Popular, i té un objectiu clar: rebentar el procés per l'exercici del dret a decidir. Per això posarà tots els seus mitjans i diners per aconseguir-ho. Estem davant una veritable ofensiva contra Catalunya, i dedicarà tot el seu poder per rebentar el procés, fins i tot s' inventarà si s'escau les notícies. Des de fa temps Espanya utilitza el joc brut contra Catalunya i el diari "El Mundo" i el seu director en són membres importants i necessaris d'aquesta guerra contra l'exercici democràtic del dret a decidir.	Amtsantritt	-	Cover der El Mundo	Unabhängigkeit/Referendum	El Mundo ist ein wichtiges Instrument der Zentralregierung gegen die katalanische Unabhängigkeitsbewegung.				Un dia més, l'acord de governabilitat de CiU i ERC és protagonista a les portades, però des de visions ben diferents. El diari 'Ara' titula "Compromesos", i 'El Punt Avui' -en totes dues edicions-, "Pacte d'estat". 'La Vanguardia' obre amb "Mas i Junqueras firmen en la tardor del 2014 en l'horitzó" i 'El Periódico' destaca una entrevista al líder d'ERC, Oriol Junqueras, titulada: "L'objectiu és eliminar les retallades ideològiques". Des de Madrid, 'El País' subratlla que "Rajoy moviliza todos sus recursos para asfixiar el pacto CiU-ERC". 'El Mundo' va més enllà: "El Gobierno baraja destituir a Mas y suspender la autonomía de Catalunya". "Una quimera ilegal", diu 'Abc'
http://www.directe.cat/noticia/266803/el-	20.12.2012	directe!cat	Bericht	Politik	El perquè de tot plegat de "La Vanguardia"	Semàfors vermells a Mas i Mas-Colell, articles demolidors de Zarzalejos, editorials de Pepe Antich castigant durament a Artur Mas, i noticies lloant Duran, per què?	Una possible pista l' aporta el digital Som Noticia, que segons explica, el mateix dia que es materialitzava el Pacte per la Llibertat, Duran i Lleida acompanyat de Sánchez Llibre, es reunia a l'Hotel Arts de Barcelona amb el director de La Vanguardia, José Antich i el portaveu del Grupo Godó, Màrius Carol, suposadament, per conspirar contra el procés independentista. El moment va quedar plasmat en un a fotografia que Som Notícia ofereix en exclusiva. Sigui com sigui –potser es van reunir per parlar del Barça- el fet és que l' endemà d'aquesta trobada al restaurant Enoteca, el diari del conde de Godó coincidia en la seva portada amb la del diari "El Mundo", en subratllar que Mas s' havia rendit davant ERC, mentre abonava les tesis d'Unió "Unió critica la pressió fiscal de l'acord".	Treffen von Duran i Lleida und Antich, Verleger der La Vanguardia								!
http://www.directe.cat/noticia/267000/du	21.12.2012	directe!cat	Kurzmeldung	Aktuelles	Duran baixa a la realitat i descobreix la CUP	El secretari general de CiU fa dues piulades a Twitter lloant la intervenció i la preparació de David Fernández	Malgrat que la CUP porta ja molts anys en els municipis, sent una realitat cada vegada més consolidada arreu del territori, Duran i Lleida no els ha descobert fins avui. A través de dues piulades al seu compte de Twitter, ha mostrat el seu respecte, més enllà de les diferències ideològiques, cap a la CUP i cap a David Fernández per la seva bona intervenció en el seu debut parlamentari i per la seva preparació.	Amtsantritt	-	-	Amtsantritt	Duran i Lleida gratuliert Fernandez (CUP) zu seiner Rede im Parlament.	Twitter			

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.directe.cat/noticia/273309/na	23.01.2013	directe!cat	Kurzmeldung	Politik	Nadal deixa el consell nacional del PSC	Assegura que votar en contra de la declaració de sobirania és contrari als "valors fundacionals del PSC"	L'expresident parlamentari del PSC, Joaquim Nadal, ha assegurat que votar en contra de la declaració de sobirania i "coincidir en això amb PP i C's" és contrari als "més elementals principis socialistes" i "valors fundacionals" del partit. Nadal ha assegurat a Twitter que mai s'havia sentit "tan lluny" de la formació socialista i considera el vot contrari a la declaració impulsada per CiU, ERC i ICV-EUiA un "error tàctic, estratègic, ideològic i polític". Alhora, es pregunta com es pot ser "una tercera via" quan "es serveix amb safata el titular que situa el PSC al front unionista". D'altra banda, Nadal ha anunciat que ja no es veu "amb cor" de seguir al Consell Nacional del partit.	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung)- Position PSC	Ein Nein zur Erklärung von Seiten der PSC ist gegen die demokratischen Grundsätze der Partei.	Joaquim Nadal (ehemaliger Vorsitzende der PSC)	pro		
http://www.directe.cat/noticia/273417/wh	24.01.2013	directe!cat	Bericht	Internationales	What's up with Catalonia' surt a la llum per explicar "la realitat" sobre l'actualitat de Catalunya a tot el món @lizcastro	L'obra recull 35 assajos en anglès escrits per personalitats com Oriol Junqueras, Matthew Tree, Ramon Tremosa, Vicent Partal, Muriel Casals i Salvador Cardús, entre altres	What's up with Catalonia?' ('Què passa amb Catalunya?') és el darrer llibre de l'editorial Catalunya Press, gestionada per l'escriptora i editora nord-americana Liz Castro. L'obra té l'objectiu de donar a conèixer amb profunditat l'actualitat catalana a un públic estranger. Es tracta d'un recull de 35 assajos en anglès sobre l'economia, la història, la llengua, la cultura i la política catalanes escrits per una selecció de professors, periodistes, polítics i professionals catalans. Castro, que resideix a Massachusetts però va viure a Catalunya fa 25 anys i parla català, vol fer saber al món que la imatge "d'insolidaritat i deute" que es dóna a l'exterior no es correspon a la "història real" catalana.	Buchveröffentlichung	-	Foto der Schriftstellerin	Unabhängigkeit/katalanische Identität	Es ist gut, dass die Welt über Katalonien spricht, wichtiger noch ist aber, dass sie es versteht./Diada und Parlamentswahl haben großes internationales Medieninteresse erlangt.	Liz Castro (Schriftstellerin)	pro		
http://politica.e-noticies.cat/el-proces-cap-a-la-independencia-ha-sortit-clarament-reforcat-70437.html	25.11.2012	e-noticies	Kurzmeldung	Politik	"El procés cap a la independència ha sortit clarament reforçat"	Oriol Junqueras diu que Catalunya "s'ha pronunciat a favor d'aquest projecte"	-	Parlamentswahlen	-	Junqueras	Parlamentswahl/Ergebnis ERC/Unabhängigkeit	Die Parteien, die die Unabhängigkeit befürworten, sind klarer Sieger der Wahl und damit auch das Projekt an sich.	Junqueras	Pro		
http://politica.e-noticies.cat/erc-demana-a-ciu-un-canvi-de-politica-economica-70475.html	26.11.2012	e-noticies	Kurzmeldung	Politik	ERC demana a CiU "un canvi de política econòmica"	Junqueras reclama "continuar avançant en el procés cap a la independència"	-	Parlamentswahlen	-	Foto von Junqueras	Parlamentswahl/Wirtschaft	Ein neuer Weg in Wirtschaftsfragen ist notwendig, um die Krise zu überwinden. Soziale und nationale Aspekte sind untrennbar miteinander verbunden, so Junqueras./Die ERC ist bereits Regierungsverantwortung zu übernehmen und mit der CiU Gespräche zu führen.	Junqueras	Pro		
http://comunicacio.e-noticies.cat/losantos-demana-que-la-independencia-es-faci-de-forma-hostil-70519.html	27.11.2012	e-noticies	Kurzmeldung	Kommunikation	Losantos demana que la independència es faci "de forma hostil"	El periodista diu que "entre el que han robat i el que han malbaratat no hi ha res a Catalunya"	-	Parlamentswahlen	-	Foto von Journalisten	Medienresonanz/Unabhängi	Zahlreiche Medien fürchten den Pakt zwischen ERC und CiU. Die Katalanen werden für die Abspaltung im Bereich Wirtschaft büßen.		contra		
http://esports.e-noticies.cat/artur-vaya-mala-pata-de-elecciones-70907.html	10.12.2012	e-noticies	Kurzmeldung	Sport	"Artur, vaya mala pata de elecciones"	El president del Còrdova li pregunta a Mas si "se se ha pensado bien lo de la independencia" per promocionar el partit de la Copa del Rei		Fußballspiel Barcelona vs. Córdoba	-	Foto vom Trainer von Córdoba	Unabhängigkeit/Fußball	Wenn Katalonien nicht mehr zu Spanien gehört, könne Barcelona auch nicht mehr am Copa del Rey teilnehmen.	Trainer von Córdoba	untentschieden		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://societat.e-noticies.cat/barroso-assegura-que-escocia-quedara-fora-de-la-ue-en-cas-dindependencia--70903.html	10.12.2012	e-noticies	Bericht	Gesellschaft	Barroso assegura que Escòcia quedarà fora de la UE en cas d'independència	"Un país independent és un estat nou i ha de negociar l'admissió", ha comentat	-	Nobelpreisverleihung an die EU	-	Foto von Mas und Barroso	EU/Schottland/Katalonien/U	Ein unabhängiges Schottland wäre kein Mitglied der EU. Gleiches gilt auch für Katalonien	Barroso	verhalten		
http://opinio.e-noticies.cat/la-punteta/independenci	10.12.2012	e-noticies	Bericht	Meinung	Independència o Wert	-	-	Bildungsreform Wert	-		Unabhängigkeit/Bildung und Sprache/Franco/Katholizism	Die Reform bedeutet eine Kastillanisierung und damit erklärt sich auch die laute Kritik von seiten der Katalanen. Erinnerungen an die Repressionen unter Franco werden wach./Das Gesetz steht gegen das Llei de Normalizactió Linguistica./Falange, Autarkie und Nationalkatholizismus entspringen dem Franquismus./Das Gesetz Wert sollte die Katalanisten innerhalb des PSC davon überzeugen, dass ein plurinationales, föderales Spanien nicht funktioniert.		Gegen Wert	Geschichte - Franco/Sprache	
http://politica.e-noticies.cat/puigcercos-denuncia-falangisme-linguistic-de-camacho-i-rivera-70944.html	11.12.2012	e-noticies	Bericht	Politik	Puigcercós denuncia "falangisme lingüístic" de Camacho i Rivera	Considera que en cas d'independència el castellà "hauria de ser oficial" a Catalunya	-	Reform Wert	-	Joan Puigcercós im katalanischen Parlament	Sprache/Unabhängigkeit/	Insbesondere Gegner der Unabhängigkeit instrumentalisieren den Sprachenstreit. Dabei sollte auch ein unabhängiges Katalonien zwei offizielle Sprachen haben katalanisch und spanisch./Die Reform von Wert strebt an, das katalanische zu verdrängen (Patois).				
http://societat.e-noticies.cat/poca-epica-71335.html	21.12.2012	e-noticies	Kurzmeldung	Gesellschaft	Poca èpica	Només dues persones criden a favor de la independència	-	Amtsantritt	-	Foto von Demonstranten	Unabhängigkeit/Amtsantritt	Mas ist mit großer Mehrheit im Amt des Präsidenten bestätigt worden.			pro	
http://politica.e-noticies.cat/banderes-espanyoles-contra-la-sobirania-72168.html	23.01.2013	e-noticies	Kurzmeldung	Politik	Banderes espanyoles contra la sobirania	Partidiaris i contraris a la independència es manifesten separats pels Mossos	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Demonstranten vorm Parlament mit katalansichen Flaggen	Unabhängigkeit (serklärung)	Eine kleine Gruppe von Sympathisanten hat vor dem Parlament für die Unabhängigkeit demonstriert.		pro		
http://politica.e-noticies.cat/vila-dabadal-fa-temps-que-els-de-la-cup-no-els-entenc-72246.html	24.01.2013	e-noticies	Kurzmeldung	Politik	Vila d'Abadal: "Fa temps que els de la CUP no els entenc"	El president de l'Associació de Municipis per la Independència adverteix que "hem d'anar junts"	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Vila d'Abdal	Unabhängigkeitserklärung/A	Es ist nicht nachvollziehbar, wie Katalanen vom Sozialdemokratischen Lager nicht für die Unabhängigkeitserklärung stimmen konnten.	Vila d'Abdal	pro		
http://opinio.e-noticies.cat/la-punteta/els-processos-dindependencia-tenen-un-sentit-72258.html	25.01.2013	e-noticies	Kommentar	Opinió	Els processos d'independència tenen un sentit	-	-	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Unabhängigkeit/Referendun	Der Weg eines Referendums ist ein würdiger und demokratischer und entspricht der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte./Das Referendum reiht sich in eine lange historische Tradition ein von 1905 Norwegen bis 2011 der Süd-Sudan./Katalonien ist gut für die Unabhängigkeit vorbereitet, staatliche Institutionen und Rechtssprechung, Wirtschaft sind vorhanden bzw. im Aufbau. Gegenüber der spanischen Regierung besteht großes Misstrauen und ein Zweifel, ob sie in der Lage ist die Wirtschaftskrise zu meistern.				"Tots els pobles tenen dret a l'autodeterminació. En virtut d'aquest dret determinen lliurement el seu estatut polític i procuren també pel seu desenvolupament, econòmic, social i cultural." Article 1 del Pacte Internacional de Drets Civils i Polítics de les Nacions Unides, ratificat per Espanya el 27 de juliol de 1977
http://www.elcorreo.com/vizcaya/rc/20121	25.11.2012	El Correo Vasco	Bericht	Sociedad	Mas: «Son las elecciones más decisivas de la historia de Cataluña»	Los cabezas de lista y otros líderes políticos lanzan su mensaje tras ejercer su derecho a voto	-	Parlamentswahl	Hervorhebung der Namen der einzelnen Kandidaten	Foto von Artur Mas beim Wahlgang	Wahl/Bedeutung der Wahl für die Zukunft Kataloniens	übereinstimmend: Die Parlamentswahlen sind richtungsweisend und entscheiden über die Zukunft Kataloniens auch mit Blick auf eine mögliche Unabhängigkeit.	Artur Mas (CiU)/Oriol Junqueras (ERC) /Alicia Sánchez Camacho (PPC)/Pere Navarro (PSC)/Joan Herrera (ICV-EUiA) /Albert Rivera (Ciutadans)/Alfons López Tena (Solidaritat (SI))/Josep Antoni Duran i Lleida (Generalsekretär der CiU)/Xavier Trias (CiU) Bürgermeister von Barcelona/Jorge Fernández Díaz (Innenminister)/Núria de Gispert (Präsidentin des Parlaments)/	keine	-	Als Überblick für die politischen Positionen und ihre Vertreter in der Gesamtauswertung sehr zu empfehlen!
http://www.elcorreo.com/vizcaya/rc/20121	26.11.2012	El Correo Vasco	Bericht	Politica	La apuesta de Mas sufre un varapalo	-	CiU pierde 12 escaños en unas elecciones con una elevada participación/El president admite que ha quedado lejos de la "mayoría excepcional que buscaba" para el objetivo independentista/CiU se queda en 50 escaños, mientras ERC se convierte en la segunda fuerza con 21 y supera al PSC, que ha pasado de 28 a 20	Ausgang der Parlamentswahl	Bulletpoints für Lead/Eine Art Livestream mit der Hervorhebung der Zeiten	Foto von Artur Mas beim Wahlgang						

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elcorreo.com/vizcaya/rc/20121	26.11.2012	El Correo Vasco	Bericht	Politica	El plan de Mas fracasa en las urnas	-	CiU pierde 12 escaños en unas elecciones con una elevada participación/CiU pierde 12 escaños en unas elecciones con una elevada participación/CiU se queda en 50 escaños, mientras ERC se convierte en la segunda fuerza con 21 y supera al PSC, que ha pasado de 28 a 20	Parlamentswahl	Bulletpoints für Lead/Eine Art Livestream mit der Hervorhebung der Zeiten/Untertitel Los otros triunfadores	Foto von Artus Mas und seiner Frau	Parlamentswahl - Verlust CiU	Mas hat nicht nur die absolute Mehrheit verfehlt, sondern sogar 12 Sitze eingebüßt. Die nationalistisch-independistische ERC geht als Wahlsieger hervor und bietet sich als Koalitionspartner an. Ein weiterer Verlierer ist die PSC.				
http://www.elcorreo.com/vizcaya/v/201212	21.12.2012	El Correo Vasco	Bericht	Politik	Artur Mas pone las bases de la Cataluña independiente	sesión de investidura	.El presidente de la Generalitat evita fijar la fecha de la consulta en el arranque de la sesión para su investidura, pero garantiza que se hará en un marco legal	Amtsantritt	Box rechts hervorgehoben: LAS CLAVES INVESTIDURA - El líder de CiU oficializa hoy su regreso a la jefatura del Govern con los retos prioritarios de la crisis y el referéndum/COLABO - Invita a los partidos, salvo el PP y Ciutadans, a colaborar con él y el PSC responde que no pondrá obstáculos/Untertitel: Un proceso negociado/El recorte inevitable	-	Unabhängigkeit/Referendum	Mas tritt mit dem Versprechen an, die momentane Krise zu überwinden und ein Referendum für 2014 umzusetzen. Während der nächsten Legislaturperiode soll an der Umsetzung eines Staates und dafür notwendiger Institutionen gearbeitet werden. Eine eigene Finanzverwaltung, die Kontrolle über Polizei, eigenes Gericht und Sozialversicherungen sind dafür nötig. Innerhalb der nächsten 2 Jahre soll ein Referendum durchgesetzt werden in Anlehnung an den Krieg vor 300 Jahren und das Referendum Schottlands 2014./Die Bürger sollen über die politische und nationale Zukunft Kataloniens selbst entscheiden./Im Bezug auf das Sozialsystem macht die CiU viele Geständnisse an die ERC./Die Generalitat muss ihr Haushaltsdefizit minimieren und hofft weiterhin auf Unterstützung der Zentralregierung.	Artur Mas.	Pro	1714	1714/Schottland
http://www.elcorreo.com/vizcaya/rc/20130	23.01.2013	El Correo Vasco	Kurzmeldung	Wirtschaft	Cataluña tuvo un déficit del 2,3%, 8 décimas más del objetivo	DATO DE 2012	El Govern culpa al Gobierno central del incumplimiento	Unabhängigkeitserklärung	-	Foto von Artur Mas	Wirtschaft/Unabhängigkeitse	Katalonien schließt das Jahr mit einem Defizit von 2,3% des PIB und liegt damit über dem von Spanien vorgegebenen Ziel./Das für 2013 vorgegebene Ziel von 0,7% erscheint absurd./Katalonien zahlt für den übrigen Wohlstand Spaniens. Es herrscht ein Ungleichgewicht. /Diese Tatsache rechtfertigt den eingeschlagenen Weg zur Unabhängigkeit.	Artur Mas/PIB			
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	25.11.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Spanien/Katalanisch Wahlen	Elecciones catalanas: Claves del desafío soberanista	Jornada electoral	-	Präsidentschaftswahlen	Fett hervorgehobene Namen der einzelnenn Spitzenkandidaten der Wahl	keine	- Urnengang von Junqueras/Urnengang von Herrera/Urnengang von Sánchez-Camacho	Die Wahl ist eine Schicksalswahl, die über die Zukunft Kataloniens entscheidet.	Politiker Junqueras, Herrera, Sánchez-Camacho			
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	25.11.2012	El Mundo	Artikel	Spanien/Katalanisch Wahlen	Elecciones catalanas: Los candidatos remarcan la trascendencia de los comicios	Calificadas de 'históricas'	keiner	Präsidentschaftswahlen	Zweitteilung des Artikels aufgrund von Zwischenüberschrift "Indefinición de los socialistas" /Hervorhebung einzelner Textbausteine wie "mayoría amplia", "muy mal resultado"	keine	Paralamentswahl und deren Bedeutung	Die Wahl ist von historischer Bedeutung (Rajoy/Mas) /Ursache ist der gescheiterte Fiskalpakt/Abstimmung über ein Referendum zur möglichen Unabhängigkeit Kataloniens	Rajoy/Mas		Referenz auf 1714/Diada (historische Tradtion)	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	25.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Katalanisch Wahlen	Elecciones catalanas: un día para la Historia	Calificadas de 'históricas'	-	Parlamentswahl	Untertitel Indefinición de los socialistas	-	Parlamentswahl/Unabhängig des Fiskalpaktes/Diada/Vorwürfe gegenüber Mas wegen Veruntreuung	Sowohl Mas als auch Rajoy erkennen die große Bedeutung der Wahlen an. Das Scheitern des Fiskalpaktes und die Großdemonstration am 11.9.2012 haben dazu beigetragen. Die CiU strebt dabei eine Annäherung an die PSC an. Die PSC und ihr neuer Vorsitzender Navarro wurden jedoch von den vorgezogenen Wahlen kalt erwischt. Die PSC spricht sich für eine Befragung innerhalb des gesetzlichen Rahmens aus. Für die PP steht eine Entscheidung für Katalonien oder Spanien überhaupt nicht zur Debatte./Aufgeheizt wurde der Wahlkampf durch das Bekanntwerden von Veruntreuungen durch Mas/Pujol.	Politiker	Neutral	Diada	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Katalanisch Wahlen	Junqueras: 'El proceso para la independencia ha salido claramente reforzado en estas elecciones'	-	-	Parlamentswahl	-	Foto von Junqueras vor Mikrofonen	Parlamentswahl/Unabhängig der ERC	Mit dem Ruf nach Unabhängigkeit konnte die ERC einen deutlichen Zugewinn einfahren und ist nun zweitstärkste Partei und zum Dialog mit Mas bereit, der keine absolute Mehrheit erringen konnte. Die Parteien, die sich klar für die Unabhängigkeit aussprechen haben die Wahl gewonnen. Die ERC nimmt den von ihren Wählern erteilten historischen Auftrag an.	Politiker Junqueras	Pro	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Katalanisch Wahlen	Los Piratas de Catalunya logran más votos que UPyD	El partido de Josep Anglada logra más de 60.000 votos	A CiU cada escaño le ha 'costado' de media 22.246 votosA CUP-Alternativa d'Esquerres, nada menos que 42.073 votos	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl/Ergebnis der Piraten/Spanisches Wahlrecht	Unter den kleinen Parteien gab es viele Zugewinne aber auch bedeutende Verluste (Gewinn: Piraten, Verlust: Plataforma Per Catalunya)/Ein Sitz im Parlament entspricht aufgrund des spanischen Wahlrechtes nicht zwangsläufig der gleichen Zahl an Stimmen.	-	-	-	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Katalanisch Wahlen	Fracaso excepcional de Mas	Resultados	CiU cae de los 62 a los 50 escaños y queda a 18 de la mayoría absolutaERC se convierte en la segunda fuerza y pasa de 10 a 21 diputadosEl PSC pierde ocho representantes y obtiene su peor resultado históricoEl PP alcanza la inédita cota de 19 y C's, con 9, obtiene grupo propioLa soberanista CUP irrumpe en el Parlament en detrimento de SI	Parlamentswahl	Untertitel: El PSC pasa a ser la tercera fuerza/Grupo propio para C's/La participación roza el 70%	Foto von Mas und katalanische Flagge	Parlamentswahl/Ergebnis/U	Die CiU hat die Wahl mit 50 Sitzen gewonnen, aber deutliche Einbußen (-12 Sitze) zu verzeichnen. Nichtsdestotrotz wird das Ziel Unabhängigkeit weiterverfolgt./Die ERC verzeichnet einen großen Stimmenzugewinn./Candidatura d'Unitat Popular (CUP), ERC und CiU bilden eine Mehrheit für Souveränität./Die PSC ist nur noch viertstärkste Kraft sogar hinter der PPC. Die Partei gegen die Unabhängigkeit geht gestärkt aus der Wahl hervor./Die Wahlbeteiligung lag 11% höher als bei der letzten Wahl 2010. Ein Zeichen, dass die Bevölkerung Mas für seine Politik abstrafen wollte.	-	Eher gegen	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Baskenland	El PNV marca diferencias con Cataluña pero comparte la 'meta' de la soberanía	Cada uno recorre su propio camino', aseguran	Andoni Ortuzar recuerda que la situación 'política y económica' es diferente y que Euskadi ha recorrido ya parte del camino	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - aus Sicht der Basken/Unabhängigkeit Kataloniens und des Baskenlandes	Andoni Ortuzar, Vorsitzender der PNV, unterstreicht, dass Katalonien und das Baskenland der Wunsch nach Unabhängigkeit verbinde, jedoch jeder seinen eigenen Weg wähle, da sich die politische und wirtschaftliche Lage unterscheide./Es gab jedoch kein klares Votum für oder gegen (siehe CiU/PP-Ergebnisse)/Konstutionalismus der PPC wider des Nationalismus von CiU/ERC und dazwischen die PSC./Das Ergebnis der Wahl lässt sich mit dem von 2004 im Baskenland vergleichen und dem neuen politischen Statut. Jedoch wird das katalanische Ergebnisse keine Auswirkungen im Baskenland haben.	Andoni Ortuzar	-		
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Katalanisch Wahlen	Mas entrega a ERC la llave del Govern	Las alianzas	Los de Junqueras aprovechan el órdago de Mas y decidirán su futuro/La segunda fuerza obligará a CiU a modular su austeridad presupuestaria/El giro hacia la radicalidad descarta a PP y PSC como socios plausibles	Parlamentswahl	Untertitel: Distancia irrecuperable con PP y PSC/La independencia no suma dos tercios	Oriol Junqueras feiernd	Parlamentswahl - Wahlergebnis/Diskrepanz PP, PSC/Unabhängigkeit	Nachdem die CiU nicht die erhoffte Mehrheit erlangen konnte, bietet sich eine Koalition mit der ERC an./Im Wunsch nach einem Referendum herrscht Übereinstimmung, allerdings nicht bei Einsparungen im Sozialbereich und der Justiz./Die Radikalität von Mas schließt eine Koalition mit der PPC oder PSC aus. Frustriert über das Scheitern der Regierung mit der PPC stürzt sich Mas ins Abenteuer Unabhängigkeit./Die Independisten haben eine 2/3-Mehrheit im Parlament.	-	gegen	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Bericht	Politik	Bauzá: 'Queda claro que los catalanes no quieren la independencia'	-	-	Parlamentswahl	Hervorhebung von Zitaten von Bauzá	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis/Unabhängigk	Das Wahlergebnis zeigt, dass die Katalanen keine Unabhängigkeit wollen./Die Katalanen sind verantwortungsbewusster als Mas, der nur die Krise vergessen machen wollte./Das Ergebnis der PSC zeugt von einen fehlenden Konzept, keiner klaren Botschaft und einem unfähigen Führer./Die PP hat ihr bisher bestes Ergebnis in Katalonien erzielt.	José Ramón Bauzá (PP, Präsident der Balearen)	Contra/PP	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	Basagoiti advierte a Urkullu y Mas de que los radicales 'cosecharán lo que siembren'	-	Cuantos más medios públicos pongan, cuanto más pidan la independencia, más batasunos y de ERC saldrán', afirma	Parlamentswahl	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Unabhängigkeit/Parlaments	Begeben sich Mas und Urkullu (Präsident des baskischen Parlaments) auf den Weg der Unabhängigkeit, paktieren sie mit radikalen Kräften./Je mehr moderate Kräfte nach Unabhängigkeit, Kultur, Bildung und Identität rufen, desto stärker werden Batasuna und ERC./	Basagoti (PP, Baskenland)	Contra/PP	Baskenland/Batsun del monte	Baskenland Vergleich
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	26.11.2012	El Mundo	Kommentar	Politik	Junqueras exige a Mas una agenda independentista y que modifique la política de recortes	Valoración de los resultados	-	Parlamentswahl	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Parlamentswahl/Unabhängi	Mit seinem ruhigen und didaktische Führungsstil bezieht der Kandidat der ERC keine Position, welchen Weg er nach der Wahl einschlagen wird./Für eine Koalition mit der CiU bedarf es von Mas einer klaren Bekenntnis zum Projekt Unabhängigkeit mit konkreten Daten für ein Referendum./Die CiU muss von ihrem liberalen Wirtschaftsverständnis abweichen./Die CiU hat Sitze verloren, da sie weder eine klare Linie mit Blick auf die Unabhängigkeit noch soziales und wirtschaftliches Einfühlungsvermögen gezeigt hat.	Junqueras	Verhalten/ERC	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	27.11.2012	El Mundo	Bericht	Spanien/Katalanisch Wahlen	Coscubiela: 'Que la consulta no sea coartada para apoyar las políticas conservadoras de CiU'	Reacciones	-	Parlamentswahl	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis/Unabhängigk - Referendum	Die ICV wird eine Präsidentschaft von Mas nicht unterstützen, da diese für Kürzungen steht./Ein Referendum würde die Politik keineswegs ändern./Die Wahlen ausschließlich auf der Frage nach Unabhängigkeit aufzubauen, führte zum Stimmenverlust der CiU.	Joan Coscubiela (Iniciativa per Catalunya Verds)	Contra/ICV	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/11/2	27.11.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Spanien/Katalanisch Wahl	Navarro rechaza la oferta de Mas de entrar en el nuevo gobierno	Acuerdos de gobernabilidad	Ha asegurado que está 'dispuesto a hablar' con CiU/Ha avisado que la agenda de CiU está en las antípodas de la del PSC	Parlamentswahl	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis, Koalitionsverhandlungen	Die PSC wird aufgrund von Differenzen keine Koalitionsverhandlungen mit der CiU führen. Das Programm der CiU basiert auf der nationalen Frage und Sozialkürzungen./Der Stimmenverlust der CiU zeigt, dass sie für die ERC Wahlkampf betrieben haben./Die PSC wird sich neu finden müssen, aber baut auf Föderalismus statt Unabhängigkeit.	Pere Navarro (PSC)	-	-	-
http://www.elmundo.es/elmundodeporte/2	10.12.2012	El Mundo	Kurzmeldung	Sport/Fußball	Artur, ¿has pensado bien lo de la independencia?'	COPA Previa del Córdoba-Barça	-	Koalitionsverhandlungen	Hervorhebung von Schlagwörtern	Video des Präsidenten von Cordoba	Fußball/Unabhängigkeit	Mit der Unabhängigkeit würde der FC Barcelona vom Copa del Rey ausgeschlossen.	Präsident von Cordoba	contra	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/	10.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	Mas aprovecha su felicitación a la UE por el Nobel para defender la independencia	Cataluña 'siempre ha sido una nación en Europa'	-	Nobelpreis für die EU	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Unabhängigkeit/Nationale Identität/EU	Katalonien verdiene Anerkennung als eigenständiger Akteur in Europa./Katalonien hat ein klar definiertes Territorium, Geschichte, Sprache und Kultur./Wenn sich Europa in ein föderales Gebilde verwandelt, in dem Nationalstaaten weniger Bedeutung haben. wäre dies eine Chance für Katalonien./Katalonien ist eine Nation Europas und gehört von Beginn an zu den Verfechter der Idee der EU.	Artur Mas	Pro/Mas	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/	10.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Gesellschaft/Bildung	Miles de personas se concentran en Cataluña a favor de la inmersión lingüística	-	-	Demonstration gegen Reform Wert	Hervorhebung von Schlagwörtern	Video von der Demonstration	Bildungsreform Wert - Sprache	Tausende gingen gegen die Bildungsreform Wert auf die Straße für das katalanische Bildungssystem, die katalanische Sprache und die Unabhängigkeit		Pro		
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	20.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	IU ve una 'barbaridad' que el Gobierno piense suspender la autonomía catalana	Planes frente al desafío independentista	Si estuviéramos en 28 de diciembre, sería una inocentada', afirma Cayo Lara	Amtsantritt	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Unabhängigkeit/Referendum	Ein Referendum wird in Madrid mit Verweis auf die Verfassung abgelehnt.		Pro		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	20.12.2012	El Mundo	Bericht	Unabhängigkeit	CiU desautoriza a ERC sobre la idea de acelerar la consulta soberanista	La votación está fijada para 2014	-	Amtsantritt	Hervorhebung von Schlagwörtern	Foto von Abgeordneten im Parlament mit Plakaten "Keep calm and speak catalan."	Unabhänigigkeit - Referendum/Koalition	ERC und CiU einigen sich auf ein Referendum 2014./Die Regierung in Madrid wird ggfs. intervenieren und sieht die Unabhängigkeit nur als Katalysator für andere Probleme. /Wie mit dem Gesetzt Wert reagiert auch jetzt die spanische Regierung wieder impulsiv und überzogen. Die spanische Regierung versteht nicht, was in Katalonien passiert.	Junqueras			
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	20.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	El Gobierno recurre la declaración de independencia del municipio de Celrà	Se declaró 'territorio catalán libre y soberano'	-	Unabhängigkeitserklärung Girona	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Unabhängigkeit	Zahlreiche Kommunen wie Girona haben ihre Unabhängigkeit als freies, katalanisches, souveränes Territorium erklärt.	-	Pro		
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	20.12.2012	El Mundo	Bericht	Politik	Las claves del discurso de Mas	Debate de investidura	-	Amtsantritt	Hervorhebung der Hauptpunkte des Koalitionsprogramme	Mas und Duran	Koalition ERC und CiU/Referendum	Die Angriffe gegenüber der katalanischen Regierung nehmen zu, daher ist eine nationale Transition dringend notwendig./Ein Referendum innerhalb des juristischen Rahmens wird angestrebt. Das katalanische Volk sollte das letzte Wort haben./Die Unabhängigkeit ist seit der letzten Diada neu auf der Agenda von Mas. Staatliche Strukturen wie Rechtssprechung, Bank, etc. sollen eingerichtet werden./Die übrigen Parteien sind eingeladen, den Prozess mitzutragen. Ganz Katalonien solle die Unabhängigkeit mittragen./Einsparungen im Sozialwesen sind notwendig, sollen aber auch rückgängig gemacht werden können.	Mas	Pro ERC/CiU		Regierungsprogramm
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	20.12.2012	El Mundo	Bericht	Politik	Chacón repudia que Cataluña 'pague' la 'única posibilidad de supervivencia' de Mas	Debate independentista	Rubalcaba y Duran pactan verse tras compartir su preocupación sobre el tema/El socialista Manuel Chaves llama a agotar 'todas las vías de diálogo'/UPyD pide vigilar que el rescate no se desvíe para la independencia/ IU ve una 'barbaridad' suspender la autonomía catalana	Amtsantritt	Untertitel: Advertencia de ERC/UPyD pide vigilar el dinero del rescate	Duran und Rubalcaba im Kongress	Unabhängigkeit/Koalition	Der einzige Weg für Mas Machterhaltung führt über eine Koaltion mit der ERC und dem Zugeständnis für ein Referendum 2014./Statt sich mit aktuellen Problemen zu beschäftigen steht das Referendum oben auf der Liste. /Rubalcaba unterstreicht, dass die Katalanen nicht für die Machterhaltung büßen werden und Spanien handeln wird. /Das Referendum ist illegal und dem Staat stehen juristische Mittel zur Verfügung dies zu unterbinden./Ein Eingriff Spaniens würde den Prozess in Katalonien beschleunigen, beide Seiten müssen zum Dialog bereit sein.	Rubalcaba/Duran/Carm Chacón	PSOE/PP		
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	20.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	El PSC anuncia que se abstendrá en cada votación soberanista	Debate de investidura	-	Amtsantritt	Untertitel: PP: De 'mesías' a 'telonero de ERC'/PSC: Será un Govern 'débil'	Rede von Navarro	Koalition ERC und CiU/Referendum	Die PSC wird über die ganze Legislaturperiode hinweg kein Referendum untertützen./Mas hat sich vom Heilsbringer zum Steigbügelhalter der ERC gewandelt. (PP)/Die neue Regierung ist schwach.	Enric Millo (PPC) /Pere Navarro (PSC)	Contra/PSOE/PP		
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	21.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	Zapatero: 'La consulta independentista no se celebrará'	Valoración del ex presidente	-	Amtsantritt	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Referendum/Unabhängigkei der PSOE, PSC	Ein Referendum wird nicht stattfinden, da die spanische Verfassung ein solches Recht auf Selbstbestimmung nicht vorsieht./Europäische Institutionen werden Katalonien so nicht anerkennen. Die EU ist ein Konstrukt aus Staaten, wobei das Konzept der Nation zu diskutieren bleibt.	Zapatero	Contra/PSOE	-	Zapatero
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	21.12.2012	El Mundo	Bericht	Politik	El PSOE discrepa del PSC y considera el referéndum catalán 'ilegal y desastroso'	Impulso del independentismo por CiU y ERC	Los socialistas catalanes se abstendrán en la tramitación del referéndum/Valenciano reconoce no estar de acuerdo y 'no se resigna' a convencerles	Amtsantritt	Hervorhebung von Schlagwörtern	Rubacalba und Valenciano (PSOE) im spanischen Kongress	Referendum/Unabhängigkei der PSOE, PSC	Die PSOE distanziert sich von der PSC und erklärt ein Referendum für illegal. Die Position von PSC wurde nicht mit der PSOE abgestimmt./Die PSOE wird den Weg der ERC und CiU nicht mit tragen.	Valenciano	Contra/PSOE	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	21.12.2012	El Mundo	Agenturmeldu	Politik	Mas, investido como presidente de la Generalitat gracias a ERC	71 votos a favor, 63 en contra	Está previsto que el jueves, 27 de diciembre, tomen posesión los consellers/Confía en que el acuerdo con los republicanos sea estable	Amtsantritt	Hervorhebung von Schlagwörtern	Foto aus dem Parlament	Amtsantritt/Koalition	Mit 71 zu 63 Stimmen ist Artur Mas als Präsident wiedergewählt worden./Mas habe Vertrauen in die neue Koalition mit der ERC.	Artur Mas	-	-	
http://www.elmundo.es/elmundo/2012/12/2	21.12.2012	El Mundo	Bericht	España/Defensa	Morenés ve 'tranquilo' al Ejército, que tiene 'especial confianza' en la acción del Gobierno	DEFENSA | Frente independentista en Cataluña	-	Amtsantritt	Untertitel: Destitución del general Pontijas	Foto des spanischen Verteidigungsr Pedro Morenés	Unabhängigkeit/Militärischer Einsatz	Es besteht im Moment von seiten des spanischen Militärs kein Handlungsbedarf. Es besteht ein Vertrauen gegenüber der Regierung und im Falle des Falles wird das spanische Militär die Sicherheit des Volkes garantieren. /Morénes wiederspricht General Angel Luis Pontijas. Militärische Aktionen sind kein Mittel, um politische Interessen durchzusetzen.	Verteidigungsminister Morenés	-	-	Miltiärische Reaktion auf Unabhängigkeit
http://www.elmundo.es/elmundo/2013/01/2	23.01.2013	El Mundo	Bericht	Politik	La doble victoria soberanista	Apoyo en el exterior del Parlament		Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung)	Die Erklärung gilt als Sieg für die Unabhängigkeit gegen die Anhänger des vereinten Spaniens. Während des Tages haben bereits einige Gegner der Erklärung vor dem Parlament demonstriert sind aber angesichts der Vielzahl der Befürworter untergegangen. Die Vereinigung Assemblea Nacional Catalana (ANC) hat sich aktiv in den Prozess eingeschaltet und war auch Organisator der letzten Diada./Gleichzeitig protestierte eine Hunderschaft von Polizisten der Mossos d'Esquadra mit der spanischen Flagge.	Sprecher der Mossos d'Esquadra	-	-	-
http://www.elmundo.es/elmundo/2013/01/2	23.01.2013	El Mundo	Bericht	Politik	Cinco diputados críticos del PSC no votarán la declaración de soberanía	Cisma en los socialistas	-	Souveränitätserklärung	Untertitel Nadal dejará el Consell Nacional por el 'no'	Foto einer Abgeordneten der PSC	Unabhängigkeit (serklärung)/ Abstimmungsverhalten der PSC	Fünf Abgeordnete der PSC haben sich bei der Abstimmung enthalten, um zum einen ihre Differenz zur Erklärung aber auch ihre Absage an die Empfehlung ihrer Partei zu demonstrieren. Ziel der PSC war es, mit einer einheitlichen Stimme zu wählen./Der ehemalige Abgeordnete Nadal kritisiert das Verhalten von Navarro, der sich mit dem Nein zur Erklärung von der Partei entfernt.	Politiker Nadal	eher pro	-	
http://www.elmundo.es/elmundo/2013/01/2	23.01.2013	El Mundo	Bericht	Politik	El Gobierno asegura que 'nunca' permitirá una consulta ilegal en Cataluña	Reacciones a la declaración aprobada en el Parlament	Margallo afirma que la declaración es 'retórica y sin efectos jurídicos'/Sostiene que tampoco tiene 'consecuencias prácticas inmediatas'	Souveränitätserklärung	Untertitel Fragmentación	-	Unabhängigkeit(seklärung)/ Reaktionen	José Manuel García-Margallo, spanischer Außenminister, hält die Erklärung für Machtgebahren ohne jegliche Konsequenzen. Ein mögliches Referendum stoße auf juristische Probleme und ist in naher Zukunft so nicht abzusehen. Der Text sei rhetorisch und würde vor dem Verfassungsgericht scheitern. Katalonien ist seit 500 Jahren ein Teil Spaniens und daran sei nicht zu rütteln./Ein Referendum widerspreche dem ersten Artikel der spanischen Verfassung auch die EU hat bereits ablehnende Position bezogen./Die Souveränität würde Kataloniens Bevölkerung spalten.	José Manuel García-Margallo	-	Geschichte/Verfass	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elmundo.es/elmundo/2013/01/2	25.01.2013	El Mundo	Bericht	Unabhängigkeit	El Ejecutivo sopesa los efectos de no recurrir la declaración soberanista	Rajoy se muestra 'muy tranquilo'	-	Souveränitätserklärung	-	Rajoy beim Ausstieg aus dem Flugzeug	Unabhängigkeit (serklärung)	In einer Presseerklärung unterstreicht Rajoy, dass die Chancen für ein Referendum unter juristischen Gesichtspunkten gleich Null sind. Ein Text außerhalb des Geistes der Verfassung sei nutzlos. Angesichts dieser Tatsache bestehe im Moment kein Handlungsbedarf. Der Präsident ist Dialog bereit./Alfredo Pérez Rubalcaba, Vorsitzender der PSOE, sieht Handlungsbedarf innerhalb der Partei mit Blick auf die fünf PSC-Abgeordneten, die sich enthalten haben.	Rajoy, Rubalcaba	Zurückhaltend		
http://www.elmundo.es/elmundo/2013/01/2	25.01.2013	El Mundo	Kurzmeldung	Politik	El PSC sancionará económicamente a los diputados por romper la disciplina de voto	No votaron en contra la declaración soberanista	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung) - Abstimmungsverhalten der PSC	Gemäß Navarro drohen den fünf Abgeordneten, die sich der Abstimmung enthalten haben, wirtschaftliche Sanktionen. Die Unabhängigkeitsbewegung spaltet die Partei und die Katalanen. In ihrem vor wenigen Monaten verabschiedeten Parteiprogramm hat die PSC beschlossen, nicht ihre Segel nach dem Wind zu hängen.	Navarro	Unentschieden		
http://politica.elpais.com/politica/2012/11/	25.11.2012	El Pais	Bericht	Politik	Incierta aventura a la independencia	-	Un referéndum legal requiere el concurso del Gobierno/Cataluña saldría de la UE y necesitaría a España para volver a Europa/Debería crear un Ejército	Parlamentswahl		Demonstration 11.9.2012	Unabhängigkeit/Referendum	Ein Referendum ist gemäß spanischer Verfassung konsultativ und Bedarf der Befragung in ganz Spanien. Das heißt die aktuelle PP-Regierung müsste von dem Vorhaben überzeugt werden./Ein Referendum von Seiten der Generalitat würde vorm Verfassungsgericht nicht bestehen./Eine Berufung auf internationale Rechte ist schwierig, da diese militärische Besatzung oder nicht-demokratische Strukturen voraussetzen, um eine Unabhängigkeit erklären zu können./Auch die EU wird ein Referendum nicht unterstützen, da sie die Selbstverwaltung der einzelnen Staaten nicht übergeht. /Eine Änderung der Verfassung wäre nur hinsichtlich der Frage möglich, ob ein Recht auf derartige Referenden eingeräumt wird./Als unabhängiger Staat müsste Katalonien die Verträge und eine Mitgliedschaft in der EU neu beantragen./Ohne eine eigenständige Armee kann Katalonien nicht zur NATO gehören./Spanien wäre kein guter Pate für Katalonien in Bezug auf EU etc./Das Konzept des eigenen Staates hat sich statt Unabhängigkeit durchgesetzt, um dessen genaue Umsetzung offen zu lassen./Wirtschaftlich wäre Katalonien deutlich schwächer, aber die Lage nicht katastrophal.	-	Pro	-	-
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/25	25.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	El técnico que se ungió como Mesías	LAS CARAS DE LOS CANDIDATOS	Artur Mas afronta las cuartas elecciones apelando a la épica de su órdago soberanista	Parlamentswahl		Artur Mas	Parlamentswahl - Persönlichkeit Mas	Vom kalten Technokraten hat sich Mas mit seinem Einsatz für die Unabhängigkeit für einen unsicheren, emotionalaufgeladenen Weg entschieden./Bereits 2003 (Maragall) und 2006 (Tripartito) scheiterte Mas an der Präsidentschaft./	-	Kritisch gegenüber CiU	Pujol	Katalanismus
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/25	25.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	El historiador que se hizo político	-	Oriol Junqueras cogió las riendas de ERC hace un año y quiere convertirse en segunda fuerza	Parlamentswahl		Oriol Junqueras	Persönlichkeit Junqueras/Parlamentswahl	Junqueras verfolgte eine wissenschaftliche Karriere als (Wirtschafts-)historiker. Junqueras übernahm die Parteiführung in einem Moment, als die ERC zerstritten und orientierungslos war und zahlreiche Wahlniederlagen kassiert hatte./Junqueras zeigte sich stets dialogbereit mit Blick auf die CiU, eine Koalition mit dem Ziel die Unabhängigkeit voranzutreiben, scheint wahrscheinlich.	-	Pro/Junqueras	-	Person steht im Vordergrund
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/26	26.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	La CUP, el independentismo anticapitalista en el Parlament	-	La formación asamblearia logra tres escaños y asegura que hablará de los 'casos Palau y Pretoria' en la Cámara catalana	Parlamentswahl		-	Parlamentswahl - CUP/Unabhängigkeit	Die CUP gilt als politisches Vereinigung für Unabhängigkeit und soziale Gerechtigkeit sowie Basisdemokratie und wird links verortet. Sie setzt sich nicht aus Berufspolitikern zusammen./Mit drei Abgeordneten zieht die CUP erstmals ins Parlament ein. /Die CUP glaubt nicht an die Demokratie im Parlament, wahre Demokratie findet auf der Straße statt./Überwinden der Wirtschaftskrise und Unabhängigkeit gehen Hand in Hand./Der Stimmenverlust der CiU ist ein Ergebnis der zahlreichen Kürzungen unter Mas.	David Fernández (CUP)	Pro/CUP	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2012/11/	26.11.2012	El Pais	Agenturmeldu	Politik	Los medios destacan el castigo a Mas y el incierto futuro de Cataluña	-	The New York Times' afirma que las elecciones en Cataluña "dan la victoria a los partidos separatistas"	Parlamentswahl		Screenshot New York Times	Parlamentswahl/Internationa Medienberichterstattung	Die internationalen Medien sehen einen Sieg der Separatisten und gleichzeitig eine Abstrafung der Politik Mas.	New York Times/El Mundo/ABC/La Vanguardia/Le Monde/Le Figaro/The Guardian/The Independent/etc.	unterschiedlich	-	Medienberichterstattung
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/25	26.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Los catalanes castigan el plan de Mas	-	Convergència i Unió pierde 12 escaños y se aleja de la hoja de ruta del presidente de la Generalitat de Cataluña para convocar una consulta soberanista antes de 2016	Parlamentswahl		Artur Mas mit Ehefrau	Parlamentswahl - Wahlergebnis	Die Katalanen haben die Regierung Mas abgestraft. /Positionen der einzelnen Parteien (Vgl. all die anderen Artikel)	Mas/Junqueras/Navarr	je nach Partei	-	-
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/26	26.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	CiU tantea a ERC tras el fracaso de su plan soberanista	-	"No puede ser que CiU continúe regalando poder al PP", asegura Oriol Junqueras/El líder de Ciutadans afirma que Artur Mas debe "dimitir"/Sánchez-Camacho avisa a Mas de que los catalanes no quieren una legislatura independentista	Parlamentswahl		-	Parlamentswahl - Wahlergebnis - Koalition ERC und CiU	Mas und Junqueras sind bereit für Koalitionsverhandlungen. Die ERC fordert einen Plan zur Unabhängigkeit und keine neuen Sparmaßnahmen im sozialen Bereich./In puncto nationaler Frage herrscht Einigkeit, in puncto Wirtschafts- und Sozialpolitik sorgen die verschiedenen Grundkonzepte für Gesprächsbedarf.	Mas/Junqueras	Pro	-	-
http://elpais.com/elpais/2012/11/2	26.11.2012	El Pais	Kommentar	Meinung	¿Por qué cambiar algo que funciona?	LA CUARTA PÁGINA	El Estado autonómico es el mejor modelo para España y ya tiene más descentralización que la mayoría de Estados federales. Pero seguramente es preciso emprender reformas de calado constitucional y no solo legal	Parlamentswahl		-	Unabhängigkeit/Staatsform - Föderalismus	Das spanische Modell der Autonomien ist eines der besten und garantiert wesentlich mehr Dezentralisation als andere föderale Modelle./Die Debatte um die Unabhängigkeit ist ein Ergebnis der wirtschaftlichen Probleme./Die spanische Verfassung muss mit Blick auf den Föderalismus reformiert werden. Föderalismus bedeutet Einheit und Gleichheit verschiedener Territorien und nicht die Separation./Die Streitfrage ist, wie die Geldströme zwischen den einzelnen Teilen aufgeteilt werden./Das bisherige Modell diente bspw. dazu die Infrastruktur zu verbessern und das Einkommen zwischen Arm und Reich zu verteilen./Die bisherigen Institutionen verteidigen heißt, die Demokratie zu verteidigen.	-	Contra/Föderalisr	-	Föderalismusmodell

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/26	26.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Mas: “Hablaré con ERC y el PSC, pero no vamos a aparcar la consulta”	-	Mas no aclara si quiere una coalición o un apoyo parlamentario estable/ “Mantenemos nuestro compromiso de hacer el referéndum esta legislatura”, dice el presidente catalán	Parlamentswahl		Artur Mas	Parlamentswahl - Sondierungsgespräche mit ERC und PSC/Unabhängigkeit - Referendum	Die CiU ist nach den Verlusten auf der Suche nach einem Partner ERC oder PSC, wobei das versprochene Referendum nicht aus den Augen verloren werden darf. /Ein Pakt mit der PSC wird dadurch erschwert./Der CiU wurde ein klarer Regierungsauftrag erteilt: “Para renunciar tendríamos que haber perdido o no tener opciones de formar Gobierno. Pero hemos ganado las elecciones de forma clara. No como nos gustaría, pero las hemos ganado”.	Mas	Pro/CiU	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2012/11/	26.11.2012	El Pais	Bericht	Politik	Alcaldes catalanes convocarán la consulta en 2015 si el Parlamento no lo consigue	-	Los regidores por la independencia de AMI consiguen la adhesión del 63% de los municipios/El presidente de los alcaldes arremete contra Duran Lleida por haber “perjudicado” a Mas	Parlamentswahl	-	Vila d'Abadal en el balcón del Ayuntamiento de Vic	Unabhängigkeit/Referendum	Sollte die Regierung bis 2015 kein Referendum einberufen haben, werden diese Aufgabe ein Zusammenschluss katalanischer Bürgermeister übernehmen./	La Associació de Municipis per la Independència (AMI), Josep María Vila d' Abadal	Pro	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2012/11/	26.11.2012	El Pais	Bericht	Politik	ERC pide definir la agenda soberanista y el fin de los recortes	-	Oriol Junqueras no considera prioritario formar Gobierno con CiU	Parlamentswahl	-	Junqueras	Parlamentswahl - Koalition ERC/Wirtschaft - Kürzungen	Sollte die CiU mit der ERC Gespräche aufnehmen haben das Referendum und die Rücknahme von sozialen Kürzungen Priorität./Die Steuerlast soll auf den Schultern der Banken liegen./In der Wirtschaftspolitik zeichnen sich größere Schwierigkeiten ab: Un exceso de austeridad es un error y contrae la economía, y al final los ingresos acaban cayendo más de lo que se ha ahorrado con los recortes	Junqueras	Pro/ERC	-	-
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/11/26	26.11.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Los partidos vascos ven los comicios como un fracaso de Artur Mas	tras las elecciones catalanas »	Urkullu: "Los temas de Cataluña y Euskadi son problemas sin solucionar para el Estado"/Basagoiti: "Menos Mas es bueno para España"	Parlamentswahl	Fenster mit weiterführenden Infos	Basagoiti (a la derecha), con la líder del PP catalán, Alicia Sánchez Camacho, y el ministro de Industria, José Manuel Soria, al inicio del Comité Ejecutivo Nacional popular.	Parlamentswahl - Wahlergebnis - Reaktionen aus dem Baskenland	Mas hat seinen Wahlkampft radikalisiert und trotzdem eine herbe Niederlage kassiert./Die neue Zusammensetzung des Parlaments spricht für eine schwierige Amtszeit./Das Ziel des Baskenlandes und Kataloniens ist das gleiche, der Weg jedoch verschieden./Weniger Mas ist gut für Spanien. (PP)/Der Wahlsieg der ERC spricht für eine Radikalisierung./Las fuerzas a favor del derecho a decidir han tenido una importante subida debido al ascenso de las fuerzas de izquierda, y ello demuestra que no es posible avanzar en el camino de la soberanía sin políticas sociales (Aralar)	Idoia Mendia (baskischer Regierungssprecher), Aralar (baskisch-linksnational)	Pro/Contra	-	Baskische Stimmen
http://politica.elpais.com/politica/2012/11/	27.11.2012	El Pais	Bericht	Politik	Mas ofrece un pacto estable a ERC para impulsar su plan soberanista	-	CiU intentará apoyarse en los republicanos para mantener viva la ruta que llevaría a una consulta popular, pero no cierra la puerta al PSC/Los recortes, sin embargo, dificultan todos los acuerdos	Parlamentswahl	Zitate: Los republicanos piden a CiU un calendario por la consulta soberanista/Los socialistas exigen el fin de los recortes y aparcar la apuesta secesionista; Fenster mit weiterführenden Infos	Diagramm - Stimmenverteil Nationalisten	Parlamentswahl - Ergebnis/Koalition ERC-CiU	CiU zeigt sich gegenüber der ERC gesprächsbereit. Teile der CiU wollen aber die Tür zur PSC offen halten./Rein rechnerisch würde eine Regierung mit ERC, PSC oder PP möglich sein./Innerhalb der Unió Democratica/Duran i Lleida bestehen große Vorbehalte gegenüber der Sozialpolitik und Stabilität der ERC./Sparmaßnahmen sind sowohl von der ERC als auch von der PSC nicht gewünscht./Die CiU rechtfertigt Kürzungen mit den Vorgaben aus Madrid und Brüssel./Navarro und Junqueras geben sich zurückhaltend.	.	pro CiU/PSC/ERC	-	-
http://cultura.elpais.com/cultura/2012/11/2	27.11.2012	El Pais	Bericht	Kultur	Un ensayo contra el abuso de la memoria gana el Premio Nacional de Historia	-	El catedrático Ricardo García Cárcel desmonta la construcción de mitos en 'La herencia del pasado'	Verleihung des Premio Nacional de Historia	Liste der bisherigen Preisträger	Ricardo García Cárcel	La herencia del pasado/Identität/Geschichte	Der Autor kritisiert die Vermischung von Erinnerung und Geschichte in Spanien./La situación actual, prosigue, ha arrinconado aquellos mitos (Reyes Católicos, entre otros) pero muestra una “curiosa permisividad hacia los fabricados en la cantera de los nacionalismos sin Estado”. Después de recorrer los sucesivos procesos de construcción identitaria con el uso de la historia al servicio de ciertos discursos (viaja por el romanismo, la memoria visigoda e indigenista, los nacionalismos con historia de Cataluña, País Vasco y Galicia, el patriotismo de la Guerra de la Independencia, los mitos de la conquista americana o la memoria de la Guerra Civil), García Cárcel concluye con una reivindicación del rigor crítico para “desvelar las falsas legitimaciones” y abordar “el pasado sin complejos”.	Ricardo García Cárcel	Historische Verortung	Geschichte	Instrumentalisierung von Geschichte
http://elpais.com/elpais/2012/12/0	10.12.2012	El Pais	Kommentar	Meinung	Separarse es salirse	-	La Comisión Europea ha aclarado oficialmente que si un territorio de un Estado miembro se escinde, deberá volver a pedir su entrada en la Unión	Koalitionsverhandlungen	-	-	Unabhängigkeit/EU	Die Unabhängigkeit Kataloniens würde den Ausschluss aus der EU zur Folge haben./Im Falle einer Unabhängigkeit müssten die Verträge neu geschlossen werden.	Barroso	Contra	-	-
http://elpais.com/elpais/2012/10/0	11.12.2012	El Pais	Kommentar	Meinung	Los artículos sobre el debate catalán	-	La apuesta soberanista de Artur Mas está siendo analizada por diversos colaboradores de El País desde todos los ángulos. Aquí se pueden consultar los textos publicados	Koalitionsverhandlungen	Hervorhebung von Namen/Linkliste	Skatkarte mit Mas und Rajoy	Parlamentswahl/Unabhängig	Zahlreiche Autoren der El País haben in den letzten Monaten die katalanische Debatte umfassend analysiert.	-	-	-	irrelevant
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/11	11.12.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Las protestas educativas del día 13 son solo el principio, según los organizadores	-	La Plataforma per l'Ensenyament se moviliza contra la reforma de Wert/La considera "la mayor agresión a la escuela pública de la democracia"	Bildungsreform Wert	-	Plataforma en Defensa de l'Ensenyament Públic,	Bildungsreform Wert Ley Orgánica de la Mejora de la Calidad Educativa (Lomce))/Sprach- und Bildungspolitik	Die Demonstrationen richten sich gegen die Bildungsreform Wert, die einen Einschnitt im katalanischen Bildungssystem zugunsten der spanische Sprache bedeuten würde./	-	contra	-	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/12	12.12.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Paco Vázquez equipara la política lingüística catalana a los nazis	-	"No hay diferencia entre un judío perseguido por los nazis y un niño catalán castigado por hablar español", asegura el exalcalde de A Coruña	Bildungsreform Wert	Fenster mit weiterführenden Infos	Vázquez	Bildungsreform Wert Ley Orgánica de la Mejora de la Calidad Educativa (Lomce))/Sprach- und Bildungspolitik	Paco Vázquez, ehemaliger Bürgermeister von Coruña, vergleicht die Sprachpolitik Kataloniens mit dem Nazi-Regime./Kein Kind dürfe für seine Muttersprache benachteiligt werden./Die spanische Verfassung sieht vor, dass jeder der spanischen Sprache mächtig zu sein habe. /Er kritisiert seine Partei, die PSOE dafür, mit Regionalparteien zu kooperieren, die nicht die Werte der Partei - sozialdemokratisch, katholisch und spanisch - verteidigen.	Paco Vázquez	Contra/PSOE	Sprache/Nazivergle	PSOE Kritik, klingt mehr nach PP
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/12	12.12.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	CiU y ERC pactan hacer la consulta antes de dos años	-	Las dos formaciones políticas continuarán las negociaciones para cerrar un pacto de gobierno	Koalitionsverhandlungen	-	Mas und Junqueras	Koalitionsverhandlung/Refer	Beide Koalitionspartner setzen ihre Gespräche fort und einigen sich auf ein Referendum in zwei Jahren./In einem Schritt wird Katalonien im Gespräch mit Madrid nach einer Lösung suchen, eine Volksbefragung gemäß der spanischen Verfassung durchzuführen./	Mas. Junqueras	Pro	-	-
http://elpais.com/elpais/2012/12/1	20.12.2012	El Pais	Kommentar	Meinung	Cataluña y Euskadi: disimilitudes	-	Cuando los nacionalistas de un territorio buscan la ruptura, los otros se muestran moderados	Amtsantritt	Untertitel: En el País Vasco se vive un periodo de confusión, en el que los derrotados quieren imponer su relato histórico/Las posiciones rupturistas de los políticos catalanes chocan con el silencio de la clase empresaria	-	Unabhängigkeit/Baskenland	Mit dem Ende des Terrorismus ist das Baskenland als Thema von den Titelseiten verschwunden./In der Vergangenheit gab es jedoch nicht nur im Baskenland Aufstände. Der Anarchosyndikalismus war weit verbreitet in Katalonien./Die katalanische Bewegung ist durchzogen von wirtschaftlichen Interessen, während sich die baskische Bourgeoisie in Madrid ansiedelte, vergrößerte die katalanische Barcelona./Der katalanische Nationalismus glaubt eher an politische Veränderung. /Während die eine Bewegung aktiver wird, zeigt sich die andere gemäßigt.	-	Pro		Basken vs. Katalanen
http://politica.elpais.com/politica/2012/12/	20.12.2012	El Pais	Agenturmeldu	Politik	ERC advierte al Gobierno que si es "chapucero" acelerará la independencia	-	Junqueras: si el Estado ahoga a la Generalitat, habrá que anticipar la consulta/Pujol ve difícil cualquier anticipo porque no habría tiempo para prepararla	Amtsantritt	-	-	Unabhängigkeit/Koalition CiU-ERC/Schottland	Wenn die spanische Regierung unangemessen im Bezug auf Wirtschaftsfragen reagiert, könne sie damit ein Referendum und die Unabhängigkeit beschleunigen. /Sollten weitere Unterstützungen aus dem Fondo de Liquidez Autonómico (FLA) untersagt werden, werde Katalonien alles Mögliche tun, um die wirtschaftliche Katastrophe abzuwenden./Die CiU hält ein vorgezogenens Referendum für 2013 nicht machbar./	Junqueras	Pro/ERC	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2012/12/	20.12.2012	El Pais	Leserbrief	Politik	Artur Mas tantea al PSC para no quedar prisionero de ERC	CARTAS AL DIRECTOR	-	Amtsantritt	Fenster mit weiterführenden Infos	-	Amtsantritt/Koalition CiU-ERC	Mas wendet sich in seiner Antrittsrede auch an die PSC, um nicht ausschließlich auf die ERC angewiesen zu sein. /Die neue Regierung Mas ist schwach, ihr fehlt die Unterstützung zahlreicher Parlamentariere und wirtschaftlicher Eliten./Die Unabhängigkeit ist ein Projekt, das von allen getragen werden sollte. Mas reicht der PSC die Hand, da sie einem Referendum im rechtlichen Rahmen nicht vollends abgeneigt ist./Die prekäre Situation Mas zeigt sich auch in seinem Diskurs zur Sozial- und Wirtschaftspolitik./	-	pro	-	-
http://elpais.com/elpais/2012/12/2	21.12.2012	El Pais	Kommentar	Meinung	Con todo respeto, ¡esto es ridículo!		-	Amtsantritt	-		Regierungserklärung/Unabh	Die Regierungserklärung besagt: convocar una consulta para que el pueblo de Cataluña se pueda pronunciar sobre la posibilidad de que Cataluña se constituya como un Estado en el marco europeo. Eine solche Aussage ist nichtssagend, gar lächerlich.	-	Pro Unabhängigkeit/C CiU/ERC	-	-
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/20	21.12.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Navarro renuncia a hacer oposición en el proceso soberanista de los nacionalistas	-	Los socialistas se abstendrán en todas las votaciones sobre el derecho a decidir	Amtsantritt	-	Navarro im Parlament	Koalition CiU-ERC/politische Position der PSC	Die PSC wird den Unabhängigkeitsprozess der CiU und ERC nicht aktiv unterstützen, aber auch keine Steine in den Weg werfen./El líder socialista recriminó a Mas que no hubiera negociado con Mariano Rajoy el pacto fiscal y de haber buscado en ello la "excusa para convocar elecciones"./Föderalismus ist die bevorzugte Form der PSC./Programmpunkte der PSC sind - una nueva fiscalidad, una cumbre parlamentaria para abordar los efectos de la crisis, iniciar el camino de la reforma constitucional, garantizar la sanidad y la educación y una nueva ley electoral	Navarro, Mas	Contra/PSC	-	Programm der PSC
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/21	21.12.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	El PP reta a Mas a impulsar un cambio constitucional para la consulta	-	Sánchez-Camacho carga contra el acuerdo CiU-ERC porque no prioriza la salida a la crisis/Mas pide que el PP deje de usar la Constitución como pared para impedir el avance de Cataluña/El discurso de Mas	Amtsantritt	-	Sánchez-Camacho	Koalition CiU-ERC/politische Position der PP	Sánchez-Camacho kritisiert die neue Regierung dafür, dass sie keinen Lösungsansatz außer der Unabhängigkeit für die Krise präsentiere./Die PP wirft Mas vor, dass er eine Verfassungsänderung vorantreibe, um sein Referendum durchführen zu können./Mas antwortet, dass die PP nicht immer nur die Verfassung heranziehen solle, um ihre Absage an ein Referendum und die Unabhängigkeit zu begründen.	Sánchez-Camacho	contra/PP	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2012/12/	21.12.2012	El Pais	Kurzmeldung	Politik	Zapatero coincide con Rajoy en que no es conveniente pedir ahora el rescate	-	El expresidente también se muestra convencido de que el referéndum catalán no se celebrará	Amtsantritt	Untertitel: Zapatero cuestiona "la vocación independentista" de Mas	Miguel Ángel Moratinos, José Luis Rodríguez Zapatero y Magdalena Álvarez	Unabhängigkeit/Referentum	Zapatero glaub nicht daran, dass das Referendum durchgeführt wird, da ein solches von der Verfassung nicht vorgesehen ist./Der einzige Weg ist ein Dialog und Annäherung.	Zapatero	contra	-	-
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/21	21.12.2012	El Pais	Kommentar	Cataluña	El entusiasmo y el rechazo	-	Se engaña quien diga que el pueblo catalán no ha expresado mayoritariamente su voluntad de poder decidir sobre su futuro	Amtsantritt	-	-	Referendum/Unabhängigkei	Die Parlamentswahlen haben wenig geändert. Drei wichtige Themen haben trotzdem an Bedeutung gewonnen: Die Frage eines Referendums und eine Selbstbestimmungsrechtes ist in erster Linie eine demokratische, die dem Volk zugestanden werden sollte, unabhängig von ihrem Ausgang./In Bezug auf den Wunsch auf Separation herrscht innerhalb der Wählerschaft Uneinigkeit bzw. haben viele keine konkrete Position bezogen./Der Erhalt des Sozialstaates sollte im Vordergrund stehen innerhalb Spaniens oder in einem unabhängigen Staat.	-	Pro	-	Interessanter Kommentar.

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2012/12/21	21.12.2012	El Pais	Bericht	Cataluña	Rivera indigna a Mas al calificarle de "problema para Cataluña"	-	El líder de Ciutadans insta al PSC a que no se abstenga "en la defensa del estado de derecho"	Amtsantritt	-	-	Parlamentswahl - Ergebnis der CiU - Kritik der Ciutadans	Rivera (Ciutadans) wirft Mas vor, keine Konsequenzen aus der Wahlniederlage seiner Partei gezogen zu haben./ "Usted es el Ibarretxe catalán; CiU ha ganado las elecciones, pero usted las ha perdido", dijo el presidente de C's en referencia al ex lehendakari vasco./Mas solle sich um den Sozialstaat und nicht um einen unabhängigen Staat kümmern.	Rivera	Contra/Ciutadans	Ibarretxe	2003 sorgte Ibarretxe mit einem Plan zur schrittweisen Ausweitung der Autonomie bis hin zur Unabhängigkeit des Baskenlandes für heftige innenpolitische Diskussionen in Spanien. Das von ihm vorgebrachte neue Autonomiestatut, der sogenannte Plan Ibarretxe, wurde allerdings im Januar 2005 vom spanischen Parlament deutlich abgewiesen. (Wikipedia)
http://politica.elpais.com/politica/2012/12/	21.12.2012	El Pais	Analyse	Politik	Mas, entre Saturno y Robespierre	-	Alguna tasa del frente secesionista se ceba contra viejos pujolistas	Amtsantritt		-	Programm der CiU/Koaltion CiU-ERC/Unabhängigkeit	Die CiU hat versprochen die Steuerlast zu minimieren, will aber neue Steuern erheben./Das Programm der CiU ist zugunsten der Koalition mit der ERC gewichen./	-	kritisch gegenüber CiU	-	sehr ironischer Artikel
http://politica.elpais.com/politica/2012/12/	22.12.2012	El Pais	Bericht	Politik	El PSOE se aleja del PSC por su ambigüedad ante la consulta soberanista	EL ENCAJE DE CATALUÑA EN ESPAÑA	"Diremos que no, siempre, a un referéndum en Cataluña", insiste la dirección federal ante la ambigüedad de Navarro/El entorno de Rubalcaba dice que no fue informado	Amtsantritt	Untertitel: CiU prometió bajar la presión fiscal, pero crea o sube nueve impuestos/El programa de CiU ha sido aparcado; el pacto calca el de Esquerra, al detalle/Proponen la consulta en un año; optan ya por los hechos consumados	Handschlag Navarro und Mas im Parlament	Richtungsstreit innerhalb PSC-PSOE	Während die PSC prinzipiell der Recht auf Selbstbestimmung offen gegenüber steht, schließt die PSOE dies für Katalonien aus. Die PSC wird den Plan von Mas nicht unterstützen, ihm allerdings auch keine Steine in den Weg legen./Die PSC entfernt sich von der PSOE: "Esto es un tema suyo [del PSC]. Nosotros, cuando nos pregunten, seguiremos diciendo que estamos en contra. Y en lo principal coincidimos: rechazamos la independencia"	Rubacalba/PSC	PSC/contra	-	Richtungsstreit innerhalb PSC-PSOE
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	23.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	El pulso soberanista hace estallar el conflicto entre Mas y Duran	el debate independentista en cataluña	Unió reta a Convergència a revisar sus pactos internos la víspera de la declaración por la consulta Mas evita defender a Duran de las críticas de CDC de Barcelona	Unabhängigkeitserklärung	Zitate: La portavoz de Unió recomienda a CDC "preocuparse por su sede embargada" /Convergència cree "desmesurada" la reacción de UDC pero buscará cerrar la crisis; Fenster mit weiterführenden Infos	Karikatur Mas und Duran i Lleida im Kampf	Unabhängigkeit (serklärung)/Richtungsstreit innerhalb der CiU	Innerhalb der CiU herrscht ein Richtungsstreit mit Blick auf die Unabhängigkeit zwischen Unió und Convergencia. (Duran vs. Mas/Pujol)/Im Umfeld von Mas spricht man in Bezug auf Duran von einem Hinternis auf dem Weg zur Unabhängigkeit./	Josep Maria Pelegrí (Unió)	CiU - Unió	-	Richtungsstreit innerhalb des CiU
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2013/01/23	23.01.2013	El Pais	Bericht	Cataluña	Cinco diputados del PSC no votan contra la declaración soberanista	-	Los discrepantes se desmarcaron de la dirección y no participaron en la votación/Mas pidió al PSC que se arriesgase y apoyara al texto	Unabhängigkeitserklärung	Zusammenfassung des Artikels auf Katalanisch: Per a contribuir a la unitat del catalanisme polític	PSC-Fraktion und Navarro	Unabhängigkeit (serklärung) - Abstimmungsverhalten	Die Abwesenheit von 5 PSC-Abgeordneten zeigt die innere Krise der PSC./Mas fordert die PSC zur Unterstützung auf./Bei den Abgeordneten handelt es sich um führende PSC-Mitglieder./En su opinión, defienden un PSC "plural, de vocación mayoritaria, des de el catalanismo político integrador y social que queremos"/Die aktuelle Lage bedarf neuer Politik, in der alle an einem Strang ziehen: Estamos en el mismo barco, en situaciones complicadas. No tiene sentido que nos disparemos contra nosotros mismos, que el barco se escore y se vaya contra las rocas" (Mas)/Gemäß PP solle Mas sein Projekt Unabhängigkeit aufgeben und sich vielmehr auf die wirtschaftlichen und sozialen Probleme konzentrieren.	PSC-Abgeordnete/Mas/Sánc	Je nach Partei	-	Zitate PSC-Abgeordnete
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2013/01/23	23.01.2013	El Pais	Bericht	Cataluña	La declaración de soberanía fortalece a ERC y debilita a CiU y PSC	-	Socialistas y nacionalistas llegan divididos a la votación al pleno del Parlament	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: Convergència i Unió, a la greña/Partit dels Socialistes, sin rumbo claro/Esquerra Republicana, reforzada/Iniciativa per Catalunya marca perfil/PP y Ciutadans: solidez en el bloque del no. /La CUP: el encaje del asamblearismo	Mas und Junqueras	Unabhängigkeit (serklärung)	Die Erklärung stärkt nichtzuletzt die ERC und schwächt die Position von CiU und PSC. Sozialisten und Nationalisten innerhalb beider Parteien sind sich uneins und es kriselt intern.	-	Je nach Partei	-	Überblick der einzelnen Positionen zur Erklärung (Vgl. andere Artikel)
http://ccaa.elpais.com/ccaa/2013/01/23	23.01.2013	El Pais	Bericht	Cataluña	De la autodeterminación constitucional a la Cataluña soberana	-	El Parlament ha votado en cinco ocasiones resoluciones sobre el derecho a decidir	Unabhängigkeitserklärung	Hervorhebung der Chronik (Jahreszahlen + Ereignisse)	Diada und katalanische Flaggen	Selbstbestimmung/Unabhän	Die Erklärung reiht sich ein in einer Liste von im Laufe der letzten Jahren veröffentlichten Texten mit ähnlichem Inhalt.	-	Verhalten	-	Liste der Erklärungen!!!
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	23.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	"Que, en el momento que crea oportuno..."	-	La resolución soberanista aprobada es la última de una serie iniciada en 1989	Unabhängigkeitserklärung	Hervorhebung der Chronik (Jahreszahlen + Ereignisse)	-	Unabhängigkeit (serklärung)/Geschichte	Die Unabhängigkeitserklärung ist eine logische Konsquenz der bisherigen Unternehmung für die katalanische Unabhängigkeit.	-	pro	-	Abriss der Entwicklung hin zur Erklärung!!!
http://elpais.com/elpais/2013/01/2	24.01.2013	El Pais	Editorial	Meinung	Aires de ruptura	-	El Parlamento catalán aprueba la declaración de soberanía pero a costa de importantes fracturas	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung), Spaltung des Parlaments	Die Erklärung verzichtet auf konkrete Aussagen zum Recht auf Selbstbestimmung und Unabhängigkeit. Die ERC und CiU feierten nichtsdestotrotz die Unterzeichnung als historischen Einschnitt./Zwar hat die Erklärung keine direkten Auswirkungen, jedoch bedeutet sie eine Konfrontation mit Spanien./Die Ablehnung durch die PSC hat die CiU abhängiger von der ERC werden lassen. /Gleichzeitig findet sich die PSC nun auf Seite der PP und Ciutadans wieder, die eine ganz andere Politik u.a. im Bereich Sprache verfolgen./	-	Contra, kritisch	-	interessanter Kommentar!

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	24.01.2013	El Pais	Agenturmeldu	Politik	Margallo cree “difícil” recurrir ante el Constitucional la declaración soberanista	-	El ministro de Exteriores recuerda que el Gobierno no permitirá un referéndum ilegal/Arias Cañete sostiene que el texto aprobado ayer es contrario a la Constitución	Unabhängigkeitserklärung	Fenster mit weiterführenden Informationen	Spanischer Außenminister José Manuel García Margallo	Unabhängigkeit (serklärung) - Reaktion aus Madrid - Verfassungswidrigkeit?/EU	Madrid soll Prüfen, welche juristische Konsequenz die Unabhängigkeitserklärung haben wird. Die Regierung wird kein Referendum erlauben, dass sich außerhalb des gesetzlichen Rahmens bewegt./Madrid wird eine einseitige Unabhängigkeit nicht anerkennen, außerdem wäre Katalonien nicht Mitglied der EU./Das Abstimmungsverhalten zeigt, dass die Unabhängigkeit Katalonien spalten würde./Die Bitte nach Selbstbestimmung widerspricht Artikel 1 der spanischen Verfassung. Die Souveränität liegt bei dem spanischen Volk in seiner Gesamtheit./Mas selbst sucht den Dialog mit Madrid, um das Referendum rechtlich abzusichern und mit der Zustimmung des Staates durchzuführen.	Außenminister José Manuel García Margallo/	Contra/PP	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	24.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	Cataluña proclama su soberanía	-	El 'Parlament' aprueba la declaración por la consulta entre graves tensiones en CiU y PSC/85 diputados (CiU, ERC e ICV) votan a favor, y 41 (PSC, PP y Ciutadans), en contra/Texto íntegro de la declaración del Parlamento de Cataluña	Unabhängigkeitserklärung	Zitate: 85 diputados (CiU, ERC e ICV) votan a favor, y 41 (PSC, PP y Ciutadans), en contra/El texto, sin efectos jurídicos, marca el camino a la consulta soberanista; Fenster mit weiterführenden Informationen	Abgeordnete im katalanischen Parlament	Unabhängigkeit (serklärung) - Abstimmungsverhalten	Ziel der Erklärung ist es 2014 ein Referendum abzuhalten und im Vorfeld im Dialog mit Madrid eine demokratische, verfassungskonforme Lösung zu finden./Sowohl die CiU als auch die PSC stehen dem Thema gespalten gegenüber, wie zum einen die 5 Abgeordneten, die sich der Abstimmung entzogen zeigen, und zum anderen verfolgt die Unió den Verbleib in Spanien, wohingegen die Convergencia für einen eigenen Staat plädiert./Mas sieht in der Unabhängigkeit einen Weg aus der Krise./Während Oriol Pujol der PSC die Hand reicht und besänftigt, die Erklärung sei nichts Absolutes, verweist Junqueras auf die Notwendigkeit eines Referendums aus demokratischem Gesichtspunkt./Die Deklaration widerspricht der Möglichkeit eines derecho a decir so die PSC.	Mas, Pujol, Junqueras, Navarro, Herrera, Sánchez-Camacho...	Jeweils eigene - CiU gemäßigt!	-	Einlenken der CiU!
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	24.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	Las autonomías rechazan la resolución aprobada por el Parlamento catalán	-	El lehendakari, Iñigo Urkullu, apuntó que “solo cabe el respeto” ante una decisión “mayoritaria”	Unabhängigkeitserklärung	Name hervorgehoben	-	Unabhängigkeitserklärung - Reaktion anderer Communidades	Abgesehen vom Baskenland und den Kanaren, stehen die meisten Communidades der Erklärung kritisch gegenüber und lehnen sie ab.	Ramón Luis Valcárcel (Murcia), Alberto Fabra (Valencia), Alberto Núñez Feijóo (Galizien), José Antonio Monago (Extremaduro), José Ramón Bauzá (Balearen)	Vorrangig contra	-	Reaktion anderer Communidades
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	24.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	La Generalitat plantea que los mayores de 16 años voten en la consulta	EL ENCAJE DE CATALUÑA EN ESPAÑA	Homs reta a quien quiera impugnar el texto independentista: “No tendrá recorrido”	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: CiU entierra su crisis interna para centrarse en el proceso soberanista/Oliu (Banco Sabadell) pide evitar el choque de trenes y negociar el pacto fiscal	Artur Mas und Oriol Junqueras	Unabhängigkeitserklärung/R ab 16 Jahren	Drei Schritte sind geplant: Gesetztesänderung, die ein Referendum ermöglich, Zustimmung von Rajoy, Gründung des Consejo Catalán de la Transición Nacional/Francesc Homs plädiert für ein Wahlrecht ab 16 Jahren./Der Dialog mit Madrid hat dabei höchste Priorität./No queremos choque de trenes ni fractura de la sociedad catalana. Queremos pacto y concertación/Die Erklärung ist rein institutionel, so dass es von Seiten der PP keiner Aktion bedarf./	diverse Politiker	conrta/PP-pro/CiU	-	-
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	25.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	Rajoy: “La declaración no sirve para nada y el Gobierno aplicará la ley”	-	El Gobierno no ve elementos para recurrir al Constitucional/Cataluña proclama su soberanía	Unabhängigkeitserklärung	Fenster mit weiterführenden Informationen	Rajoy auf dem Rollfeld	Unabhängigkeitserklärung/R aus Madrid	Eine derartige Erklärung außerhalb jeglichen juristischen Rahmens dient zu gar nichts, daher werde die Regierung abwarten./Rajoy bleibt weiterhin bei der Strategie des Dialogs./Eine Teilung des Landes ist keine Antwort auf Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit: “En estos momentos no debemos distraernos ni poner en tela de juicio todo. Aprobar resoluciones que no están en el marco constitucional no sirve para nada. El gobierno seguirá siempre apostando en esta materia también por la convivencia y por el dialogo/	Marianon Rajoy	Contra/Rajoy/PP		
http://politica.elpais.com/politica/2013/01/	25.01.2013	El Pais	Bericht	Politik	Mas expondrá su plan soberanista al Rey el jueves	-	El Gobierno solo impugnará la declaración aprobada en el Parlamento catalán si lo aconseja la Abogacía del Estado	Unabhängigkeitserklärung	Fenster mit weiterführenden Informationen	-	Unabhängigkeitserklärung/R	Artur Mas wird in der kommenden Woche in einem Gespräch mit Juan Carlos die Pläne seiner Regierung vorstellen./Juan Carlos Position zur Unabhängigkeit: “Lo peor que podemos hacer es dividir fuerzas, alentar disensiones, perseguir quimeras, ahondar heridas. No son estos tiempos buenos para escudriñar en las esencias ni para debatir si son galgos o podencos quienes amenazan nuestro modelo de convivencia”/Bei der Erklärung handelt es sich um die 7. ihrer Art, bisher hatten diese Erklärungen nie Folgen, da sie sich außerhalb des juristischen Rahmens bewegen.	Juan Carlos	Contra	-	Juan Carlos Position
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	21.12.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	Camacho vaticina "una OPA" de ERC a CiU cuando "no se celebre la consulta"	-	Le pido obediencia a las leyes", le espeta la líder del PPC a Artur Mas, a quien acusa de dar "un mensaje pésimo a Europa"/La dirigente conservadora anuncia que su grupo impulsará la creación de una comisión sobre las ITV porque "algo huele a podrido"	Amtseinführung	Hervorhebung der Schlagwörter/ Untertitel: Consulta ilegal/Réplica del 'president'	Sánchez-Camacho	Amtsantritt/Koalition ERC und CiU/Wirtschaft - Korruption.	Die Koalition von ERC und CiU stellt eine Gefahr dar und wird nicht in einem Referendum enden./Eine Autonomie wird an einem fehlenden Finanzierungsmodel scheitern. /Das Thema der Korruption ist nicht vom Tisch, ein Untersuchungsausschuss wird folgen./Ein Referendum bewegt sich außerhalb des Rahmens der spanischen Verfassung, stattdessen bedarf es andere Wirtschaftskonzepte./Die katalanische Bevölkerung ist nicht für die Unabhängigkeit. Die CiU ist keine Partei der Mitte mehr./Dem entgegen gibt es im Parlament eine klare Mehrheit für das Projekt Selbstbestimmung "derecho a decidir"	Sánchez-Camacho, Artur MAs	-	-	-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	25.11.2012	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Elecciones 25-N	La prensa internacional, pendiente de las elecciones que "ponen a prueba la unidad de España"	-	-	Parlamentswahlen	Hervorhebung von Schlagwörtern	-	Parlamentswahl/Unabhängig Medien	Internationale Medien beobachten gespannt die Entwicklung in Katalonien. Die Wahlen stellen Spaniens Einheit in Zeiten einer tiefen Wirtschaftskrise auf eine harte Probe.	BBC, CNN, Al-Jazeera, Washington Post	Neutral		Unterstreicht Relevanz meiner Untersuchung!
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	25.11.2012	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Elecciones 25-N	Crecen los independentistas y SI batalla por captar sus votos	-	-	Parlamentswahlen	-	-	Parlamentswahl/Unabhängig der SI (Solidaritat Catalana per la Independència)	Die letzte Diada, die hohe Wahlbeteiligung und das Wahlergebnis sprechen für die Unabhängigkeitsbewegung, jedoch bleibt die Partei SI, stärkster Befürworter außerhalb des Parlaments./Unter dem Vorsitz von Alfons López Tena zog die Partei mit dem Slogan der Unabhängigkeit als Lösung aller Probleme in den Wahlkampf und scheiterte.	Alfons López Tena (SI)	Neutral/Pro		«Pagamos impuestos como Suecia, recibimos como Senegal», asegura el candidato.

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	25.11.2012	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Elecciones 25-N	Trillo afirma que "Escocia era independiente, pero Catalunya pertenecía al Reino de Aragón"	-	El embajador español en el Reino Unido publica una carta en el 'Financial Times' en la que pide que no se comparen ambos casos	Parlamentswahlen			Unabhängigkeit - Vergleich Schottland/Geschichte Spaniens	Der spanische Botschafter sieht keine Ähnlichkeit zwischen der schottischen und katalanischen Unabhängigkeitsbewegung. Während Schottland eine unabhängige Nation war, gehört Katalonien seit 5 Jahrhunderten zur Krone von Aragon. Die spanische Verfassung befürwortet die Einheit Spaniens, eine Änderung der Verfassung bedarf einer großen Mehrheit im Parlament. 90% der Katalanen haben 1978 der jetztigen spanischen Verfassung zugestimmt!	Botschafter Federico Trillo	Neutral/Contra	Krone von Aragon/Spanische Verfassung von 1978	Geschichte als Rechtfertigung des aktuellen Diskurses
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	25.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	López Tena vota en el barrio de Gracia	-	El candidato de Solidaritat Catalana cree que conseguirán mejores resultados que hace dos años	Parlamentswahlen	Hervorhebung von Schlagwörtern, Untertitel Trabajadores de Telefónica increpan a López Tena	Tena beim Wahlgang	Parlamentswahl/Unabhängi	-				-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/opinic	26.11.2012	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Opinión	La desautorización	-	A Mas le toca ahora demostrar si es capaz de rectificar y emprender un rumbo político más realista	Parlamentswahlen	-	-	Parlamentswahl/Unabhängi	Mas konnte nicht die absolute Mehrheit erlangen und ist nun gezwungen einen Koaltionspartner zu finden. Die PPC scheidet aufgrund der divergenten Positionen zum Thema Unabhängigkeit aus./Das Ergebnis bestätigt nicht den von Mas eingeschlagenen Kurs.	-	Contra		-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	26.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	La prensa internacional considera que Catalunya ha iniciado el camino hacia la independencia	-	The New York Times' subraya que los catalanes han respaldado a los partidos favorables al referendo/The Guardian' y 'The Washington Post' prefieren destacar el "castigo" de las urnas a Artur Mas	Parlamentswahlen	Untertitel: Pulso con Madrid/" Castigo a Mas" /ERC, "la gran ganadora"/"Victoria amarga"/"Rajoy puede respirar"	Screenshot der New York Times	Parlamentswahl/Internationa Medien - Reaktion	New York Times sieht einen klaren Sieg der Separatisten. /Laut BBC ist es ein Sieg für die Unabhängigkeit, aber nichtsdestotrotz wurde die Politik unter Mas abgestraft. /The Telegraph sieht Katalonien nach der Wahl auch auf dem Weg zur Unabhängigkeit./Financial Times sieht einen Bruch zwischen Katalonien und Spanien./The Guardian sieht wie die meisten spanischen und katalanischen Zeitungen eine Schwächung des von Mas eingeschlagenen Wegs./The Times, The Independent und die Washington Post stimmen im Tenor mit dem Guardian überein./Le Monde sieht eine Bewegung hin zu links-nationalen Parteien (ERC)./Laut dem Figaro ist die Einheit Spaniens auf wackligen Füßen./Auch die Liberation und La Stampa konzentrieren sich auf den Zugewinn der ERC./La Repubblica und Corriere della Sera sehen eine deutliche Absage an die Indepenisten u.a. aus Furcht vor dem Ausschluss aus der EU./Die deutschen Zeitungen Die Welt, Der Spiegel, die Süddeutsche Zeitung und die Frankfurter Allgemeine Zeitung sind sich einig über eine klare Niederlage von Artur Mas und damit eine Beruhigung des Diskurses der Unabhängigkeit.	New York Times/BBC/The Telegraph/Financial Times/The Guardian/The Times/The Independent/Washingto Post/Le Monde/Le Figaro/La Liberation/La Stampa/La Repubblica/Corriere della Sera/Die Welt/Süddeutsche Zeitung/Der Spiegel/Frankfurter Allgemeine Zeitung	verschieden		Überblick über internationalen Diskurs!
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	26.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	Mas: "Nos hemos quedado lejos de la mayoría que queríamos"	-	El líder de CiU hace a ERC, aunque sin citarla directamente, una "llamada a la responsabilidad" para tirar hacia adelante	Parlamentswahlen	Untertitel: "Claramente por debajo"/" Corresponsabilidad" a ERC/Silbidos y gritos	2 Standbilder von Videos, die Artur Mas zeigen.	Parlamentswahl/	Mas würdigt die hohe Wahlbeteiligung./Das Ergebnis der CiU liegt hinter dem der letzten Jahre, aber die Unabhängigkeitsbewegung sei stark genug und brauche ihn nicht als Führer./Es wird keine Regierung ohne die CiU geben, die anderen Parteien müssen Verantwortung übernehmen./Während der Verkündung wurden Rufe nach Unabhängigkeit laut, die sich verstärkten, als die ERC als zweitstärkste Partei im neuen Parlament feststand.	Artur Mas	pro		-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	26.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	Camacho: "Los catalanes han desautorizado a Mas y su proyecto de separación de España"	-	El PPC logra más votos que nunca en unas elecciones autonómicas y obtiene 19 diputados/Los populares creen que han movilizado a los electores no soberanistas del área metropolitana	Parlamentswahlen	Hervorhebung von Schlagwörtern, Untertitel: Fracaso de Mas/19 diputados	3 Fotos mit Sánchez-Camacho	Parlamentswahl/Unabhängi Erfolg	Die PPC hat ihr bisher bestes Wahlergebnis in Katalonien erzielt. Die Katalanen wollen einen Weg aus der Krise. Das Projekt Unabhängigkeit hat eine Niederlage eingesteckt. Mas hat sich der ERC angenähert und daher Stimmen an sie verloren.				-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	26.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	Junqueras reclama "señales" a CiU para darle su apoyo	-	El líder de ERC exige que el proceso soberanista tire para adelante y cambios en la política económica	Parlamentswahlen	Hervohebung von Schlagwörtern, Untertitel: Ganador, el independentismo	Foto von Junqueras	Parlamentswahl/Unabhängi	Das Wahlergebnis ist ein Zeichen an die CiU und eine Absage an eine Koalition mit der PP. ICV fordert einen Alternativkandidaten der Linken zu Mas. Mit dem großen Stimmenzuwachs der ERC (mal 2) hat der Independentismo gewonnen.	Junqueras	pro		"Negociar con el Estado español es una pérdida de tiempo, no tiene sentido. Tenemos que legitimar el referendo a través de su resultado", ha concluido.
http://www.elperiodico.com/es/noticias/opinic	26.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Opinión	El batacazo de Mas brilla en todas las portadas	-	El revés electoral del 'president' abre los diarios de Madrid y Barcelona, y 'El Mundo' se atribuye la derrota del líder de CiU	Parlamentswahlen	Hervorhebung von Schlagwörtern, Untertitel: Los titulares de portada/A vueltas con las cuentas de Suiza	Cover der El País	Parlamentswahl/Medienresc Schweizer Konten	Alle großen Tageszeilen schreiben über den Ausgang. Den Verlust der CiU schreibt sich u.a. El Mundo auf die Fahne./Das Wahlergebnis spricht für die Pluralität in Katalonien. Nicht jeder ist Befürworter der Unabhängigkeit. /El Mundo bezieht Position gegen den Weg von Artur Mas und kritisiert die Vereinnahmung von Medien wie TV3 und La Vanguardia für das Projekt Unabhängigkeit. La Vanguardia habe die Korruption und die Schweizer Konten der Regierung kaum thematisiert./El Mundo hat das Thema überhaupt erst in den Wahlkampf eingebracht! /Nicht die Befürworter der Unabhängigkeit ansich haben die Wahl verloren, viel mehr spricht das Resultat für einen fehlenden Glauben an die Regierung Mas./Mas hat Verloren, da er ein Lügner ist.	El País/El Mundo/ABC/La Razón/La Gazeta/El Periódico/La Vanguardia/Ara/El Punt avui			Además del presidente Mas, la gran derrotada fue 'La Vanguardia', y su director, José Antich. La influencia real del periódico del conde de Godó en la sociedad catalana se demostró ayer más bien escasa en tanto que después de meses y meses de sistemática y ridícula propaganda convergente, completamente incompatible con el periodismo, con la dignidad y hasta con la legalidad, Mas se hundió en la miseria, en una prueba más de que la gente acaba despreciando aquello que le das gratis.
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	26.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	Mas resucitará y CiU dobla	-	"Catalunya sigue siendo catalana pero tiene un cierto miedo a la independencia y más tras la campaña contra su salida de Europa y el boicot a los productos catalanes"	Parlamentswahlen	Hervorhebung von Schlagwörtern, Untertitel: Independencia y diferencia/Españolisr varios/Poco recorrido de las críticas del PP	Foto von einem Wahllokal	Parlamentswahl - Ergebnis/Unabhängigkeit	CiU hat ihre Erwartungen enttäuscht, in den ländlichen Regionen der Pyrennäen konnte die PPC zu legen. ERC und PPC haben zugelegt auf Kosten der PSC./Die Wahl spricht für eine Radikalisierung und einen Verlust des Einflusses auf Seiten der überregionalen Parteien PSOE und PP. PSC, PP und Ciutadans bilden ein Gegenwicht, jedoch ist sich insbesondere die PSC uneins in Bezug auf Katalanismus./Es wird sich erst einmal nichts ändern, die Katalanen wissen, was sie wählen.	-	Pro/Contra		-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	26.11.2012	El Periodico			El PP pide a Mas una "rectificación absoluta" de sus planes para Catalunya							-				-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/elecc	27.11.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Elecciones 25-N	Esto solo acaba de empezar	-	"El camino de la independencia hará subida, pero los líderes deberán empezar una carrera de fondo más que prepararse para hacer un esprint"	Parlamentswahl	Hervorhebung der Struktur Primero, Segundo, etc.	Foto von Junqueras	Parlamentswahl/Ergebnis/G	Die Wahl hatte den Charakter eines Volksentscheides, womit sich die hohe Wahlbeteiligung erklärt./Die Befürworter eines Referendums haben eine klare Mehrheit im Parlament./Mas wird erneut Präsident, ist allerdings auf einen Koalitionspartner angewiesen./Die PSC steht vor einem schwierigen "Neustart."/Zwei Elemente beeinflussen die Wahlentscheidung der Katalanen, soziale und nationale Aspekte./Mit der ERC tritt ein neuer Diskurs auf. /Mit Albert Rivera und El Mundo treten zwei einflussreiche Gegenspieler auf das Programm. (Vgl. Manipulation durch El Mundo und Aufdecken der Schweizer Konten von Mas und Pujol)/Internationale Zeitungen berichten von der Niederlage Mas, aber auch der Stärke der Independentisten./Es wird ein langer Weg zur Unabhängigkeit, auf den sich die Regierung vorbereiten muss.	Xavier Ginesta Periodista y profesor Universitat de Vic	pro	Jaume I	Kritik an dem Einfluss von El Mundo
http://www.elperiodico.com/es/noticias/socie	10.12.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Sociedad	Miles de personas se concentran contra la reforma educativa de Wert	-	Más de 60 manifestaciones convocadas por Somescola muestran el consenso que genera el modelo catalán de enseñanza/En la plaza Sant Jaume de Barcelona se reúnen entre 2.500 y 3.000 personas, y un millar en Tarragona, Girona y Lleida	Demonstration gegen die Bildungsreform Wert	Hervorhebung der Schlagwörter, Untertitel: Segregación/Un millar en Tarragona y Girona/Participación	Fotos von der Demonstration Barcelona, Tarragona	Bildungsreform Wert - Demonstration/Sprachpolitik	Die Bildungsreform von Wert ist überflüssig und unterstützt vor allem den Zentralismus./Die Regionalregierung hat über das Bildungssystem zu entscheiden und nicht die Zentralregierung./Somescola fordert auch weiterhin eine unabhängige, katalanische und laizistische Schule./	Vereinigung Somescola			
http://www.elperiodico.com/es/noticias/econo	11.12.2012	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Economica	Pujol y Niño Becerra coinciden en que Catalunya debe controlar la imigración	-	El político y el economista consideran que hay que afrontar el problema de la "burbuja laboral"	-	Hervorhebung der Schlagwörter	Foto von Santiago Niño Becerra und Jordi Pujol	Wirtschaft/Migration	Nachdem neben der Immobilienblase auch die von Arbeit geplatzt ist, besteht kein Bedarf an Arbeitskräften aus dem Ausland./Einwanderung muss neu geregelt werden./Würde Katalonien nicht nach wirtschaftlicher und steuerlicher Unabhängigkeit streben, wäre das Thema für Spanien vom Tisch.	Santiago Niño Becerra (Wirtschaftsexperte), Jordi Pujol (ehemaliger Präsident)	-		Wirtschaft/Migration
http://www.elperiodico.com/es/noticias/opinic	12.12.2012	El Periodico	Kommentar	Noticias/Opinión	Los trapicheos de Esquerra Republicana de Catalunya	-	-	Koalitionsgespräche von CiU und ERC	Hervorhebung der Struktur Primero, Segundo	Foto von Junqueras	Parlamentswahl/Ergebnis/K	Die ERC sieht sich in der Regierungsverantwortung. Die Wirtschaftskrise ist ein Türöffner für die Unabhängigkeit. Die ERC windet sich zwischen dem Thema der Unabhängigkeit und der Wirtschaftskrise./Mit der Regierungsbeteiligung wird die ERC vor reale Herausforderungen gestellt.	-	unentschieden		-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	20.12.2012	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Politica	"El 'plan Mas'", en la portada de EL PERIÓDICO DE CATALUNYA	-	El 'president' exhibe una total sintonía con ERC en el discurso de investidura/Junqueras vincula el Estado del bienestar a la independencia	Amtseinführung	-	Titel der Printausgabe der Periódica mit Mas	Amtsantritt/Wohlfahrtsstaat/I	Die ERC verbindet die Unabhängigkeit mit dem Konzept des Wohlfahrtsstaates./Die Regierungserklärung beinhaltet: wirtschaftliche Stabilität, Ausbau der zentralen Verkehrswege,Konsolidierung des Haushaltes, Errichtung eines eigenen Haushaltes, Sozialversicherung, Polizei, Referendum 2014		pro		Inhalt der Regierungserklärung
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	21.12.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	Mas elude concretar si la consulta soberanista se celebrará en el 2014	-	El 'president' en funciones convoca una cumbre económica y social antes de presentar los presupuestos/El líder convergente subraya la voluntad de preservar las políticas sociales	Amtsantritt	Untertitel: Oferta de consenso económico/"Carga inmensa"	3 Bilder von Mas im Parlament	Unabhängigkeit/Wirtschaft	Der Weg zur Unabhängigkeit ist erklärte Aufgabe der neuen Legislaturperiode./Selbstbestimmung über die Zukunft Kataloniens ist zentral, das muss Madrid akzeptieren./Eine gerechtere, inkludierende Sozialpolitik ist das Ziel./Dauerhaftigkeit und Stabilität sind dabei essentiel.	Artur Mas			-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	21.12.2012	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	Ciutadans atiza a Navarro por su abstención sobre la consulta	-	El líder de Ciutadans reclama a Mas que se vaya "para que se puedan volver a tender puentes con el resto de España"	Amtsantritt	Untertitel: La corrupción	Foto von Rivera (Ciutadans) im Parlament	Unabhängigkeit/Position der PSC/Bildungsreform/Sprach - Korruption	Mas ist der katalanische Ibarretexe./Die PSC und Navarro müssen in der Unabhängigkeitsdiskussion beziehen. Enthaltung ist keine Lösung./Die Regierung ERC-CiU kümmert sich lieber um die Unabhängigkeit statt um den Wohlfahrtsstaat./Weder eine katalanische Schulbildung noch eine spanische nach Wert sind eine sinnvolle Lösung. Beides muss nebeneinander gelehrt werden./Eine Untersuchungskommission zur Klärung der Korruptionsvorwürfe muss einberufen werden.	Rivera			-
http://www.elperiodico.com/es/noticias/opinic	22.12.2012	El Periodico	Kommentar	Noticias/Opinión	El largo y tortuoso camino de la secesión	-		Amtsantritt	-	-	Unabhängigkeit	Einzig das katalanische Volk kann über seine Zukunft entscheiden. Der Weg zur Unabhängigkeit muss lange vorbereitet sein und jeden einbeziehen, jene, die eine unabhängiges Katalonien suchen, und jene, die sich für einen Verbleib in Spanien aussprechen./Konfrontationen gilt es zu vermeiden und der gesetzliche Rahmen muss eingehalten werden./Eine Mehrheit außerhalb Spaniens ist nicht in Sicht, wobei das Verhalten der PSOE nicht einzuschätzen ist./Die Befürworter der Unabhängigkeit lassen sich ignorieren, aber nicht die große Mehrheit für die CiU (christ-demokratisch).	Ricard Fernández Deu, Abogado, periodista y exdiputado del PP			
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	23.01.2013	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	La prensa extranjera ve la votación como el primer paso a la independencia	-	Medios de otros países vinculan la decisión del Parlament con la actual situación de crisis económica de España	Unabhängigkeitserklärung	Linksammlung zu Artikeln der internationalen Presse	Screenshot New York Times	Unabhängigkeitserklärung/ Medienresonanz	Die Unabhängigkeitserklärung ist ein erster bedeutender Schritt./Die Entwicklungen in Katalonien sind eine direkte Reaktion auf die Wirtschaftskrise und die Spannungen mit Madrid./Trotz der Erklärung stehen viele Katalanen der Entwicklung skeptisch gegenüber, würde sie doch einen Ausschluss aus der EU nachsichziehen.	New York Times/AP	Pro		Medien
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	23.01.2013	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	Unas 300 personas reclaman la independencia frente al Parlament	-	Una concentración de mossos contra los recortes ha superado a primera hora de la mañana a las manifestaciones a favor y en contra de la autodeterminación	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: Contra los ajustes/Una "llamada de atención"	2 Fotos von Demonstranten	Unabhängigkeitserklärung - Demonstration von Assemblea Nacional Catalana/Korruption	300 Menschen demonstrierten für die Unabhängigkeit und kritisierten Unió Democràtica de Catalunya, Josep Antoni Duran Lleida für seine Position gegen die Abspaltung. /Aufgrund von zahlreichen Kürzungen stehen die Mossos d'Esquadra der Unabhängigkeit skeptisch gegenüber und schwenkten spanische Flaggen. ("No estamos ni a favor ni en contra de la independencia".) Ihr Gehalt sei auf Schweizer Konten statt bei ihnen gelandet.		beide	Flagge	

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	24.01.2013	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	El Parlament aprueba la soberanía de Catalunya con el PSC fracturado	-	Cinco diputados socialistas no han participado en la votación y desobedecen la consigna de rechazar la declaración/El texto sienta las bases de la consulta con los votos de CiU, ERC, ICV-EUiA y un parlamentario de la CUP	Unabhängigkeitserklärung	Umfrage/Untertitel: Figuras de peso/La adhesión de ICV-EUiA/Negociar con el Estado/"No pedir permiso para decidir"/"Bienvenido a la democracia" /Herrera reclama diálogo/Ciutadans y la CUP	Video von der Abstimmung	Unabhängigkeitserklärung	Entgegen der allgemeinen Weisung haben 5 Abgeordnete der PSC nicht abgestimmt, da sie einem Gegen nicht zustimmen wollten. Es handelt um einflussreiche Politiker des katalanistischen Flügels, die ihre Distanz zur PPC ausdrücken./Inhalt der Erklärung:soberanía, legitimidad democrática, transparencia, diálogo con el Estado y la Unión Europea (UE), cohesión social, europeísmo, legalidad, papel principal del Parlament y participación/Man kann sich nicht auf Demokratie berufen, wenn man sich am Rande der Legalität bewegt, so Navarro. Die Zukunft liegt in einem föderalen Staat, auch wirtschaftlich./Das Recht auf Selbstbestimmung benötigt keiner Erlaubnis, so Junqueras./Die Erklärung hat keinerlei Konsequenzen und spricht gegen die Verfasung, so Sánchez-Camacho./Queremos ejercer la soberanía porque es desde el derecho a decidir que el federalismo plurinacional tiene alguna opción. Herrera./Ein Recht aus Selbstbestimmung besteht nicht, so Rivera.	Navarro, Junqueras, Sánchez-Camacho, Herrera, Rivera	Alle		Überblick über Meinungen zur Erklärung
http://www.elperiodico.com/es/noticias/econo	24.01.2013	El Periodico	Kurzmeldung	Noticias/Economica	Leopoldo Abadía insinúa que España tiene demasiadas autonomías	-	El economista asegura que los culpables de la crisis financiera son los bancos y los políticos, y que los ciudadanos "no se pueden tragar los errores de los bancos"	Unabhängigkeitserklärung	-	Leopoldo Abadía defiende el modelo autonómico BTV	Wirtschaft/Unabhängigkeit	Schuld an der Finanzkrise sind Banken und Politiker. Die Spannungen zwischen Rajoy und Mas sind emotionaler und partiotischer Natur.				
http://www.elperiodico.com/es/noticias/politic	24.01.2013	El Periodico	Bericht	Noticias/Politica	Junqueras cree que el PSC y la CUP se equivocaron con su voto	-	ERC considera "evidente" el error de los socialistas y tacha de "desafortunado" el 'sí' crítico del partido de Fernández	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: Están a tiempo/La consulta	Foto von Junqueras	Unabhängigkeitserklärung - Verhalten PSC	Das Abstimmungsverhalten der PSC ist nachvollziehbar, so Junqueras. Aus demokratischen Gründen, können sie das Recht auf Selbstbestimmung nicht verwehren./Die ERC wird sich konsequent für die Volksbefragung einsetzen.	Junqueras	pro		
http://www.esquerra.cat/actualitat/junquera	26.11.2012	Esquerra	Bericht	Aktuelles/Nachrichte	Junqueras: 'El procés cap a la independència de Catalunya ha sortit clarament reforçat'	-	-	Parlamentswahlen	Hervorhebung der Zitate	Foto von Oriol Junqueras in Siegerpose	Parlamentswahl/Unabhängig	Das Wahlergebnis für die ERC bestätigt den Wunsch der Katalanen nach Unabhängigkeit. Das Wahlergebnis verlangt nach einer Koalition der Souveränen Kräfte und der links-nationalen.	Junqueras			Zitat: qui més reforçat ha sortit hem estat els que més explícitament hem parlat d'independència i aquells que hem posat un accent més social, els que hem parlat de construir una alternativa econòmica i social més justa' Junqueras
http://www.esquerra.cat/actualitat/el-president-derc-oriol-junqueras-assegura-que-lesborrany-de-la-reforma-de-la-llei-deducac	04.12.2012	Esquerra	Bericht	Aktuelles/Nachrichte	Junqueras: 'L'atac al català del ministre Wert demostra que l'única sortida és la independència'	-	-	Reform Wert	Hervorhebung der Zitate	Foto von Junqueras	Reform Wert	Der einzige Weg, um das katalanische Bildungssystem zu erhalten, ist ein Referendum über die Zukunft Kataloniens. Die Entscheidung über die Bildung gehört in die Hände der katalanischen Bevölkerung. Darüberhinaus wäre die Reform von Wert ein Verlust der bilingualen Kompetenz. Die spanische Regierung handelt stets wider der katalanischen Interessen.	Junqueras	Gegen den spanischen Diskurs		Bildung
http://ca.globalvoicesonline.org/2012/12/catalunya	18.12.2012	Global Voices (cat)	Bericht	Internationale Beziehungen und Sicherheit	Catalunya: Independència d'Espanya per a fer què?	-	-	Präsidentschaftswahl	optische Hervorhebung von Zitaten und Kommentaren zum Thema auf Twitter	Foto von den Demonstration vom 11.9.2012 /katalanische Flaggen dominieren das Bild	(1) Ausgang der Parlamentswahl/(2) Chancen und Riskien einer Unabhängigkeit (Steigerung der Produktivität/Ausgrenzung von Nicht-Katalanen/Vorwurf der Korruptheit gegenüber CiU) /(3) Referendum	(1) Katalonien hat sich mit der Wahl auf den Weg gemacht, unabhängig zu werden. (2) Die Unabhängigkeit bietet Chancen für wirtschaftlichen Aufschwung. (3) Die Unabhängigkeit von Spanien ist nur ein Schritt. Nichtsdestotrotz bleiben korrupte Politiker (CiU) an der Macht. (4) Die Unabhängigkeit wird die Region politisch und wirtschaftlich stark verändern.	Journalisten und Blogger/Twitterer wie CiUensRoba	kritisches Befürworten der Unabhängigkeit, Versuch eines neutralen Standpunkts		
http://es.globalvoicesonline.org/2012/11/26/espar	26.11.2012	Global Voices (es)	Bericht	-	España: Policía catalán golpea a menor, piden renuncia de ministro	-	-	Einschreiten der katalanischen Polizei Mossos d'Esquadra während des Generalstreiks am 14. November 2012	Hervorhebung von Zitaten	Foto 1 zeigt einen Polizeiwagen/F 2 eine verletzte Demonstrantin mit der Aufschrift Voluntat del poble/Einbindu eines YouTube-Videos zu den Übergriffen	Gewalttätiger Übergriff der Polizei auf Minderjährige/Schuldfrage/A des katalanischen Innenministers	Polizei greift friedliche, minderjährige Demonstranten an. /Polizei weißt Schuld von sich./Schuld für hartes Durchgreifen wird dem Innenminister und der CiU zugesprochen.	Eltern des verletzten Kindes/Offizielle Stellungnahme der Polizei	Position gegen Eingriff, neutral		Artikel für Wahlkampf von Bedeutung, aber weniger für den Diskurs zur Unabhängigkeit
http://es.globalvoicesonline.org/2012/11/27/espar	27.11.2012	Global Voices (es)	Bericht	-	España: Elecciones catalanas – "Todos somos García"	-	-	Wahlkampfvideo der Partido Popular	Hervorhebung von Zitaten	Einbindung des YouTube-Videos	Wahlkampf/Unabhängigkeit (Änderung des Nachnamens in Katalonien?/Repression unter Franco)	PP - in einem freien Katalonien wäre jeder mit spanischem Nachnamen gezwungen, diesen in einen katalanischen zu ändern/Garcia ist einer der häufigsten Nachnamen in Katalonien./Webinitiative #totsom garcia/Namensänderung als Repression unter Franco - PP Nachfolgerpartei!	Partei Partido Popular/Twitterer	Neutral, für Freiheit vs. PP	Name: Garcia	Nicht die führenden Parteien für Unabhängigkeit CiU/ERC werden kommentiert sondern die PPC
http://es.globalvoicesonline.org/2012/12/21/catalu	21.12.2012	Global Voices (es)	Vgl. katalanische Sprachversion		Cataluña: ¿Independencia de España para hacer qué?											
http://es.globalvoicesonline.org/2013/01/30/espar	30.01.2013	Global Voices (es)	Bericht	-	España: La "Declaración de soberanía" de Cataluña traducida a 36 idiomas	-	-	Unabhängigkeitserklärung K	-	-	Übersetzung der Unabhängkeitserklärung	-	Medien: Vilaweb	Pro Unabhängigkeit		kurze Zusammenfassung nur
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/25/directo	25.11.2012	Huffington Post	Kurzmeldung	-	Directo elecciones Cataluña 25N: Los catalanes votan con la independencia como gran incógnita	-	-	Parlamentswahl	-	Foto von Artur Mas vor einem Meer aus katalanischen Flaggen	Koalitionen/Unabhängigkeit	Bei den bevorstehenden Parlamentswahlen wird mit einer Mehrheit für die CiU gerechnet und zweitstärkste Partei aller Voraussicht nach die ERC. Eine Koalition mit der PPC schließt die CiU mittlerweile aus, da so das Recht auf Selbstbestimmung/Referendum nicht durchzusetzen wäre.	-	Neutral		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/25/eleccic	25.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Elecciones Cataluña 2012: La participación sube más de 10 puntos con respecto a 2010	-	-	Parlamentswahl	-	Foto von Bürgern an der Wahlurne	Wahlbeteiligung	Die Wahlbeteiligung lag 2012 8% höher als bei den zurückliegenden Wahlen./	-	Neutral		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/25/mas-la-situacion-no-es-fa_n_2189069.html	25.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Mas: "La situación no es fácil, pero saldremos adelante"	-	-	Parlamentswahl	-	Foto von Artur Mas nach der Wahl	Wahlergebnis	Trotz der Einbuße an Stimmen verbucht Mas die vorgezogene Wahl als Erfolg. Die CiU bleibt stärkste Partei und muss sich nun einen Koalitionspartner suchen. Insbesondere die Wirtschaftskrise ist verantwortlich für den Verlust von Sitzen im Parlament.	Mas.	Neutral		
http://www.huffingtonpost.es/montserrat-dominguez/la-voluntad-de-un-poble_b_2189117.html	25.11.2012	Huffington Post	Kommentar	-	La voluntat d´un poble	-	-	Parlamentswahl	-	-	Wahergebnis - Verlust CiU	Auch wenn die CiU stärkste Partei bleibt, hat sie doch eine herbe Niederlage kassiert./Gleichzeitig ist das Ergebnis auch eine Absage an seinen Weg zur Unabhängigkeit?! /Dem entgegen hat die ERC ihre Position auch in Bezug auf Unabhängigkeit konsequent verfolgt./Die PSC, Vertreter eines Föderalismus, hat auch viele Stimmen verloren, aber bleibt drittstärkste Kraft./Rajoy sollte diesen Moment als Chance verstehen und gemeinsam mit dem geschwächten Mas einen Weg für Spanien und Katalonien finden.	Politiker	Für eine aktive Auseinandersetzu mit der Unabhängigkeit		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/25/resulta	25.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Elecciones Cataluña 2012: Mas se queda lejos de la mayoría absoluta tras un batacazo en las urnas	-	-	Parlamentswahl	-	-	Wahlergebnis/Unabhängigk	Das Wahlergebnis hat die Idee der Unabhängigkeit geschwächt./Die CiU,ERC und CUP (Unabhängigkeit) vereinen die meisten Stimmen plus die von PSC, ICV (Föderalismus) im Vergleich zu den wenigen für PPC, Ciutadans. Ein klares Bekenntnis zur Unabhängigkeit.		Für eine aktive Auseinandersetzu mit der Unabhängigkeit		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/26/wert-es-una-buena-noticia_n_2190412.html	26.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Wert: "Es una buena noticia que el plan soberanista no haya tenido el respaldo de los catalanes"	-	-	Parlamentswahl	Untertitel MARGALLO: BUENO PARA ESPAÑA Y EUROPA, FORZADO A NEGOCIAR	-	Parlamentswahl/Unabhängi	Laut Wert ist das Wahlergebnis eine Absage an die Unabhängigkeitspläne. Die CiU hat zwei Optionen, entweder geht sie eine stabile Koalition mit der PSC ein oder mit der nach Unabhängigkeit strebenden ERC.	José Ignacio Wert			
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/25/alicia-sanchez-camacho-pp_n_2189252.html	26.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Alicia Sánchez-Camacho (PP): "Los catalanes han desautorizado a Mas y a su proyecto de separación"	-	-	Parlamentswahl	-	Foto von Sánchez-Camacho beim Feiern des Wahlergebniss	Parlamentswahl/Unabhängi	Das Wahlergebnis spricht dafür, dass nicht die Unabhängigkeit sondern die Wirtschaftskrise zuerst gelöst werden. Die Wahl ist eine Niederlage für die Kräfte der Unabhängigkeit und auch die PSC hat Stimmen eingebüßt, da sie sich nicht für und wider bekannt hat.	Sánchez-Camacho	Gegen		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/26/artur-mas-la-consulta-sob_n_2192783.html	26.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Artur Mas: "La consulta soberanista se celebrará en los próximos cuatro años, no se puede renunciar a ella"	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl/Unabhängi	Mas will nach dem Ergebnis mit mit der ERC und der PSC Verhandlungen aufnehmen.	Artus Mas	Pro		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/26/rajoy-considera-el-result_n_2191495.html	26.11.2012	Huffington Post	Bericht	-	Rajoy considera el resultado de Mas un "fiasco" y le pide que rectifique su apuesta independentista	-	-	Parlamentswahl	Untertitel "ABSOLUTA DESCONFIANZA" HACIA MAS	Foto von Rajoy	Parlamentswahl/Unabhängi	Rajoy bestätigt, dass die Strategie der PPC für ein Katalonien in Spanien die richtige ist, wie die Wahl bestätigt. Der Strategie von Mas hat hingegen Glaubwürdigkeit gefehlt, daher der hohe Stimmenverlust. Der radikale von Mas eingeschlagene Kurs wird eine große Herausforderung der neuen Regierung. Gemäß Sánchez-Camacho herrscht gegenüber der CiU großes Misstrauen. Nichtsdestotrotz wird Spanien weiterhin normal mit Katalonien umgehen.	Rajoy/Sánchez-Camacho	Reserviert		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/25/oriol-junqueras-erc-el-pr_n_2189214.html	26.11.2012	Huffington Post	Kurzmeldung	-	Oriol Junqueras (ERC): "El proceso hacia la independencia sale reforzado"	-	-	Parlamentswahl	-	Foto von Junqueras	Parlamentswahl/ERC	Mit 11 dazugewonnen Sitzen ist die ERC der eindeutige Wahlsieger der Parlamentswahlen. Junqueras sieht damit seine Politik gen Unabhängigkeit bestätigt. Die Unabhängigkeit ist eine soziale Alternative.	Oriol Junqueras	Pro		
http://www.huffingtonpost.es/2012/11/26/eleccic	26.11.2012	Huffington Post	Kurzmeldung	-	Cataluña pide prestados 9.073 millones al fondo de liquidez	-	-	Parlamentswahl	-	Cover der La Vanguardia	Parlamentswahl in den Medien	Die Wahl war eine herbe Niederlage für Mas und sein Projekt der Unabhängigkeit.	-	-		
http://www.huffingtonpost.es/2012/12/10/miles-de-personas-se-mani_n_2272046.html	10.12.2012	Huffington Post	Kurzmeldung	-	Miles de personas se manifiestan en Cataluña contra la reforma educativa de José Ignacio Wert	-	-	Demonstration gegen die Bildungsreform von Wert	Untertitel GRITOS DE INSUMISIÓN	Foto von der Demo auf dem Plaza de Sant Jaume	Bildungsreform/Sprache/Un	Angeregt von der Initiative somescola.cat demonstriertern mehrer Tausend gegen die Bildungsreform von Wert. Gleichzeitig wurden Rufe nach Unabhängigkeit laut. Die Reform sieht eine Marginalisierung der katalanischen Sprache und eine Stärkung der spanischen vor.	-	Pro		
http://www.huffingtonpost.es/2012/12/20/erc-avisa-si-el-estado-cumple-amenaza-adelanta-referendum_n_23362	20.12.2012	Huffington Post	Bericht	-	ERC avisa: Si el Estado cumple la "amenaza" de "ahogar" a Cataluña, adelantarán el referéndum	-	-	Amtsantritt	Untertitel PERO CiU NO LO CREE POSIBLE	Foto von Junqueras	Koalition ERC CiU/Unabhängigkeit, Referendum/Wirtschaft - Fiskalpakt, Krise	Die Koalition zielt auf ein Referendum für 2014 ab. Sollte sich die Regierung jedoch Einigungen im Bereich Wirtschaft etc. entziehen, könnte auch 2013 anvisiert werden, so ERC entgegen CiU. Der Weg zur wirtschaftlichen Stabilität führt über die Unabhängigkeit, denn sowohl die Regierung der PP als auch der PSOE verschlimmern nur die Lage./Die CiU erachtet es als unmöglich, ein Referendum bereits 2013 durchzuführen, lediglich bei ausweglosen politischen Spannungen./Ein Referendum benötigt Vorbereitung, um erfolgreich zu bestehen.	Oriol Junqueras/Oriol Pujol	Pro		"No me gusta la reacción del Gobierno. Tiene una dosis exagerada de reacción estomacal, con un punto excesivo de visceralidad y de intolerancia", ha censurado, y considera evidente que el Estado no entiende lo que ocurre en Cataluña. (Pujol)
http://www.huffingtonpost.es/2012/12/21/artur-mas-investido-como-_n_2345149.html	21.12.2012	Huffington Post	Bericht	-	Artur Mas, investido como presidente de la Generalitat de Cataluña con los votos de CiU y ERC	-	-	Amtsantritt	-	Foto von Artur Mas	Amtsantritt	Artur Mas wurde mit den Stimmen der ERC und CiU als Präsident in seinem Amt bestätigt. Während die Glückwünsche von Junqueras sehr herzlich ausfielen, blieb es von Seiten der PPC bei einem kurzen Handschlag. Das Ergebnis wurde dem spanischen König per E-Mail mitgeteilt, erstmals nicht persönlich.	-	-		
http://www.huffingtonpost.es/2013/01/23/debate	23.01.2013	Huffington Post	Bericht/Livest	-	El Parlament de Cataluña aprueba la declaración de soberanía	-	-	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: Los cinco discolos del PSC/EL PPC SE LEVANTA TRAS LA VOTACIÓN	Foto von Artur Mas im Parlament	Abstimmung über Unabhängigkeitserklärung	Mit 85 Stimmen wurde die Erklärung angenommen - CiU, ERC, ICV-EUIA y un diputado de la CUP. Fünf Abgeordnete der PSC haben sich gegen die Entscheidung ihrer Fraktion entschieden, dagegen zu stimmen und waren abwesend. Abgeordnete der PPC haben die Erklärung abgelehnt und haben als Zeichen ihrer Ablehnung unmittelbar nach Abstimmungsende das Parlament verlassen.				

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.huffingtonpost.es/2013/01/24/psc-sanciones-diputados_n_2540557	24.01.2013	Huffington Post	Bericht	-	El PSC podría sancionar a los cinco diputados que no participaron en la votación de la declaración soberanista	-	-	Unabhängigkeitserklärung der PSC	Untertitel "NO TEMO REPRESALIAS"	Foto von Perre Navarro	Abstimmung über Unabhängigkeitserklärung	Laut einer Sprecherin der PSC haben die 5 Abgeordneten Ángel Ros, Marina Geli, Joan Ignasi Elena, Rocío Martínez-Sampere y Núria Ventura, die sich dem Fraktionszwang entzogen mit Sanktionen zu rechnen. Die Abgeordneten vertreten die Position, dass die PSC pluralistisch ist und insbesondere der linke Flügel dem Katalanismus nicht abgeneigt.	Joan Ignasi Elena/Ángel Ros (beide PSC)			
http://www.huffingtonpost.es/2013/01/24/la-resolucion-soberanista-no-sirve-de-nada_n_2544421.html	24.01.2013	Huffington Post	Bericht	-	Rajoy asegura que la resolución soberanista "no sirve de nada"	-	-	Unabhängigkeitserklärung		Foto von Mariano Rajoy	Abstimmung über Unabhängigkeitserklärung	Die Erklärung des katalanischen Parlaments wird zu nichts dienen. Ziel sollte es sein, gemeinsam die Krise zu überwinden und nicht sich zu entzweien. Dialogbereitschaft	Mariana Rajoy	-	-	"Afirmar o aprobar resoluciones que no están en lo que es el espíritu constitucional, creo que no sirve para nada". Mariano Rajoy
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	Ya es mañana	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl, Unabhängigkeit, Referendum,	Das Projekt Referendum wird nun tatsächlich in Angriff genommen, obwohl es vor allem dazu diente, eine Antwort auf die Demonstrationen vom 11.09.2012 zu geben. Alle Parteien haben zu diesem Thema Position bezogen und somit war es auch Gesprächsthema unter den Katalen. Aber auch die zentralspanischen Parteien und Bürger waren gezwungen Stellung zu beziehen. Die Unabhängigkeit hat eine Mehrheit im katalanischen Parlament. Ein Referendum wird innerhalb der nächsten Legislaturperiode angestrebt, demokratische Vorgaben und die spanische Verfassung dabei respektiert werden. Mas antwortete mit seinem Wahlkampf nur auf den Wunsch des katalanischen Volkes, selbst über seine Zukunft entscheiden zu dürfen. Eine neue Zeit beginnt.	Xavier Antich	Pro	Diada	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	En Madrid, perplejidad	En Madrid resulta ininteligible que el nacionalismo catalán se haya pegado un tiro en el pie	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl, Reaktion Madrid, Unabhängigkeit, PPC	Bei der spanischen Regierung und der CiU hat niemand damit gerechnet, dass die CiU mit dem Thema Unabhängigkeit in den Wahlkampf zieht. Die Möglichkeit einer Koaltion CiU und ERC macht Madrid sprachlos. Aber die Unabhängigkeitsbewegung stellt sich selbst ein Bein, nur die Unabhängigkeit anzustreben ohne wirtschaftliche Probleme zu lösen ist fatal. Der Nationalismus ist gespalten CiU, ERC und CUP. Rajoy ist zufrieden, wurde Mas und auch die PSC doch geschwächt und die PPC stärkt ihre Position in Katalonien.	-	gemäßigt Unabhängigkeit	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	La ética de Mas y el espiritú del soberanismo	Los soberanistas han enviado a Mas al purgatorio del Govern y han redimido a ERC del pecado tripartito	-	Parlamentswahl	-	-	Unabhängigkeit, Regierungsprogramm, Fiskalpakt, Spanien-Katalonien	Erstmals tritt die CiU in Katalonien mit einem souveränen Plan zur Wahl an.	Max Weber	Kritisch gegenüber CiU, Mas	Diada	Nunca prometió la independencia: lo que ofreció fue jugar al todo o nada para posibilitar una consulta "sí o sí"; visitó a Mariano Rajoy en la Moncloa para archivar el pacto fiscal, forjó una alianza parlamentaria para la autodeterminación en el último pleno de la legislatura, y convocó unas elecciones, las de ayer, plebiscitarias-constituyentes, consciente de los riesgos, pero también de las oportunidades.
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	26.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Junqueras pone a ERC al "servicio del país" y dice que asumirá la responsabilidad histórica	-	-	Parlamentswahl	-	-	Vgl. Artikel dazu bereits bei 20 Minutos					
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones Girona: CiU resiste y ERC consigue ser segunda fuerza	PSC tropieza y PP sube un escaño | ICV mantiene su representante y SI desaparece	-	Parlamentswahl	-	Resultados de las elecciones catalanas 2012 en Girona	Parlamentswahl - Ergebnis in Girona	Die CiU behält ihre klare Mehrheit von der ERC als zweitstärkste Partei. PSC verliert, PPC gewinnt dazu. ICV weiterhin dabei. SI draußen.	-	-	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	Gana España	El catalanismo es mayoría, con retórica soberanista; una mayoría sentimental sin astucia política	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl, Unabhängigkeit, Spanien-Katalonien	Die Wahlen hat Spanien gewonnen und der Status quo bleibt. Im Parlament gibt es eine Mehrheit für die Souveränität. Die CiU ist und bleibt die wichtigste Partei in Katalonien.	Enric Juliana Madrid	Spanischer Diskurs	-	Internationale Medienberichterstattung Los anglosajones dirán -ya lo decían anoche- que en Catalunya ha ganado una mayoría independentista virada a la izquierda por los efectos de la crisis. Y en la capital de España se subrayará, sin paliativos, el fracaso de Artur Mas.
http://www.lavanguardia.com/opinion/editorial/	26.11.2012	La Vanguardia	Editorial	Meinung/Editorial	El president se complica el futuro	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis der CiU, Wirtschaftskrise, Unabhängigkeit, Referendum	Das Ausgang der Wahlen zwingt neu über die Wirtschaftskrise und die Unabhängigkeit nachzudenken. Mögliche Koalitionspartner sind ERC und PSC. Die PP konnte trotz dessen, dass es für den Status quo plädiert keine Stimmen gewinnen. Die Wahl zeigt auch die Enttäuschung in die Regierungsparteien CiU, PPC, PSC. Die Anschludigungen der Korruption haben das Wahlergebnis beeinflusst. Junqueras konnte durch Mäßigung überzeugen.	El Mundo	Gemäßigt, keiner Partei konkret zuzuordnen	-	Editorial

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/internacional/201	26.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Internationales	Francia manifiesta su "respeto" a la estructura del Estado espanol	"En tanto que Estado miembro de la Unión Europea, y conforme al Tratado de la UE, Francia respeta las estructuras políticas y constitucionales de las que se ha dotado cada uno de sus socios", declara el Ministerio francés de Exteriores	-	Parlamentswahl	-	El presidente español, Mariano Rajoy y su homólogo francés, Francois Hollande, en el Palacio de la Moncloa, este agosto	Frankreichs Stellungnahme, Wahlergebnis, Spanien-Frankreich	Die Wahl ist eine Angelegenheit Spaniens, deshalb werde Frankreich den Wahlausgang nicht kommentieren.	franz. Außenminister	Frankreich	-	Position Frankreichs
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	26.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Ibarra asegura que si fuera Mas se "iría para casa corriendo" y dejaría el sitio a otro	-	ANÁLISIS ELECTORAL	Parlamentswahl	Zwischenüberschrift: RAZONES DE LOS RESULTADOS	-	Unabhängigkeit, Wahlausgang	Das Volk hat Artur Mas sein Misstrauen entgegen gebracht und trotzdem wird der seine separtistischen Pläne vorantreiben. Das katalanische Bürgertum hat ihm seine Stimme nicht gegeben.	Juan Carlos Rodríguez Ibarra, Ex-Präsident Extremadura	PP, nationalstaatlich, spanisch	-	-
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	26.11.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Participación	La realidad catalana	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis	Das Ergebnis ist keine Niederlage der Unabhängigkeitsparteien, wie das die PP sieht, vielmehr eine Absage an die Sozialpolitik von Mas. Die Katalanen haben für die Unabhängigkeit und gegen den Sparkurs gestimmt.	-	pro	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones catalanas: Rubalcaba insta a CiU a recuperar su moderación y defensa de la convivencia	El líder del PSOE cree que el resultado del PSC ha sido "malo" pero "digno", teniendo en cuenta las circunstancias en las que se han producido	-	Parlamentswahl	-	El secretario general del PSOE, Alfredo Pérez Rubalcaba, junto al presidente del PSOE, José Antonio Griñán (d), durante la reunión de la Ejecutiva Federa	PSOE, Wahlergebnis; Spanien-Katalonien	Die CiU solle sich auf ihre Stärke besinnen, gemäßigt und gemeinschaftlich mit dem spanischen Staat agieren.	Rubalcaba (PSOE)	PSOE	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones catalanas: La CUP cree que la "clave" de su éxito electoral es la "triple crisis" que hay en Catalunya	David Fernández apunta a la política e institucional, la socioeconómica y la crisis de la democracia"	-	Parlamentswahl	-	El candidato de la CUP (Candidatura d'Unitat Popular), David Fernández,c, acompañado de varios miembros de su equipo se dirige a los simpatizantes de esta formación en las elecciones autonómicas celebradas hoy. CUP con el 99% del escrutinio de los votos ha conseguido tres escaños.	Wahlerfolg der CUO, Krise, Unabhängikgiet	Der Erfolg der CUP lässt sich mit der Krise des Neoliberalismus, des Persönlichkeitskultes Mas und der Demonstration am 11.09.2012 erklären.	David Fernández (CUP)	CUP	-	-
	27.11.2012	La Vanguardia			La voluntad del pueblo											
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	27.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	Madrid también debe corregir	El PP sube un escaño, pero no capitaliza la respuesta a la movida independentista, lo ha hecho Ciutadans	El espectador	Parlamentswahl	-	-	Reaktion Madrids, Wahlergebnis PP, PSOE	Abgesehen von den Ciutadans haben die Parteien gegen die Unabhängigkeit kaum dazu gewonnen. Madrid sollte sein Vorgehen überdenken. Der Wunsch nach einem eigenen Staat wird durch Anzahl der Sitze im Parlament repräsentiert. Madrid muss untersuchen, weshalb soviele ihre Stimme für die Unabhängigkeit gaben, um die Spannungen zwischen Spanien und Katalonien nicht zu vergrößern.	Fernando Önega	Madrid kritisch	-	Kommentar!
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	27.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones catalanas: Aguirre ve "positivo" el "castigo" de los catalanes a los partidos que no son "claros"	La presidenta del PP de Madrid mantiene que los resultados siguen siendo "preocupantes" por el auge del independentismo aunque cree que Mas ha fracasado	-	Parlamentswahl	-	La expresidenta de la Comunidad de Madrid, Esperanza Aguirre, en una foto de archivo	Wahlergebnis	Die Wähler haben jene Parteien abgestraft, die keine klare Linie haben, so wie die CiU. Jeder der independistisch wählen wollte konnte dies bisher schon mit der ERC, die CiU macht sich überflüssig.	Präsidentin der PP, Madrid Esperanza Aguirre	PP	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2012112	27.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Rajoy tiene la mano a Mas "después de estos meses de campana perdidos"	El presidente del Gobierno conmina a centrarse "en la lucha contra la crisis económica"	-	Parlamentswahl	-	Erdogan y Rajoy en Madrid	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in ABC	-				-
http://www.lavanguardia.com/local/valencia/20	27.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Valencia	Ricardo García Cárcel reivindica una "historia de largo recorrido" y critica la tendencia a crear mitos locales	-	Premio Nacional de Historia 2012	Premio Nacional de Historia 2012	Zwischenüberschrifte REFERENTES DISTORSIONADOS/ SOY INDEPENDENTISTA	-	Kollektives Gedächtnis, Geschichte Kataloniens	Jede Generation hat ihre eigene spanische Geschichte geschrieben. Momente der katalanischen Geschichte wie Rafael de Casanova, Guerra de los Segardores oder el Cid in Spanien entbehren jedglicher Legitimation.	García Cárcel, span. Historiker	Gegen Invention of Traditions, aber Unabhängigkeit akzeptabel.	Cid, Guerra dels Segadors, Rafael de Casanova	Geschichte: "historia de largo recorrido" y ha criticado la excesiva "tendencia a construir mitos y referentes locales "que tienen poco que ver con la realidad objetiva"
	27.11.2012	La Vanguardia			Fitch alerta de que Catalunya necesitaró más liquidez al margen del fondo autonómico							-				-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	27.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik/Katalanische Wahlen	Navarro rechaza la oferta de Mas de entrar en el nuevo gobierno	"No hay las condiciones para poder llegar a un acuerdo" con CiU, ha sentenciado el líder del PSC	-	Parlamentswahl		El primer secretario y candidato del PSC a la presidencia de la Generalitat, Pere Navarro, con dirigentes del partido ACN	Vgl. Analyse des gleichen Artikel in El Mundo	-				-
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	27.11.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Meinung	Lectura realista	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Interpretation der Wahlergebnisse	Die PP interpretiert das Ergebnis als ihren Sieg, jedoch ist es vielmehr ein Sieg der Kräfte für die Unabhängigkeit.	-	Pro	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	27.11.2012	La Vanguardia	Analyse	Politik/Katalanische Wahlen	Voto de castigo al margen de las encuestas	Análisis demoscópico del doctor en sociología y director de Feedback	-	Parlamentswahl	-	-	Wahlvorhersage, La Vanguardia	Die Wahlvorhersage der La Vanguardia vom 18.11.2012 hatte folgende Fehler: Die Wahlbeteiligung wurde deutlich zu niedrig erwartet. Unentschiedene waren Protestwähler. Die CiU erlangte nicht die absolute Mehrheit stattdessen gewann die ERC deutlich hinszu.	La Vanguardia	Kritisch gegenüber der Zeitung	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	27.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	Se acaba el sueño, empieza la realidad	Junqueras ha sanado en dos años las heridas de los dos tripartitos, las superficiales y las orgánicas	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahlen, Wahlergebnis	Rajoy bewertet das Ergebnis als Absage an die Unabhängigkeit, obwohl die ERC mehr Stimmen als die PPC erhielt. Junqueras hat es vermocht, die ERC aus der Krise zu führen. Jetzt steht die ERC allerdings vor der Regierungsverantwortung und der Alltag wird zeigen, was umsetzbar ist.	Rajoy,Junqueras	Pro Unabhängigkeit CiU	Diada: Quiere evitar que nadie abarate el sueño que dibujó la Diada. Quiere poner ya fecha a un referéndum, quiere.	-
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	10.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung/Artikel	"Keep calm and speak catalan"	No parece mal diagnóstico para los tiempos que vienen: calma y adelante, sin atender a provocaciones	-	Bildungsreform Wert	-	-	Reaktion auf Wert	Das Gesetz wird als Doktrin verstanden und stößt auf großen Widerstand. Das Gesetz beabsichtig eine Verbesserung des Bildungssystems, bedeutet aber auch ein Rezentralisierung. Die Reform ist gegen das Gesetz liegen doch die Kompetenzen im Bereich Bildung bei der Generalitat.	Soziale Netzwerke	Wider Wert, PP,	Franquismo	Stimme des Volkes in sozialen Netzwerken, Repressionen unter Franco
http://www.lavanguardia.com/politica/2012121	10.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Navarro propone un gobierno "de unidad nacional" sin Artur Mas	"No descartamos que sea él" pero preferiblemente debería ser otra persona, asegura el primer secretario del PSC	-	Koalitionsverhandlungen	Weiterführende Informationen	El primer secretario del PSC, Pere Navarro, durante la rueda de prensa en la sede de los socialistas en Barcelona ACN / Rafa Garrido	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in El Pais					
http://www.lavanguardia.com/deportes/futbol/2	10.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Sport/Fußball	Cordoba-Barça: El presidente del Córdoba usa el humor para prevenir a Mas sobre la independencia	Carlso González 'consuela' a Mas por el resultado electoral: "¿Cómo se le ocurre a la gente no votarle? ¡Con lo transparente que es usted!"	-	Copa del Rey	-	Video promocional del Córdoba-Barça - El presidente del Córdoba previene con humor a Mas sobre la independencia	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in ABC					
http://www.lavanguardia.com/internacional/201	10.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Internationales	Bruselas afirma que cualquier nuevo Estado deberá pedir su adhesión a la UE	Barroso indica en una entrevista en la 'BBC' sobre Escocia que la doctrina comunitaria en este aspecto "está clara desde 2004 en términos legales"	-	Referendum Schottland	-	Van Rompuy y Barroso	Katalonien in der EU, Schottland, Referendum, Unabhängigkeit	Ein unabhängiges Katalonien wäre kein Teil der EU. Dem gegenüber spricht die schottische Regierung davon, dass die EU keine Verträge, die für ein gesamtstaatliches Territorium galten, nun einer Region entziehen könne.	Barroso, schottische Regierung	Pro, Schottland, EU	-	Schottland 2014
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	10.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Centenares de personas claman a favor de la escuela catalana y contra la reforma de Wert	-	-	Bildungsreform Wert	-	-	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in Huffington Post					
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	11.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung/Artikel	Por pura regla de tres	Cada barra de turrón independentista cuesta 21 euros y se puede pedir por internet	-	Turrón	-	-	Produktion des Süßigkeit Turrón unter dem Motto der Unabhängigkeit	Die Fabrik in Olot stellten Turrons her, die an die katalanische Flagge erinnern. Eine Banalisierung der Unabhängigkeitsbewegung. Überall werden Nationalflaggen auf diese Art eingesetzt	Quim Monzó	Pro	Turrón	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2012121	11.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Gallardón acusa a Mas del "mayor error histórico" del nacionalismo catalán	"Cuando te dejas secuestrar por el discurso de otro, que además es tu rival, te equivocas", señala el ministro en referencia a CiU respecto a ERC	-	Koalitionsverhandlungen	-	-	Unabhängigkeit, Nationalismus, Spanien-Katalonien-EU	Mas begehe eine großen Fehler, wenn er den katalanischen Nationalismus übernimmt. Den Diskurs der ERC zu übernehmen, schwächt den eigenen.	Gallardón (Justizminister)	Spanischer Diskurs	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	11.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Govern, ERC, PSC e ICV-EUiA buscan sellar un frente común contra la reforma de Wert	Camacho se reúne el mismo miércoles con Wert, que comparecerá antes en el Congreso	-	Bildungsreform Wert	Zwischenüberschrift: ENCUENTRO ALTERNATIVO	-	Gipfeltreffen der CiU, ERC, PSC, ICV-EUiA, Bildungsreform, Sprache,	Der Gipfel soll ein Signal an die span. Regierung senden, dass in Katalonien eine Einheit gegen das Gesetz besteht. Das katalanische Bildungssystem soll beibehalten werden. Ein Gang vor das Verfassungsgericht wird nicht ausgeschloschen. Gleichzeitig traf sich Camacho (PP) mit Wert.	Parteipolitiker	Gegen das Gesetz, unabhängige Einheit der Parteien	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	11.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Lokales/Barcelona	Polémica por la bandera que debe presidir las ruinas de 1714 en el Born	El PP pide sin éxito que luzca el pendón de Santa Eulàlia; el gobierno de Trias (CiU) defiende instalar un mástil de 17 metros con la senyera	-	Ruinen	-	El Born Centre Cultural	Erinnerung an 1714, Unabhängigkeit	Über das Hissen der katalanischen Flagge auf den Ruinen von 1714 entfachte sich ein Streit. Das Rathaus von Barcelona lehnte den Vorschlag der PPC ab, Born nicht zu einem Zentrum der katalanischen Erinnerungskultur aufzubauen.	Ayuntamiento de Barcelona	Pro Unabhängigkeit	Ruinen von 1714 in Born, katalanische Flagge	Kollektivsymbole
http://www.lavanguardia.com/politica/2012121	11.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Duran dice que le duele la falta de autocrítica en CiU tras dejar huérfanos a muchos catalanistas	El líder de Unió sostiene sobre el bajón de 12 diputados de CiU en las catalanas del 25-N que "la culpa no es toda mía"	-	Parlamentswahl	Zwischenüberschrift: Rechaza que ERC someta a CiU por la consulta	El diputado y portavoz parlamentario de CiU, Josep Antoni Durán Lleida	Parteiinterne Konflikte der CiU, Unabhängigkeit	Das Wahlergebnis der CiU spricht dafür, dass sie die Katalanisten, die nicht für eine Unabhängigkeit kämpfen, verprellt hat. Die Koaltionsverhandlungen werde Duran i Lleida nicht stören. Die CiU werde sich mit Blick auf ein Referendum nicht von der ERC drängen lassen. Ein Referendum liegt auch im Interesse der CiU. Die Tür für die PSC stehe offen. Duran i Lleida ist nciht allein für den Stimmenverlust seiner Partei verantwortlich.	Duran i Lleida	CiU/UDC	-	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/politica/2012121	12.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Duran advierte a Wert que "habrá resistencia activa" en defensa del catalán	El ministro Wert ofrece a CiU negociar una "nueva fórmula" sobre la enseñanza del catalán	-	Bildungsreform Wert	Zwischenüberschrift: Un pacto de Estado por la educación	El portavoz de CiU, Josep Antoni Duran i Lleida, en su intervención en el Congreso	Bildungsreform, Katalanisch, CIU	Gegen das Gesetz Wert gibt es großen Widerstand. Dass die katalanische Sprache an Bedeutung verliere, sei ein Trugschluss. Spanisch ist nicht in Gefahr, auch nciht in Katalonien.	Duran i Lleida	Pro - CiU	Felipe V, Franco	LOMCE = Repression der katalanischen Sprache unter Franco, Felipe: "el peor ataque al catalán desde el Franquismo", Ahora entiendo sus palabras de españolizar alumnos catalanes, no sólo en contenidos, sino también en la lengua
http://www.lavanguardia.com/politica/2012121	12.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Gallardón recurriría al TC un referéndum en Catalunya y dice que el Tribunal lo suspendería	"Hayan pactado lo que hayan pactado políticamente dos partidos, la convocatoria es una competencia exclusiva del Gobierno", avisa el ministro	-	Geplantes Referendum	-	El ministro de Justicia, Alberto Ruiz Gallardón, durante su asistencia al Foro ABC	Referendum, Spanische Verfassung	Das Verfassungsgericht werde wohl möglich den Antrag ERC-CiU auf ein Referendum abweisen. Sollte Katalonien ein Referendum konkret planen, werde die spanische Regierung handeln.	Span. Justizminister Alberto Ruiz-Gallardón	Spanischer Diskurs	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	11.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	La CUP lamenta que CiU le "excluya" de la cumbre en defensa del catalán en la escuela	-	REFORMA EDUCATIVA	Bildungsreform Wert	-	-	Gipfel zur Bildungsreform	Die CUP beschwert sich nicht zu dem Gipfel eingeladen worden zu sein.	CUP	CUP, Unabhängigkeit	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2012121	12.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Cumbre del Govern, ERC, PSC e ICV-EUiA contra la reforma de Wert	CiU, ERC, PSC, ICV-EUiA, la CUP y la Permanente del Consejo Escolar buscan consensuar en una cumbre en el Palau una respuesta unitaria a la Lomce	-	Bildungsreform Wert	Zwischenüberschrift: Asiste Bargalló/Encuentro alternativo	Pere Navarro (PSC), Oriol Junqueras (ERC), Artur Mas e Irene Rigau, en primer plano, en el Pati dels Tarongers antes de entrar para celebrar la cumbre catalana sobre la reforma Wert	Bildungsreform Wert/ katalanisches Bildungssystem	Auf dem Gipfel soll eine Antwort auf die Reform gefunden werden, die den Status der katalanischen Sprache manifestiert. Gleichzeitig traf sich Sánchez-Camacho (PP) mit Wert um die Umsetzung der Reform zu besprechen	Regierungssprecher	Unabhängigkeit als Ausweg ERC	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	12.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Representantes de la CUP asisten finalmente a la cumbre por la escuela en catalán	-	INMERSIÓN LINGÜÍSTICA	Bildungsreform Wert	-	-	Bildungsreform, Katalanisch, CUP	Obwohl CUP eigentlich nicht zu dem Gipfel eingeladen war, wurden sie letztendlich doch zu gelassen.	-	Pro CiU	Sprache	-
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	20.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	El tiempo y el nuevo Govern	-	-	Amtsantritt	-	-	Unabhängigkeit/ Koalitionsverhandlung/ Wirtschaftliche Konsequenzen	Die neue Regierung solle nichts überstürzen und das Projekt der Unabhängigkeit besonnen vorantreiben.	-	Kritisch aber pro	Diada	Feinanalyse
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	20.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	Una doble ruptura política	-	-	Amtsantritt	-	-	Katalanismus, Unabhängigkeit, Geschichte ERC, Verfassung	Der Katalanismus hat die spanische Politik seit 150 Jahren beeinflusst und die katalanische Selbstregierung gestärkt. Die konservative spansische Presse hat versucht diesen Prozess durch die Attacke katalanischer Politiker versucht zu stören. Entscheidend für den Erfolg ist das Timing. Katalonien steht vor einem Bruch mit Spanien, aber auch mit demokratischen Normen	Geschichte	Macht der ERC, Unabhängigkeit nur legal	Katalanismus, Pujol	ERC als Helfer, Thema Zeit
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	20.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	La Europa de los pueblos	Los eurodemócratas de toda la vida, incluidos los catalanes, deben afrontar un secular compromiso	-	Amtsantritt	-	-	Schottland, Flandern, Baskenland, Europa der Völker, Radikale Entwicklungen in Europa, Demokratiegefährdung	Abgesehen finden sich in Westeuropa zahlreiche weitere Bewegungen. Neue Staaten in Europa sind aber eher unwahrscheinlich. Europa der Völker	Felipe Gonzáles, Zapatero, Ausland	Pro Unabhängigkeit - Europa der Völker	-	andere Unabhängigkeitsdiskurse
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Homs: "Si Montoro cierra el grifo a la Generalitat por razones políticas, estará prevaricando"	El portavoz del Govern asegura que Mas puede determinar los consellers el próximo Sant Esteve	-	Amtsantritt	-	El portavoz del Govern en funciones, Francesc Homs, en la entrevista en RAC1	Wirtschaft, Unabhängigkeit, Referendum	Die Drohung des Ausschlusses dem Fondo de Liquidez ist eine Antwort, die an politischen Ideen mangelt. Die Reaktion der spanischen Regierung ist absurd, beinhaltet doch Regierungserklärung, dass ein Referendum im legalen Rahmen umgesetzt werden soll.	Francesc Homs, Berater Generalitat, Critóbal Montoro, sp. Finanzminister	Katalanische Regierung	-	Antwort auf Diskurs der spanischen Regierung
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Junqueras no descarta acelerar el proceso soberanista si permanece "el ahogo económico" espanol	El líder de ERC advierte de que "el Estado nos amenaza con la ruina económica" y asegura que Hacienda fija un déficit para las autonomías de forma "arbitraria e injusta"	-	Amtsantritt	-	Oriol Junqueras, entrevistado por Jordi Basté	Unabhängigkeit/ Wirtschaftslage, Referendum	Sollte es die wirtschaftliche Situation in Katalonien verlangen, könnte der Prozess der Unabhängigkeit beschleunigt werden.	Junqueras	Pro - ERC	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Reportage	Politik	CiU y ERC se reencuentran 32 anos después	El acuerdo entre la coalición nacionalista y la formación republicana tiene dos precedentes: la investidura de Pujol en 1980 gracias a Barrera y la entrada de Hortalà en el Govern en 1984	-	Amtsantritt	Zwischenüberschrift: Carod, giro en las relaciones	Heribert Barrera, en el momento en que fue elegido presidente del Parlament de Catalunya en 1980	Koalition CiU-ERC, Parteigeschichte	Die Koalition zwischen CiU und ERC ist historisch betrachtet keine Selbstverständlichkeit. Die ERC ist eine katalanistische Partei des linken Spektrums, ein Grund für die Annäherung ist die Orientierung der CiU hinzu einer sozialeren Politik aufgrund der Krise. Während der Regierung Maragall und Montilla gab es deutliche Spannungen, Pujol und ERC unter Heribert Barrerafunktionierte besser. Damals unterstütze die ERC die erste Legislaturperiode Pujols. Mit dem Vorsitz Josep-Lluís Carod-Rovira stürtze die ERC in eine interne Krise, einen Richtungsstreit. Carod-Rovira wurde aus dem Parlament verbannt, nachdem er mit der ETA geheime Treffen abhielt. Mas und Junqueras verstehen sich auf persönlicher Ebene eine Möglichkeit Differenzen zu überwinden wie Pujol-Barrera. Trotz der Koalition hatte sich die ERC als Führer der Opposition gesehen.	Geschichte	ERC-CiU kritisch	Pujol/Barrera (ERC)	Historischer Abriss CiU ERC; Vergleich Pujol-Barrera und Mas-Junqueras

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	26.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Rubalcaba apuesta por el federalismo pero no admite el "derecho a decidir" del PSC	-	ANÁLISIS TRAS LAS ELECCIONES	Parlamentswahl	Zwischenüberschrifte PSOE TIENE SU CALENDARIO, PSC PUEDE HACER PROPUESTAS/EL PP YA CREE EN LA ESPAÑA PLURAL	-	Föderalismus, Verfassungsreform	Die spanische Verfassung müsse föderal reformiert werden. Aber das Recht auf Selbstbestimmung bzw. ein Unabhängigkeitsreferendum werde nicht unterstützt. PSOE und PSC werden zusammenarbeiten. Politik bedeutet mehr als territorialstaatliches Denken.	Rubalcaba (PSOE)	PSOE, Föderalismus	-	Föderalismus gemäß PSOE: pero no derechos distintos" de los españoles en función de su lugar de residencia, y que haya una dirección federal "que garantice la cooperación de todas las comunidades autónomas con el Estado y de éstas entre sí". Staatskonzept der PP: "En esta campaña he oído al señor Rajoy hablar de la España plural, un término que era denostado por el PP no hace mucho tiempo, salían sapos y culebras de su boca cuando lo decíamos", ha ironizado.
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Debate de investidura: Artur Mas defiende el programa de gobierno pactado con ERC	El president sube a la tribuna de oradores para esbozar las principales líneas de su futuro nuevo Govern | Los votos de ERC en primera votación le permitirán ser investido en primera vuelta	-	Amtsantritt	Zwischenüberschrift: Investido en primera vuelta	-	Regierungserklärung Mas	Regierungsprogramm: - Plan für die Selbstbestimmung und die Volksbefragung, friedlicher Weg; mit der Zentralregierung und der EU müssen neue Abkommen ausgehandelt werden, um die wirtschaftlichen Probleme zu überwinden. Sozialpolitisch: el contrato programa para la recuperación del gasto y la inversión, impulso de la regulación para la dación en pago, trabajar para la continuidad de los centros de atención para personas discapacitadas y con riesgo social, pisos de emergencia, reforma de la renta mínima de inversión, defender el sistema educativo catalán y la inmersión, el plan de apoyo a la familia,	Mas	CiU/Mas		Regierungsprogramm: "Dos años después, las hostilidades son más intensas y más plausibles. Hemos pasado de una cierta evolución a una involución autonómica. Catalunya tiene que aceptar que España no quiere ser cambiada", ha asegurado Mas.
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Rubalcaba llama a Duran para expresarle su preocupación por la situación en Catalunya	El líder del PSOE considera que la reacción del Gobierno es contraproducente	-	Referendum Katalonien	-	El líder socialista, Alfredo Pérez Rubalcaba, y el portavoz parlamentario de CiU, Josep Antoni Duran Lleida, durante la reunión que han matenido esta mañana en el despacho del primero en el Congreso para analizar la situación económica, la crisis financiera y el panorama político	Koalition ERC-CiU, PSOE, Spanien-Katalonien	Unüberlegte Reaktionen aus Madrid dienen der Unabhängigkeitsbewegung.	PSOE, CiU	PSOE, nationalstaatlich	-	CiU - PSOE
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	20.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Junqueras avisa al Gobierno de que sus declaraciones generan "más independentistas" que ERC	-	-	Amtsantritt	-	-	Unabhängigkeit	Mit der Festlegung eines Referendums im Regierungsprogramm wird die Zahl der Anhänger der Unabhängigkeit wachsen. Außerdem rechtfertig er die Finanzpläne, Steuern als notwendig.	Junqueras	ERC	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	20.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Navarro anuncia que el PSC se abstendrá siempre sobre el derecho a decidir	-	-	Amtsantritt	-	-	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in El Mundo					
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Junqueras sitúa la independencia como "una herramienta indispensalbe" contra los males de Catalunya	El líder de ERC señala que "tenemos que ofrecer lo mejor posible y lo mejor posible son las herramientas propias de un Estado"	-	Regierungserklärung	-	El presidente de ERC, Oriol Junqueras antes del inicio de la primera jornada del pleno de dos días que permitirá a Artur Mas ser investido de nuevo presidente de la Generalitat de Catalunya	Regierungserklärung, Unabhängikeit, EU, Wirtschaft	Im Regierungsprogramm werden Maßnahmen verabschiedet, die die Wirtschaft in Schwung bringen sollen. Für das wirtschaftliche Wiedererstarken ist die Unabhängigkeit ein entscheidendes Werkzeug. Ein neuer Staat sollte Teil der EU sein. Katalanen verstehen sich als Europäer	Junqueras	ERC	-	Wirtschaftspostion: "Mientras la decisiones que afectan a nuestra economía se sigan tomando de manera injusta y arbitraria por el Gobierno español, empeorará la potencialidad de nuestra economía", ha asegurado, por eso, los ciudadanos de Catalunya, "de forma urgente", deben asumir "el control de nuestro país".
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	20.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Mas y Junqueras abren su pacto al resto de partidos	-	X LEGISLATURA	Regierungserklärung	Zwischenüberschrifte CUMBRE ECONÓMICA/JUNQ VALORA A MAS/REACCIONES	-	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in ABC					
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	20.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Chacón contraviene el aval de Navarro a la consulta	"Los catalanes no tenemos por qué pagar la única salida política de Mas, que se llama consulta", considera la diputada del PSC	-	Regierungserklärung	Zwischenüberschrifte Preocupado sólo por "una fecha en 2014"/El PSOE acusa a Mas de viajar a ninguna parte	Carme Chacón, en una imagen de archivo	Referendum, Unabhängigkeit, PSC-PSOE	Bevor es ein Referendum geben wird, wird die Politik eingreifen. Mit der Koalition versucht Mas seine Macht zu erhalten, vergiss aber über das Referendum 2014, die reale Politik.	Carme Chacón (PSC), ehemalige Verteigiungsministerin und Mitglied im Kongress; Óscar López (PSOE)			PSC-PSOE

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	21.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	El pacto de los silencios	Mas no citó el 2014, ni Ítaca, ni la independencia, ni ligó su futuro a la consulta, pero quien quiso le entendió todo	LA ESPECTADORA	Regierungserklärung	-	-	Regierungsprogramm ERC CiU	Die Regierung will den Wohlfahrtsstaat erhalten, trifft aber keine konkreten Aussagen. Die Offerten gegenüber der PSC, bedeuten sie, dass Mas nach zwei Jahren Regierungszeit seinen Partner wechseln will?	Mas	Skeptisch gegenüber Mas	Boot	Bild des Bootes: Y fue para glosar las penalidades de los marineros y el sacrificio del capitán por una vaga esperanza de llegar a buen puerto. Hay ocasiones en que es más importante lo que no se dice que lo que se dice. Y ayer el president prefirió no hablar de Ítaca... Vgl. Steuermann etc.!
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	21.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Mas invita al PSC a sumarse al pacto	Navarro defiende el derecho a decidir, pero se abstendrá cuando se vote sobre la consulta | Junqueras apoya ampliar el pacto y reafirma la garantía a un Govern fuerte y estable | La oferta seguirá en pie toda la legislatura a condición de comprometerse con la consulta	El debate de investidura	Regierungserklärung	-	Charikatur Ninots Toni Batllori	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in El Pais					
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	21.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Artur Mas será reelegido hoy presidente de la Generalitat con los votos de ERC	La segunda jornada del debate de investidura arrancará esta mañana a las 9 de la mañana con la intervención de Alicia Sánchez-Camacho	-	Regierungserklärung	-	Artur Mas al finalizar la primera jornada del debate de investidura	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in ABC					
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	21.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Se reanuda el debate de investidura que reelegirá a Artur Mas como president de Catalunya	La presidenta del PP de Catalunya, Alícia Sánchez-Camacho, es la primera en responder a Mas desde la tribuna, le seguirán Joan Herrera (ICV-EUiA), Albert Rivera (C's) y David Fernández de la CUP	-	Regierungserklärung	Zwischenüberschrifte Mas recuerda a Camacho que el 'no' al derecho a decidir está "en una minoría total" en el Parlament/La votación, a partir de las 15:00 horas	-	Regierungserklärung Mas, Katalonien-EU	Mas hat die Wahl verloren und solle sich nun nicht als Messias der Katalanen inszenieren. Die PPC lehnt das Regierungsprogamm ab, da die Belange der Unabhängigkeit über der Lösung wirtschaftlicher Fragen stehen. Eine Unabhängigkeit vielmehr deren Lösung sogar gefährdet.	jeweilige Parteipolitiker	Gemäß der parteipolitischen Linie	-	"La independencia no ayudará a los ciudadanos a pagar la hipoteca", le ha asegurado Camacho, por lo que será investido "con el apoyo de uno de los socios del tripartito al que tanto criticó". De manera que el PPC no ratificará su programa de gobierno porque "creemos que es rupturista, va contra el futuro de los tiempos y contra España". -> Diskurs der PPC!!!
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	21.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Herrera rechaza más políticas de austeridad y reprocha a Mas que "llegue tarde y mal"	El ecosocialista rechaza sumarse al pacto CiU-ERC y propone un frente político contra los recortes en lugar de presentarse "como el alumno más aventajado"	-	Regierungserklärung	Zwischenüberschrift: Acusa a CiU y ERC de convertir el derecho a decidir en "excluyente"/Mas: ni a él ni a sus consellers "nos gusta tener que hacer recortes	Joan Herrera, en una foto de archivo	Sparmaßnahmen, Koalition CiU-ERC, Krisen: eine wirtschaftliche, eine soziale, eine demokratische und eine nationale	Die ICV wird die Regierung unterstützen, damit der Sparkurs ein Ende hat. Es gibt aktuell vier Krisen: eine wirtschaftliche, eine soziale, eine demokratische und eine nationale. Das derecho a decidir im Regierungsprogramm festzuschreiben, schließt eine Beteiligung aller demokratischen Kräfte aus.	CV-EUiA, Joan Herrera,	ICV, kritisch gegenüber Unabhängigkeit als Ausweg aus der Wirtschafts-/Staatskrise	-	Kritik am Zusammenschluss CiU-ERC das Referendum voranzutreiben, statt allgemeiner Konsens.
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	21.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Zapatero se muestra convencido de que el referéndum de Catalunya "no se celebrará"	El expresidente justifica que en la Constitución "no cabe el derecho a decidir" y pone en duda la la "vocación independentista" de Mas	-	Regierungserklärung	-	El expresidente del Gobierno José Luis Rodríguez Zapatero	Unabhängigkeit, Referendum, Verfassung	Ein Referendum, wie es die Regierungserklärung ankündigt, wird es so nicht geben, und das wissen CiU und ERC auch.	Zapatero	National, PSOE	-	Antwort aus Madrid, PSOE
http://www.lavanguardia.com/local/sevilla/2012	21.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Sevilla	Griñán: "El PSOE está en contra de cualquier referéndum que plantee soberanismo o autodeterminación"	-	-	Regierungserklärung	-	-	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in 20 Minutos					
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	21.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Lokales/Barcelona	El pleno de Barcelona denuncia que la Lomce supone una invasión competencial	Todos los grupos excepto el PPC han suscrito una declaración institucional que insta a defender el modelo educativo y lingüístico de Catalunya	-	Bildungsreform Wert	Zwischenüberschrift: Sesión de control al alcalde	-	Kompetenzstreitigkeiten im Bildungswesen	Das Rathaus von Barcelona hat die Bildungsreform Wert zurückgewiesen, da sie staatliche Kompetenzen zugunsten regionaler Ausbauen will.	Bürgermeister Barcelona	Gegen Beschneidungen, prokatalanistisch	katalanische Sprache	Kompetenzstreitigkeiten und Eingriffe am Beispiel der Bildungsreform LOMCE
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	21.12.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Garzón sobre Catalunya: "Todos los pueblos tienen derecho a pronunciarse sobre su futuro"	"El pueblo catalán tiene sus derechos y cuando llegue el momento, si cumple las leyes, puede hacer una consulta popular", dice el exjuez	-	Referendum	-	El exjuez de la Audiencia Nacional, Baltasar Garzón	Katalanische Unabhängigkeit, Selbstbestimmungsrecht, Politische Zukunft, Südamerika, Wikileaks	Dem katalanischen Volk steht das Recht zu über seine Zukunft zu entscheiden. Sollte dies im momentanen Verfassungskontext nicht möglich sein, müssten Gesetze geändert werden.	Baltasar Garzón, Richter	Pro, gegen PSOE;PP	-	"todos los pueblos tienen derecho a pronunciarse sobre su futuro, está reconocido a nivel nacional" - Position gegen die Verfassungswidrigkeit

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/politica/2012122	22.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	El PSOE se irrita por la renuncia del PSC a oponerse al plan soberanista	El primer damnificado por el choque será el nuevo protocolo de relación | Zapatero cuestiona a Mas: "Tengo muchas dudas de que tenga una vocación independentista"	-	Referendum/ Regierungserklärung	-	Pere Navarro durante el discurso de investidura de Artur Mas en el Parlament	Regierungserklärung, PSOE vs. PSC, Selbstbestimmung Kataloniens	Dass die PSC sich nicht dem Weg zur Unabhängigkeitsbefragung in den Weg stellt, irritiert die PSOE. Im Vorfeld der Wahlen haben sich die PSC und PSOE über einige Punkte geeinigt, die sie entzweien	Pere Navarro (PSC), Zapatero, Felipe Gonzáles,	PSC vs. PSOE	-	"El PSOE está en contra de ese referéndum, que es ilegal y que sería desastroso para España y también para Catalunya. El PSOE no estará nunca de acuerdo en que haya un referéndum en que se pregunte a Catalunya si quiere separarse de España. Hay posiciones de las que el PSOE no se va a mover", zanjó ayer la vicesecretaria general del partido, Elena Valenciano. "El camino que tome el PSC en el Parlament a partir de ahora, a nosotros no nos lo han consultado", añadió.
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	22.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	La vida te da sorpresas	Algunos dicen que la nueva Esquerra de Junqueras sólo tiene de socialdemócrata la fachada	-	Regierungserklärung	-	-	Wandel der ERC, Position der PSC	Die PSC wird sich am Wege von Mas gen Unabhängigkeit nicht beteiligen. Mas verteidigt nun in seiner Regierungserklärung ein sozialdemokratisches Programm, dass eindeutig die Handschrift der ERC trägt. Die Sozialdemokratie ist nur eine Fassade der ERC. Ihr einziges Ziel ist die Unabhängigkeit.	Francesc de Carreras Catedrático de Derecho Constitucional de la UAB	CiU, ERC kritisch, Wirtschaftler	Franquismo	Anspielung auf die kollektiven Erinnerung Franco/ Kommentarfunktion nach Foucault!
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	22.12.2012	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	San Pancracio	CiU evita el debate sobre su retroceso y hay una pregunta obligada: ¿quién ideó a Mas como Moisés?	-	Regierungserklärung	-	San Pancracio	Jordi Pujol, CiU, Artur Mas, Politikverständnis	Jordi Pujol hat 1980 die Wahl gewonnen, da er versucht die Kräfte der Zentrumspartei und der ERC zu vereinen. Jordi Pujol verfügte über gute Kontakte zu Adolfo Suárez und zur ERC. Es stellt sich die Frage in welchem Verhältnis die CiU unter Mas nun zur Linken steht. Hat sie ihre Position als Mediator verloren?	alter Artikel der La Vanguardia von Pujol: "Sant Pancràs, doneu-nos salut i feina" (12 de diciembre de 1979	Pujolimso	Jordi Pujol, Pujolismo	Pujol vs. Mas
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	22.12.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Participación	La nova ERC	-	-	Regierungserklärung	-	-	Koalition ERC-CiU, Wandel der ERC, Wirtschaft	Bisher schien es, als bestünden zwischen ERC und CiU abgesehen vom Wunsch nach Unabhängigkeit große ideologische Differenzen. Doch die Koalition zeigt, die ERC hat sich angenähert. Erste Steuern wurden beschlossen...	-	-	--	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Catalunya aprueba este miércoles una declaración sobre el derecho a la autodeterminación	La propuesta de CiU, ERC e ICV saldrá adelante y declarará a Catalunya "sujeto político y soberano" | El PSC no ha avanzado aún el sentido de su voto	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrifte El PSC se reúne una hora antes del pleno para decidir	-	Ausarbeitung und Abstimmung über die Souveränitätserklärung/ Referendum als demokratisches Recht	Die CiU, ERC und ICV-EUiA haben gemeinsam einen Text ausgearbeitet, dem die PP und C's nicht zustimmen, da dieser die Sezession zur Folge hätte. Das Referendum steht für Demokratie und den Willen des Volkes. Kurz vor der endgültigen Abstimmung trifft die PSC ihre Entscheidung gegen die Erklärung zu stimmen. Da sie zwar an dem Text mitgearbeitet hat, aber ihnen der finale Text zu weit geht.	-	Verhandlungssch des Textes	-	Entwicklung zur Erklärung
http://www.lavanguardia.com/local/asturias/20	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Asturias	Toxo sobre Cataluna: "Es importante que el conjunto ciudadano se concilie con la idea de una Espana plural"	-	-	Souveränitätserklärung	-	-	Spanien als pluraler Staat/ Wirtschaftskrise	Spanien und Katalonien brauchen eine echte Debatte mit Blick auf Wirtschafts- und Sozialpolitik. Nur gemeinsam lässt sich eine Lösung finden.	CCOO, Ignacio Fernández Toxo	Spanien als pluraler Staat	Diada	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Concentraciónes de signo opuesto en las inmediaciones del Parlament	Afines a la ANC y al Movimiento Cívico de España y Catalanes se concentran ante la Cámara catalana en pro y en contra de la declaración de soberanía	-	Souveränitätserklärung	-	-	Souveränitätserklärung	Das katalanische Parlament hat die Souveränitätserklärung angenommen. Gleichzeitig demonstrierte eine kleine Gruppe vor dem Parlament mit der spanischen Flagge sowie Anhänger des ANC für die Unabhängigkeit.	-	Pro und Contra	spanische und katalanische Flagge	"Catalunya es España", "Tenemos un sólo corazón", y "Sense tu no sóc res" (Sin ti no soy nada)
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Mossos exhiben banderas espanolas coincidiendo con el debate de la declaración soberanista	Los agentes han protestado ante el Parlament con consignas contra la corrupción y los recortes	-	Souveränitätserklärung	-	Mossos con banderas españolas delante del Parlament	Mossos d'Esquadra/Kürzungen/Unat	Mossos d'Esquadra demonstrierten gegen weitere Kürzungen und damit Unsicherheit, die die Folge der katalanischen Politik sind.	--	Contra	spanische Flagge	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	PSC, PPC y C's reprochan a Mas que priorice soberanismo a salir de la crisis	Los partidos que se oponen a una eventual independencia anteponen la lucha contra la crisis a la deriva soberanista	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrifte El PPC avisa a Mas de que su "delirio" le dejará solo/C's acusa a Mas de ir contra la Constitución y el Estado de derecho	Pere Navarro, en el Parlament de Catalunya	Unabhängigkeit/ Wirtschaftskrise	PSC, PPC und C's werfen der Regierung vor, dass sie statt sich um die Wirtschaftskrise zu kümmern, die Unabhängigkeit vorantreibe. Die Unabhängigkeit würde die katalanische Bevölkerung spalten und damit wäre niemandem geholfen mit Blick auf die Krise. Navarro kritisiert, dass Junqueras nicht gleichzeitig die Regierung unterstützen und die Opposition anführen könne. Die Regierung steht auf wackeligen Füßen. Ein neues Finanzierungsmodell sollte Priorität haben, so Sánchez-Camacho. Mas repräsentiert nicht wirklich die Politik Kataloniens und stößt mit seinem Unabhängigkeitskurs auch innerhalb der CiU auf Widerstand. Die Erklärung wendet sich gegen die Verfassung und gegen den Rechtsstaat.	PSC, Pere Navarro; PPC, Alícia Sánchez-Camacho; Ciutadans Albert Rivera	Eher contra/PSC/PP/C	-	"delirio independentista" le puede llevar a "quedarse solo", incluso dentro de la federación de CiU que preside.
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Junqueras al PSC: "El derecho a decidir y la soberanía son inseparables"	El líder de ERC apela a democracia al inicio del debate de la declaración soberanía	-	Souveränitätserklärung	-	El líder de ERC, Oriol Junqueras, durante el debate en el pleno del Parlament	Unabhängigkeit/ Referendum/ Linie der PSC	Das Recht auf Mitbestimmung und die Souvernänität sind unzertrennlich. Ein Referendum basiert auf demokratischen Werten. "la democracia es la encargada de definir los marcos legales y los marcos legales no pueden ser en ningún caso coartar la democracia"	Oriol Junqueras	Pro Unabhängigkeit	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Camacho celebra la postura del PSC y apela a la sensatez de UDC	La líder del PP catalán advierte de que detrás de la declaración de soberanía se esconde "una declaración unilateral de independencia"	-	Souveränitätserklärung	-	Sánchez-Camacho, durante el debate soberanista en el Parlament de Catalunya	Unabhängigkeit/Referendum Verfassung	Die PPC wendet sich an die Sozialisten und die Unió Democratica mit den Worten, die Erklärung sei am Rande der Legalität. Das katalanische Parlament hat nicht die Kompetenzen die spanische Verfassung zu ändern.	Sánchez-Camacho	Contro - PP	-	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	La AMI reclamará a la delegada del Gobierno en Catalunya que cese la "guerra de banderas"	El presidente de la AMI ha advertido que la actitud de la delegada del gobierno puede crear desestabilización de la sociedad	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeit, Flaggen	Dem Krieg der Flaggen solle endlich ein Ende gesetzt werden.	Josep Maria Vila d'Abadal	Associació de Municipis per la Independència (AMI)	katalanische und spanische Flagge	Flaggen im Diskurs
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Navarro acusa a CiU y ERC de "cargarse" el derecho a decidir de los catalanes	"Es un error fatal", avisa el socialista sobre la declaración de soberanía	-	Souveränitätserklärung	-	-	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in 20 Minutos					
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Cinco diputados socialistas se rebelan contre el 'no' del PSC y no votan	Marina Geli, Joan Ignasi Elena, Rocío Martínez-Sampere, Àngel Ros y Núria Ventura justifican su posición "por coherencia" y "para contribuir a la unidad del catalanismo político" | El sector catalanista en bloque apoya en un manifiesto a los diputados y crítica severamente la postura oficial de la dirección | Nadal anuncia que dejará el Consell Nacional socialista y Tura carga contra Navarro en Twitter	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrift: "Por coherencia" /Manifiesto del sector crítico contra la dirección/Alud de críticas desde Twitter	Combo de los cinco diputados rebeldes: Joan Ignasi Elena, Núria Ventura, Àngel Ros, Marina Geli y Rocío Martínez-Sampere	Unabhängigkeitserklärung, Position der PSC	Die PSC ist uneinig aufgetreten, da sich fünf Abgeordnete der Abstimmung entzogen haben. In ihrem Wahlprogramm hatte die PSC das Recht auf Selbstbestimmung jedoch festgeschrieben. Mit Navarro an der Spitze an die Partei ihre katalanistischen Ideale aufgegeben	Navarro PSC, übrige Abgeordnete, Twitter	PSC -		Para contribuir a la unidad del catalanismo político - offizieller PSC-Diskurs wird in Frage gestellt.
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	El Parlament de Catalunya aprueba la declaración soberanía de CiU y ERC	El texto se ha aprobado por 85 diputados a favor (CiU, ERC, ICV y uno de la CUP), 41 en contra (PSC, PP y C's) y 2 abstenciones (CUP) | Cinco diputados socialistas optan por no votar y los diputados del PPC abandonan la cámara durante la votación | PSC, PP y Ciutadans han votado en contra	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrift: "político y jurídico soberano"	Mas y Junqueras se saludan al conocer los resultados de la votación en el Parlament. Los diputados del PP y C's han abandonado el hemiciclo tras votar	Unabhänigigkeitserklärung, Abstimmung, Verfassung, Beziehung Spanien-Katalonien	Mit 85 Ja-Stimmen wurde die Erklärung angenommen. Fünf Abgeordnete der PSC haben an der Wahl aus Protest gegen die Parteilinie, mit Nein zu stimmen, nicht teilgenommen. Im Vorfeld appellierte Junqueras an die PSC, das Selbstbestimmungsrecht zu unterstützen. Die Erklärung verbaut einen legalen Weg, mit Spanien zu verhandeln (PSC). Das Selbstbestimmungsrecht ist ein demokratisches Grundrecht (ICV).	Junqueras, Navarro, Sánchez-Camacho, Herrera, Rivera	Parteipolitisch, Junqueras, Navarro, Sánchez-Camacho, Herrera, Rivera	derecho a decidir	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	El PP ve incoherente que Duran represente a Espana en Chile mientras CiU vota la declaración soberanista	-	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeitserklärung - Differenzen innerhalb der CiU	Die PPC sieht das Verhalten der CiU kritisch und inkohärent. Während Duran i Lleida Spanien in Chile vertritt stimmt seine Partei für die Erklärung. Dabei bezieht sich der PPC-Abgeordnete auch auf die Diskrepanzen innerhalb der CiU.	PPC, Antonio Gallego	Contra - PPC	-	Divergenzen innerhalb der CiU
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Maragallo ve "difícil" recurrir la declaración del Parlament ante el TC al tratarse de un "texto retórico"	El ministro de Exteriores advierte de que el Gobierno no permitirá nunca una consulta ilegal y subraya la división en el Parlament	-	Souveränitätserklärung	-	-	Vgl. Analyse des gleichen Artikels in El Pais					
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	Camacho acusa a Mas de iniciar un camino "hacia la nada" abocado al fracaso	Celebra que el PSC se sitúe al lado del PP y pide a UDC que frene la independencia	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeitserklärung, Referendum, spanische Verfassung	Die Erklärung ist ein Weg, der ins Nichts führt. Demokratie existiert nur im legalen Rahmen. PPC wendet sich an Duran i Lleida, dem sie Inkonsequenz vorwirft. Während er Spanien auf einem Gipfel in Chile vertritt, verabschiedet seine Partei eine Unabhängigkeitserklärung.	Sánchez-Camacho	PPC	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	La declaración de soberanía, en los medios internacionales	Algunas agencias y medios de comunicación recogen la noticia aunque subrayan el carácter simbólico del gesto del Parlament	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeitserklärung, internationale Medienberichterstattung	Wie zur Diada berichten auch jetzt wieder viele internationale Medien, dabei beziehen sie sich fast ausschließlich auf eine Pressemeldung der AP.	Washington Post, CNN, Guardian, ...	Neutral, skeptisch	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik	Artur Mas: "No entiendo qué hace el PSC con el PP y C's"	El president de la Generalitat ha tachado al Estado de incumplidor a la hora de cumplir con el objetivo del déficit | Mas cree que la consulta que pretenden es un vehículo para la recuperación económica | Durante toda la entrevista ha resaltado que han de buscar el consenso más amplio posible y no romper el diálogo con España	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrifte Las relaciones con el Estado/La austeridad como valor/La polémica interna de CiU, una dificultad añadida	Entrevista a Artur Mas en 8tv - Josep Cuní entrevista al president de la Generalitat en el programa 8aldia tras la declaración de soberanía de Catalunya	Unabhängigkeitserklärung, Abstimmung der PSC, Wirtschaftskrise, Wohlfahrtsstaat, Schottland, Quebec, Beziehung Spanien-Katalonien, juristischer Rahmen, Referendum, interne Differenzen CiU, Korruptionsvorwürfe	Weder Rajoy noch Juan Carlos können das katalanischen Volk zum Schweigen bringen. Abgesehen von der PPC unterstützen fast alle das Recht auf Selbstbestimmung. Mas nimmt den Auftrag des Volkes an. Das Recht ist ein wichtiges Instrument, Wirtschaftswachstum anzukurpeln und den Wohlfahrtsstaat aufrecht zu erhalten. Das Dokument wurde mehrfach überarbeitet, um auch die ICV-EUiA. CUP und PSC ins Boot zu holen. 2013 gilt als Vorbereitung mit dem spanischen Staat einen legalen Weg zu verhandeln. Der jetztige Weg ist nicht illegal, sondern nur konsequent, nachdem Verhandlungen in den letzten Jahrzehnten oft an der Zentralregierung scheiterten. Der Sparkurs ist notwendig. Wären andere an der Macht, würden auch sie Kürzungen vornehmen. Die Korruptionsvorwürfe gegenüber Mas waren ein taktisches Mittel im Wahlkampf.	Artur Mas, TV Interview			"Hemos perseguido al PSC días y días. Es un partido muy importante. No entiendo qué hace con el PP y Ciutadans (C' s)".
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Duran cree que en el voto del PSC han prevalecido los intereses de Chacón	"Lamento el voto del PSC respeto al derecho a decidir, no corresponde a su compromiso en campaña", ha asegurado el dirigente de UDC	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeitserklärung, Abstimmung der PSC	Das Nein zur Erklärung der PSC ist den persönlichen Interessen von Carme Chacón geschuldet. Es geht nicht um Katalonien.	-	-	-	-

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcelona	CiU, ERC e ICV-EUiA cargan contra el rechazo del PSC a la declaración de soberanía	-	Parlament	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrift: ERC: "DEMOCRACIA" /ICV-EUiA BUSCARÁ LA MAYORÍA/CUP: 'SÍ CRÍTICO'	-	Unabhängigkeitserklärg, Abstimmungsverhalten der PSC	Die CiU, ERC und ICV werfen der PSC Fadenscheinigkeit vor, steht die Erklärung doch in erster Linie für das Recht auf Selbstbestimmung und Demokratie und weniger für Unabhängigkeit. Werte, die die PSC eigentlich mit den anderen Parteien teilt. Die ERC verteidigt die Demokratie und argumentiert von dieser Position aus. Laut ICV handelt es sich vielmehr um eine Volksbefragung, als um eine verbindliche Volksabstimmung. Gemeinsam mit Spanien gilt es eine Lösung zu finden, die von allen getragen werden kann. Wo ein politischer Wille, da auch ein juristischer Weg. Die CUP hat mit einem kritischen Ja gestimmt, da eine Unabhängigkeit auch eines neuen Wirtschaftssystems bedarf, um die Probleme im Land zu lösen.	Oriol Pujol/Junqueras/ Herrera/ Quim Arafat	CiU, ERC, ICV positiv, Vorwurf an PSC	-	Positionen zur Erklärung
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	23.01.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Los diputados del PPC abandonan la cámara tras votar contra la declaración de soberanía	Sánchez-Camacho acusa a Mas de emprender un camino "hacia la nada"	-	Souveränitätserklärung	-	Nuria de Gispert exclama "joder" cuando se van los diputados del PP - Los parlamentarios del PP se han marchado justo después de la votación	Unabhängigkeitserklärung - Reaktion der PPC	Unmittelbar nach der Abstimmung verlassen die Abgeordneten der PPC das Parlament, um ihrer Ablehnung der Erklärung Ausdruck zu verleihen.	-	PPC	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/extremadur	24.01.2013	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Extremadura	Monago aboga por estudiar si la declaración soberanista aprobada en el Parlamento catalán se puede recurrir ante el TC	-	-	Souveränitätserklärung	-	-	Unabhängigkeitserklärung/ Verfassung/ Staatsschulden	Der Präsident von Extremadura fordert die spanische Regierung auf, zu prüfen, inwieweit Katalonien verfassungswidrig handelt. Katalonien gehört zu den Regionen Spaniens, die die meiste finanzielle Unterstützung erfahren haben. Geld, das Katalonien nach seiner Unabhängigkeit Spanien schulden würde.	Extremadura, José Antonio Monago	Gegen Abspaltung	-	Position Extremadura
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	24.01.2013	La Vanguardia	Bericht	Politik	La cita de Voltaire que Junqueras dijo a Camacho no era de Voltaire	"Estoy en desacuerdo con lo que dices, pero defenderé hasta la muerte tu derecho a decirlo" es la frase que se le atribuye erróneamente al ilustrado francés pero en realidad es de su biógrafa británica Evelyn Beatrice Hall	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrift: Error común	El pensador francés François Marie Arouet, 'Voltaire' (París, 1694 - 1778)	Debatte im Parlament, Referendum, Unabhängigkeitserklärung, Zitat von Voltaire	Junqueras und Sánchez-Camacho attackieren sich mit historischen Verweisen. Junqueras zitiert Voltaire, mit einem Zitat, das nicht von ihm sondern seiner Biografin stammte. Ein jeder kann bei einem Referendum seine Meinung kund tun und durchaus auch mit Nein stimmen, so Junqueras.	Junqueras, Voltaire	Pro Unabhängigkeit	Sezessionskrieg	-
http://www.lavanguardia.com/politica/2013012	24.01.2013	La Vanguardia	Agenturmeldu	Politik	Rechazo de la mayoría de autonomías a la declaración de soberanía de Catalunya	Los gobiernos del País Vasco y Canarias se limitan a expresar su respeto institucional y Asturias, Aragón, Castilla-La Mancha, Cantabria y Baleares no se pronuncian	-	Souveränitätserklärung	Zwischenüberschrift: Urkullu expresa su respeto	-	Stellungnahme der anderen Comunidades Autonomas	Abgesehen vom Baskenland und den Kanaren stößt die Souveränitätserklärung auf Ablehnung außerhalb Kataloniens.	Präsidenten der Regionen	Negativ	-	Grave error, disparate descomunal, absoluta tomadura de pelo, proyecto inadmisible, revancha personal de Artur Mas, camino sin salida y ataque a España son algunas de las expresiones utilizadas por los jefes de Gobierno autonómicos al ser preguntados hoy por dicha iniciativa.
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	25.01.2013	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	Adonde van Catalunya y el PSC?	Los partidos del sí y sobre todo el Govern tienen mucho trabajo, pero el PSC tiene que rectificar la deriva actual	-	Souveränitätserklärung	-	-	Zukunft der PSC, Kataloniens, Fiskalpakt, spanische Verfassung	Die Abstimmung über die Erklärung zeigt die Schwäche des Parlaments. Der Prozess zur Unabhängigkeit ist geschwächt durch die Kirse der Politik und die überzogenen Erwartungen, dass einer Volksabstimmung zwingend die Unabhängigkeit folgt. Bevor Katalonien ein eigener Staat sein kann, müssen viele Fragen zum Staatskonstrukt noch beantwortet werden. Katalonien muss zunächst die Krise überwinden, um mit Spanien über einen eigenen Staat zu verhandeln. Die PSC selbst muss ihre Linie überdenken, wenn sie weiterhin die Arbeitnehmer repräsentieren will und sollte das derecho a decidir weiterhin unterstützen, um am weiteren Prozess teilhaben zu können.	Joaquim Nadal (PSC)	Kritisch, PSC nah	-	Vgl. Kommentarfunktion gemäß Foucault/ Thema der Eile, überstürzt, Kritik an der PSC

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/opinion/articulos/	25.01.2013	La Vanguardia	Kommentar	Meinung	La maceración de Catalunya	Todos los partidos han cometido errores gravísimos esta última semana, poniendo sus intereses particulares por delante de los intereses de los ciudadanos	-	Souveränitätserklärung	-	-	Parlamentswahlen, Unabhängigkeit, Beziehungen Spanien-Katalonien	Die neue Regierung steht auf wackeligen Füßen. Auch die erfolgreiche Abstimmung über die Erklärung kann über die Konfrontationen im Parlament nicht hinwegtäuschen. Angesichts dieser Schwäche wird die Wirtschaftskrise nur schwer zu überwinden sein. Die Beziehungen zwischen Spanien und Katalonien sind davon geprägt, das Spanien zu schwach ist die katalanische Nation zu integrieren und die Katalanen zu schwach sich loszulösen. Die Parteien haben große Fehler gemacht, die ERC-CiU mit ihrem Katalanismus die Probleme der Politik und einflussreiche Gruppe verprellt. Die PSC hat mit ihrer Linie gebrochen und steht plötzlich neben PPC und C's. Die PPC und C's zeigen die Schwächen der anderen auf, ohne selbst Vorschläge zu unterbreiten.		Stimme des Volkes	Diada	Kritisiert den gängigen Diskurs, differenzierte Betrachtung, Unzulänglichkeiten der einzelnen Parteien: "El ejemplo de estos días invita al pesimismo: si no hay una rectificación inmediata, la ilusión colectiva del Onze de Setembre podría agotarse en manos de una generación de milhombres compitiendo a ver quién es más fanfarrón; mientras tanto, los adversarios políticos se ríen y esperan que el conjunto de la sociedad catalana se acabe de ablandar (macerada lentamente en la incompetencia de sus dirigentes) para clavarle el último mordisco."
http://www.lavanguardia.com/encatala/201211	25.11.2012	La Vanguardia	Bericht	Kultur/en catala	Catalunya, davant les eleccions més importants de la seva història	Per primera vegada, els catalans van a les urnes per decidir si volen exercir la sobirania | Els intents desestabilitzadors no afectaran la participació, que es preveu superior a la del 2010	LA CRÒNICA	Parlamentswahlen	-	Elecciones catalanas: Así se hizo la foto de La Vanguardia de los candidatos - Una veintena de personas, con Pedro Madueño a la cabeza, han hecho posible la original foto ¿Quieres ver cómo se preparó todo?	Parlamentswahl/ Positionen - Wirtschaftspolitik	Die Wahlen sind von historischer Bedeutung, der einzige Punkt, in dem sich der katalanische und spanische Präsident einig sind. Den Parteien für die Unabhängigkeit ERC, CiU, ICV stehen die Ciutadans und die PP gegenüber. Die PSC erkennt zwar das Recht auf Selbstbestimmung an, folgt aber letztendlich der Linie der PSOE und PP. Die aktuelle Entwicklung ist eine Folge dessen, dass es sich ohne Geld und politische Macht nicht regieren lässt.	Mariano Rajoy/ La Vanguardia	Befürworter	1714	
	26.11.2012	La Vanguardia			Un país tan viu com esqueixat	Vgl. spanische Version des Artikels										
	26.11.2012	La Vanguardia			Ja és l'endemà	Vgl. spanische Version des Artikels										
	26.11.2012	La Vanguardia			Guanya Espanya	Vgl. spanische Version des Artikels										
	26.11.2012	La Vanguardia			No compren el pla B de Mas	Vgl. spanische Version des Artikels										
	26.11.2012	La Vanguardia			L'ètica de Mas i l'esperit del sobiranisme	Vgl. spanische Version des Artikels										
	26.11.2012	La Vanguardia			Les urnes han parlat	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	26.11.2012	La Vanguardia	Kurzmeldung	Lokales/Barcelona	"La unitat d'Espanya a examen arran del pas cap a la independència dels catalans", diu The Telegraph	Les edicions en paper dels principals rotatius britànics i nord-americans destaquen la majoria independentista al nou parlament català	-	Parlamentswahlen	-	-	Unabhängigkeit/ Medienberichterstattung	Die katalanische Unabhängigkeitsbewegung hat die Wahl gewonnen und stellt die Einheit Spaniens vor eine Prüfung.	Times/Telegraph	Neutral	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/valles-occidental/20121127/	27.11.2012	La Vanguardia	Bericht	Lokales/Valles Occidental	C's exigeix explicacions de Navarro i la dimissió de Bustos com a president de la FMC	Jordi Cañas proposa l'impuls de mesures anticorrupció al principi de la propera legislatura per evitar que els partits es tapin els casos respectius	-	Parlamentswahlen	Zwischenüberschrift: Un ple sobre economia	-	Wirtschaftskrise/ Unabhängigkeit/ Korruption	Um die Wirtschaftskrise zu überwinden, bedarf es keiner weiteren Kürzungen sondern eine Reaktivierung der spanischen Wirtschaft. Die Diskussion um die Unabhängigkeit schafft weder neue Arbeitsplätze noch Firmen.	Rivera	C's, kritisch gegenüber Unabhängigkeit	-	-
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	27.11.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Participación	CiU no s'ha equivocat	-	-	Parlamentswahlen	-	-	Wahlergebnis/ Unabhängigkeit	Das Wahlergebnis bedeutet einen klaren Sieg für die Unabhängigkeit. Die Stimmen, die die CiU verloren hat, hat die ERC hinzugewonnen.	-	Pro	Diada	-
	27.11.2012	La Vanguardia			Guardians del columnisme	Vgl. spanische Version des Artikels										
	27.11.2012	La Vanguardia			S'acaba el somni, comença la realitat	Vgl. spanische Version des Artikels										
	27.11.2012	La Vanguardia			Per què CiU va veure un miratge?	Vgl. spanische Version des Artikels										
	10.12.2012	La Vanguardia			"Keep calm and speak catalan"	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/encatala/201212	10.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Kultur/en catala	Milers de persones omplen la plaça de Sant Jaume de Barcelona contra la reforma de Wert	La convocatòria de Somescola en defensa del català ha estat secundada per una seixantena de municipis d'arreu de Catalunya	-	Bildungsreform Wert	-	Banderas independentist durante la concentración en plaza Sant Jaume a favor de la escuela en catalán	Bildungsreform Wert/Sprache/ katalanisches Bildungssystem/ Unabhängigkeit	In den letzten 30 Jahren hat sich das katalanische Bildungssystem für die soziale Integration bewährt und auch die Zweisprachigkeit wurde als Chance verstanden. /Die spanische Regierung wagt einen Eingriff ins Bildungssystem, der über ihre Kompetenzen hinausgeht.	Somsescola.cat	Für Demokratie/ Unabhängigkeit/ katalanischen Weg	Katalanische Hymne	-
http://www.lavanguardia.com/local/anoia/2012	10.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Lokales/Anoia	Més de 600 persones protesten a Manresa contra la reforma educativa de Wert	La concentració s'ha fet extensiva a totes les capitals de comarca de la Catalunya Central	-	Bildungsreform Wert	-	-	Bildungsreform Wert/Sprache/ katalanisches Bildungssystem/ Unabhängigkeit	In den letzten 30 Jahren hat sich das katalanische Bildungssystem für die soziale Integration bewährt und auch die Zweisprachigkeit wurde als Chance verstanden./	Somsescola.cat	Für Demokratie/ Unabhängigkeit/ katalanischen Weg	-	-
	11.12.2012	La Vanguardia			Per pura regla de tres	Vgl. spanische Version des Artikels										

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
	12.12.2012	La Vanguardia			La tempesta perfecta	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/local/lleida/2012	12.12.2012	La Vanguardia	Bericht	Lokales/Lleida	Pelegrí descarta que s'hagi fixat una data per la consulta amb ERC	Creu que en hores o dies hi haurà un "pacte" amb els republicans però actualment encara hi ha "inestabilitat" en les negociacions	-	Koalitionsverhandlungen	-	-	Koalition ERC-CiU/Unabhängigkeit/Referen Institutionen/Richtungsstreit Unio und Convergència	Bevor ein Termin für die Unabhängigkeit festgelegt werden kann, gilt es staatliche Institutionen aufzubauen. Die zukünftige Regierung muss stabil sein, dies ist jedoch momentan nicht in Sicht, da es insbesondere im Bereich Wirtschafts- und Sozialpolitik große Unterschiede zwischen CiU und ERC gibt. Duran i Lleida fordet nach dem Wahlausgang eine kritische Reflektion innerhalb der CiU.	Josep Maria Pelegrí	Kritisch gegenüber Koalition/ Pro Unabhängigkeit	-	-
	20.12.2012	La Vanguardia			El temps i el nou Govern	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	20.12.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Participación	Preparats, llestos, va!	-	-	Amtsantritt	-	-						
	21.12.2012	La Vanguardia			El pacte dels silencis	Vgl. spanische Version des Artikels										
	22.12.2012	La Vanguardia			La vida ens dóna sorpreses	Vgl. spanische Version des Artikels										
	22.12.2012	La Vanguardia			Sant Pancraç	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	22.12.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Participación	La raó d'Ónega	-	-	Amtsantritt	-	-	Wirtschaftliche Lage/Unabhängigkeit/Junqu	Das katalanische Volk hat angesichts der Wirtschaftskrise nichts zu verlieren und kann von daher das Projekt Unabhängigkeit wagen.	.	Pro Unabhängigkeit	-	-
http://www.lavanguardia.com/participacion/car	22.12.2012	La Vanguardia	Leserbrief	Participación	L'espera dels catalans	-	-	Regierungserklärung	-	-	Koalition CiU-ERC/Geschichte vom 11. September 1714	Die Koalition der CiU und ERC birgt Chancen, jedoch sollte sich die Geschichte von 1714 nicht wiederholen.	-	-	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/osona/2013	23.01.2012	La Vanguardia	Kurzmeldung	Lokales/Osona	Unes 700 persones es concentren a Vic per donar suport a la declaració de sobirania aprovada al Parlament	-	-	Souveränitätserklärung	-	-	ANC/	Eine Gruppe von Anhängern des ANC demonstrierte auf der Plaça Major, um ihre Zustimmung zur Souveränitätserklärung zu zeigen.	Bürgermeister von Josep Maria Vila d'Abadal	Pro Unabhängigkeit	-	-
	24.01.2012	La Vanguardia			La Declaració de Londres	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/20130124/54363	24.01.2012	La Vanguardia	Bericht	Kultur	Ano Espriu e independencia	Artur Mas situa Salvador Espriu com un referent per al viatge que emprèn Catalunya	-	Souveränitätserklärung	-	El Palau de la Música durante la inauguración del Año Espriu	Konzert im Palau Musica/ Unabhängigkeitserklärung/ bekannte katalanische Dichter Verdaguer und Salvador Espriu/Sepharden und Vertreibung der Ägypter bei Verdi	Die Eröffnung des Jahres des Espriu wird durch die Anwesehenheit von Artur Mas am Tage der Verabschiedung der Erklärung zu einem politischen Akt./	Literatur/Musik/Geschic	Unabhängigkeit historisch hergeleitet/ Vergleiche	Verdaguer/Salvado Espriu	Verweis katalanische Literaten
	24.01.2012	La Vanguardia			Una declaració democràtica	Vgl. spanische Version des Artikels										
	25.01.2012	La Vanguardia			La maceració de Catalunya	Vgl. spanische Version des Artikels										
	25.01.2012	La Vanguardia			On va Catalunya, on va el PSC?	Vgl. spanische Version des Artikels										
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	25.11.2012	La Vanguardia	Kurzmeldung	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones catalanas: Rivera pide una participación masiva para unos comicios "excepcionales"	El candidato de C 's vota en La Garriga e insta a votar los ciudadanos que normalmente no lo hace	-	Parlamentswahl	Logo der Partei	El candidato de Ciutadans, Albert Rivera, deposita su voto en un colegio electoral de La Garriga	Parlamentswahl/Wahlgang von Rivera	Rivera rief Nichtwähler auf, dieses Mal wählen zu gehen, dass es sich um eine der wichtigsten Wahlen handelt und sie über das Zusammenleben mit Spanien und Europa entscheidet.	Rivera	Contra Unabhängigkeit/ Ciutadans	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	25.11.2012	La Vanguardia	Kurzmeldung	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones catalanas: López Tena cree que la cuestion de la independencia anima la participación	El candidato de Solidaritat considera, no obstante, que la "previsibilidad de los resultados" puede desincentivar el voto	-	Parlamentswahl	Logo der Partei	El candidato de SI, Alfons López Tena, deposita su voto en un colegio electoral del barrio de Gràcia	Parlamentswahl/Wahlgang López Tena	López Tena zeigt sich zuversichtlich mit Blick auf den Wahlausgang für das Projekt Unabhängigkeit.	Alfons López Tena, SI	Pro - SI	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	25.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	López Tena (SI) afirma que el mundo está mirando a Catalunya	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl/ Unabhängigkeit	Die Welt schaut auf die Wahlen in Katalonien, da sie über die Zukunft und Unabhängigkeit entscheiden.	López Tena	Pro - SI	Diada	-
http://www.lavanguardia.com/participacion/201	25.11.2012	La Vanguardia	Analyse	Participación	Conclusiones del especial encuestas sobre política en LaVanguardia.com	Analizamos el resultado en las distintas votaciones activadas en la web durante la campaña electoral con motivo de las elecciones catalanas del 25-N	-	Parlamentswahl	Zwischenüberschrifte und Fragen: ¿Una consulta de autodeterminación en Catalunya?/La decisión del sentido del voto, leer el programa electoral/'No' a un Estado federal/La pregunta que haría Mas en un referéndum	-	Parlamentswahl/ Sozialpolitik/ Unabhängigkeit/ Umfrage der La Vanguardia	Die Mehrheit der Leser wünscht sich ein Referendum. Das Wahlprogramm war nicht entscheiden für die Stimmenabgabe. Die Idee Navarros den Föderalstaat auszubauen wird abgelehnt.	La Vanguardia	sowohl als auch	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	25.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Junqueras ataja la crisis de ERC, la aúpa a segunda fuerza sin lograr el récord de 2003	-	-	Parlamentswahl	-	-	Interne Krise der ERC	Die neue Parteiführung unter Junqueras hat die ERC aus der Krise geholt, nachdem der ehemalige Vorsitzende Josep Lluís Carod-Rovira mit der ETA paktierte und aus dem Parlament ausscheiden musste 2004. 2008 unter der Dreiparteien Regierung verlor die ERC wieder zahlreiche Sitze, gleichzeitig schlug die Wirtschaftskrise in Spanien ein. Es kommt zur Abspaltung der SI und Reagrupament.	ERC	Entwicklung der ERC	-	Entwicklung der ERC
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	25.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Mas, un presidente soberanista que sufre un revés a su proyecto para Catalunya	-	-	Parlamentswahl	Zwischenüberschrift: DE DELFÍN A PRESIDENTE	-	Parlamentswahl/ Wahlausgang für die CiU/Referendum /Unabhängigkeit	Mas hat sich mit dem Projekt Unabhängigkeit in den Wahlkampf begeben und 12 Sitze eingebüßt. Sein erstes Ziel ist es gemeinsam mit allen im Parlament vertretenen Parteien eine Erklärung zum derecho a decidir zu verabschieden. Des Weiteren wird die Karriere von Artur Mas beschrieben.	-	Pro - CiU	Jordi Pujol	Entwicklung CiU/Mas
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	25.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Junqueras, historiador y alcalde mileurista que rescata a ERC	-	-	Parlamentswahl	Zwischenüberschrift: EURODIPUTADO	-	Berufs- und Lebensweg von Oriol Junqueras	Junqueras ist Professor für Wirtschaftsgeschichte an der Universität Barcelona gewesen. Junqueras positioniert sich als bescheidener, andersartiger Politiker, nah am Volk. Er war außerdem Herausgeber von directe.cat	Junqueras	Pro - ERC/Junqueras	-	Junqueras als Herausgeber der directe.cat

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	25.11.2012	La Vanguardia	Bericht	Politik/Katalanische Wahlen	Elecciones catalanas: Oriol Junqueras, líder de ERC: "Seremos el socio más fiel de Catalunya"	"Lo importante es el país" ha señalado el republicano en su comparecencia para valorar los resultados	-	Parlamentswahl	-	Junqueras habla del triunfo de ERC - El presidente de ERC valora positivamente los resultados obtenidos por su formación política (21 escaños)	Parlamentswahl - Wahlergebnis der ERC/ Unabhängigkeit/ Wirtschaftspolitik	Das Ergebnis der ERC bestätigt den Wunsch nach Unabhängigkeit. Dass die ERC nun zweitstärkste Partei und an der PSC vorbeigezogen ist, ist eine eindeutiges Zeichen an die souveränen Kräfte. Die Unabhängigkeit wird nur Erfolg haben, wenn sie von einer breiten Gruppe getragen wird. Wirtschaftliche Aufgaben eingeschlossen.	Junqueras	pro	-	-
http://www.lavanguardia.com/local/barcelona/2	25.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	Camacho, el reto de frenar al independentismo a hombros de otro resultado histórico	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis der PPC	Die PPC geht gestärkt aus der Wahl hervor. Sánchez-Camacho hat die PPC zu einer relevanten Partei in Katalonien gemacht, eine Partei der Mitte. Auch die PPC steht für das katalanische Volk.	Sánchez-Camacho	contra - PPC	-	Entwicklung PPC
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	25.11.2012	La Vanguardia	Agenturmeldu	Lokales/Barcleona	El PSOE destaca el "castigo excepcional" a Mas y ve más que digno el resultado del PSC	Óscar López cree que el resultado del PSC es "más que digno" porque sigue siendo segunda fuerza en votos	-	Parlamentswahl	-	El secretario de Organización del PSOE, Óscar López. Efe / Ricardo Suárez	Parlamentswahl - Ergebnis der CiU/PSC/ Unabhängigkeit	Die Katalanen haben Mas einen Denkzettel erteilt und auch die PSC kann mit ihrem Ergebnis nicht zufrieden sein.	PSOE, Óscar López,	Föderalismus PSOE	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	Fracaso excepcional	CiU sufre un retroceso de doce diputados en vez de la mayoría excepcional que pidió su líder | Madrid celebra el resultado como una victoria y da por abortado el plan soberanista | El líder de CiU emplaza tácitamente a ERC a formar un Govern de coalición | Mas ve el camino más difícil, pero mantiene que habrá consulta soberanista | ERC capitaliza el retroceso de CiU y se convierte en segunda fuerza | C's pasa de 3 a 9; PP e ICV logran su mejor resultado e irrumpe la CUP	-	Parlamentswahl	-	Ninots Toni Batllori	Parlamentswahl - Wahlergebnisse	Die CiU hat 12 Abgeordnete verloren und ist weit entfernt vom vorgegebenen Ziel der absoluten Mehrheit. Madrid feiert das Ergebnis als Sieg und Absage an das Projekt der Unabhängigkeit. Aus taktischen Gründen strebt die CiU Koalitionsgespräche mit der ERC an und auch der Plan eines Referendums wird weiter verfolgt. Sowohl die PPC als auch ICV fahren ihr bestes Ergebnis ein und die CUP zieht erstmals ins Parlament ein.	| El líder de CiU emplaza tácitamente a ERC a formar un Govern de coalición | Mas ve el camino más difícil, pero mantiene que habrá consulta soberanista | ERC capitaliza el retroceso de CiU y se convierte en segunda fuerza | C's pasa de 3 a 9; PP e ICV logran su mejor resultado e irrumpe la CUP	jeweilige Partei	-	-
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	No compran el plan B de Mas	¿Cómo se combinará la agenda de gestión dura de la crisis con las propuestas soberanistas?	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl, Unabhängigkeit	Die Unabhängigkeit zu forcieren, hat der CiU nicht geholfen. Profitiert hat die ERC bzw. auf entgegengesetzter Seite die Ciutadans und nicht PPC. Wurde die CiU für den Sparkurs, für den Bruch mit Pujol oder dem nicht nennen der Unabhängigkeit abgestraft?	Francesc-Marc Álvaro	Kritisch, Unabhängigkeit ja, aber wie	-	Fragen an die neue Regierung: ¿Castigan a CiU por los recortes, por no decir la palabra independencia o por romper con el pujolismo clásico? ¿Por qué el soberanismo no confía en Mas para liderar un proceso secesionista? ¿Se enfocó adecuadamente la campaña convergente? ¿Hasta qué punto la guerra sucia de algunos medios contra el president ha hecho mella en el electorado? ¿Se menospreció el impacto de los discursos del miedo sobre la gente?
http://www.lavanguardia.com/politica/eleccione	26.11.2012	La Vanguardia	Kommentar	Politik/Katalanische Wahlen	Un país tan vivo como desgarrado	CiU y PSC, agotados y heridos, ¿sabrán reconstruir la mutualidad y la convivencia?	-	Parlamentswahl	-	-	Katalanische Gesellschaft, CiU,	Die katalanische Gesellschaft verlangt nach Pujol und dem Protektionismus der PSC nach einer neuen Politik, nicht Führung alten Stiles wie Mas. Die Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass radiaklere Kräfte an Einfluss gewinnen wie ERC, CUP und Ciutadans zeigen. Die Parteien des Zentrums, CiU und PSC müssen sich neu finden.	Antoni Puigverd	Kritisiert den offiziellen Diskurs	Pujol	La sociedad catalana es demasiado compleja para un discurso unívoco.
http://www.naciodigital.cat/noticia/49296/elec	25.11.2012	Nació digital	Bericht	25N Eleccions al Parlament	Unes eleccions no tan estranyes	-	Per tercera vegada, convocar comicis anticipats ha castigat la força governant i, de nou, el sobiranisme ha actuat com un sistema de vasos comunicants	Parlamentswahl	-							
http://www.naciodigital.cat/noticia/49709/son	10.12.2012	Nació digital	Bericht	Noticias	On són els 8.600 milions que ens deu Espanya?, recorda ERC	La xifra del deute de l'estat, a part de l'espoli, que ERC recorda per justificar "l'assumpció de retallades"	-	Schulden	-	Portemonnaie mit Euro	Wirtschaft/Staatschulden	Spanien hat rund 8.600 Millionen Euro Schulden bei der Generalitat. Der einzige Weg diesem System zu entkommen ist ein eigener katalanischer Staat.	ERC	pro		
http://www.naciodigital.cat/noticia/50045/anc	20.12.2012	Nació digital	Bericht	Noticias	L'ANC vol encendre a Núria una gran estelada sobre la neu	-	-	Amtsantritt	-	Gebäude vor verschneiter Landschaft "assamblea.cat"	Unabhängigkeit	ANC möchte die Politiker motivieren die Unabhängigkeit weiter voranzutreiben. Der eingeschlagene Weg wird in dem Referendum 2014 münden und ein eigener Staat wird entstehen.	pro			

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.naciodigital.cat/noticia/50113/piula	22.12.2012	Nació digital	Bericht	Noticias	Piulades espanyolistes contra Tito Vilanova	Ho recull el Twitter de Denunciem la catalanofòbia, que difon piulades de tota mena contra Catalunya per identificar els responsables	-	Unterstützung der katalanischen Unabhängigkeit durch Tito Vilanova (Trainer des FC Barcelona)	-	Screenshot von Tweet	Unabhängigkeit/Fußball	Tito Vilanova wird auf Twitter beschimpft, da er die Unabhängigkeit befürwortet.	Twitter			
http://www.naciodigital.cat/noticia/50996/mur	23.01.2013	Nació digital	Kurzmeldung	Noticias	Una munió de Mossos protesten amb bandera espanyola al Parlament	-	-	Demonstration/Amtsantritt	-	Fotos von demonstrierenden Polizisten	Unabhängigkeit	Mossos d'Esquadra demonstrieren gegen die Unabhängigkeit mit spanischen Flaggen.		Gegen		katalanisch/contra
http://www.naciodigital.cat/noticia/51083/mag	25.01.2013	Nació digital	Interview	Noticias	Magalí Andreu: «Cal que els joves s'impliquin en el procés»			Unabhängigkeitserklärung	Interviewfragen hervorgehoben	Mitglied Assemblea Nacional de Joves Independentist (ANJI):	Unabhängigkeit	Ziel ist es, die Idee der Unabhängigkeit auch unter Jugendlichen zu unterstützen./		Pro		Jugendorganisation
http://www.naciodigital.cat/noticia/51101/esta	25.01.2013	Nació digital	Bericht	Noticias	Un Estat català sense exèrcit	-	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Katalanische Soldaten	Unabhängigkeit/Manifest	Entgegen der allgemeinen Linie Mas' ist Frieden und Humanität erklärtes Ziel des Manifests. Barcelona war immer ein Hort des friedlichen Dialogs. Mit der Unabhängigkeit sollten keine fehlerhaften Strukturen reproduziert werden.	ANC	Pro		
http://reagrupament.cat/opinio/som_alla_n	26.11.2012	Reagrupame	Kommentar	Meinung	Som allà mateix?	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnisse gestern und heute/Unabhängigkeit/Wirts	In der Vergangenheit hat die CiU immer die Mehrheit im Parlament gestellt und die Sitze der ERC nahmen kontinuierlich zu. Ein deutliches Zeichen für den Wunsch nach Souveränität./Mit dem Wahlkampf von Mas hat sich die Wahrnehmung Kataloniens als Staat innerhalb Spaniens verschoben. Die bisherige Solidarität mit Spanien hat sich nicht ausgezahlt./Kritik an dem Reformwillen des Staates von Seiten der Ciutadans/Riviera, da offen bleibt wie./Auf dem Weg zu einem eigenen Staat fehlen noch entscheidende Institutionen wie eine eigene Bank./Die ICV hält sich bedeckt und fördert, da sie weder solche Nationalisten noch Independisten sind, einen Förderalismus./Noch gilt es breite Teile der Bevölkerung von der Idee der Unabhängigkeit zu überzeugen.		Kritisch, pro		
http://reagrupament.cat/opinio/espanya_gu	27.11.2012	Reagrupame	Kommentar	Meinung	Espanya guanya, Catalunya perd	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis	Mas hat nicht die Mehrheit erreicht und das sehen alle übrigen Parteien sehr positiv. Das Wahlergebnis dient nicht Katalonien, vielmehr bedroht es möglicherweise das Selbstbestimmungsrecht, da der politische Kontext fehlt. /Entgegen der internationalen Annahme mit dem Sieg von Mas, sei auch ein Sieg der Unabhängigkeit erzielt, sind die Katalanen selbst davon wenig überzeugt. Bei einer Koalition mit der CiU verliert die ERC ihren Einfluss als starke kritische Opposition.				
http://reagrupament.cat/noticies/si_l_avant	10.12.2012	Reagrupame	Bericht	Nachrichten	"Si l'avantprojecte de Wert esdevé llei, no la complirem"	-	-	Demonstration gegen Reform Wert	-	2 Fotos von der Demonstration	Demonstration gegen Reform Wert - Rede des Schriftstellers Rodolfo de l'Hoyo	José Ignacio Wert will eine Schulreform durchsetzen, die die spanische Sprache stärkt und eine Seggragation in Katalonien verhindert. Tausende Menschen demonstrierten gegen diese. Rodolfo de l'Hoyo verneint dies, auch die zahlreichen Migranten aus Andalusien wollen die Sprache lernen und sind Teil des katalanischen Volkes. Som Escola heißt die Aktion. Nicht nur in Katalonien, sondern auch in Valencia und auf den Balearen findet die Demonstration Unterstützung.	Rodolfo de l'Hoyo	pro		
http://reagrupament.cat/opinio/els_vents_d	20.12.2012	Reagrupame	Kommentar	Meinung	Els vents de casa ens van a favor, aprofitem-ho	Un Estat que no permet o prohibeix fer preguntes als ciutadans no és un Estat democràtic'	-	Amtseinführung	-	-	Referendum/Unabhängigkei	Katalonien fordert mehr Demokratie und sieht als einen der wenigen Wege nur ein Referendum, um selbst über seine Zukunft zu entscheiden./Ein Staat, der Volksentscheide untersagt, ist nicht von demokratischer Natur./Im katalanischen Parlament findet sich eine Mehrheit, die ein Referendum unterstützt./				
http://reagrupament.cat/noticies/dur_discu	23.01.2013	Reagrupame	Kurzmeldung	Nachrichten	Dur discurs unionista espanyol de Pere Navarro, que insisteix a confondre sobirania amb independència	Clamorosa manca de rigor del líder socialista, que aposta per un Estat federal buit de sobirania dels seus potencials integrants	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Foto von Navarro	Unabhängigkeit (serklärung) /Abstimmungsverhalten der PSC/Föderalismus	Navarro sieht die Zukunft Kataloniens in einem föderalen Spanien und mahnt an Souveränität nicht mit Unabhängigkeit zu verwechseln. Ein Referendum darf nur im rechtlichen Rahmen durchgeführt werden. Damit nähert sich die PSC der PP und der Ciutadans an.	Navarro	pro/gegen Diskurs von Navarro/PP		Souveränität vs. Unabhängigkeit
http://reagrupament.cat/opinio/l_estrategia	25.01.2013	Reagrupame	Kommentar	Meinung	L'estratègia Zumosol, o com barrejar Hitler amb la Unió Europea	"Pot la UE, en tant que guanyadora del Premi Nobel de la Pau, acceptar que se la posi al mateix nivell, o en el mateix rol que en el seu moment van tenir Hitler i Mussolini, o un rei absolutista?"	-	Unabhängigkeitserklärung	-		Unabhängigkeit/Spanien und EU	Ein möglicher Ausschluss Kataloniens aus der EU würde in erster Linie Spanien treffen. Daher ist der Diskurs Spaniens sehr strittig. In der Geschichte haben Frankreich (1714) oder große Diktaturen wie Mussolini/Hilter (Franco und Bürgerkrieg) Spanien stets geholfen, nun hofft Spanien auf die Hilfe der EU./Die spanische Identität ist sehr schwach./Vor der EU instrumentalisiert der spanische Staat die aktuelle Diskussion.	-	Für eine Unabhängigkeit/Ir des spanischen Diskurs!		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://reusdigital.cat/noticies/erc-no-es-planteja-entrar-al-govern-est-disposada-assegurar-la-governabilitat	26.11.2012	Reus Digital	Bericht	-	ERC no es planteja entrar al Govern però està disposada a assegurar la governabilitat	No renunciarem ni a un mil·límetre d'ambició nacional ni d'ambició econòmica i social', ha assegurat Oriol Junqueras	Malgrat l'oferta que des de CiU s'està llançant cap a ERC des que es coneixen els resultats electorals, els republicans no estan predisposats a formar part del futur govern català. Aquest dilluns al matí, Oriol Junqueras ha afirmat que, a hores d'ara, no es plantegen formar part de l'executiu, tot i que destacat que Esquerra està disposada a assegurar la governabilitat del país a través de la construcció de grans consensos en l'àmbit nacional i també en l'econòmic i social. De fet, pels republicans, la imatge més potent que podria donar Catalunya és que el futur president del país (Artur Mas) i el futur cap de l'oposició (Oriol Junqueras) plantegessin junts al món cap on vol caminar el país.	Parlamentswahl	Untertitel: L'autodeterminació surt reforçada/nteressos perquè CiU acabi pactant amb PSC i PPC	Foto von Junqueras	Parlamentswahl/Unabhängi und CiU Koalition	Weder in nationalen noch in sozialen und wirtschaftlichen Fragen wird die ERC in Koalitionsgesprächen von ihren Versprechen abweichen./Eine Regierungsbeteiligung ist nicht exklusiv./Um mit der CiU zu kooperieren, ist es notwendig, dass diese kommunale Koalitionen mit der PP ausschließen./Entgegen der Meinung aus Madrid ist die Bewegung der Unabhängigkeit gestärkt aus den Wahlen hervorgegangen./Es ist gut, dass es keine absolute Mehrheit der CiU gibt, so werden die Interessen der Katalanen besser repräsentiert./	Junqueras	pro		
http://reusdigital.cat/noticies/el-vot-espanyolista-guanya-terreny-la-ciutat-amb-pp-i-ciutadans	26.11.2012	Reus Digital	Bericht	-	El vot espanyolista guanya terreny a la ciutat amb PP i Ciutadans	ERC aglutina suports de CiU i Solidaritat, i es veu beneficiada per l'augment de participació	Els partits contra el procés sobiranista guanyen terreny a Reus, després dels forts augments de vots del PP i Ciutadans i malgrat la petita baixada del PSC. Si el 2010, aquests partits concentraven un 35,6% del vot total, en les eleccions d'aquest diumenge han incrementat la seva presència en més de sis punts, arribant al 41,9%. També les formacions a favor del sobiranisme han augmentat tres punts porcentuals, gràcies a l'alta participació, i es consoliden amb el 58,07% dels suports. En aquest cas, la tendència a l'alça s'ha produït gràcies a ERC- Cat Sí i la consolidació d'ICV-EUiA i la CUP, mentre que CiU ha perdut un miler de vots i Solidaritat s'ha enfonsat. El balanç entre votants a favor i en contra de la independència es manté similar, amb un nombre absolut més alt pel rècord de participació.	Parlamentswahl	Untertitel: Afectació per les eleccions municipals	Katalanen an der Wahlurne	Parlamentswahl/Unabhängi Reus	In Reus haben die nationalen Parteien PP/PSC entgegen der Tendenz Unabhängigkeit zugelegt./				

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://reusdigital.cat/noticies/erc-obligaria-ciu-trencar-els-seus-pactes-amb-el-pp-en-cas-de-fer-una-coalici	26.11.2012	Reus Digital	Bericht	Nachrichten	ERC obligaria CiU a trencar els seus pactes amb el PP en cas de fer una coalició	Teresa Gomis i Alícia Alegret refermen l'acord i des del PSC creuen que 'sempre s'han entès'	El tens enfrontament entre CiU i PP a nivell nacional no té, de moment, conseqüències en l'àmbit local. No obstant, l'escenari és des d'aquest diumenge força més obert, amb l'entrada d'un nou jugador clau: Esquerra Republicana. Malgrat que la formació independentista prefereix no fer una coalició amb CiU, el propi president del partit, Oriol Junqueras, ha afirmat aquest dilluns que en cas de fer-se, una de les condicions seria el trencament dels pactes que CiU té amb el PP. Ara bé, fonts d'Esquerra consultades per Reusdigital han afirmat que el cas de Reus s'hauria d'estudiar de forma individual, davant la manca de representació al consistori i les dificultats per trobar una alternativa viable. I és que un pacte tàcit entre CiU i PSC sembla difícil per les diferències en les polítiques econòmiques i socials.	Parlamentswahl	Untertitel: Gomis: 'L'enteniment amb el PP és bo'/Alegret: 'Si algú ha de moure fitxa són uns altres'/Vallès prefereix no valorar les intencions d'ERC i aposta per un projecte 'renovador' a la ciutat	-	Parlamentswahl/Wahlergebr	Das Wachstum der CiU ist beendet, die ERC gewinnt an Bedeutung. Vor der Aufnahme von Koalitionsgesprächen von CiU und ERC, sollte die CiU ihre Kooperationen mit der PP beenden./In Reus wartet die PP ab, welche Schritte die CiU angesichts der Forderung der ERC gehen wird.	Sprecher der PP Reus	Verhalten		
http://reusdigital.cat/noticies/oriol-pujol-reconeix-que-el-resultat-electoral-deixa-ciu-en-mans-derc	26.11.2012	Reus Digital	Bericht	Nachrichten	Oriol Pujol reconeix que el resultat electoral deixa CiU 'en mans d'ERC'	El secretari general de CDC indica que el dret a decidir ha d'anar en paral·lel amb 'gestionar el dia a dia'	El secretari general de CDC, Oriol Pujol, ha afirmat aquest dilluns que el resultat electoral del 25-N deixa CiU "en mans d'ERC", als que demana que "s'ho pensin seriosament". A qui també ha assenyalat com a possible aliat, tot i que "de forma més difícil" perquè els veu "instal·lats còmodament en el no", és a ICV-EUiA. Pujol ha fet aquestes declaracions a RAC-1, poques hores després de conèixer que CiU ha perdut 12 escons i s'ha quedat amb 50, però que el dret a decidir ha sumat fins a 87 diputats en el nou repartiment de l'hemicicle, tenint en compte la indefinició del PSC. Pujol té clar que el dret a decidir ha d'anar en paral·lel amb "gestionar el dia a dia".	Parlamentswahl	-	Foto von Oriol Pujol (Generalsekre der CDC)	Parlamentswahl/Unabhängig	Pujol sieht die CiU verpflichtet mit der ERC Koalitonsgespräche aufzunehmen./Trotz des angestrebten Selbstbestimmungsrechtes gilt es das politische Tagesgeschäft nicht aus den Augen zu verlieren. /Zwischen Mas und Duran i Lleida gibt es mit Blick auf das Referendum keine Diskrepanzen.	Oriol Pujol	Pro		CiU=CDC (Pujol) + UDC (Duran i Lleida)
http://reusdigital.cat/noticies/vots-emesos-des-del-cor	27.11.2012	Reus Digital	Kommentar	Noticias	Vots emesos des del cor	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis/Unabhängigik	Die hohe Wahlbeteiligung liegt an der emotionalen Ausladung und des Gefühl über Politik und Sozialsystem wirklich neu entscheiden zu können./Die Katalanen haben nicht über die Politik der CiU entschieden, sondern für oder wider Autonomie gestimmt./Mit der hohen Zustimmung zur ERC zeigt sich der Wunsch nach einer sozialeren Politik.	Soziologe Zygmunt Bauman	pro	Tejero	
http://reusdigital.cat/noticies/la-catalunya-del-dret-decidir-simposa-clarament	27.11.2012	Reus Digital	Bericht	Noticias	La Catalunya del dret a decidir s'imposa clarament	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl - Wahlergebnis/Unabhängigik	Das Wahlergebnis spricht für den Wunsch nach Selbstbestimmung./Die CiU wird mit allen außer der PP Gespräche führen./Eine Koalition mit der ERC scheint dabei am wahrscheinlichsten./Trotz des Stimmenverlustes der CiU haben die Unterstützer der Unabhängigkeit eine klare Mehrheit im Parlament.				
http://reusdigital.cat/noticies/exitus-acta-probat	10.12.2012	Reus Digital	Bericht	Noticias	Exitus acta probat	-	-	Parlamentswahl	-	-	Parlamentswahl/Wahlergebr	Für die spanischen Nationalisten ist das Ergebnis eine klare Absage an die Autonomiebestrebung und auch an die Befürworter eines föderalen Spaniens./Trotz aller Bemühungen ist der Wunsch nach Unabhängigkeit jedoch nicht zu bändigen./Für die CiU ist eine Unabhängigkeit nicht zwingend notwendig und primäres Ziel (Duran i Lleida). Die CiU ist bei dem Thema Unabhängigkeit gespalten./Die Zahl der Independisten ist doppelt so groß wie die der Unionisten im Parlament.	-	beide CiU/ERC/PP		Interessante Analyse

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://reusdigital.cat/noticies/paral-lelismes-entre-els-guanxes-canaris-i-els-catalans-o-entre-els-castellans-del-segle-xv	21.12.2012	Reus Digital	Kommentar	Noticias	Paral·lelismes entre els guanxes canaris i els catalans, o entre els castellans del segle XV i del XXI	-	-	Kanarische Unabhängigkeits	-	-	Unabhängigkeit/Kanaren/Ge					
http://reusdigital.cat/noticies/la-vilella-baixa-es-declara-territori-catal-lliure-i-sobir	21.12.2012	Reus Digital	Kurzmeldung	Noticias	La Vilella Baixa es declara territori català lliure i sobirà	-	-	Unabhängigkeitserklärung La Vilella Baixa	--	-	Unabhängigkeit/Streitkräfte/	Eine weitere Stadt erklärt sich für unabhängig und fordert vom Parlament die Errichtung einer eigenen Nationalbank und eine Entscheidung über die Präsenz von spanischen Polizisten etc. in Katalonien.		pro		
http://reusdigital.cat/noticies/sobirania-	23.01.2013	Reus Digital	Kommentar	Noticias	Sobirania de les quatre províncies obedients a la UE? Aquest no és el camí!	-	-	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung)/Paisos Catalanes	Die Erklärung behauptet jetzt bestünde das Recht selbst zu entscheiden über die Zukunft, jedoch fehlt es an Staatlichkeit, außenpolitischer Unterstützung und Teilhabe. /Nicht die Unabhängigkeit des katalanischen Volkes, sondern lediglich der 4 Provinzen (Lleida, Tarragona, Girona, Barcelona) werden angestrebt.		Contra		Zweifel EU/Paisos Catalanes
http://www.vilaweb.cat/noticia/4058629/2	25.11.2012	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Els mitjans estrangers destaquen la reculada de Mas i l'augment de l'independentisme d'esquerres	-	Ver más en: http://www.20minutos.es/noticia/1711754/0/g	Parlamentswahl	-	Cover von Financial Times, Le Parisien, CNN, Al Jazeera	Parlamentswahl/Unabhängig Medienberichterstattung	Die Wahlen haben international großes Interesse geweckt: Le Figaro und La Libération sehen eine Bedrohung Spaniens./Die katalanischen Wähler gaben ihre Stimme für die Unabhängigkeit.	Financial Times, Le Parisien, CNN, Al Jazeera			Medienberichterstattung
http://www.vilaweb.cat/noticia/4058545/2	25.11.2012	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Dret a decidir sí, retallades no	-	-	Parlamentswahl	-	Karte der Ja, Nein Verteilung zur Souveränität	Parlamentswahl/Wahlergeb	Die Katalanen wollen ihre Unabhängigkeit, straften aber die CiU für ihre Kürzungen./Die ERC geht als großer Sieger der Wahl hervor.	Führende Politiker der jeweiligen Partei	Je nach Partei	-	-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4058448/2	25.11.2012	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Matthew Tree, sobre l'article del Guardian: 'Estic enfurismat, mai no m'havia passat res igual'	Entrevista amb l'escriptor, que relata la manipulació del seu article al Guardian · Conversa amb Quim Monzó via Twitter · Us oferim l'article original sencer	-	Parlamentswahl	-	Foto des Autors/Screen Twitter/Guardi	Unabhängigkeit/Medienberic - Manipulation	Der Guardian hat den Artikel Catalunya: un país pot existir de manera prou feliç sense un estat propi des Autors Matthew Tree nach eigenem Belieben geändert und damit die Aussage verfälscht./Gleiches ist Quim Monzó (Schriftsteller) mit dem Guardian und der La Vanguardia wiederfahren.	Guardian, Matthew Tree	Pro	Franco/Katalanisch Geschichte und Identität/1714	Gebrauch des Begriffes Nationalist als Abgrenzung zum Unionisten weit verbreitet. Ungleich der Assoziation im deutschen Sprachgebrauch!
http://www.vilaweb.cat/noticia/4058787/2	26.11.2012	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	The New York Times destaca la victòria de l'independentisme	La victòria dels separatistes augmenta la possibilitat d'un referèndum', diu el diari nord-americà	-	Parlamentswahl	-	Screenshot des Originalartikels in der New York Times	Unabhängigkeit/Medienberic	Die Separatisten haben die Wahl in Katalonien gewonnen. Die spanische Regierung erteilt der Forderung nach einem Referendum eine klare Absage.	New York Times	Pro	-	Medienberichterstattung
http://www.vilaweb.cat/noticia/4058658/2	26.11.2012	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	López Tena: 'Catalunya ha optat per l'extinció i no per la independència'	Solidaritat, sense representació al parlament	-	Parlamentswahl	-	Video und Foto von López Tena	Parlamentswahl - Wahlergebnis der Solidaritat/Unabhängigkeit	Die SI erhält im neuen Parlament keine Sitze, da sie an der 3%-Hürde scheiterte. Katalonien hat für seine Auslöschung und nicht für die Unabhängigkeit gestimmt.	López Tena	Pro- SI		-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4058978/2	26.11.2012	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	David Fernàndez (CUP): 'La democràcia no es defensa al parlament, sinó al carrer'	La candidatura obté tres representants per Barcelona i entra al parlament	-	Parlamentswahl	-	Mitglieder der CUP	Parlamentswahl - Wahlergebnis der CUP/Unabhängigkeit	Die Zukunft Kataloniens entscheidet sich auf der Straße und nicht im Parlament. Ein Befreiungsschlag im sozialen Bereich und die Überwindung der Krise ist nur mit einem neuen nationalen Weg möglich./Die CUP kämpft für echte Demokratie.	David Fernández (CUP)	Pro		CUP
http://www.vilaweb.cat/noticia/4059059/2	27.11.2012	Vilaweb	Interview	Information/Nachrich	Carme Forcadell: 'Els partits sobiranistes tenen la responsabilitat de posar-se d'acord'	La presidenta de l'Assemblea Nacional Catalana valora els resultats electorals	-	Parlamentswahl	Hervorhebung der Interviewfragen	Carme Forcadell (Präsidentin des ANC)	Unabhängigkeit/Referendum	Der Prozess der Unabhängigkeit hat mit der letzten Diada begonnen und nun zeichnet sich eine Mehrheit der Independentisten im Parlament ab./Die Wahlen sind von enormer Bedeutung, auch für die Zentralregierung./Das Vorgehen Madrids hat Mas dazu bewogen, sich die Unabhängigkeit im Wahlkampf auf die Fahne zu schreiben./Eine Koalition von ERC-CiU scheint wahrscheinlich./CiU, ERC, ICV und CUP müssen die Autodetermination vorantreiben. Sie besitzen eine klare Mehrheit mit 87 Sitzen im Parlament.	Carme Forcadell (Präsidentin des ANC)	pro		-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4064047/2	11.12.2012	Vilaweb	Kurzmeldung		Una 'jove franctiradora' per la independència de Catalunya	Catalunya vol viure en pau i llibertat', el missatge que vol transmetre la productora 24ixs en un vídeo	-	Video	-	Video	Unabhängigkeit	Katalonien soll ein freies und friedliches Land sein.				irrelevant
http://www.vilaweb.cat/noticia/4064007/2	11.12.2012	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Carod-Rovira preveu unes relacions entre Catalunya i el País Valencià 'infinitament millors' amb la independència	L'ex-vicepresident presenta a València 'La passió italiana', Premi Octubre 2012	-	Buchpräsentation	Untertitel: 'Si Mas diu que és mentida, jo m'ho crec'/El País Valencià, en fase de fatiga	Video und Foto von Carod-Rovira	Unabhängigkeit/Valencia	Die Unabhängigkeit Kataloniens könnte auch für Valencia von Nutzen sein, erhielte doch Sprache,Kultur und Wirtschaft Kataloniens mehr internationale Anerkennung./	Carod-Rovira	Pro		-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4067200/2	20.12.2012	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	L'ANC troba que el pacte CiU-ERC és un pas cap a la independència	Demana que l'acord s'amplii a altres partits i que la consulta es faci el més aviat possible	-	Amtsantritt	-	Assamblea Nacional Catalana	Unabhängigkeit/Koalition ERC-CiU	Die Koalition von ERC und CiU ist ein richtungsweisender Schritt auf dem Weg zur Unabhängigkeit./Alle anderen Parteien sind dazu aufgerufen, das Projekt gemeinsam aufzubauen, mit sozialen, staatlichen Strukturen.	ANC	pro		-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4067057/2	20.12.2012	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	ICV i CUP recelen del pacte de legislatura entre CiU i ERC	Herrera: 'Avui, ERC i CiU han fet el dret de decidir molt més petit' • La CUP critica que el referèndum sigui indefinit en el pacte	-	Amtsantritt	-	Foto von ICV und CUP im Parlament	Unabhängigkeit/Koalition ERC-CiU	ICV und CUP misstrauen der Koalition deren kleinster gemeinsamer Nenner das Recht auf Selbstbestimmung ist. /In wirtschaftlichen Fragen gibt es große Unstimmigkeit, wird die ERC doch die Kürzungen der CiU der letzten Jahre in Frage stellen./Herrera (ICV und CUP) werden keine Gespräche mit der ERC bezüglich des Referendums führen./Die CUP kritisiert die unkonkreten Abmachungen mit Blick auf Referendum und Souveränitätserklärung./	Herrera (ICV), CUP	Pro Unabhängigkeit/V Koalition		-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4076457/2	23.01.2013	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	Els blocs de +VilaWeb parlen de la declaració de sobirania	-	-	Unabhängigkeitserklärung	Liste	-	Unabhängigkeit (serklärung) /Medienberichterstattung	Zahlreiche Blogger von VilaWeb berichten über die Unabhängigkeitserklärung.	Blogs	Pro		Medienberichterstattung
http://www.vilaweb.cat/noticia/4076640/2	23.01.2013	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	Concentració en favor de la declaració de sobirania al Parlament	Al vespre n'hi ha convocada una altra davant les cases de la vila	-	Unabhängigkeitserklärung	Untertitel: L'ANC demana socis per a la 'revolució democràtica'	Fotos von einer Kundgebung der ANC	Unabhängigkeit (serklärung)	Unter Leitung des ANC haben sich zahlreiche Menschen vor dem Parlament versammelt, um ihre Zustimmung zur Erklärung zu bekunden./Gleichzeitig wirbt der ANC für neue Mitglieder, die das Projekt Unabhängigkeit mittragen.	ANC	Pro		
http://www.vilaweb.cat/noticia/4076795/2	23.01.2013	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Quim Arrufat (CUP): 'No donarem xecs en blanc'	La CUP defensa un referèndum vinculant però retreu l'estratègia de CiU i ERC	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Foto von Quim Arrufat im Parlament	Unabhängigkeit/Referendum	Die CUP unterstützt die Unabhängigkeitsbewegung, aber nicht in der Form, wie sie die Regierung ERC-CiU anstreben und umsetzen. Sie übt Kritik an dem Pakt der beiden Parteien, der ein strategischer ist und nicht das Volk über Unabhängigkeit entscheiden lässt./Die ERC war der Motor der Unabhängigkeitsbewegung, eine Koalition mit der CiU birgt allerdings ein Risiko. Der Prozess schließt die Paisos Catalanes nicht vollständig ein. Wichtig ist ein Konzept, das ökonomischen und politischen Ansprüchen an einen Staat entspricht.	Quim Arrufat (CUP)	Pro, zurückhaltend		

Artikel	Datum	Medium	Textsorte	Rubrik	Überschrift	Untertitel	Lead	Anlass des Artikels	Grafische Gestaltung	Bebilderung	Themen	Aussagen	Quellen des Wissens	Diskursposition	Kollektivsymbolik	Auffälligkeiten
http://www.vilaweb.cat/noticia/4076465/2	23.01.2013	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Com hem arribat fins aquí?	Recull cronològic dels vídeos dels procés sobiranista de Catalunya, des de la consulta d'Arenys de Munt, al 2009, fins ara	-	Unabhängigkeitserklärung	Liste	Videos	Unabhängigkeit von Arenys de Munt seit 2009 bis heute	Seit der Erklärung von Arenys de Munt sind zahlreiche Kommunen diesem Vorbild gefolgt.	Blogs, Medien	Pro		
http://www.vilaweb.cat/noticia/4076880/2	23.01.2013	Vilaweb	Erklärung	Information/Nachrich	Declaración de soberanía y el derecho a decidir del pueblo de Cataluña	-	-	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Inhalt der Unabhängigkeitserklärung					Als einziges Medium veröffentlich Vilaweb den Text der Souveränitätserklärung!!
http://www.vilaweb.cat/noticia/4073980/2	24.01.2013	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Informe: què és una declaració de sobirania i de què serveix?	Us expliquem quines conseqüències té una votació com la que s'ha fet al Parlament de Catalunya	-	Unabhängigkeitserklärung	Hervorhebung der Fragen	-	Unabhängigkeit (serklärung)	Mit dieser Erklärung deklariert Katalonien seine Souveränität gegenüber Spanien./Es ist eine Souveränitätserklärung, keine Unabhängigkeitserklärung. /Die Erklärung ist vor allem ein symbolischer Akt./Das Parlament wird darüber abstimmen, ob ein Referendum zur Autodetermination durchgeführt werden wird./Erkennt Katalonien die Souveränität Spaniens an, müsste ein Referendum in ganz Spanien durchgeführt werden./Die Mitgliedschaft in der UNO etc. wäre als souveräner Staat möglich, doch widerspräche der Tatsache, dass das katalanische Volk weiterhin als Teil des spanischen betrachtet wird.	-	Pro		Erläuterung des Vorhabens
http://www.vilaweb.cat/noticia/4077287/2	24.01.2013	Vilaweb	Kurzmeldung	ANC/Nachrichten	Miquel Calçada: 'El principal argument pel qual hem de ser independents és la voluntat'	El periodista Miquel Calçada dóna el tret de sortida al tram final de la campanya de captació de socis de l' Assamblea	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Video mit Miquel Calcada	Unabhängigkeit (serklärung)	Die Erklärung ist die logische Konsequenz der letzten Diada. Die ANC möchte bis zum Referendum neue Mitglieder gewinnen, die die Unabhängigkeitsbewegung unterstützen.				-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4077045/2	24.01.2013	Vilaweb	Bericht	Information/Nachrich	Espriu, un guia de la Catalunya sobirana	L'acte institucional d'inici de l'Any Espriu, al Palau de la Música, va ser marcat per les paraules d'Artur Mas, que va ser aclamat a crits d'Independència	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Mas im Palau de la Musica	Unabhängigkeit (serklärung)	Der Schritt zur Erklärung ist ein wichtiger und von den Katalanen mit Begeisterung getragener zur Unabhängigkeit und neuen Beziehungen zu Spanien.	Artur Mas		Jordi Pujol/Jaume	-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4077545/2	25.01.2013	Vilaweb	Kurzmeldung	Information/Nachrich	Isona Passola, 'L'endemà' i com viurem en una Catalunya independent	El dia 4 de febrer presentarà el projecte, un documental sobre les preguntes que suscita viure en una Catalunya independent	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Foto de Regiseurin Isona Passola	Unabhängigkeit	Mit dem Film über ein unabhängiges Katalonien möchte die Produzentin Unentschlossene für ein unabhängiges Katalonien gewinnen.	Regiseurin	Pro		-
http://www.vilaweb.cat/editorial/4077347/	25.01.2013	Vilaweb	Editorial	Meinung	Referèndum el 8 de juny de 2014	Votar una candidatura unida de tots els sobiranistes seria igual a votar sí	-	Unabhängigkeitserklärung	-	-	Unabhängigkeit (serklärung)/Referendum	Für das Referendum kursiert der 8. Juni 2014, der Tag der Europawahlen./Sollte die spanische Regierung ein Referendum ablehnen, bliebe Katalonien trotzdem das Recht eine Wahl einzuberufen./Die Parteien könnten geschlossen einen Kandidaten für die Unabhängigkeit ins Rennen schicken./Die spanische Regierung stände unter Zugzwang.	-	Pro		-
http://www.vilaweb.cat/noticia/4077393/2	25.01.2013	Vilaweb	Bericht	Noticia	Sánchez Llibre (UDC) votaria no a la independència	Diu a TVE que el dret de decidir i la independència 'no tenen absolutament res a veure'	-	Unabhängigkeitserklärung	-	Einbindung eines Videos	Unabhängigkeit (serklärung)	Im Falle eines Referendums würde Sánchez Llibre (UDC) dagegen stimmen. Er sieht sich als Föderalist, wie viele in der CiU. Das Referendum auf Selbstbestimmung ist nicht mit Unabhängigkeit gleichzusetzen. Es gibt in Katalonien Anhänger der Unabhängigkeit aber auch viele der Autonomie.	Sánchez Llibre (UDC)	Für Referendum		Independencia vs. Autonomia (Autodetermincación)

Selbständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die von mir am heutigen Tage dem Prüfungsausschuss der Kulturwissenschaftlichen Fakultät eingereichte Masterarbeit zum Thema

> „Die katalanische Unabhängigkeitsbewegung in den spanischen und katalanischen Medien nach der Parlamentswahl im November 2012 in Katalonien. Eine kritische Diskursanalyse von Onlinenachrichtenmagazinen und Blogs“

vollkommen selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, sowie Zitate kenntlich gemacht habe. Übersetzungen aus dem Spanischen und Katalanischen, soweit nicht anders, gekennzeichnet wurden selbstständig vorgenommen.

Berlin, den 16. Dezember 2013

. . . . . .

Nicole Schaupke